



EIN GUTER GENERAL

Die Wissenschaft der Führung

dag heward-mills

Ein guter General

Die Wissenschaft der Führung

DAG HEWARD-MILLS

Parchment House

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Bibelzitate der Luther 2017 Bibel entnommen.

Ein guter General: Die Wissenschaft der Führung

Copyright © 2015 Dag Heward-Mills

Erstveröffentlicht 2015 bei Parchment
House 14. Auflage 2022

⁷⁷Erfahren Sie mehr über Dag Heward Mills

unter: Healing Jesus Campaign

E-Mail: evangelist@daghewardmills.org

Website: www.daghewardmills.org

Facebook: Dag Heward-Mills

Twitter: [@EvangelistDag](https://twitter.com/EvangelistDag)

E-ISBN : 978-1-64330-403-8

Alle Rechte vorbehalten nach internationalem Urheberrecht. Die Verwendung
oder Vervielfältigung von Teilen dieses Buches bedarf der schriftlichen
Genehmigung durch den Verlag.

Inhalt

1. Ein guter General lernt über Kriegsführung.	1
2. Ein guter General vermeidet einen törichten Kampf.	7
3. Ein guter General kämpft einen guten Kampf.	11
4. Gewöhnen Sie sich an die Kriegsatmosphäre.	22
5. Das Geschäft des Krieges ist es, neue Gebiete zu erobern, Dinge mit Gewalt zu erobern und sich selbst zu verteidigen.	25
6. Festigkeit muss darauf ausgerichtet sein, Den Feind zur Ruhe zu bringen, zu demütigen und zu kontrollieren.	31
7. Nur ein Gleichgewicht führt zur Aussetzung des Krieges, also ist ein guter General nicht über den Ausbruch eines Krieges überrascht.	35
8. Auswahl und Aufrechterhaltung des Ziels.	42
9. Ein guter General und die Aufrechterhaltung der Moral.	46
10. Vergessen Sie nie den Krieg in Zeiten des Friedens.	57
Initiative - Offensive Aktion.	62
Ein guter General und die Unerbittlichkeit.	67
11. Wenn Sie ein Verteidiger werden, Sind Sie ein Verlierer geworden.	72
12. Ein guter General und Überraschungen.	76
13. Ein guter General und die Konzentration der Kräfte.	81
14. Ein guter General und die Ökonomie der Anstrengung.	85
15. Ein guter General und Flexibilität.	92
16. Pyrrhussiege vermeiden.	97

18.	Ein guter General und die Nachhaltigkeit der Mission.	108
19.	Ein guter General und Entschlossenheit.	112
20.	Extreme mit Extremen bekämpfen.	116
21.	Ein guter General erkennt gefährliche Feinde anhand ihrer Lügen.	120
22.	Ihr großer Fehler ist es, mit dem Feind im Geiste des Wohlwollens umzugehen.	126
23.	Auslöschung und Vernichtung.	130
24.	Halten Sie Ihre Pläne so dunkel wie die Nacht.	136
25.	Den Feind zu bezwingen, ohne zu kämpfen, ist der Gipfel des Könnens.	142
26.	Es ist wichtiger, den Feind Zu überdenken, als ihn zu bekämpfen.	145
27.	Ein guter General rückt nicht Aufgrund von bloßen Zahlen vor.	149
28.	Kennen Sie Ihre unsichtbaren Feinde.	153
29.	Es ist wichtig, feindliche Agenten ausfindig zu machen, die gekommen sind, um gegen Sie auszuspionieren.	161
30.	Wenn der Schlag eines Falken den Körper der Beute bricht, liegt das am richtigen Zeitpunkt.	165
31.	Ein guter General hat eine Überraschung für jede Überraschung.	169
32.	Ein guter General erwartet einen Angriff der Depression.	173
33.	Bereiten Sie sich auf die Begegnung mit einem grausamen Feind vor.	177
34.	Ein guter General benutzt Geld als Waffe.	181

35. Ein guter General kann durch Vorherwissen Größe erreichen,
Die über die eines gewöhnlichen Menschen hinausgeht. 185
36. Für den Sieg ist es von wesentlicher Bedeutung, dass
Generäle
nicht durch die Menschen in ihrer Umgebung eingeschränkt
werden. 192
37. Wenn Truppen in der Schlacht fliehen oder aufgegeben
werden,
ist das die Schuld des Generals. 198
38. Kriege werden durch Blitzeinschläge gewonnen. 203
39. Erwarten Sie einen Angriff auf Ihre Heimatbasis. 209
40. Erwarten Sie einen Angriff auf Ihre Helfer, Freunde
und Verwandten. 213
41. Erwarten Sie, dass Ihr Feind versuchen wird, Sie zu
ermorden. 218
42. Aktiv die versteckten Absichten und
Motive angreifen, die nicht das Ziel der Armee sind. 223
43. Ein guter General kämpft auch
inmitten von Terror und Panik weiter. 228
44. Ein guter General kämpft um den Sieg, aber er weiß,
dass er einige Verluste erleiden wird. 232
45. Ein guter General weiß, dass der Tod eintreten kann,
aber er wirft sich nicht in den Tod. 238
46. Ein guter General erwartet Angriffe auf seine
Schwachstellen. 244
47. Ein guter General muss die
lang- und kurzfristigen Pläne des Feindes kennen. 251
48. Ein guter General muss nach Taten urteilen. 259
49. Identifizieren Sie gefährliche Feinde und erklären Sie
ihnen den Krieg. 264
50. Ein guter General ist sichtbar. 271

51.	Ein guter General weiß, wie man überlegene Feinde und Pattsituationen überwindet.	274
52.	Ein guter General ist unberechenbar.	281
53.	Ein guter General ist zehntausend Mann wert.	285
54.	Erwarten Sie, dass Ihr Feind eine Frau schickt.	289
55.	Mit Technologie bekämpfen.	294
56.	Kämpfen durch Bauen.	298
57.	Umkreisen Sie Ihren Feind.	303
58.	Kämpfen Sie mit all Ihren Waffen.	309
59.	Solange der Feind noch nicht vollständig besiegt ist, kann er dich besiegen.	318
60.	Ein Krieg entsteht nicht plötzlich, er breitet sich nicht in einem Augenblick vollständig aus.	324
61.	Kriegeinsätze werden in erster Linie unter Gefahr durchgeführt, daher ist die wichtigste Eigenschaft, die ein General haben muss, Mut!	328
62.	Ein guter General kämpft darum, die Köpfe und Herzen der Menschen zu erobern.	334
63.	Krieg bewegt sich in einer Atmosphäre von Risiko, Gefahr, Ungewissheit, physischer Anstrengung, Energie und Veränderung.	344
64.	Krieg ist keine Freizeit, kein bloßer Zeitvertreib, kein bloßes Hobby, keine Arbeit eines freien Enthusiasten; Krieg ist eine ernste Angelegenheit mit einem ernsten Ziel.	348
65.	Je stärker das Motiv, desto größer die Kriegsanstrengung.	352
66.	Wenn Krieg ausbricht, finden Sie heraus, wer Ihren Feind finanziert; das ist Ihr wahrer Feind!	357

67.	Sie können einen guten General nicht zwingen, sich von der Schlacht abzuwenden.	364
68.	Die Standhaftigkeit eines Generals ist sein Widerstand gegen eine Reihe von Schlägen.	369
69.	Schlechte Kommunikation wird den General zerstören	374
70.	Ein guter General rückt nicht rücksichtslos vor.	381
71.	Ein guter General unternimmt besondere Anstrengungen, um über den Feind Bescheid zu wissen.	385
72.	Ein guter General ist gut darin, sowohl zu kämpfen als auch dem Bösen auszuweichen.	389
73.	Ein guter General kämpft in vier Dimensionen.	393
74.	Ein guter General weiß, wann er den Krieg beenden muss.	400
	Referenzen.	405

**Muss nicht der
Mensch immer im
Dienst stehen auf
Erden, und sind
seine Tage nicht wie
die eines
Tagelöhners?**

Hiob 7:1

KAPITEL 1

Ein guter General lernt über Kriegsführung

**Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes
Pferd. Und der darauf saß, hieß: Treu und Wahrhaftig,
und er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit.**

Offenbarung 19,11

Krieg beinhaltet viel Töten, Leid, Traurigkeit und Tod. Krieg ist bekanntlich eines der schrecklichsten Dinge, die den Menschen widerfahren können. Krieg wird daher selten mit Gott in Verbindung gebracht. Wie könnte Gott jemals in einen Krieg verwickelt sein? Wie könnte Gott wollen, dass Menschen sterben? Möchte Gott den Menschen töten? Möchte Gott den Menschen schaden? Sicherlich nicht!

Gott hat keine solchen bösen Plänen. Der Aufstieg eines Feindes, der niedergeschlagen werden muss, ist der Grund für einen Krieg. Gott führt den Krieg auf gerechte Weise und vernichtet seine Feinde. Als Christen haben wir einen Feind, der zerschlagen und besiegt werden muss. Als Prediger des Evangeliums haben wir noch mehr Feinde und müssen wissen, wie wir sie überwinden, zermalmen und auslöschen können. Die Heilige Schrift sagt: „In Gerechtigkeit richtet er und führt Krieg“. Es gibt eine gottgefällige Art, Krieg zu führen. Es gibt eine weise Art, Krieg zu führen. Gott möchte, dass Sie den Krieg auf seine Weise und in seiner Weisheit führen.

In diesem Buch geht es darum, wie man einen Krieg auf gottgefällige, geistliche und weise Art führt. Wer denkt, wir befänden uns nicht im Krieg, dem mangelt es an Verständnis. Satan möchte, dass Sie glauben, wir lebten in Frieden unter dem Friedensfürsten. Satan möchte, dass Sie glauben, es gäbe keinen Grund zur Sorge. Aber Gottes Wort ist sehr deutlich, dass wir uns im Krieg befinden. Gottes Wort ist sehr deutlich, dass wir einen guten Krieg führen und einen guten Kampf kämpfen sollen!

Zehn Gründe, etwas über den Krieg zu lernen

- 1 Jesus Christus führt die Armeen des Himmels an und führt Krieg in Gerechtigkeit.

Viele Menschen tun nichts im Dienst, weil sie nicht kämpfen möchten. Wenn Sie Jesus nachfolgen möchten, müssen Sie sich seiner Armee anschließen und kämpfen.

Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hieß: Treu und Wahrhaftig, und er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit. Und seine Augen sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Kronen; und er trug einen Namen geschrieben, den niemand kannte als er selbst. Und er war angetan mit einem Gewand, das in Blut getaucht war, und sein Name ist: Das Wort Gottes. Und ihm folgten die Heere im Himmel auf weißen Pferden, angetan mit weißer, reiner Seide. Und aus seinem Munde ging ein scharfes Schwert, dass er damit die Völker schlage; und er wird sie regieren mit eisernem Stabe; und er tritt die Kelter, voll vom Wein des grimmigen Zornes Gottes, des Allmächtigen,

Offenbarung 19,11-15

2 Jesus Christus ist ein Lamm, das Krieg führt.

Das Lamm führte Krieg gegen die zehn Könige, die sich gegen Ihn verbündeten, und besiegte sie. Jesus Christus ist ein Lamm, das Krieg führt. Wollen Sie nicht wie Jesus sein? Wenn Sie wie Jesus sein wollen, müssen Sie lernen, einen Krieg zu führen!

Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, das sind zehn Könige, die ihr Reich noch nicht empfangen haben; aber wie Könige werden sie für eine Stunde Macht empfangen zusammen mit dem Tier. Diese sind eines Sinnes und geben ihre Kraft und Macht dem Tier. Die werden gegen das Lamm kämpfen, und das Lamm wird sie überwinden, denn es ist der Herr aller Herren und der König aller Könige, und die mit ihm sind, sind die Berufenen und Auserwählten und Gläubigen.

Offenbarung 17,12-14

3 Gott lehrt unsere Hände zum Krieg.

Gott möchte dich lehren, wie man einen Krieg führt. Wenn Sie glauben, werden Sie auf übernatürliche Weise befähigt und angeleitet, wie Sie Krieg führen können.

Er macht meine Füße gleich den Hirschen und stellt mich auf meine Höhen.

Psalm 18,34

4 Wir sind angewiesen, einen guten Kampf zu kämpfen.

Es gibt ein klares Wort in der Bibel, das besagt, dass man kämpfen muss. Gott fordert dich auf zu kämpfen! Ein guter Kampf ist ein guter Kampf, weil man gewinnt. Ein guter Kampf ist ein Kampf mit einem guten Ziel.

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen.

1. Timotheus 6,12

5 Wir sind angewiesen, einen guten Krieg zu führen.

Eigentlich wird uns gesagt, dass wir gut in der Kriegsführung sein sollen. Es ist eine Anleitung für jeden Prediger des Evangeliums. Timotheus war einer der ersten Pastoren in der Geschichte der Kirche. Und ihm wurde gesagt, er solle gut in der Kriegsführung sein.

Dieses Gebot gebe ich dir, mein Sohn Timotheus, nach den Weissagungen, die früher über dich ergangen sind, damit du in ihrer Kraft einen guten Kampf kämpfst

1. Timotheus 1,18

6 Der Dienst des Herrn Jesus wird als Kriegsführung beschrieben.

Apostel Paulus betrachtete seinen Dienst als Kriegsführung und stellte eine wichtige Frage. Wer führt schon auf eigene Kosten einen Krieg?

**Wer zieht denn in den Krieg und zahlt den eigenen Sold?
Wer pflanzt einen Weinberg und isst nicht von seiner Frucht? Oder wer weidet eine Herde und nährt sich nicht von der Milch der Herde?**

1. Korinther 9,7

7 Paulus beschrieb sein Leben und seinen Dienst als einen Kampf.

Paul kämpfte ständig. Wenn Sie im Dienst sind, kämpfen Sie! Wenn Sie für Gott arbeiten, sind Sie ein Kämpfer! Ob Sie es

wollen oder nicht, Sie kämpfen um Ihr Leben. Ich hatte immer das Gefühl, dass ich um mein Leben kämpfe.

Ich aber laufe nicht wie ins Ungewisse; ich kämpfe mit der Faust nicht wie einer, der in die Luft schlägt,

1. Korinther 9,26

Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten;

2. Timotheus 4,7

8 Wir sind angewiesen, Waffen zur Kriegsführung zu haben.

Paulus, ein Diener Gottes, hatte Waffen, mit denen er seinen guten Kampf kämpfen konnte. Wenn Paulus Waffen brauchten, werdet ihr sie auch brauchen.

Denn obwohl wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir doch nicht auf fleischliche Weise. Denn die Waffen unsres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig im Dienste Gottes, Festungen zu zerstören. Absichten zerstören wir

2. Korinther 10,3-4

9 Wir werden angewiesen, stark zu sein und uns zu bewaffnen.

Warum sollten wir bewaffnet sein, wenn wir nicht kämpfen würden? Wir befinden uns im Krieg mit Fürstentümern, Mächten und Herrschern der Dunkelheit der Welt. Gürtet Sie Ihre Lenden und machen Sie sich bereit für einen guten, langen und schwierigen Kampf!

Zuletzt: Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. Zieht an die Waffenrüstung Gottes, damit ihr bestehen könnt gegen die listigen Anschläge des Teufels. Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, mit den Herren der Welt, die über diese Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.

Epheser 6,10-12

D Es gibt einen Krieg mit dem Drachen, und wir sind ein Teil davon.

Der Drache führt Krieg gegen Menschen, die die Gebote Gottes halten. Halten Sie sich an die Gebote Gottes? Wenn Sie das tun, dann erwarten Sie, dass ein Drache Sie angreift und mit Ihnen kämpft.

Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, zu kämpfen gegen die Übrigen von ihrem Geschlecht, die Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu.

Offenbarung 12,17

KAPITEL 2

Ein guter General vermeidet einen törichten Kampf

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen.

1. Timotheus 6,12

Ein gutem General ist ein geübter Kämpfer, aber er wird keinen törichten Kampf führen. Die Bibel lehrt uns, den guten Kampf zu kämpfen. Es ist eine gute Sache, den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen. Kämpfen bedeutet, energisch nach etwas zu streben. Es gibt jedoch viele törichte Kämpfe, in die eine Person verwickelt werden kann. Wollen Sie einen törichten Kampf oder wollen Sie einen guten Kampf?

General Paulus und der törichte Kampf

Im Jahr 1942 überfiel Adolf Hitler, der Führer Deutschlands, zum zweiten Mal die Sowjetunion und versuchte, eine wichtige Stadt namens Stalingrad einzunehmen. Sowohl Adolf Hitler als auch Stalin (der Führer Russlands) waren starke Befehlshaber, und es schien, als hätten sie in Stalingrad ihren Meister gefunden. Die deutschen Streitkräfte standen unter dem Kommando von General Paulus.

Stalin gab einen Befehl an seine Truppen aus, der lautete: „Nicht einen Schritt zurück!“ Jeder wird bis zum Tod kämpfen. Dieser Befehl besagte, dass jeder Befehlshaber, der einen Rückzug ohne Genehmigung seiner Vorgesetzten zulässt, vor ein Militärgericht gestellt wird. Der Befehl sah vor, dass Soldaten, die für schuldig befunden wurden, in „Strafbataillone“ gezwungen werden sollten. Das bedeutet, dass sie an die gefährlichsten Abschnitte der Frontlinien geschickt wurden. Der Befehl wies die russischen Soldaten außerdem an, die in Panik flüchtenden Truppen im Rücken zu erschießen. In den ersten zwei Monaten nach dem Befehl wurden über 1.000 Soldaten von Blockadeeinheiten erschossen und über 130.000 Soldaten in Strafbataillone geschickt.

Aber Hitler hatte seinen Truppen auch verboten, sich unter keinen Umständen zurückzuziehen. Aus diesem Grund verlagerten sich die Kämpfe von Straße zu Straße und von Block zu Block, bis sich die Stadt in eine Geisterstadt verwandelte. Die Deutschen starteten wiederholt Luftangriffe mit 1.000 Flugzeugen auf einmal. Die Truppen beider Seiten gingen in den zerbombten Gebäuden in Deckung, während sich russische und deutsche Scharfschützen in den Ruinen versteckten, um feindliche Soldaten aufzuspüren.

Am 24. Januar beantragt General Paulus die Erlaubnis zur Kapitulation. Er schickte eine Nachricht an Adolf Hitler: „Truppen ohne Munition und Lebensmittel. Effektiver Befehl nicht mehr möglich. 18.000 Verwundete ohne Versorgung, Verbände und Medikamente.“

Weitere Verteidigung sinnlos. Zusammenbruch unvermeidlich. Die Armee beantragt die sofortige Erlaubnis zur Kapitulation, um das Leben der verbleibenden Truppen zu retten.“

Hitler weigerte sich, die Erlaubnis für die deutsche Kapitulation zu geben, und sagte, sie sollten bis zum letzten Mann standhalten. Diese Weigerung Adolf Hitlers, General Paulus die Erlaubnis zur Kapitulation zu erteilen, war im Grunde eine Anweisung, einen törichten Kampf zu führen.

Aber General Paulus wollte nichts davon wissen. Obwohl Hitler ihn zum Feldmarschall beförderte, weigerte er sich, diesen Unsinn weiterzumachen. Am 31. Januar 1943 ergab sich General Paulus, obwohl er von Adolf Hitler angewiesen worden war, einen törichten Kampf zu kämpfen. Als sich russische Infanteristen dem deutschen Hauptquartier im Keller eines zerstörten Kaufhauses näherten, kamen Feldmarschall Paulus und seine überlebenden Stabsoffiziere einfach heraus und ergaben sich in aller Stille. Sie ignorierten völlig Hitlers Befehl, einen törichten Kampf bis zum letzten Mann zu kämpfen.

So endete die Schlacht von Stalingrad mit der Weigerung von General Paulus, in einem törichten Kampf weiterzukämpfen, der keinen Sinn hatte. Nach der Niederlage von Stalingrad wandte sich ein verbitterter General Paulus gegen Hitler. Er kollaborierte mit den Russen, gründete ein Nationales Komitee für ein freies Deutschland und forderte in Radiosendungen aus Moskau die deutschen Truppen auf, den Kampf für Hitler aufzugeben.

Mein törichter Kampf

Vor Jahren, als ich noch zur Schule ging, geriet ich in einen Streit mit einem Tyrannen in meiner Schule. Nach dem Kampf geschahen zwei Dinge. Zunächst einmal dachte ich, ich hätte den Kampf gewonnen oder wäre meinem Gegner ebenbürtig gewesen. Aber alle um mich herum lachten mich aus und sagten, ich sei geschlagen worden.

Zweitens habe ich für all meine Bemühungen ein blaues Auge bekommen. Die gesamte Region um mein Auge wurde schwarz und blieb es für etwa eine Woche. Nach diesem Kampf kam ich zu dem Schluss, dass es keinen Sinn hatte, solche nutzlosen Kämpfe mit nutzlosen Menschen und einem nutzlosen Publikum zu bestreiten, die meine Box- und Kampfkünste nicht zu schätzen wussten!

Von da an beschloss ich, nur noch gute Kämpfe zu bestreiten, die es wert waren, gekämpft zu werden. Ich würde nur für gute Zwecke kämpfen und nur für Dinge, die ein gutes Ergebnis haben. Deshalb beteilige ich mich heute nicht am Kampf der Politik oder gar am Kampf um Geld. Ich habe vor vielen Jahren in der Schule gelernt, törichte Kämpfe zu vermeiden. Heute habe ich viele gute Gründe entdeckt, für die es sich zu kämpfen lohnt. Das Wort Gottes hat mir viele gute Dinge gezeigt, für die es sich zu kämpfen lohnt. Diese Dinge sind es wert, dass man sich bemüht und sie sind die Mühe wert. Sie können entweder für etwas Gutes oder für etwas Törichtes kämpfen. Viele Menschen sind in törichte Kämpfe verwickelt.

KAPITEL 3

Ein guter General kämpft einen guten Kampf

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen.

1. Timotheus 6,12

Es ist wichtig, gute Kämpfe zu erkennen, damit man nicht davor zurückschreckt, wenn es an der Zeit ist, zu kämpfen. Nachfolgend finden Sie eine Liste von Kämpfen, auf die Sie vorbereitet sein sollten. Bereiten Sie sich darauf vor, zu kämpfen, weil Sie ein Christ sind. Bereiten Sie sich darauf vor, noch mehr zu kämpfen, weil Sie ein Diener des Evangeliums sind.

Achtzehn gute Kämpfe

1. Kämpfen Sie darum, ein starker Christ zu sein.

Die meisten Christen sind nicht stark im Herrn. Es erfordert große Anstrengungen, ein starker Gläubiger zu werden.

Zuletzt: Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke.

Epheser 6,10

2. Kämpfen Sie darum, vom Heiligen Geist geleitet zu werden und den Willen Gottes zu befolgen.

Es ist ein Kampf, zwischen den verschiedenen Stimmen zu unterscheiden, die versuchen, uns zu beeinflussen. Es ist ein Kampf, die Stimme des Fleisches von der Stimme des Verstandes und der Stimme des Geistes zu trennen. Der wichtigste Ort zum Leben ist der Wille Gottes. Viele Stimmen werden um Ihre Aufmerksamkeit buhlen. Viele Dämonen werden kämpfen, um Sie aus der Bahn zu werfen. Es ist ein echter Kampf, den Willen Gottes zu befolgen. Manchmal kann die Stimme Ihres Ehepartners oder die Stimme Ihres Fleisches so stark sein, dass Sie sie zurechtweisen müssen. Sind Sie bereit, mit Ihrem engsten Freund zu kämpfen, damit Sie den Willen Gottes befolgen können?

Es gibt vielerlei Sprachen in der Welt, und nichts ist ohne Sprache.

1. Korinther 14,10

3. Kämpfen Sie darum, geistlich und nicht fleischlich zu sein.
Es ist ein Kampf, ein spiritueller Mensch zu sein.

Es ist natürlicher, den Neigungen des eigenen Fleisches zu folgen. Es ist natürlicher zu essen, zu schlafen, sich auszuruhen und Sex zu haben,

als auf diese Dinge zu verzichten. Ihr ganzes Leben lang werden Sie darum kämpfen, ein geistlicher Mensch zu sein. Es ist auch ein großer Kampf, im Gebet zu sein. Es ist nicht natürlich, früh aufzustehen und auf Gott zu warten. Es bedarf der Gnade Gottes und der Kraft Gottes, um in den Bereich der Spiritualität vorzudringen.

Denn fleischlich gesinnt sein ist der Tod, doch geistlich gesinnt sein ist Leben und Friede.

Römer 8,6

4. Kämpfen Sie um die Frucht des Geistes. Kämpfen Sie darum, in der Liebe zu wandeln.

Es ist ein Kampf, die Frucht der Liebe, der Freude und des Friedens zu tragen. Es ist natürlicher, wütend, verbittert und unzufrieden zu sein. Sie müssen gegen Ihre eigene Natur ankämpfen, um die Frucht der Liebe, der Freude und des Friedens zu tragen.

Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies steht kein Gesetz.

Galater 5,22-23

5. Kämpfen Sie darum, in den Dienst zu treten.

Einer der größten Kämpfe ist der Kampf um die Aufnahme in den Dienst. Dies wird einer Ihrer größten Kämpfe sein. Es ist sehr unnatürlich, einen guten weltlichen Beruf für das Priesteramt aufzugeben. Wenn Sie bereit sind, Gott zu folgen, und einen guten Kampf wollen, dann versuchen Sie den Kampf, um in den Dienst des Herrn Jesus Christus zu treten.

Und er sprach zu einem andern: Folge mir nach! Der sprach aber: Herr, erlaube mir, dass ich zuvor hingehe und meinen Vater begrabe. Er aber sprach zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes!

Lukas 9,59-60

6. Kämpfen Sie darum, in Ihrer Berufung zu bleiben.

Sobald man in den Dienst eingetreten ist, ist es ein Kampf, im Dienst auf dem richtigen Kurs zu bleiben. Einige junge Missionare mussten einen Job annehmen und Laienpastoren werden, um ihren Lebensunterhalt

auf dem Missionsfeld bestreiten zu können. Innerhalb kurzer Zeit hatten sich ihre Herzen von der wirklichen Arbeit in das weltliche Geschäft verlagert. Wenn man im Dienst ist, kann man sich leicht von seiner eigentlichen Berufung entfernen. Wenn Gott Ihren Dienst segnet und Sie eine große Kirche haben, ist es leicht, ein Prediger des Unsinns zu werden. Wenn Sie eine große Kirche haben, halten Sie vielleicht die grundlegenden Wahrheiten des Wortes Gottes für zu grundlegend, um sie zu predigen. Vielleicht müssen Sie einen guten Kampf kämpfen, um nicht zu einem Motivationsredner zu werden.

Denn Demas hat mich verlassen und diese Welt lieb gewonnen und ist nach Thessalonich gezogen, Kreszens nach Galatien, Titus nach Dalmatien.

2. Timotheus 4,10

7. Kämpfen Sie darum, mit großen Männern Gottes zusammenzuarbeiten.

Es ist nicht leicht, an Männer Gottes heranzukommen. Ich habe versucht, mehreren Menschen nahe zu sein, aber das ist mir nicht immer gelungen. Es erfordert Jahre des Kämpfens, des Sich-Beziehens, des Fließens und der Demut, um den gesalbten Menschen nahe zu sein. Die meisten Menschen sind auf diesen Kampf nicht vorbereitet. Die meisten Menschen geben den Versuch auf, mit Männern Gottes in Verbindung zu treten, wenn sie erkennen, dass sie kämpfen müssen, um sich nahe zu kommen und auch kämpfen müssen, um die enge Beziehung aufrechtzuerhalten. Es ist nicht leicht, assoziiert zu werden. Elisa musste kämpfen, um in der Nähe von Elia zu sein. Es war ein Kampf, den er gewann. Sind Sie bereit, für die Salbung zu kämpfen?

Als aber der HERR Elia im Wettersturm gen Himmel holen wollte, gingen Elia und Elisa von Gilgal weg.

2. Könige 2,1

Und Elia sprach zu Elisa: Bleibe du hier, denn der HERR hat mich nach Bethel gesandt. Elisa aber sprach: So wahr der HERR lebt und du lebst: Ich verlasse dich nicht. Und als sie hinab nach Bethel kamen,

2. Könige 2,2

Und Elia sprach zu ihm: Elisa, bleib du hier, denn der HERR hat mich nach Jericho gesandt. Er aber sprach: So wahr der HERR lebt und du lebst: Ich verlasse dich nicht. Und als sie nach Jericho kamen,

2. Könige 2,4

Und Elia sprach zu ihm: Bleib du hier, denn der HERR hat mich an den Jordan gesandt. Er aber sprach: So wahr der HERR lebt und du lebst: Ich verlasse dich nicht. Und so gingen die beiden miteinander.

2. Könige 2,6

8. Kämpfen Sie darum, die Salbung zu erhalten.

Es ist ein Kampf, um die Salbung zu erhalten. Deshalb sagte Elia zu Elisa: „Du hast etwas Schweres verlangt.“ Es ist in der Tat eine schwierige Sache, die Salbung zu erhalten und gesalbt zu werden. Wenn Sie nicht auf einen Kampf vorbereitet sind, können Sie die Salbung nicht erhalten. Es sind diejenigen, die bereit sind, für die Salbung zu kämpfen, die der Salbung würdig sind!

Und als sie hinüberkamen, sprach Elia zu Elisa: Bitte, was ich dir tun soll, ehe ich von dir genommen werde. Elisa sprach: Dass mir zwei Anteile von deinem Geiste zufallen. 10 Er sprach: Du hast Schweres erbeten. Doch wenn du mich sehen wirst, wie ich von dir genommen werde, so wird's geschehen; wenn nicht, so wird's nicht sein.

2. Könige 2,9-10

9. Kämpfen Sie darum, einen guten Partner für Ihr Leben zu finden.

Es ist ein Kampf, einen Ehepartner zu finden. Ruth kämpfte hart, um die Aufmerksamkeit von Boas zu erlangen. Es ist auch ein Kampf darum, verheiratet zu bleiben. Die meisten Tiere haben nicht einen Partner. Unsere tierischen Instinkte lassen uns zu mehreren Partnern neigen. Sie müssen dafür kämpfen, dass Sie nicht zu einer Person mit mehreren Partnern werden.

Sie ging hinab zur Tenne und tat alles, was ihre Schwiegermutter ihr geboten hatte. Und als Boas gegessen und getrunken hatte, ward sein Herz guter Dinge, und er ging hin und legte sich hinter einen Kornhaufen. Und sie kam leise und deckte seine Füße auf und legte sich hin.

Ruth 3,6-7

10. Kämpfen, um zu gedeihen. Wohlstand ist nicht leicht zu erreichen.

Sie werden kämpfen müssen, um zu gedeihen. Reichtümer sind an geheimen Orten versteckt. Schätze sind an dunklen Orten versteckt. Ohne einen Kampf werden Sie niemals die Reichtümer entdecken, die es auf dieser Welt gibt. Phlegmatische, langsame und faule Menschen werden nicht leicht reich. Das liegt daran, dass ein starker Kampf nötig ist, damit die Erde ihre Früchte trägt. Sie müssen kämpfen, um zur Schule gehen zu können. Sie müssen kämpfen, um Ihre Prüfungen zu bestehen. Sie müssen kämpfen, um einen guten Job zu bekommen. Dann müssen Sie darum kämpfen, befördert zu werden. Auch hier müssen Sie darum kämpfen, Ihr Geld sinnvoll einzusetzen.

Denn wer da hat, dem wird gegeben; und wer nicht hat, dem wird man auch das nehmen, was er hat.

Markus 4,25

11. Kämpfen, um ein Haus zu bauen. Sie müssen kämpfen, um ein

Haus zu bauen. Die meisten Menschen besitzen kein Haus und

werden nie ein Haus besitzen.

Es ist ein Kampf, ein Hausbesitzer zu werden, aber es lohnt sich, dafür zu kämpfen.

Durch Weisheit wird ein Haus gebaut und durch Verstand erhalten,

Sprüche 24,3

12. Kämpfen Sie, um lange zu leben und dem Herrn lange zu dienen.

Es ist ein Kampf um eine gute Gesundheit, um am Leben zu bleiben und dem Herrn viele Jahre lang zu dienen.

Sie sprachen zu ihm: Wirst du heute diesem Volk einen Dienst tun und ihnen zu Willen sein und sie erhören und ihnen gute Worte geben, so werden sie dir untertan sein dein Leben lang.

1. Könige 12,7

13. Kämpfen Sie gegen die negativen Aspekte Ihres Temperaments

Ihr phlegmatisches Temperament, Ihr cholerisches Temperament, Ihr melancholisches Temperament und Ihr sanguinisches Temperament haben alle negativen Aspekte.

Die Langsamkeit und Stumpfheit eines phlegmatischen Temperaments wird Ihre Fähigkeit, im Dienst etwas zu erreichen, bekämpfen. Die Langsamkeit und Stumpfheit Ihres Temperaments wird dazu führen, dass Sie sich nicht bewegen oder kämpfen wollen. Es wird zur Armut neigen.

Die Freiheiten eines Sanguinikers werden Sie in Unordnung, Verwirrung und fleischliche Sünde treiben.

Die Launenhaftigkeit und Depression eines Melancholikers zerstören Beziehungen und trüben die Atmosphäre. Die Melancholie wird dazu führen, dass Sie Menschen verurteilen und sie beim kleinsten Fehler loswerden wollen.

Die Bosheit, Schärfe und Unhöflichkeit eines Cholerikers werden Ihre Beziehungen zerstören. Die übereilten Entscheidungen eines Cholerikers können ihn zur Rebellion verleiten. Die Geschäftigkeit und Aktivität eines Cholerikers werden ihn daran hindern, auf Gott zu warten.

Es ist ein Kampf, sich das zu versagen, was man von Natur aus zu tun neigt! Ich finde, dass dies für viele Menschen der schwierigste Kampf ist: der Kampf, sich selbst zu verleugnen. Kämpfen Sie den guten Kampf, um Ihre menschlich ererbte Natur abzulegen.

Und er rief zu sich das Volk samt seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.

Markus 8,34

14. Kämpfen Sie gegen Ihre Männlichkeit oder Weiblichkeit.

Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.

Galater 3,28

Wenn Sie ein Mann sind, werden Sie es schwierig finden, bei einem Partner zu bleiben. Aber Sie müssen diese männliche Tendenz bekämpfen und herausfinden, wie Sie bei einer Person bleiben können. Es ist ein Kampf für einen Mann, treu zu sein. Aber dieser Kampf muss gewonnen werden! Die Männlichkeit eines Menschen drückt sich auch durch den Wunsch nach Sex aus. Dieses gesteigerte Verlangen nach Sex kann zu Pornografie, Selbstbefriedigung, Unzucht und Ehebruch führen. Wenn Sie nicht dagegen ankämpfen, sich selbst zu verleugnen, werden Sie im Dienst große Schwierigkeiten bekommen.

Auch Frauen werden sich voller Ängste, Eifersucht und Anschuldigungen wiederfinden. Sie müssen sich Ihre Weiblichkeit untertan machen, damit sie Ihren Dienst nicht zunichte macht. Es ist wichtig, Ihre Männlichkeit oder Weiblichkeit zu kontrollieren, bis es keinen Unterschied mehr gibt, ob Sie ein Mann oder eine Frau sind.

15. Kämpfen Sie gegen stammesbezogene und nationale Stereotypen.

Es hat einer von ihnen gesagt, ihr eigener Prophet: Die Kreter sind immer Lügner, böse Tiere und faule Bäuche. Dieses Zeugnis ist wahr. Aus diesem Grund weise sie scharf zurecht, damit sie gesund werden im Glauben

Titus 1,12-13

Jeder Stamm, jede Familie und jede Nation hat ihre eigenen Tendenzen. In Ghana sind die Ashantis für bestimmte Dinge bekannt, und die Ewes sind für andere Dinge ebenso bekannt. Wenn Sie in den Dienst gehen, müssen Sie dafür kämpfen, dass Sie nicht „zu sehr Ewe“ oder „zu sehr Ashanti“ in Ihrer Präsentation sind. Wenn Sie so wirken, als seien Sie entweder das eine oder das andere, wird dies Ihre Fähigkeit beeinträchtigen, auf der anderen Seite Früchte zu tragen. Einige Pastoren sind so nationalistisch eingestellt, dass sie nicht in der Lage sind, ihr Land zu verlassen. Viele Amerikaner sind so amerikanisch, dass

sie sich auf Amerika beschränken und nicht in der Lage sind, im Rest der Welt zu dienen. Nur fünf Prozent der Welt kommen aus Nordamerika, und viele amerikanischen Prediger des Evangeliums beschränken sich jetzt darauf, fünf Prozent der Welt zu dienen. Erstaunlicherweise stellen diese fünf Prozent auch neunzig Prozent der Prediger des Evangeliums.

Die Nigerianer haben viele große Kirchen hervorgebracht. Die Nigerianer haben auch einen Ruf für bestimmte Dinge. Wenn Sie ein nigerianischer Pfarrer sind, müssen Sie sich bemühen, sich von allen negativen Stereotypen zu distanzieren. Es lohnt sich, dafür zu kämpfen, mehr Christ zu sein als alles andere.

Die frankophonen Länder sind für bestimmte Praktiken bekannt. Es ist wichtig, sich von allen negativen Stereotypen zu distanzieren. Sie müssen mehr ein Christ sein als ein Frankophoner!

16. Kämpfen Sie gegen Farbstereotypen.

Sprach er: Verflucht sei Kanaan und sei seinen Brüdern ein Knecht aller Knechte! Und sprach weiter: Gelobt sei der HERR, der Gott Sems, und Kanaan sei sein Knecht! Gott schaffe Jafet weiten Raum und lasse ihn wohnen in den Zelten Sems und Kanaan sei sein Knecht!

1 Mose 9,25-27

Schwarze Menschen sind bekannt für ihre mangelnde Entwicklung, ihre Armut, ihre Schäbigkeit, ihren Dreck, ihre Verwirrung, ihre Desorganisation und ihre Unfähigkeit zu Wohlstand! Weiße Menschen sind bekannt für ihre Liebe zum Geld, fehlende Beziehungen, Homosexualität, Scheidung, Homo-Ehen, Atheismus, Rauchen, Alkoholismus und hohe Selbstmordraten!

Leider sind diese Stereotypen echte Muster, die wir bekämpfen müssen. Wenn Sie ein weißer oder schwarzer Mann sind, kämpfen Sie dafür, sich von diesen Stereotypen zu distanzieren. Distanzieren Sie sich von jedem dieser Stereotypen. Nehmen Sie die Eigenschaften eines Christen an und nicht die eines Schwarzen oder eines Weißen. Das ist ein guter Kampf, für den es sich zu kämpfen lohnt!

17. Kämpfen Sie gegen die Lust.

Flieh die Begierden der Jugend! Jage aber nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden mit allen, die den Herrn anrufen aus reinem Herzen.

2. Timotheus 2,22

Lust ist ein Feuer, das Ihre Heiligkeit verbrennt. Es nimmt einem die geistige Kraft. Deshalb sagte Paulus, es sei besser zu heiraten als zu verbrennen. Wenn Sie brennen, erleben Sie etwas, das nicht gut ist. Ihre sexuellen Begierden sind mit Ihrer Spiritualität verbunden. Sexualität ist etwas Übernatürliches, weil sie einen fast übernormalen Einfluss auf das menschliche Wesen hat. Brennende sexuelle Begierde ist etwas Negatives, und sie schadet der geistigen Kraft des Menschen. Sie müssen die Lust mit ganzem Herzen und mit aller Kraft bekämpfen.

Die erste Möglichkeit, die Lust zu bekämpfen, besteht darin, zu verhindern, dass man sich bestimmte Geschmäcker aneignet. Wenn man einmal auf den Geschmack von bestimmten sexuellen Dingen gekommen ist, ist es schwieriger, sie zu kontrollieren.

Zweitens: Wenn Sie bereits auf den Geschmack von bestimmten sexuellen Dingen wie Pornografie, Masturbation und Homosexualität gekommen sind, müssen Sie für den Rest Ihres Lebens dagegen beten.

Die dritte Möglichkeit, die Lust zu bekämpfen, besteht darin, seiner Sexualität ein Ventil zu geben. Dieses Ventil kann durch die Ehe entstehen, in der Sie regelmäßigen Geschlechtsverkehr haben können. Leider ist es auch in der Ehe so, dass Ihre Sexualität kein Ventil findet, wenn Sie eine schlechte Frau haben. Jedenfalls werden Sie für den Rest Ihres Lebens gegen die Lust ankämpfen müssen.

18. Kämpfen Sie für Fruchtbarkeit.

Denn wenn dies alles reichlich bei euch ist, wird's euch nicht faul und unfruchtbar sein lassen in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus.

2. Petrus 1,8

Der Kampf gegen die geistige Unfruchtbarkeit ist lang und schwierig. Es beinhaltet, viele verborgene Qualitäten zu aktivieren und Ihr Leben im Dienst für den Herrn in Ordnung zu bringen. Sie werden bemerken, dass Fruchtbarkeit mit Fleiß, Glauben, Frömmigkeit, Mäßigkeit, Erkenntnis, Tugend und Geduld verbunden ist. Dies sind alles geistige Qualitäten, die nicht mit Fruchtbarkeit verbunden zu sein scheinen. Aber sie sind! Sie sind die wahren Bestimmungsfaktoren für Ihre Fruchtbarkeit. Ihr ganzes Leben lang werden Sie für Fleiß, Mäßigung, Glauben, Wissen, brüderliche Güte und Nächstenliebe kämpfen.

Es ist ein guter und lohnender Kampf, denn es ist ein Kampf um Fruchtbarkeit.

KAPITEL 4

Gewöhnen Sie sich an die Kriegsatmosphäre

**Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns
gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter;
und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater,
Friede-Fürst;**

Jesaja 9,5

Wir befinden uns in der letzten Schlacht um die Seelen der Menschen. Wenn wir uns nicht an die Kampfatmosfera gewöhnen, werden wir nie richtig funktionieren. Hören Sie auf das, was die Bibel sagt: „Jeder Kampf des Kriegers hat eine Atmosphäre von wirrem Lärm, von blutverschmierten Kleidern und von brennenden Brennstoffen und Feuer“ (Jesaja 9,5). Das ist keine ruhige Atmosphäre von Frieden, Harmonie und Freude.

Es ist die Kriegsatmosphäre der Gefahr, des Risikos, der Verwirrung, der Fassungslosigkeit, der Desorientierung, des Stressses, der Spannung, des Unglücks, der Angst, des Todes, des Leids, des Schmerzes, der Enttäuschung und des Schocks. Gott benutzt uns, um sein Wort zu verbreiten und die Täuschungen und Verblendungen zu bekämpfen, die die Massen in die Hölle führen. Wir haben einen Feind, dem es nicht gefällt, dass das Reich Gottes voranschreitet. Sobald Jesus auf den Plan trat, wurde er wiederholt vom Teufel angegriffen. Jesus Christus lebte in einer Atmosphäre des Krieges. Der Teufel war nie weit weg. Jesus wurde von einem Mordgeist angegriffen, der ihn auslöschen wollte, bevor er erwachsen werden konnte. Er wurde in der Wüste angegriffen, während er fastete und betete. Er wurde durch die Pharisäer und schließlich durch Judas Iskariot angegriffen.

Die Atmosphäre des Dienstes ist die Atmosphäre des Krieges

Sobald Sie die hohe Berufung Gottes beherzigen, treten Sie in die allerletzte Schlacht um das Reich Gottes ein. Jesus starb am Kreuz, und damit begann eine ernsthafte Kampagne zur Rettung dieser Welt vor einem sehr bösen Teufel und seinen Engeln. Der Teufel ist die alte Schlange, die diese Welt seit vielen Jahren betrügt.

Wahrer Dienst ist Krieg. Die Atmosphäre des wahren Dienstes ist die Atmosphäre des Krieges. Wie ist die Atmosphäre des Krieges? Ist es eine Atmosphäre der Ruhe, der Gelassenheit und des Friedens? Sicherlich nicht! Wenn Sie Ruhe und Frieden suchen, kommen Sie bitte nicht in den Dienst. Sobald Sie anfangen, Gott zu gehorchen und ein gottgefälliges Leben zu führen, werden Sie beginnen, die verschiedenen Komponenten der Atmosphäre des Krieges zu erleben. „Und alle, die fromm leben wollen in Christus Jesus, müssen Verfolgung leiden.“ (2. Timotheus 3,12).

Wenn der Krieg ausbricht, verwandelt sich die Atmosphäre schnell in eine charakteristische Mischung aus *Streit*, *Verwirrung* und *Desorientierung*. Wenn man sich im Krieg befindet, steht man immer unter Stress. Es wird *Angst geben*, es wird *Spannung* geben und es wird *Unsicherheit herrschen*. Können Sie unter diesen Bedingungen arbeiten? Werden Sie von Überraschungen umgehauen und zum Schweigen gebracht?

Sie werden sich an die Kriegsatmosphäre gewöhnen müssen. Ein Soldat kann nicht *behaupten*, dass er wegen der *Kriegswirren* verwirrt ist. Die Kriegsatmosphäre *darf* einen echten Soldaten nicht überwältigen.

Als ich mich freiwillig für den Dienst meldete, meldete ich mich freiwillig für ein Leben in der Atmosphäre des Krieges. Jeder Soldat, der in den Krieg zieht, setzt sich großen *Risiken* und *Gefahren* aus. Es wird *Opfer geben*, es wird *Turbulenzen geben*, es wird *Schmerzen geben*, es wird *Lärm geben*, es wird *Leid geben* und es wird *Tod geben*. Das ist die Atmosphäre des Krieges! Gewöhnen Sie sich daran! Wenn Sie für Jesus leben und versuchen, seinen Willen zu tun, wird dies die Atmosphäre für Ihr Leben sein.

Eines Tages fragte die Frau eines Pastors ihren Mann: „*Du, wann hast du endlich Frieden?*“ Sie wollte wissen, wann ihr Mann ein normales und friedliches Leben haben würde. Die Antwort ist: „*Niemals!*“ Die Atmosphäre des Dienstes ist die Atmosphäre des Krieges.

KAPITEL 5

**Das Geschäft des
Krieges ist es, neue
Gebiete zu erobern,
Dinge mit Gewalt zu
erobern und sich selbst**

**Macht euch auf und zieht aus und geht über den
Arnon! Siehe, ich habe Sihon, den König der Amoriter
zu Heschbon, in deine Hand gegeben mit seinem
Lande. Fang an, es einzunehmen, und kämpfe mit ihm.**

5 Mose 2,24

Das Geschäft des Krieges ist es, neue Gebiete zu erobern.

Nachdem Mose, der Knecht des HERRN, gestorben war, sprach der HERR zu Josua, dem Sohn Nuns, Moses Diener: Mein Knecht Mose ist gestorben; so mach dich nun auf und zieh über den Jordan, du und dies ganze Volk, in das Land, das ich ihnen, den Israeliten, gebe. Jede Stätte, auf die eure Fußsohlen treten werden, habe ich euch gegeben, wie ich Mose zugesagt habe. Von der Wüste bis zum Libanon und von dem großen Strom Euphrat bis an das große Meer gegen Sonnenuntergang, das ganze Land der Hetiter, soll euer Gebiet sein.

Josua 1,1-4

Nach, dem Tod von Mose erhielt Josua den Auftrag, neue Gebiete für Gott zu erobern. Gott fordert sein Volk immer wieder auf, neue Gebiete zu erobern und in neue Bereiche vorzustoßen. Bei

vielen Gelegenheiten habe ich gespürt, dass der Herr mich in neue Gebiete führt. Es war immer ein Kampf um die Eroberung neuer Gebiete. Es ist schwieriger, neue Gebiete zu erobern, als die Gebiete, die man bereits besitzt, einfach zu genießen.

Wenn man neue Gebiete haben will, muss man einen guten Kampf kämpfen! Die Ländereien auf der Erde werden streng bewacht. Niemand gibt sein Land einfach so auf. Der Teufel gibt kein Gebiet kampflos auf. Jede Form der Expansion in Ihrem Dienst bedeutet, einen guten Kampf zu kämpfen. Gott hat uns berufen, für ihn Territorien zu erobern.

Wir sollen in das Reich des Feindes eindringen und Gebiete und Städte für ihn erobern. Dies wird nicht von ruhigen, schläfrigen, singenden Christen getan, die nur an einem Ort bleiben und schöne Anbetungszeiten haben wollen. Es ist schön, anzubeten und Loblieder zu singen. Aber die Eroberung neuer Gebiete ist eine ganz andere Sache. Das Geschäft des Krieges ist das Geschäft der Eroberung neuer Gebiete.

Sobald die Salbung zur Expansion in Ihrem Leben ist, werden Sie neue Gebiete erobern und immer in der einen oder anderen Schlacht sein. Das ist die Bedeutung des Krieges! Es ist der Kampf um die Eroberung neuer Gebiete!

1. Das Geschäft des Krieges ist es, Dinge mit Gewalt zu erobern.

Aber von den Tagen Johannes des Täufers bis heute leidet das Himmelreich Gewalt, und die Gewalt tun, reißen es an sich.

Matthäus 11,12

Wir müssen kämpfen, denn manche Dinge werden uns nicht gegeben, wenn wir sie uns nicht mit Gewalt erobern. Sie müssen kämpfen, um die Widerstände und den Widerstand gegen Ihre Ziele zu überwinden. „Seid nüchtern und wacht; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge. Dem widersteht, fest im Glauben, und wisst, dass ebendieselben Leiden über eure Brüder und Schwestern in der Welt kommen.“ (1. Petrus 5,8-9). Der Teufel wird als Widersacher bezeichnet. Das bedeutet, dass er sich Ihrer Vision widersetzt.

Es gibt sowohl böse Geister als auch Menschen, die Sie daran hindern wollen, Ihre Ziele zu erreichen. Wenn Ihre Ziele erreicht werden, kann dies für sie schädlich oder nachteilig sein. Wenn Sie das Ziel haben, die Verlorenen zu gewinnen, wird das dem Teufel schaden. Satan wird sich durch Ihr Ziel negativ beeinflusst fühlen und beschließen, sich Ihnen zu widersetzen und Ihnen das Leben schwer zu machen.

David wollte ein Hauptquartier für seinen Dienst. Er erkannte Jerusalem als einen guten Ort, aber die dort lebenden Jebusiter beschlossen, sich Davids neuer Idee zu widersetzen. König David begann einen neuen Krieg, schlug sie nieder und eroberte Jebus mit Gewalt. Der Ort, den David mit Gewalt einnahm, heißt heute Jerusalem. Jerusalem wurde David nicht auf einem Silbertablett serviert. David musste um jeden Zentimeter von Jerusalem kämpfen. Ihr Dienst wird Ihnen nicht auf einem Silbertablett serviert. Sie werden um jeden Zentimeter davon kämpfen müssen. Es gibt Jebusiter, die zu dir sagen werden: „Du sollst nicht hierher kommen.“ Sie werden nicht hierher kommen. Wir werden euch bekämpfen, wenn ihr versucht zu kommen!

Und David und ganz Israel zogen hin nach Jerusalem, das ist Jebus; denn die Jebusiter wohnten dort im Lande. Und die Bewohner von Jebus sprachen zu David: Du wirst nicht hereinkommen. David aber nahm die Burg Zion ein, das ist Davids Stadt. Und David sprach: Wer die Jebusiter zuerst schlägt, der soll Hauptmann und Oberster sein. Da stieg Joab, der Sohn der Zeruja, zuerst hinauf und wurde Hauptmann. David aber wohnte auf der Burg, daher nennt man sie »Stadt Davids«. Und er baute die Stadt ringsum, vom Millo an rundumher. Joab aber stellte die übrige Stadt wieder her.

1. Chronik 11,4-8

2. Das Geschäft des Krieges ist es, sich selbst zu verteidigen.

Ein Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und umzubringen. Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und volle Genüge.

Johannes 10,10

Es gibt einen Dieb, der sich anschickt, zu stehlen, zu töten und alles zu zerstören, was Gott euch gegeben hat. Wir müssen kämpfen, um uns gegen Aggressoren zu verteidigen, die uns mit Angriffen und Kriegen überraschen. Ein Feind ist gegen uns angetreten, um alles zu zerstören, was wir sind und was wir haben. Wir müssen kämpfen, weil böse Aggressoren ohne jeden guten Grund gegen uns vorgehen werden. Es gibt immer wieder aggressive Menschen, die gute Menschen ohne guten Grund angreifen.

Als Adolf Hitler beschloss, in Europa einzumarschieren, beugten sich viele Länder seinen Wünschen, aber es gab auch einige, die sich weigerten, Hitler seinen Willen zu lassen. Winston Churchill war einer dieser Menschen.

Winston Churchill schwört, seine Insel zu verteidigen

Er sagte: „Wir werden erneut beweisen, dass wir in der Lage sind, unsere Heimatinsel zu verteidigen, den Sturm des Krieges zu überstehen und die Bedrohung durch die Tyrannei zu überleben, wenn nötig jahrelang, wenn nötig allein. Das ist die Entschlossenheit der Regierung Seiner Majestät - jedes einzelnen von

ihnen. Das ist der Wille des Parlaments und des Volkes. Das britische Empire und die Französische Republik, die in ihrer Sache und in ihrer Not miteinander verbunden sind, werden ihre Heimat bis zum Tod verteidigen und sich gegenseitig wie gute Kameraden nach Kräften unterstützen. Auch wenn weite Teile Europas und viele alte und berühmte Staaten in die Hände der Gestapo und des gesamten abscheulichen Apparates der Naziherrschaft gefallen sind oder fallen werden, werden wir nicht nachlassen oder versagen.

Wir werden bis zum Ende kämpfen, wir werden in Frankreich kämpfen, wir werden auf den Meeren und Ozeanen kämpfen, wir werden mit wachsender Zuversicht und wachsender Stärke in der Luft kämpfen, wir werden unsere Insel verteidigen, koste es, was es wolle, wir werden an den Stränden kämpfen, wir werden auf den Landungsplätzen kämpfen, wir werden auf den Feldern und in den Straßen kämpfen, wir werden in den Bergen kämpfen, wir werden niemals kapitulieren. Und selbst wenn, was ich keinen Augenblick glaube, diese Insel oder ein großer Teil von ihr unterjocht und ausgehungert würde, dann würde unser Reich jenseits der Meere, bewaffnet und bewacht von der britischen Flotte, den Kampf fortsetzen, bis zu Gottes Zeiten die neue Welt mit all ihrer Kraft und Macht zur Rettung und Befreiung der alten auftritt.“

Die Kirche verteidigen

Als Prediger des Evangeliums müssen wir die Kirchen, die wir aufbauen, verteidigen. Der Feind wird sich erheben, um das zu zerstören, wozu Gott Sie eingesetzt hat. Wenn Sie sich ruhig hinsetzen und denken, dass der guten Arbeit, die Sie geleistet haben, nichts Schlimmes passieren kann, sind Sie nur ein Kind. Sie werden angegriffen! Die Kirche wird angegriffen werden! Satan wird kämpfen, um alle Ihre Früchte zu zerstören! Er wird mit angesehenen Männern in Anzügen gegen die Kirche vorgehen! Satan hat keine sanften Pläne für die Kirche Gottes. Er ist ein böses, unbarmherziges, herzloses Wesen!

Sie müssen Ihre Armeeuniform anziehen und hart kämpfen, um das zu verteidigen, was Gott tut. Sobald ihr die Kirche aufgebaut habt, müsst ihr euch erheben und sie gegen diejenigen verteidigen, die euch verlassen, die vergessen, die sich verstellen, die illoyal sind, die gefährliche Söhne sind, die unwissend sind und die euch anklagen.

Wenn die Zeit des Krieges gekommen ist, werden sanfte, freundliche und kindliche Haltungen nicht helfen. Es ist an der Zeit zu reifen und zu verstehen, dass Christen für die Verteidigung der Kirche Gottes kämpfen müssen. Heutzutage dringt die Homosexualität in die Kirche ein. Eine starke Position ist notwendig, um die Perversion und Zerstörung des gesamten Leibes Christi zurückzuweisen. Heutzutage dringt eine neue Haltung des Wohlstands anstelle von Errettung und Seelengewinnung in die Kirche ein und schwächt sie. Es ist an der Zeit, aufzustehen und die Kirche gegen Säkularismus und ungeistliche Lehren zu verteidigen. Es ist an der Zeit, die Kirche davor zu verteidigen, sich in ein ungeistliches „Zentrum für Motivationsreden“ zu verwandeln.

Die Hauptaufgabe des Heiligen Geistes besteht darin, uns zur Seelengewinnung zu inspirieren. „aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde“ (Apostelgeschichte 1,8). Deshalb ist der Heilige Geist gegeben worden! Die Hauptaufgabe der Kirche besteht darin, unter der Inspiration des Heiligen Geistes Seelen zu gewinnen. Heutzutage besteht die Hauptaufgabe der Kirche darin, glücklich zu sein, wohlhabend zu sein, begeistert zu sein und in den sichersten und schönsten Städten der Welt zu wohnen. Die Kirchen kümmern sich wenig um die verlorenen und sterbenden Menschen in dieser Welt. Es gibt eine Invasion eines bösen, weltlichen Geistes. Die Kirche wird angegriffen. Es ist an der Zeit, die Kirche gegen den Geist der Welt zu verteidigen. Der Geist der Welt ist darauf aus, die Mission des Heiligen Geistes zu zerstören. Es ist an der Zeit, den falschen, lauwarmen Geist der Welt, der die Kirche zerstört, zurechtzuweisen.

KAPITEL 6

**Festigkeit muss darauf
ausgerichtet sein, den
Feind zur Ruhe zu bringen,
zu demütigen und zu
kontrollieren**

**Und der HERR lässt seinen Donner vor seinem Heer
erschallen. Denn sein Heer ist sehr groß; denn es ist
mächtig und richtet seinen Befehl aus. Ja, der Tag des
HERRN ist groß und voller Schrecken, wer kann ihn
ertragen?**

Joel 2,11

Wenn Sie akzeptieren, dass Sie sich im Krieg befinden, dann müssen Sie die Grundsätze des Krieges anwenden. Wenn der Krieg ausbricht, müssen Festigkeit, Energie und körperliche Anstrengung auf den Feind gerichtet sein.

Krieg ist Ihre Anstrengung, etwas oder jemanden zu überwinden. Es gibt Widerstand gegen Ihre Vision und Ihren Traum. Ihr Wunsch, dem Herrn zu dienen, wird von der alten Schlange und ihren Engeln nicht auf die leichte Schulter genommen werden.

Die Prinzipien des Krieges lehren dich, deine Festigkeit darauf zu richten, etwas zu zerstören! Ein guter Soldat muss seine Festigkeit und Energie darauf richten, den Feind zu besiegen.

Die Prinzipien des Krieges müssen gegen diejenigen angewandt werden, die gegen Sie hetzen. Krieg zu führen bedeutet, *mit Entschlossenheit etwas zur Ruhe zu bringen, etwas zu demütigen, etwas zu warnen und zu kontrollieren.*

Krieg ist ein Kampf. Krieg ist ein Konflikt.

Seit dem Tag, an dem ich in den Dienst eingetreten bin und versucht habe, eine Kirche aufzubauen, habe ich darum gekämpft, die Kirche, die ich aufgebaut habe, zu kontrollieren. Ich habe darum gekämpft, die Feinde, die sich ganz natürlich gegen meine Berufung erheben, zu demütigen und zu disziplinieren.

Sie können nicht schwach, unsicher oder weich gegenüber etwas sein, das Sie hasst! Im Krieg zu sein bedeutet, *mit Entschlossenheit etwas zur Ruhe zu bringen, etwas zu demütigen, etwas zu warnen und zu kontrollieren.*

Ich sage Ihnen, es gibt Männer, die Ihren Dienst so sehr verletzen können, dass Sie sich vielleicht nie wieder davon erholen können. Sie werden Ihnen Ihre Mitglieder wegnehmen, Ihr Einkommen wegnehmen und Ihr Lebenswerk zerstören. Wenn Sie mit ihnen scherzen, wird Ihr Herz gebrochen, und Sie werden sich vielleicht nicht mehr erholen können. Sie werden deine Freundlichkeit mit Undankbarkeit und Bosheit vergelten. Befolgen Sie die Prinzipien des Krieges. *Direkte Entschlossenheit, illoyale Menschen zum Schweigen zu bringen, sie zu demütigen, zu warnen und zu kontrollieren.*

Es ist an der Zeit, mit Entschlossenheit gegen die Diebe in der Kirche vorzugehen. Es gibt Menschen, die die Opfertgaben stehlen,

Festigkeit muss darauf ausgerichtet sein, den Feind zur Ruhe zu bringen, zu demütigen und zu kontrollieren

die Sie erhalten. Sie müssen mit Festigkeit versuchen, diese Diebe in Ihrem Dienst oder Unternehmen zu demütigen, zu warnen und zu kontrollieren.

Es ist an der Zeit, das Thema Krieg ernst zu nehmen. Sie befinden sich im Krieg, auch wenn Sie sich dessen nicht bewusst sind.

Manchmal ist es der eigene Ehepartner, der sich mit Ihnen im Krieg befindet. Viele Männer sind nicht fest entschlossen, ihre Ehefrauen zu kontrollieren. Ihre Ehefrauen laufen Amok und werden zu wilden Tieren, die sich austoben. Es ist an der Zeit, mit Entschlossenheit Ihre Ehefrau zu beruhigen, zu demütigen, zu warnen und zu kontrollieren.

Neville Chamberlain ohne Entschlossenheit

Vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs war der britische Premierminister Neville Chamberlain. Er war entschlossen, einen Krieg mit Deutschland abzuwenden. Seine Politik gegenüber dem Massenmörder Adolf Hitler war eine Politik der Beschwichtigung. Dies bedeutete, dass er sich gegenüber der deutschen Regierung versöhnlich zeigte, weil er der Meinung war, dass diese echten Missstände hatten, die es zu beseitigen galt. Er dachte auch, dass er einen weiteren Krieg abwenden würde, wenn er einigen Forderungen Adolf Hitlers zustimmte.

Der Premierminister von England, Neville Chamberlain, wurde vom Geheimdienst gewarnt, dass Verhandlungen mit Hitler erfolglos sein würden und dass die einzige Möglichkeit, mit Deutschland umzugehen, darin bestünde, standhaft zu bleiben. Der Premierminister von England wurde darauf hingewiesen, dass Hitler gestoppt werden könne, wenn er eine entschlossene Haltung einnehme und mit Krieg drohe. Doch anstatt *standhaft zu bleiben und mit Entschlossenheit darauf hinzuwirken*, *Hitler zu beruhigen, zu demütigen und zu kontrollieren*, ließ der Premierminister zu, dass Hitler sowohl in Österreich als auch in Teilen der Tschechoslowakei einmarschierte und sie annektierte.

Ein junger Historiker namens A.J.P. Taylor, der in Manchester lebte, war so sehr von der Beschwichtigungspolitik gegenüber Hitler überzeugt, dass er mehrere Reden hielt und auf mehreren Versammlungen zum Thema „*Stehen Sie Hitler die Stirn*“ sprach. Er versuchte es mit allen möglichen Argumenten, aber die Menge reagierte nur auf die gleiche Weise: „Was Sie befürworten, bedeutet Krieg. Wir wollen Frieden!“ Diese Menschen wussten nicht, dass sie einer sehr bösen Person erlaubten, an Stärke und Macht zu wachsen. Diese Beschwichtigungspolitik führte schließlich die ganze Welt in die schlimmste Feuersbrunst, die die Menschheit je erlebt hat.

KAPITEL 7

Nur ein Gleichgewicht führt zur Aussetzung des Krieges, so dass ein guter General nicht über den Ausbruch eines Krieges

Die Philister sammelten ihre Heere zum Kampf und kamen zusammen bei Socho in Juda und lagerten sich zwischen Socho und Aseka bei Efes-Dammim. Aber Saul und die Männer Israels kamen zusammen und lagerten sich im Eichgrund und rüsteten sich zum Kampf gegen die Philister. Und die Philister standen auf einem Berge jenseits und die Israeliten auf einem Berge diesseits, sodass das Tal zwischen ihnen war.

1. Samuel 17,1-3

Da lief er hin und trat zu dem Philister und nahm dessen Schwert und zog es aus der Scheide und tötete ihn und hieb ihm den Kopf damit ab. Da aber die Philister sahen, dass ihr Stärkster tot war, flohen sie. Und die Männer Israels und Judas machten sich auf, erhoben das Kriegsgeschrei und jagten den Philistern nach bis nach Gat und bis an die Tore Ekrons. Und die Philister blieben erschlagen liegen auf dem Wege von Schaarajim bis nach Gat und Ekron.

1. Samuel 17,51-52

Es ist nicht gut für euch, wenn ihr vom Ausbruch von Krieg und Unruhen überrascht werdet. Ein guter General muss damit rechnen, dass ein Krieg ausbricht. Ein guter General weiß, dass es nur deshalb Frieden gibt, weil es ein Gleichgewicht gibt. Ein guter General weiß, dass es bald zu einem Kampf ausbrechen wird. Ein guter General weiß, dass ein Krieg ausbrechen wird, wenn sich das Kräfteverhältnis ändert. Seien Sie nicht überrascht, wenn ein Krieg ausbricht oder wenn eine neue Schlacht stattfindet.

Ein guter General weiß, dass Frieden nur existiert, wenn beide Seiten gleich stark sind. Heute herrscht Frieden in Europa, weil Europa ein bewaffnetes Lager ist! Viele Atomkräfte liegen in Europa schweigend nebeneinander. Alle wichtigen Nationen Europas sind bis an die Zähne mit den modernsten Waffen ausgestattet, die die Menschheit je gesehen hat. Aus diesem Grund will keiner den anderen angreifen.

Die Armeen Israels standen im Gleichgewicht mit den Armeen der Philister. Es gab keinen Durchbruch, sondern eine Pattsituation. Dann plötzlich, mit dem Tod von Goliath, gewann Israel die Oberhand und das Gleichgewicht war gestört. Der ausgesetzte Krieg war wieder in vollem Gange. Das Gleichgewicht wurde durch den Tod des Philisterriesen gestört.

Seien Sie nicht überrascht, dass Sie kämpfen und kämpfen und nochmals kämpfen müssen. Denken Sie nicht daran, sich auszuruhen oder sich zu entspannen, solange Sie auf dieser Erde sind. Als Teenager wirst du darum kämpfen, ein guter Christ zu sein. Wenn Sie in Ihren Zwanzigern sind, werden Sie auch dafür kämpfen, dem Herrn zu dienen. In Ihren Dreißigern werden Sie den guten Kampf des Glaubens kämpfen müssen. In jeder Phase des Lebens wartet ein Kampf auf Sie. Es ist nicht gut, dass Sie über das Vorhandensein von Konflikten oder Schwierigkeiten überrascht sind. Sie sollten eher mit Krieg, Ärger, Konflikten und Schwierigkeiten rechnen. Wer keinen Krieg erwartet, ist einfältig. Viele Menschen sagen zu sich selbst: „Ich bin ein guter Mensch mit guten Motiven. Warum passiert das?“ Sie sagen: „Ich habe niemanden verletzt. Warum sollte mich jemand angreifen? Ich arbeite für Gott.“

Was hat Jesus Böses getan? Warum haben die Pharisäer ihn angegriffen? Warum ließ Pontius Pilatus Jesus kreuzigen? Wen hat er verletzt?

Warum wurde er so sehr verfolgt? War Jesus nicht ein guter Mensch? Auch gute Menschen werden kämpfen müssen. Erwarten Sie einen Kampf auf verschiedenen Ebenen. Erwarten Sie, dass Sie über verschiedene Dinge kämpfen müssen. Erwarten Sie Krieg mit fast jedem. Seien Sie vorbereitet, zu kämpfen und zu gewinnen. Wir sind aufgerufen zu kämpfen. Unser Erlöser führt seine Armeen zum Sieg.

Die Kriege der guten Menschen

1. David war ein guter Mann, aber er musste mit Saul kämpfen.

Seien Sie nicht überrascht, dass Sie mit einem Vater kämpfen müssen. Viele Väter in der Gemeinde sind unsicher. Viele Väter provozieren ihre geistlichen Söhne zu Konflikten. Seien Sie nicht überrascht, wenn Sie mit einem Vater kämpfen.

Saul aber redete mit seinem Sohn Jonatan und mit allen seinen Knechten davon, dass er David töten wolle. Aber Jonatan, Sauls Sohn, hatte David sehr lieb. Und Jonatan sagte es ihm weiter und sprach: Mein Vater Saul trachtet danach, dass er dich töte. Nun, so hüte dich morgen früh und bleib verborgen und verstecke dich. Ich aber will hinausgehen und mich neben meinen Vater stellen auf dem Felde, wo du bist, und über dich mit meinem Vater reden; und was ich erfahre, will ich dir kundtun. Und Jonatan redete das Beste von David mit seinem Vater Saul und sprach zu ihm: Es versündige sich der König nicht an seinem Knechte David, denn er hat sich nicht an dir versündigt, und sein Tun ist dir sehr nützlich. Er hat sein Leben gewagt und den Philister erschlagen, und der HERR hat großes Heil für ganz Israel vollbracht. Das hast du gesehen und dich darüber gefreut. Warum willst du dich denn an unschuldigem Blut versündigen, dass du David ohne Grund tötest?

1. Samuel 19,1-5

2. König David hatte mit seinem Sohn Absalom zu kämpfen.

Seien Sie nicht überrascht, dass Sie mit einem Sohn kämpfen müssen. Es gibt viele Söhne, die gegen die Väter kämpfen, die sie aufziehen. Seien Sie nicht überrascht, wenn Sie im Dienst mit Ihrem eigenen Sohn kämpfen müssen.

Und David sprach zu Abischai und zu allen seinen Knechten: Siehe, mein Sohn, der von meinem Leibe gekommen ist, trachtet mir nach dem Leben; warum nicht auch jetzt der Benjaminiter? Lasst ihn ruhig fluchen, denn der HERR hat's ihm geboten.

2. Samuel 16,11

3. David hatte mit Menschen zu kämpfen, die auf seine Salbung reagierten.

Die Menschen kämpften gegen David, als sie hörten, dass er gesalbt worden war. Die Salbung lockt Feinde an und stürzt Sie in verschiedene neue Kämpfe. Seien Sie nicht überrascht, dass Sie noch kämpfen müssen, wenn Sie gesalbt sind. Viele der Kämpfe Ihres Lebens sind auf die Salbung zurückzuführen, die Gott auf Sie gelegt hat.

Da die Philister hörten, dass man David zum König über Israel gesalbt hatte, zogen sie alle herauf, um sich Davids zu bemächtigen. Als das David erfuhr, zog er hinab nach der Bergfeste. Aber die Philister kamen und breiteten sich aus in der Ebene Refaïm. Und David befragte den HERRN und sprach: Soll ich hinaufziehen gegen die Philister? Willst du sie in meine Hand geben? Der HERR sprach zu David: Zieh hinauf, ich will die Philister in deine Hand geben.

2. Samuel 5,17-19

4. Joschafat musste mit den undankbaren Ammonitern kämpfen.

Seien Sie nicht überrascht, wenn Sie mit Menschen kämpfen müssen, zu denen Sie freundlich gewesen sind. Es gibt viele undankbare Menschen, die in Ihrem Leben Kämpfe anzetteln werden.

Nun siehe, die Ammoniter, Moabiter und die vom Gebirge Seir, durch die du Israel nicht hindurchziehen liebest, als sie aus Ägyptenland kamen – sondern sie mussten vor ihnen weichen und durften sie nicht ausrotten –, siehe, sie lassen uns das entgelten und kommen, uns auszutreiben aus deinem Erbe, das du uns gegeben hast. Unser Gott, willst du sie nicht richten? Denn in uns ist keine Kraft gegen dies große Heer, das gegen uns kommt. Wir wissen nicht, was wir tun sollen, sondern unsere Augen sehen nach dir.

2. Chronik 20,10-12

5. Hiskia musste mit dem König von Assyrien kämpfen.

Seien Sie nicht überrascht, wenn Sie mit einem Gotteslästerer und jemandem, der Gott nicht respektiert, kämpfen müssen.

Als der König Hiskia das hörte, zerriss er seine Kleider und legte den Sack an und ging in das Haus des HERRN. Und er sandte den Hofmeister Eljakim und den Schreiber Schebna samt den Ältesten der Priester, mit dem Sack angetan, zu dem Propheten Jesaja, dem Sohn des Amoz. Und sie sprachen zu ihm: So sagt Hiskia: Das ist ein Tag der Not, der Strafe und der Schmach – wie wenn Kinder eben geboren werden sollen, aber die Kraft fehlt, sie zu gebären. Vielleicht hört der HERR, dein Gott, alle Worte des Rabschake, den sein Herr, der König von Assyrien, gesandt hat, um Hohn zu sprechen dem lebendigen Gott, und straft die Worte, die der HERR, dein Gott, gehört hat. So erhebe dein Gebet für die Übriggebliebenen, die noch vorhanden sind. Und als die Großen des Königs Hiskia zu Jesaja kamen, sprach Jesaja zu ihnen: So sagt eurem Herrn: So spricht der HERR: Fürchte dich nicht vor den Worten, die du gehört hast, mit denen mich die Knechte des Königs von Assyrien gelästert haben.

2. Könige 19,1-6

6. Ahab, der König von Israel, musste mit Benhadad aus Syrien kämpfen.

Seien Sie nicht überrascht, wenn Sie sich mit Unruhestiftern herumschlagen müssen.

Und Ben-Hadad, der König von Aram, versammelte seine ganze Streitmacht, und es waren zweiunddreißig Könige mit ihm und Ross und Wagen. Und er zog herauf und belagerte Samaria und kämpfte gegen die Stadt und sandte Boten zu Ahab, dem König von Israel, in die Stadt und ließ ihm sagen: So spricht Ben-Hadad: Dein Silber und dein Gold ist mein, und deine Frauen und deine besten Söhne sind auch mein. Der König von Israel antwortete und sprach: Mein Herr und König, wie du geredet hast! Ich bin dein und alles, was ich habe. Aber die Boten kamen zurück und sprachen: So spricht Ben-Hadad: Ich habe zu dir gesandt und sagen lassen: Dein Silber und dein Gold, deine Frauen und deine Söhne sollst du mir geben. Doch will ich morgen um diese Zeit meine Leute zu dir senden, dass sie dein Haus und die Häuser deiner Knechte durchsuchen, und was ihnen gefällt, sollen sie nehmen und wegtragen. Da rief der König von Israel alle Ältesten des Landes zu sich und sprach: Merkt doch und seht, wie böse er's meint! Er hat zu mir gesandt um meine Frauen und Söhne, Silber und Gold, und ich hab ihm nichts verweigert.

1. Könige 20,1-7

KAPITEL 8

Auswahl und Aufrechterhaltung des Ziels

Darum, meine lieben Brüder und Schwestern, seid fest und unerschütterlich und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, denn ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.

1. Korinther 15,58

Die Wahl des Ziels und die Aufrechterhaltung des Ziels ist das oberste Prinzip des Krieges! Sie müssen Ihr Ziel wählen und daran festhalten. Wenn es Ihr Ziel ist, Kirchen zu gründen und zu vergrößern, dann bleiben Sie dabei! Sie müssen Ihre Anstrengungen auf Ihr Ziel ausrichten.

Eine erfolgreiche Militäroperation ist auf ein Ziel ausgerichtet, das erreicht werden kann. Ziel des Krieges ist es, die Fähigkeit und den Willen des Feindes zum Kampf zu zerstören!

Das britische Militär lehrt, dass ein einziges, unmissverständliches Ziel der Grundstein für erfolgreiche militärische Operationen ist. Die Auswahl und Aufrechterhaltung des Ziels wird als das Hauptprinzip des Krieges angesehen. Die Doktrin der russischen Streitkräfte nennt dieses Prinzip *Standhaftigkeit*. Die unterstellten Befehlshaber haben den Auftrag nach Geist und Buchstaben des Plans auszuführen.

Das amerikanische Militär nennt dieses Prinzip *Objektiv*. Ihnen wird beigebracht, jede militärische Operation auf ein klar definiertes, entscheidendes und erreichbares Ziel auszurichten.

Heutzutage hat die Kirche ihr einziges Ziel, die verlorenen Seelen dieser Welt für Jesus Christus zu gewinnen, weitgehend aufgegeben. Paulus hatte ein einziges Ziel: „Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, ihn, den Gekreuzigten.“ (1. Korinther 2,2). Heutzutage haben nur sehr wenige Prediger des Evangeliums das Ziel, nur über Jesus Christus und den Gekreuzigten zu sprechen. Die meisten Pfarrerinnen und Pfarrer haben neue Ziele, die nicht darin bestehen, die Verlorenen zu Christus zu bringen. Viele Pastoren haben sich in Motivationsredner und Banker verwandelt.

Das ausgewählte Ziel der rückständigen christlichen Kirche ist eine glückliche Ehe, eine erfolgreiche Karriere, viel Geld und Durchbrüche. Das eigentliche Ziel der Kirche besteht darin, „in die ganze Welt hinauszugehen und das Evangelium jeder Kreatur zu predigen“. Unser Ziel ist vom Herrn Jesus ausgewählt worden. Wenn man sich von seinem gewählten Ziel entfernt, beginnt man den Krieg zu verlieren. Heutzutage haben die meisten Kirchen ihr ursprüngliches Ziel aufgegeben, und das Christentum ist nicht mehr die am schnellsten wachsende Religion der Welt.

Es ist wichtig, dass eine Armee ihr Ziel beibehält. Welche Ziele haben Sie für Ihren Dienst ausgewählt? Ist es das Wachstum der Kirche? Ist es

Evangelisation? Ist es, um die Salbung zu erhalten? Ist es der Bau eines Kirchengebäudes? Das Ziel muss gewählt und beibehalten werden! Im Laufe der Geschichte haben Armeen, die gegen diesen Grundsatz verstoßen haben, die Kriege verloren. Denken Sie daran, dass jeder, der zwei Kaninchen jagt, beide verliert!

Große christliche Gebiete Afrikas sind von anderen Religionen übernommen worden. Weil die Kirche ihr Ziel, Seelen zu gewinnen, zu predigen und die Welt zu evangelisieren, nicht beibehalten hat, verliert sie allmählich den Kampf um die Seelen und das Leben der Menschen. Große Gebiete, die ehemals christlich waren, sind fast vollständig anderen Religionen zugefallen. Das Ziel „Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium“ ist heute in vielen Kirchen eine vergessene Anweisung.

„Auswahl und Aufrechterhaltung des Ziels“ und die Invasion Russlands

Adolf Hitler, der den Tod von 50 Millionen Menschen verursachte, schrieb ein Buch, *Mein Kampf*. In diesem Buch skizzierte er seine Vision für die Welt. Er äußerte seine Träume, seine antisemitischen Ansichten und insbesondere seine Ansicht, dass Deutschland mehr Land erwerben müsse, von dem er Deutschland ernähren könne.

Er beschrieb dies als „*lebensraum*“. Diese Vision Hitlers, mehr „*lebensraum*“ zu erwerben, würde sich erfüllen, wenn er in sowjetisches Gebiet eindrang.

Nach der Eroberung der Ukraine hatte Adolf Hitler sein Ziel, mehr „*lebensraum*“ zu erwerben, tatsächlich erreicht. Mit der Ukraine unter seiner Kontrolle hatte er den landwirtschaftlichen Korb, den er brauchte. Hätte er an seinem Ziel festgehalten, nur mehr Lebensraum zu erwerben, wie er in seinem Buch schrieb, hätte er seine Armeen nicht nach Moskau geschickt, wo sie vernichtet wurden. Hitlers dämonischer Hass auf die Russen trieb ihn zu seiner eigenen Vernichtung an. Es ist ratsam, sich immer an seine ursprünglichen Ziele zu erinnern und diese beizubehalten.

Im August 1941 waren die deutschen Streitkräfte auf dem Weg, Moskau zu erobern. Sie eroberten die Stadt Smolensk, eine wichtige

Festung auf dem Weg nach Moskau. Die Eroberung von Smolensk hat die Deutschen zwei Monate gekostet.

Nachdem die Deutschen die Stadt Smolensk erobert hatten, befahl Hitler seinen Streitkräften, zwei wichtige Städte im Norden und Süden anzugreifen. Diese Städte waren Leningrad und Kiew. Diese Planänderung beeinträchtigte die Fähigkeit der Deutschen, Moskau zu erobern, erheblich. Dies führte zu einer erheblichen Verzögerung der Invasion in Moskau und verursachte eine Krise in der deutschen Führung. Als der Vormarsch auf Moskau im Oktober 1941 wieder aufgenommen wurde, waren die deutschen Streitkräfte erheblich geschwächt, während die Russen neue Kräfte für die Verteidigung der Stadt aufgestellt hatten - Veränderungen, die die russische Offensive erheblich behindern sollten. Wieder einmal kostete die Nichteinhaltung des ursprünglichen Ziels Deutschland den Sieg.

Die meisten Historiker würden zustimmen, dass Hitlers Entscheidung, in Russland einzumarschieren, einer der Hauptgründe dafür war, dass Deutschland den Krieg verlor. Die deutschen Streitkräfte waren jahrelang in diesen Konflikt verwickelt. Es erschöpfte Deutschlands Ressourcen, zerstörte seine Moral und lenkte seine militärische Präsenz von Westeuropa ab, was es den britischen und amerikanischen Streitkräften schließlich ermöglichte, in Europa einzumarschieren und es aus Hitlers Griff zu befreien.

„Auswahl und Aufrechterhaltung des Ziels“ im Golfkrieg

Der erste Golfkrieg wurde durch die Invasion des Irak in Kuwait ausgelöst. Der Irak hat Kuwait annektiert, indem er in ein souveränes Land einmarschiert ist und es einfach übernommen hat. Amerika reagierte mit dem Kampf gegen den Irak und der Vertreibung aus Kuwait. Dieser Krieg war in wenigen Tagen vorbei, da die irakischen Streitkräfte vor der Invasion der Amerikaner flohen.

Obwohl die Amerikaner die Iraker hätten verfolgen und die irakische Armee vernichten können, haben sie dies nicht getan. Dies wäre für die Amerikaner, die auf einen großen Kampf vorbereitet waren, durchaus möglich gewesen. Aber sie mussten das Ziel und den Zweck des Krieges aufrechterhalten, in den sie sich begeben hatten.

Ein guter General und die Aufrechterhaltung der Moral

Und Josua, der Sohn Nuns, und Kaleb, der Sohn Jefunnes, die auch das Land erkundet hatten, zerrissen ihre Kleider und sprachen zu der ganzen Gemeinde der Israeliten: Das Land, das wir durchzogen haben, um es zu erkunden, ist sehr gut. Wenn der HERR uns gnädig ist, so wird er uns in dies Land bringen und es uns geben, ein Land, darin Milch und Honig fließt. Fallt nur nicht ab vom HERRN und fürchtet euch vor dem Volk dieses Landes nicht, denn wir wollen sie fressen wie Brot. Es ist ihr Schutz von ihnen gewichen, der HERR aber ist mit uns. Fürchtet euch nicht vor ihnen! Aber das ganze Volk sprach, man sollte sie steinigen. Da erschien die Herrlichkeit des HERRN über der Stiftshütte allen Israeliten.

4 Mose 14,6-10

Ein Krieg wird gewonnen oder verloren, indem man die Moral des Gegners schwächt. Aus diesem Grund ist die Aufrechterhaltung der Moral der Gruppe der Schlüssel zum Gewinn der Schlacht. Josua und Kaleb sind berühmt für ihre Rede, in der sie versuchten, die Gemeinde zu stabilisieren und sie zu ermutigen, in das Gelobte Land zu ziehen. Ohne Begeisterung und Eifer kann man nicht viel für Gott tun. Die Menschen müssen glücklich sein, für Gott zu arbeiten. Eines Tages bemerkte ein Bruder zu mir: „Du machst die Arbeit für Gott spannend. Jeder freut sich, dabei zu sein und etwas zu tun.“ Ohne dieses positive Gefühl nehmen negative Gedanken schnell Besitz von den Herzen und Köpfen des Teams.

Unter Aufrechterhaltung der Moral versteht man die Aufrechterhaltung von Fröhlichkeit, Zuversicht und Eifer, insbesondere im Hinblick auf den Kampf. Moral ist ein positiver Geisteszustand, der sich aus einer inspirierten Führung ergibt.

Die Moral der Menschen nimmt mit der Zeit und dem Verlauf der Ereignisse ab. Deshalb ist die Moral jüngerer Menschen in der Regel höher als die Moral älterer Menschen.

Die Moral aufrechtzuerhalten bedeutet, Eifer, Begeisterung, Interesse und Vertrauen in eine Sache aufrechtzuerhalten. Es ist leicht, die Moral zu verlieren, wenn man den Kampf aufnimmt, dem Herrn im Dienst zu folgen.

Es gibt drei Hauptabschnitte in Ihrem Leben, in denen Sie den Eifer aufrechterhalten müssen.

- Sie müssen den Eifer und die Begeisterung in der Schule aufrechterhalten.
- Sie müssen Ihren Eifer im weiteren Verlauf des Lebens aufrechterhalten. Sie müssen während all der verschiedenen langweiligen Phasen dieses Lebens eifrig sein.
- Sie müssen in der Lage sein, in Krisenzeiten den Eifer aufrechtzuerhalten. Krisen haben die größte Fähigkeit, Ihren Eifer und Ihr Vertrauen zu verringern. Ohne eine gute Moral werden Sie Ihren Krieg wahrscheinlich verlieren.

Tatsächlich sind viele Schlachten darauf ausgerichtet, die Moral und den Enthusiasmus der Truppen zu verringern. Viele Ereignisse werden von bösen

Geistern mit der Absicht inszeniert, Sie davon zu entmutigen, dem Herrn zu dienen.

Die Menschen verlassen den Dienst mehr wegen Entmutigung als wegen irgendeiner anderen Ursache.

Ein guter General weiß, wie er die Moral in der Armee heben kann. Sie müssen die Armee dazu bringen, weniger an sich selbst und mehr an das zu denken, womit sie zu tun hat. Motivieren Sie die Truppen und halten Sie ihre Moral aufrecht, indem Sie sie dazu bringen, weniger an sich selbst und mehr an den verhassten Feind zu denken. Sie können die Moral in der Armee des Volkes Gottes erhöhen, indem Sie sie dazu bringen, weniger an sich selbst und mehr an die Verlorenen zu denken. Sie können die Moral der Truppen erhöhen, indem Sie mit ihnen sprechen.

Viele Führer sind berühmt für ihre Reden, die die Moral ihres Volkes heben. Führer wie Napoleon Bonaparte, Winston Churchill, Adolf Hitler, Martin Luther King, Ronald Reagan und Barrack Obama sind berühmt für ihre motivierenden Reden. Führer, die nicht mit ihren Truppen sprechen, schaffen es nicht, die Moral ihrer Truppen zu heben. Sie müssen sich erheben und zu Ihrem Volk sprechen. Sie müssen sie ermutigen und ihnen sagen, dass alles gut werden wird. Die Moral der Menschen, die Ihnen folgen, ist sehr wichtig. Wenn Sie es nicht schaffen, die Moral zu heben, haben Sie es nicht geschafft, zu führen.

Julius Cäsar und die „Aufrechterhaltung der Moral“

Julius Cäsar war ein berühmter General, der im Namen Roms viele Schlachten gewann. Seine berühmtesten Kriege wurden in Gallien (Frankreich) und Britannien geführt. Die römische Armee war ursprünglich eine Teilzeitararmee. Viele der Soldaten waren Bauern, die nach den Kämpfen in den römischen Kriegen in ihren ursprünglichen Beruf zurückkehrten. Tatsächlich wurden die römischen Armeen schon vor der Zeit Julius Cäsars als „Laienarmee“ geführt.

Julius Cäsar änderte all das, indem er eine professionelle Organisation mit langen Dienstzeiten fern der Heimat gründete.

Um die Moral seiner Truppen zu stärken, versprach Julius Cäsar den Soldaten unter anderem Land, das sie nach ihrer Rückkehr bewirtschaften konnten. Die Soldaten wurden ermutigt, in den römischen Kriegen zu kämpfen, da sie wussten, dass sie nach ihrer Rückkehr Land zur Bewirtschaftung haben würden. Die Idee, Soldaten mit Land zu bezahlen, war eine kluge Idee, die die Moral der Soldaten von Julius Cäsar erheblich steigerte. Die hohe Moral der Truppen von Julius Cäsar trug wesentlich zu seinem Erfolg als General bei.

Napoleon Bonaparte und die „Aufrechterhaltung der Moral“

Napoleon Bonaparte, der im achtzehnten Jahrhundert lebte, war ein weiterer junger, aber berühmter General. Napoleon ist für zahlreiche Kampagnen und Kriege bekannt, die er in Europa geführt hat.

Napoleon war dafür berühmt, die Moral seiner Truppen durch motivierende Reden zu stärken. Im Jahr 1796, als er erst siebenundzwanzig Jahre alt war, stellte er sein militärisches Genie in einem Krieg gegen Italien unter Beweis. Reden waren alles, was nötig war, um Napoleons Männer zum Handeln zu bewegen. Kein Wunder, dass er ein so berühmter General war, denn seine treuen Truppen waren bereit, überall mit ihm hinzugehen und bereit, für Frankreich zu sterben. Ich möchte, dass Sie die Rede Napoleons lesen, in der er seine Armeen motivierte, ihr Leben für die Sache Frankreichs zu geben.

Am 27. März 1796 sprach Napoleon zu seinen Männern und sagte:

„Soldaten, ihr seid nackt und schlecht ernährt! Die Regierung schuldet Ihnen viel, sie kann Ihnen nichts geben. Ihre Geduld, der Mut, den Sie inmitten dieser Felsen an den Tag legen, sind bewundernswert; aber sie verschaffen Ihnen keinen Ruhm, kein Ruhm wird Ihnen zuteil. Ich möchte euch in die fruchtbarsten Ebenen der Welt führen. Reiche Provinzen, große Städte werden in eurer Macht sein. Dort finden Sie Ehre, Ruhm und Reichtum. Soldaten Italiens, würde es euch an Mut oder Beständigkeit mangeln?“

Einen Monat später, am 26. April 1796, stürmte Napoleon seine Truppen und forderte sie erneut auf:

„In vierzehn Tagen haben Sie sechs Siege errungen, einundzwanzig Standarten, fünfundfünfzig Geschütze, eine große Anzahl von Artilleriegeschützen und mehrere starke Stellungen eingenommen und den reichsten Teil des Piemonts [eine Region in Norditalien] erobert; Sie haben 15.000 Gefangene gemacht und mehr als 10.000 Männer getötet oder verwundet. ...

Sie haben Schlachten ohne Kanonen gewonnen, Flüsse ohne Brücken überquert, Gewaltmärsche ohne Schuhe gemacht, ohne Schnaps und oft ohne Brot gelagert. Soldaten der Freiheit, nur republikanische Phalanxen [Infanterietruppen] hätten ertragen können, was ihr ertragen habt. Soldaten, unser Dank gilt Ihnen! Die dankbare Patrie [Nation] wird ihren Wohlstand Ihnen zu verdanken haben. Die

beiden Armeen, die dich noch vor kurzem mit Kühnheit angegriffen haben, fliehen vor dir in Angst; die bösen Menschen, die über dein Elend gelacht und sich über die Triumphe deiner Feinde gefreut haben, sind verwirrt und zittern. Aber, Soldaten, ihr habt noch nichts getan im Vergleich zu dem, was noch zu tun ist. . . .

Zweifellos sind die größten Hindernisse überwunden, aber es gibt noch Schlachten zu kämpfen, Städte zu erobern, Flüsse zu überqueren. Gibt es unter euch jemanden, dessen Mut nachlässt? Nein. . .

Sie alle sind von dem Wunsch beseelt, den Ruhm des französischen Volkes zu mehren; Sie alle sehnen sich danach, die arroganten Könige zu demütigen, die es wagen, uns in Fesseln zu legen; Sie alle wollen einen glorreichen Frieden diktieren, der die Patrie für die unermesslichen Opfer entschädigt, die sie gebracht hat; Sie alle wollen bei der Rückkehr in Ihre Dörfer mit Stolz sagen können: Ich war bei der siegreichen Armee Italiens!“

„Aufrechterhaltung der Moral“ in Ruanda

In Ruanda gab es einen Völkermord, bei dem innerhalb von hundert Tagen 800.000 Menschen getötet wurden. Die Hutus, ein Volksstamm in Ruanda, waren in der Lage, innerhalb von drei Monaten einen Massenmord an ihren Nachbarn und Freunden zu verüben. Wie haben sie das gemacht? Gab es dort ausländische Truppen? Gab es im Lande stationierte Interventionskräfte, die dies hätten verhindern können? Die Antwort ist „Ja“. In dem Land waren Streitkräfte der Vereinten Nationen, belgische und französische Streitkräfte präsent. Warum haben sie dann nichts getan, um den Völkermord zu verhindern?

Antwort ist einfach: Sie weigerten sich zu kämpfen und überließen Ruanda einfach seinem Schicksal. Warum sind sie dann gegangen? Ihre Moral war stark geschwächt, was zu einer Massenevakuierung aller ausländischen Streitkräfte führte.

Die Geschichte dieses unglaublichen Völkermordes beginnt mit der Kolonialisierung Ruandas durch die Deutschen im Jahr 1894. Sie waren der Meinung, dass die Tutsi europäischere Eigenschaften hatten, wie z. B. eine hellere Haut und einen kräftigeren Körperbau, so dass sie die Tutsi mit verantwortungsvollen Aufgaben betrauten. Deutschland verlor nach dem Ersten Weltkrieg seine Kolonien und Belgien übernahm die Kontrolle über Ruanda.

Im Jahr 1933 verfestigten die Belgier die Trennung zwischen den Gruppen „Tutsi“ und „Hutu“, indem sie für jede Person einen Ausweis einführten, der sie als Tutsi, Hutu oder Twa auswies. (Twa ist eine sehr kleine Gruppe von Jägern und Sammlern, die ebenfalls in Ruanda leben). Obwohl die Tutsi nur etwa zehn Prozent der ruandischen Bevölkerung ausmachten und die Hutu fast 90 Prozent, überließen die Belgier den Tutsi alle Führungspositionen. Land und Macht befanden sich in den Händen der Minderheit der Tutsi, während die Hutus eher Feldarbeiter waren. Die Hutus waren darüber nicht glücklich.

Von 1973 bis 1993 führte Präsident Habyarimana, ein Hutu, eine Regierung, die alle Tutsi von der Teilnahme ausschloss. Im Jahr 1993 unterzeichnete Präsident Habyarimana jedoch das Abkommen von Arusha, das den Tutsi die Beteiligung an der Regierung ermöglichte. Dies verärgerte die Hutu-Extremisten sehr.

Am 6. April 1994 kehrte Ruandas Präsident Habyarimana von einem Gipfeltreffen in Tansania zurück, als eine Boden-Luft-Rakete sein Flugzeug über Kigali aus dem Himmel schoss. Alle an Bord befindlichen Menschen kamen bei dem Absturz ums Leben. Innerhalb von 24 Stunden nach dem Absturz übernahmen einige Hutu-Führer die Regierung und machten die Tutsi für den Flugzeugabsturz verantwortlich und begannen das Gemetzel in Ruandas Hauptstadt Kigali.

Diese Hutu-Führer töteten sowohl die Tutsis als auch die gemäßigten Hutus. Anschließend töteten sie die Premierministerin Agathe Uwilingiyimana und ihren Mann sowie die zehn belgischen Soldaten, die zu ihrem Schutz abgestellt waren.

Dieser dramatische Vorfall, bei dem zehn belgische Soldaten ermordet wurden, versetzte Belgien in einen Zustand der Depression und Entmutigung und veranlasste Belgien, seine Truppen aus Ruanda abzuziehen. Die Hutus, die wussten, dass die Europäer keine Opfer in ihren Reihen haben wollten, führten diesen Angriff aus und schwächten damit die Moral aller Ausländer, die sich im Land aufhielten.

Der Tod dieser belgischen Truppen ließ den Eifer und den Enthusiasmus aller ausländischen Staatsangehörigen einbrechen. Sie hatten keine Lust, sich in einen weiteren afrikanischen ethnischen Konflikt einzumischen. Damals war die Erinnerung an den Somalia-Krieg mit seinen amerikanischen Opfern noch frisch in den Köpfen.

Tatsächlich wurden alle ausländischen Soldaten und Botschaften aus Ruanda evakuiert, so dass die Hutus die absolute Kontrolle hatten. Ohne jegliche Kontrolle oder Intervention führten die Hutus eine systematische Kampagne zur Tötung aller Tutsi durch, die sie finden konnten. Sie töteten und töteten, bis sie keine Tutsi mehr finden konnten, die sie töten konnten. Ihre Strategie war aufgegangen: Sie hatten die Moral der Ausländer gebrochen, indem sie zehn ihrer wertvollen Soldaten töteten und sie zum Verlassen des Landes zwangen. Es funktionierte wie Zauberei.

Das ist es, was der Teufel vielleicht in Ihrem Leben tut. Es gibt Ereignisse, die Ihr Interesse und Ihre Begeisterung für den Ruf Gottes und den Dienst von Jesus Christus brechen. Es dauert nicht lange, bis Sie Ihren Dienst quittieren und Ihren Platz im Dienst verlassen. Wenn Ihre Moral angegriffen wird, müssen Sie aufstehen und kämpfen. Lassen Sie sich nicht von Ihrem Platz im Dienst vertreiben.

Genau das ist Elia passiert. Elia wurde durch die Bedrohung durch Isebel entmutigt. Er beklagte sich, dass er der Einzige sei, der an Jehova glaube. Seine Entmutigung und Depression trieben ihn zum Ende seines Dienstes. In dieser Zeit der Entmutigung machte er Fehler, die zur Ernennung seines Nachfolgers führten.

„Aufrechterhaltung der Moral“ im Vietnamkrieg

Viele von uns verstehen nicht, warum Amerika einen Krieg in Vietnam geführt hat. Der Vietnamkrieg wurde ausgelöst, weil die Kommunisten im Norden des Landes entschlossen waren, für die Sache des Kommunismus zu kämpfen und das ganze Land zu übernehmen. Dies zog die Amerikaner an, die entschlossen waren, zu verhindern, dass Vietnam ein kommunistisches Land wurde. Die Amerikaner zogen weitere Streitkräfte zum Kampf gegen die Kommunisten in Vietnam heran. Im weiteren Verlauf des Krieges beschlossen die Vietnamesen, einen besonderen Angriff auf die Amerikaner zu starten.

Die Nordvietnamesen starteten diesen massiven Überraschungsangriff während des vietnamesischen Neujahrsfestes, das „Tet“ genannt wird. Dieser Angriff wurde daher „Tet-Offensive“ genannt. Sechsenddreißig größere Städte und Ortschaften in Südvietnam wurden gleichzeitig angegriffen. Am Morgen nach dem ersten Angriff verteilten sich rund 80.000 kommunistische Soldaten über ganz Südvietnam. Mehr als 100 Ortschaften und Städte wurden, angegriffen. Die meisten Angriffe richteten sich gegen Regierungsgebäude und Militärstützpunkte.

Die Stadt Hue zum Beispiel wurde fast einen Monat lang von den Nordvietnamesen gehalten. Während dieser Zeit wurden mehrere tausend Zivilisten, die mit den USA und Südvietnam kooperiert hatten, von den Nordvietnamesen hingerichtet. Dies wurde als „Massaker von Hue“ bekannt. Am 26. Februar, als die USA und die südvietnamesischen Streitkräfte die Stadt zurückeroberten, wurden 2.800 Leichen gefunden und weitere 3.000 Einwohner wurden vermisst.

Am 3. März 1968 zogen sich die Nordvietnamesen vollständig aus Hue zurück. Sie hatten zwischen 2.400 und 8.000 Soldaten verloren, während die Südvietnamesen und die USA 668 Tote und 3.707 Verwundete zu beklagen hatten. Da die Konflikte im ganzen Land stattfanden, wurden viele andere Städte und Dörfer schwer getroffen. 627.000 Vietnamesen wurden vertrieben.

Die Tet-Offensive überraschte die Amerikaner, aber sie konnten zurückschlagen und schließlich die Kontrolle über

Vietnam zurückgewinnen. Die Nachrichten über die Tet-Offensive und andere Schlachten wurden allmählich im amerikanischen Fernsehen ausgestrahlt. Obwohl die Amerikaner den Krieg fest im Griff hatten und den kommunistischen Streitkräften überlegen waren, wurde die Moral der amerikanischen Bevölkerung durch die Bilder im Fernsehen stark beeinträchtigt. Die Bilder der toten Amerikaner erschütterten die amerikanische Bevölkerung so sehr, dass sie nicht mehr gewillt war, in einem Krieg weiterzukämpfen, den die meisten Amerikaner als sinnlos empfanden. Die amerikanische Öffentlichkeit begann zu fordern, dass die Soldaten nach Hause zurückkehren sollten.

Obwohl die USA keine größeren Schlachten verloren, konnte das amerikanische Volk den zunehmenden Verlust amerikanischer Leben nicht hinnehmen. Der öffentliche Druck zwang die Amerikaner schließlich, sich aus Vietnam zurückzuziehen, während Südvietnam vor Nordvietnam kapitulierte.

Die öffentliche Unterstützung für den Krieg der USA in Vietnam sank von 50 % im Jahr 1967 auf nur noch 26 % unmittelbar nach der Tet-Offensive im Januar 1968, während die Proteste gegen den Krieg überall zunahmen. Ein großer Prozentsatz der Amerikaner kam zu der Überzeugung, dass Amerika mit der Entsendung von Truppen nach Vietnam einen Fehler begangen hatte. Obwohl die Amerikaner militärisch nicht besiegt wurden, war ihre Moral völlig geschwächt. Am Ende siegten die kommunistischen Nordvietnamesen über die amerikanische Armee, indem sie einfach deren Moral schwächten.

„Aufrechterhaltung der Moral“ im Ersten Weltkrieg

Der Erste Weltkrieg war ein komplizierter Krieg, der zwischen vielen verschiedenen Nationen geführt wurde, darunter Deutschland, Russland, Frankreich, Ungarn, Großbritannien und Österreich. All diese Nationen waren beteiligt, weil es Verträge und Pakte zwischen ihnen gab. Aufgrund dieser Verträge würde ein Angriff auf eine Nation bedeuten, mit mehreren anderen Nationen in Konflikt zu geraten. Eine Nation nach der anderen wurde in diesen sinnlosen Konflikt hineingezogen, bis praktisch die ganze Welt involviert war.

Aber der Erste Weltkrieg verlief nicht wie geplant. Neue Technologien, insbesondere die Erfindung neuer Maschinengewehre,

sorgten für Überraschungen und veranlassten die Soldaten auf beiden Seiten, Gräben auszuheben, in Deckung zu gehen und die Stellung zu halten. Da der Krieg in ganz Europa ausgetragen wurde, erstreckten sich die Schützengräben schließlich über mehr als vierhundert Meilen von der Nordsee bis zur Schweiz.

Die jungen Männer von damals zogen in die Schlacht mit dem Wahn von Sieg und Ruhm. Statt des angestrebten Ruhmes verharteten beide Seiten in einem erstaunlichen Patt in ihren Schützengräben. Können Sie sich vorstellen, dass die Soldaten vier Jahre lang in diesen Schutzgräben lebten? Die beiden gegnerischen Seiten standen sich im Niemandsland gegenüber. Während dieses langen Zeitraums sank die Moral der Truppe stetig. Viele Männer starben an ihrem ersten Tag im Schützengraben.

Millionen von Ratten verseuchten die Schützengräben. Es gab zwei Hauptarten von Ratten in den Schützengräben: die schwarze Ratte und die braune Ratte. Beide wurden verachtet, aber die braune war besonders gefürchtet, weil sie die Leichen entstellte, indem sie deren Augen und Leber fraß. Diese Ratten können bis zur Größe einer Katze heranwachsen. Läuse waren ein ständiges Problem und verursachten bei den Männern einen unaufhörlichen Juckreiz. Die Läuse verursachten das Grabenfieber, von dem man sich erst nach etwa zwölf Wochen erholte. Tausende von Fröschen wurden auch in den Schützengräben gefunden. Fußbrand war eine schreckliche Pilzinfektion, die unter den Soldaten verbreitet war.

Da die meisten Menschen damit gerechnet hatten, dass dieser Krieg bald zu Ende sein würde, kam es bei den Soldaten, die in den Krieg zogen, zu einem Ausbruch patriotischer Begeisterung. Viele junge Männer hatten sich eifrig gemeldet, um den Ruhm und die Ehre zu erreichen, die mit dem Kampf für das eigene Land verbunden sind.

Als jedoch der Grabenkrieg begann, entstand unter den Soldaten ein Gefühl der Verzweiflung. Angesichts der überwältigenden Bedingungen wurden Hunderttausende von Männern Opfer verschiedener emotionaler Erscheinungen wie Panik, Angstzustände und Schlaflosigkeit, Katatonie sowie körperlicher Symptome wie Zittern, Seh- und Hörstörungen und Lähmungen. Die Regierungen versuchten, die Nachrichten aus den Schützengräben zu verhindern. Die Nachrichten der Soldaten

enthielten Botschaften der Entmutigung und Depression. Die harte Realität in den Schützengräben hatte in der Tat verheerende Auswirkungen auf die Moral der Soldaten auf beiden Seiten.

Im Ersten Weltkrieg starben schätzungsweise 8,5 Millionen Menschen. Viele der Überlebenden werden nie wieder dieselben sein. Der Erste Weltkrieg wurde als der „Krieg, der alle Kriege beendet“ bezeichnet. Sie wussten nicht, dass der Zweite Weltkrieg, der fünfzig Millionen Menschen das Leben kosten würde, wenige Jahre später von einem Mann begonnen werden würde, der selbst in diesen Schützengräben gekämpft hatte.

Vergessen Sie nie den Krieg in Zeiten des Friedens

Da trat der Prophet zum König von Israel und sprach zu ihm: Wohlan, rüste dich und merke auf und sieh zu, was du tust! Denn der König von Aram wird gegen dich heraufziehen, wenn das Jahr um ist. Aber die Großen des Königs von Aram sprachen zu ihm: Ihr Gott ist ein Gott der Berge, darum haben sie uns überwunden. Aber wenn wir mit ihnen in der Ebene kämpfen könnten – was gilt's, wir wollten sie überwinden! Tu nun das: Setze die Könige ab, einen jeglichen an seinem Ort, und setze Statthalter an ihre Stelle und schaffe dir ein Heer, wie das Heer war, das du verloren hast, und ebenso viele Rosse und Wagen wie zuvor, und lass uns gegen sie kämpfen in der Ebene – was gilt's, wir werden sie überwinden! Er gehorchte ihrer Stimme und tat das. Als nun das Jahr um war, bot Ben-Hadad die Aramäer auf und zog herauf nach Afek, um gegen Israel zu kämpfen.

1. Könige 20,22-26

Hohe Gefechtsbereitschaft – Bereitschaft

Vergessen Sie in Zeiten des Friedens nie den Krieg. Hohe Gefechtsbereitschaft ist für jeden ernsthaft denkenden Christen sehr wichtig. Der Prophet warnte den König von Israel,

sich zu stärken, weil er im nächsten Jahr angegriffen werden würde.

Um in Ihrem Kampf um das Königreich erfolgreich zu sein, müssen Sie vorbereitet sein. Vielleicht liegt der Schlüssel zur Vorbereitung darin, daran zu glauben, dass das Böse auch uns treffen kann. Es bedeutet zu glauben, dass jemand Böses gegen Sie plant.

Im Dienst muss man sich auf verschiedene Arten des Bösen vorbereiten. Sie müssen daran glauben, dass sie tatsächlich passieren können. Wenn Sie das tun, werden Sie beginnen, eine hohe Gefechtsbereitschaft in Bezug auf diese Bereiche des Bösen zu entwickeln. In der nachstehenden Geschichte stand der Zweite Weltkrieg kurz vor dem Ausbruch. Ein Massenmörder namens Adolf Hitler bereitete sich darauf vor, einzumarschieren und fünfzig Millionen Menschen sinnlos zu töten. Adolf Hitler war erfolgreich darin, den Tod von Millionen von Menschen herbeizuführen, weil Europa einfach nicht geglaubt hat, dass so etwas Böses von einem Menschen geplant und durchgeführt werden kann.

Polen teilt eine Grenze mit Deutschland. Während Deutschland ein technologisch weit überlegenes Waffenarsenal entwickelte, bereitete sich Polen nicht auf einen solchen Ansturm selbst vor.

Polen war auf den Krieg mit Deutschland völlig unvorbereitet. Am 1. September 1939 marschierte Deutschland mit den modernsten Panzern, Kanonen und Flugzeugen in Polen ein.

Können Sie sich vorstellen, dass die polnische Armee Soldaten zu Pferd in den Kampf gegen die Deutschen schickte? Aber die Pferde und Gewehre waren der weit überlegenen gepanzerten und mechanisierten deutschen Armee nicht gewachsen. Polen wurde schnell überwältigt.

Die polnischen Streitkräfte verfügten zwar über einige Panzer und einige Flugzeuge, aber sie waren völlig unzureichend. Das polnische Heer und die polnische Luftwaffe waren auf die Art von Krieg, die Hitler über sie brachte, einfach nicht vorbereitet. Während des Zweiten Weltkriegs wurden Millionen von Polen ermordet.

Ich denke, dass der Grundsatz der Gefechtsbereitschaft – „auch in Friedenszeiten an den Krieg denken“ - nicht genug betont werden kann. Auf welche Übel haben Sie sich vorbereitet? Sind Ihnen bestimmte Dinge überhaupt schon einmal in den Sinn gekommen? Um kampfbereit zu sein, müssen Sie Ihrem Verstand erlauben, bestimmte Möglichkeiten durchzuspielen. Dann müssen Sie sich so vorbereiten, als ob es passieren könnte. Sie bereiten sich vor, indem Sie Fragen stellen und diese realistisch beantworten.

Fragen zur Gefechtsbereitschaft

Haben Sie schon einmal an Ihren plötzlichen Tod gedacht? Was wäre Ihre Antwort darauf? Wie bereit sind Sie dafür?

Haben Sie schon einmal an die Möglichkeit gedacht, unheilbar krank zu werden und langsam sterben zu müssen? Was wäre Ihre Antwort darauf?

Haben Sie schon einmal an die Möglichkeit gedacht, nie zu heiraten?

Haben Sie schon einmal an die Möglichkeit gedacht, keine Kinder zu haben, obwohl Sie verheiratet sind?

Haben Sie schon einmal an die Möglichkeit einer plötzlichen Finanzkrise und Armut gedacht? Was wäre Ihre Antwort darauf? Wie bereit sind Sie dafür?

Haben Sie schon einmal an die Möglichkeit gedacht, von bewaffneten Räubern überfallen zu werden? Ist Ihre Wohnung sicher und kampfbereit?

Haben Sie schon einmal an die Möglichkeit gedacht, nicht mehr predigen zu können? Wie würden Sie überleben? Haben Sie einen Nachfolger? Haben Sie einen Ersatz?

Haben Sie schon einmal an die Möglichkeit gedacht, dass Ihr Autoreifen platzen könnte, wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit fahren? Was wäre Ihre Antwort darauf? Würden Sie es nicht vorziehen, jetzt langsamer zu machen?

Haben Sie schon einmal an die Möglichkeit gedacht, dass Ihr Haus niedergebrannt wird? Ist alles, was Sie schätzen, an einem Ort?

Haben Sie schon einmal an die Möglichkeit von Überschwemmungen, Stürmen, Taifunen, Wirbelstürmen und Zyklonen gedacht? Was wäre Ihre Antwort darauf? Wie bereit sind Sie dafür?

Haben Sie schon einmal an die Möglichkeit gedacht, Ihr Kind zu verlieren? Was wäre Ihre Antwort darauf? Wie bereit sind Sie dafür? Möchten Sie mehr Kinder haben, falls Sie eines verlieren?

Haben Sie schon einmal über die Möglichkeit nachgedacht, dass Sie in Sünde fallen oder homosexuell werden könnten? Welche Maßnahmen haben Sie getroffen, um sich vor diesen zu schützen? Glauben Sie, dass dies unmöglich ist? Bessere Menschen als du sind auf diese Dinge hereingefallen!

Haben Sie schon einmal an die Möglichkeit des Todes Ihres Ehepartners gedacht? Was wäre Ihre Antwort darauf? Wissen Sie, wie das Leben von Menschen zerstört wird, wenn ihre Ehepartner sterben? Haben Sie gesehen, wie es auf sie wirkt?

Haben Sie schon einmal an die Möglichkeit einer Scheidung gedacht? Wussten Sie, dass sich höhere und größere Minister zu ihrer eigenen Überraschung haben scheiden lassen? Denken Sie, dass sie jemals vorhatten, sich scheiden zu lassen? Denken Sie, dass sie an eine Scheidung dachten, als sie heirateten?

Haben Sie schon einmal an die Möglichkeit des Todes Ihrer guten Freunde und Mitarbeiter gedacht? Was wäre Ihre Antwort darauf? Wie bereit sind Sie dafür?

Haben Sie schon einmal an die Möglichkeit gedacht, dass Sie jemand verrät? Was wäre Ihre Antwort darauf?

Bereiten Sie sich auf den Krieg vor. Sie kämpfen gegen einen unvorstellbar bösen Feind, der ultimativ böse Ideen für Sie hat. Eines Tages setzte ich mich hin und dachte über eine bekannte Stadt in Europa nach, die mehrere blühende Kirchen hatte. Ich habe über jede Kirche und ihren Pastor nachgedacht. Zu meinem großen Entsetzen musste ich feststellen, dass zwei von ihnen im Gefängnis waren und zwei weitere homosexuell geworden waren. Ein weiterer dieser prominenten Pastoren wurde aus seiner Kirche vertrieben und aus der

Stadt gejagt. Ein weiterer Pastor wurde von der Regierung wegen verschiedener Straftaten verfolgt. Satan hatte es auf die Pastoren dieser Stadt abgesehen, um sie zu vernichten. Sie müssen erkennen, dass der einzige Plan, den Satan für Sie hat, Bosheit im höchsten Maße ist. Sie müssen sich also darauf vorbereiten, gegen die höchsten Formen des ultimativen Bösen zu kämpfen. Sie müssen die Dinge nicht aus Ihrem Kopf verbannen und denken, dass sie Ihnen nicht passieren können.

Initiative - Offensive Aktion

So kam Gideon und hundert Mann mit ihm an das Lager zu Anfang der mittleren Nachtwache, als sie eben die Wachen aufgestellt hatten, und sie bliesen die Posaunen und zerschlugen die Krüge in ihren Händen. Da bliesen alle drei Heerhaufen die Posaunen und zerbrachen die Krüge. Sie hielten aber die Fackeln in ihrer linken Hand und die Posaunen in ihrer rechten Hand, um zu blasen, und riefen: Hier Schwert des HERRN und Gideons! Und sie blieben stehen, jeder an seiner Stelle, rings um das Lager her. Da fing das ganze Heer an zu laufen, und sie schrien und flohen.

Richter 7,19-21

Die Geschichte von Gideon, der die Midianiter und Amalekiter angriff, ist ein gutes Beispiel dafür, wie offensives Handeln den Feind verwirrt und Ihnen die Oberhand verschafft.

Offensives Handeln bedeutet, die Initiative zu ergreifen. Wenn eine Person die Initiative ergreift, macht er den ersten Schritt und kontrolliert damit das weitere Geschehen. Alle, denen der Krieg gelungen ist, haben Maßnahmen ergriffen und sind aggressiv vorgegangen.

Offensives Handeln ist die praktische Art und Weise, in der eine Person versucht, einen Vorteil zu erlangen und die Dynamik des Krieges aufrechtzuerhalten. Ein guter General muss die Initiative ergreifen, indem er entschlossen und aggressiv ist. Dies überrascht den Feind und ermöglicht es Ihnen, in dem Konflikt stets die Oberhand zu behalten.

Die Verteidiger sind oft die Verlierer! Es ist nicht einfach, praktisch oder möglich, sich lange Zeit zu verteidigen. Nach einer Weile wird ein Fehler hier und da zu Ihrem Untergang führen. Wenn Sie ein Verteidiger sind, kann ein einziger Fehler Sie alles kosten, während der Angreifer sich mehrere Fehler leisten kann.

Im Dienst ist es wichtig, die Initiative zu ergreifen und nicht zu warten, um sich gegen offensichtliche Verluste zu wehren. Sie müssen wissen, dass die Kirche auf natürliche Weise untergehen wird, wenn keine offensiven Maßnahmen ergriffen werden. Statt darauf zu warten, dass die Kirche immer kleiner wird, ist es besser, die Initiative zu ergreifen und offensiv und kontinuierlich viele Menschen in die Kirche einzuladen.

Möchten Sie nur Beerdigungen in Ihrer Kirche abhalten? Statt darauf zu warten, dass Ihre Kirche nur noch von älteren und sterbenden Menschen bewohnt wird, müssen Sie jetzt damit beginnen, jüngere Menschen anzusprechen.

Wann werden Sie ein aggressiver Evangelist? Werden Sie darauf warten, dass Ihre Kirche leer ist? Denken Sie daran, dass die Verteidiger oft die Verlierer sind!

Sie müssen auch Maßnahmen gegen Illoyalität ergreifen. Warten Sie nicht darauf, dass sich die Menschen in Schlangen verwandeln, bevor Sie Maßnahmen gegen ihre Illoyalität ergreifen. Treffen Sie Entscheidungen über Ihre Führung, bevor die Menschen um Sie herum Flügel bekommen. Denken Sie daran, dass Luzifer

perfekt war, bis die Sünde in ihm gefunden wurde. Wenn Luzifer fallen könnte, kann das auch jeder!

Offensive Operationen sind das beste Mittel, mit dem eine Streitkraft große Ergebnisse erzielen kann. Wenn Sie die Initiative ergreifen, zwingen Sie den Feind zur Panik, und seine Reaktionen helfen Ihnen oft, ihn zu besiegen. Verweigern Sie Ihren Feinden die Möglichkeit zu denken und zu planen, indem Sie die Initiative ergreifen.

Die israelische Initiative im Sechs-Tage-Krieg

Der Sechs-Tage-Krieg wurde zwischen Israel auf der einen und Ägypten, Jordanien und Syrien auf der anderen Seite ausgetragen.

Der israelische Sechs-Tage-Krieg von 1967 ist vielleicht das beste Beispiel für eine Armee, die die Initiative ergriffen und den Krieg gewonnen hat. Israel, das von Feinden umgeben war, hatte keine andere Wahl, als die Initiative zu ergreifen und die richtigen Dinge zu tun, die Menschen dazu bringen, Kriege zu gewinnen.

Die Vereinten Nationen verfügten über eine Spezialtruppe, die im Suezkanal stationiert war. Am 13. Mai entließ der ägyptische Präsident Nasser die Streitkräfte der Vereinten Nationen aus dem Sinai und setzte stattdessen seine eigenen Truppen dort ein. Dies bedeutete, dass sich die ägyptischen Streitkräfte an der Grenze von Israel sammelten. Diese Truppenaufstockung an der Grenze war eine klare Botschaft an Israel, dass Ägypten sich auf einen Angriff vorbereiten würde.

Anstatt darauf zu warten, angegriffen zu werden, ergriff Israel die Initiative und startete einen aggressiven Überraschungsangriff auf Ägypten. Die israelischen Streitkräfte unter der Führung von General Moshe Dayan retteten sich vor der drohenden Zerstörung durch die arabischen Nationen, die sie umgaben.

Ägypten verfügte über die bei weitem größten und modernsten arabischen Luftstreitkräfte, bestehend aus rund 420 Kampfflugzeugen, die alle aus sowjetischer Produktion stammten. Am frühen Morgen des 5. Juni flog die israelische Luftwaffe nach Ägypten mit dem Auftrag, alle ägyptischen Flugzeuge auszuschalten, die für einen Angriff auf sie verwendet worden wären. Bis auf zwölf flogen alle israelischen Kampfflugzeuge im Tiefflug über das Mittelmeer, um nicht vom Radar erfasst zu werden, und drehten dann in

Richtung Ägypten ab. Andere flogen über das Rote Meer. Bei diesem Angriff wurde praktisch die gesamte ägyptische Luftwaffe ausgelöscht.

Bei diesem kurzen, aber entscheidenden Angriff wurden dreihundertachtunddreißig Flugzeuge zerstört und einhundert Piloten getötet. Die Zahl der angeblich von Israel zerstörten arabischen Flugzeuge wurde zunächst als übertrieben angesehen. Die Tatsache, dass die ägyptische Luftwaffe in den verbleibenden Tagen des Krieges praktisch nicht mehr in Erscheinung trat, beweist jedoch, dass die Zahlen höchstwahrscheinlich authentisch waren.

Da Israel die Initiative gegen seine größeren und stärkeren Feinde ergriff, gelang es ihm, mehrere wichtige Regionen im Nahen Osten zu erobern. In sechs Tagen eroberte Israel die Sinai-Halbinsel, den Gaza-Streifen, das Westjordanland, die Altstadt von Jerusalem und die Golanhöhen. Dieser Krieg endete mit einem überwältigenden militärischen Sieg für Israel. Was hat Israel richtig gemacht? Sie ergriffen die Initiative, indem sie den ersten und entscheidenden Zug gegen die ägyptische Luftwaffe machten!

Hannibals Initiative

Hannibal war ein berühmter militärischer Befehlshaber der antiken Nation Karthago (heutiges Tunesien). Hannibal war für eine Reihe von Kriegen berühmt, die er führte. Die Weltsupermacht zu Hannibals Zeiten war das Römische Reich. Hannibal, ein Afrikaner, ist berühmt dafür, dass er die Römer mehrere Jahre lang in ihrem eigenen Land herausgefordert hat. Erstaunlicherweise gelang es Hannibal, eine Streitkraft aus Afrika durch Spanien und über die italienischen Berge nach Italien zu bringen.

Als Hannibal in Italien ankam, führte er mehrere Kriege und stieß bis vor die Tore Roms vor. Obwohl er nie in die Stadt Rom selbst einmarschierte, besiegte er die Römer bei mehreren Gelegenheiten deutlich und denkwürdig. Es gibt drei bemerkenswerte Siege Hannibals, die Sie sich vielleicht merken sollten: seinen Sieg am *Fluss Trebia*, seinen Sieg bei *Trasimene*, und seinen Sieg bei *Cannae*. Jede dieser Schlachten verschaffte Hannibal den Ruf, einer der größten Militärbefehlshaber aller Zeiten zu sein.

In der Schlacht am Fluss Trebia befanden sich Hannibals Streitkräfte auf der einen Seite des Flusses und die gesamte römische Armee auf der anderen Seite. Hannibal ergriff die Initiative, indem er die römische Armee über den Fluss lockte, um ihn anzugreifen. Hannibal tat dies, indem er eine kleine Truppe schickte, um das römische Lager auf der anderen Seite des Flusses zu belästigen.

Der römische Befehlshaber tappte in die Falle und beschloss, seine Streitkräfte über den Fluss zu schicken. Das war eine sehr schlechte Entscheidung, denn es war eiskalt und es schneite. Die römischen Soldaten hatten nichts gegessen und waren auch müde. Der Fluss war eiskalt und die Soldaten mussten durch brusthohes, eiskaltes Wasser waten. Als die römische Armee aus dem Wasser kam, war sie erfroren und konnte nicht einmal ihre Waffen halten. Sie waren nicht in der Lage, gegen die gut vorbereiteten Streitkräfte Hannibals zu kämpfen, die gegessen, geruht und sich am Feuer gewärmt hatten. Unnötig zu erwähnen, dass die römische Armee am Fluss Trebia eine deutliche Niederlage erlitt.

Die römische Armee wurde am Fluss Trebia vollständig besiegt, weil Hannibal die Initiative ergriff, als Erster anzugreifen und seinen Feind zu einem Fehler zu verleiten.

Das ist der springende Punkt, wenn man die Initiative ergreift. Sie müssen sich zuerst bewegen! Sie müssen nicht warten, bis die Krise oder das Problem weit fortgeschritten ist. Ergreifen Sie die Initiative, bewegen Sie sich! Ihre Feinde werden immer verwirrt sein, während Sie klar denken und planen können!

KAPITEL 12

Ein guter General und die Unerbittlichkeit

**Denn der HERR Zebaoth hat's beschlossen – wer will's
wehren? Und seine Hand ist ausgereckt – wer will sie
wenden?**

Jesaja 14,27

Gott ist unerbittlich! Er hat etwas vorgehabt, und wer kann es widerrufen? Er hat seine Hand ausgestreckt, und wer kann sie zurückschlagen? In Ihrem Dienst unerbittlich zu sein, bedeutet, mit Kraft, Mut und unbeugsamer Entschlossenheit an das Werk Gottes heranzugehen. Um unerbittlich zu sein, muss man sich der Tatsache bewusst sein, dass der Dienst eine Frage von Leben und Tod ist. Es gibt für Sie keine Möglichkeit zu scheitern. Es muss Ihnen gelingen, Gott zu gehorchen und alle Hindernisse zu überwinden, denen Sie begegnen.

Als ich in den Dienst eintrat, war ich fest entschlossen, bis zum Ende zu bleiben. Ich bin in den Dienst eingetreten, ohne dass mich jemand unterstützt hat. Menschen, zu denen ich als Pastoren und geistliche Mentoren aufgesehen hatte, glaubten nicht an das, was ich tat. Ich konnte nicht einmal einen geistlichen Mentor oder Pastor finden, der meine Trauung vollzog. Es gab niemanden, der mich als Pastor einsetzen konnte oder wollte. Ich musste mich selbst zum Pastor ernennen und mich später als Bischof vorstellen. Ich war einfach ein Ausgestoßener, ein Abtrünniger und eine unerwünschte Erinnerung.

Aber ich war unerbittlich in meiner Mission. Ich konnte mich nicht von meiner Vision, ein Pastor zu werden, abbringen oder abdrängen lassen. Die Menschen haben mich immer beiseitegeschoben und weggestoßen. Aber unerbittlich zu sein bedeutet, den Willen Gottes unerschütterlich, unbeugsam, unbeirrt und unnachgiebig zu verfolgen. Sie müssen einen unerbittlichen Geist haben, wenn es um die Dinge Gottes und den Willen Gottes geht. Gott muss mit unerschütterlicher Entschlossenheit gesucht werden.

So wie Sie Armeen sehen können, die besiegt werden, können Sie auch die Pastoren erkennen, die keinen Erfolg haben werden. Siegreiche Armeen sind unanfechtbar, hart, erbarmungslos und unerbittlich.

Die Haltung der Unerbittlichkeit in der Mission ist wichtig, denn sie ist ein göttlicher Charakterzug. Apostel Paulus ermahnte die Gemeinde, „Darum, meine lieben Brüder und Schwestern, seid fest und unerschütterlich und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, denn ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.“ (1. Korinther 15,58). Diese Heilige Schrift vertritt den Grundsatz der Unerbittlichkeit. Sei unbeweglich!

Wie Sie aus der obigen Heiligen Schrift ersehen können, ist Gott, der Allmächtige, unerbittlich in seinen Zwecken, die er auf der Erde beabsichtigt hat. Er wird sich nicht bewegen, er wird nicht umkehren und nichts

wird ihn aufhalten. Dies ist ein wichtiger Grundsatz in der Kriegskunst. Sie müssen im Kampf gegen den Feind unerbittlich und unnachgiebig sein. Wenn Sie es mit illoyalen Elementen und verräterischen Pastoren zu tun haben, müssen Sie unnachgiebig und entschlossen in Ihrem Ziel sein. Wenn es an der Zeit ist, solche Menschen zu entlassen und sie aus Ihrem Leben zu entfernen, dürfen Sie nicht zögern oder Doppelzüngigkeit und Schwäche zeigen. Kriege werden von Menschen gewonnen, deren Hände nicht zurückgeworfen werden konnten und die im Angesicht des Feindes keine Schwäche zeigten.

Unerbittlichkeit in Moskau

Sowohl die Russen als auch die Deutschen haben diese große Unerbittlichkeit in ihren Kriegen gegeneinander gezeigt. Deshalb hatten sie so viele Opfer zu beklagen. Keiner war bereit, sich zu ergeben.

Die russische Armee lehrt „Unerbittlichkeit und Entschlossenheit während der Mission“ als ein Prinzip des Krieges. Aus diesem Grund haben sie die Deutschen während des Zweiten Weltkriegs besiegt. Die Russen waren anders als alle Armeen, denen Deutschland während des Zweiten Weltkriegs gegenüberstand. Die deutschen Streitkräfte überfielen und besiegten Polen in nur fünf Wochen! Die Deutschen überfielen und besiegten Frankreich in nur sechs Wochen! Aber die deutsche Invasion in Russland sollte eine andere Geschichte werden. *In Russland trafen sie auf einen unerbittlichen, unnachgiebigen und unerschütterlichen Feind.* Allein der Kampf um Stalingrad würde sechs Monate dauern, da die Russen einfach nicht bereit waren, ihre Stadt den Deutschen zu übergeben.

Zu Beginn der Invasion Russlands erklärte Adolf Hitler am 22. Juni 1941 um 2.30 Uhr morgens: *„Bevor drei Monate vergangen sind, werden wir in Russland einen Zusammenbruch erleben, wie er in der Geschichte noch nicht vorgekommen ist.“*

Aber als die Invasion Russlands voranschritt, verkündete Josef Stalin, der Führer der Sowjetunion, am 19. Oktober 1941: „Moskau wird bis zum Letzten verteidigt werden“. Deutschland und Russland sollten in den nächsten Jahren den blutigsten, brutalsten und kostspieligsten Krieg führen.

Die Invasion Hitlers in Russland beinhaltete eine Reihe von Schlachten, bei denen es um die Eroberung prominenter und wichtiger Städte ging. Moskau und Stalingrad sind zwei solcher Städte in Russland, die unter heftigen Angriff gerieten, als Hitler versuchte, eine Nation zu übernehmen, die ihm nicht gehörte. Sowohl in Moskau als auch in Stalingrad führte die unerbittliche (unnachgiebige, erbarmungslose, harte, unnachgiebige, unerschütterliche, unerschütterliche und unerschütterliche) Haltung beider Seiten zu brutalen Kriegen, die Millionen von Menschenleben kosteten.

Als die Deutschen vor den Toren Moskaus ankamen, trafen sie auf den unerbittlichen Verteidiger der Stadt. Josef Stalin hatte Tausenden von Russen befohlen, reihenweise Schützengräben von Hand auszuheben, und zwar rund um die Stadt. Fünftausend Meilen Schützengräben rund um die Stadt Moskau brachten den deutschen Vormarsch auf Moskau schließlich zum Stillstand. Die Deutschen wurden nur zwanzig Meilen vom Kreml entfernt aufgehalten. Stalin organisierte eine Reihe von Soldaten, die jeden Russen abschießen sollten, der von den Frontlinien weglaufen wollte. Die Russen waren daher gezwungen, die Deutschen vor den Toren Moskaus zu bekämpfen.

In seinem Versuch, Moskau zu verteidigen, erließ Stalin den Befehl Nr. 270, in dem er forderte, dass alle Kommandeure, die einen Rückzug ohne Erlaubnis zuließen, als böswillige Deserteure betrachtet werden sollten. Der Befehl forderte die Vorgesetzten auf, diese Deserteure auf der Stelle zu erschießen. Stalin führte auch eine Säuberung von mehreren Militärkommandanten durch, die wegen „Feigheit“ ohne Gerichtsverfahren erschossen wurden.

Unerbittlichkeit in Stalingrad

Nachdem es Hitler nicht gelungen war, Moskau zu erobern, beschloss er, in die Industriestadt Stalingrad einzumarschieren. Nach einem ersten Großangriff auf die Stadt, bei dem 40.000 Menschen getötet wurden, dachten die Deutschen, sie würden innerhalb weniger Tage den Sieg in Stalingrad erringen.

Sie haben sich geirrt! Die Unerbittlichkeit des Verteidigers von Stalingrad sollte diese Schlacht zu einer der längsten und blutigsten Schlachten der Geschichte machen. Diese Schlacht würde sechs Monate dauern und die Deutschen würden am Ende deutlich besiegt werden!

Im Juli 1942 erließ Stalin bei dem Versuch, Stalingrad zu verteidigen, den Befehl Nr. 227, der lautete: „*Nicht einen Schritt zurück!*“

Dieser Befehl besagte, dass jeder Befehlshaber, der einen Rückzug ohne Genehmigung seiner Vorgesetzten zulässt, vor ein Militärgericht gestellt wird. Der Befehl sah vor, dass Soldaten, die für schuldig befunden wurden, in „Strafbataillone“ gezwungen werden sollten, die an die gefährlichsten Abschnitte der Front geschickt wurden. Der Befehl wies auch „Sperrabteilungen“ an, fliehende, in Panik geratene Truppen von hinten zu erschießen. In den ersten zwei Monaten nach dem Befehl wurden über 1.000 Truppen von Blockadeeinheiten erschossen und über 130.000 Truppen wurden zu Strafbataillonen gezwungen.

In Stalingrad hatten sowohl Stalin als auch Hitler ihren Truppen untersagt, sich unter keinen Umständen zurückzuziehen. Aus diesem Grund verlagerten sich die Kämpfe von Straße zu Straße und von Block zu Block, bis sich die Stadt in eine Geisterstadt verwandelte. Die Deutschen starteten wiederholt Luftangriffe mit 1.000 Flugzeugen auf einmal. Die Truppen beider Seiten gingen in den zerbombten Gebäuden in Deckung, während sich russische und deutsche Scharfschützen in den Ruinen versteckten, um feindliche Soldaten aufzuspüren.

Nach einigen Monaten endloser Kämpfe im kalten Winter bat der deutsche Befehlshaber, Feldmarschall Paulus, um die Erlaubnis, auszubrechen und sich zurückzuziehen. Adolf Hitler verweigerte die Erlaubnis und befahl ihm, auch ohne Lebensmittel und Vorräte weiterzukämpfen. Schließlich beschloss Feldmarschall Paulus, sich Hitlers Befehlen zu widersetzen und kapitulierte. Schätzungen zufolge starben in Stalingrad zwei Millionen Menschen, etwa 800.000 Deutsche und 1,2 Millionen Russen. Nach der Schlacht war von der Stadt selbst nur noch wenig übrig. Die Geisterstadt war das Ergebnis einer Schlacht zwischen zwei unerbittlichen und bössartigen Befehlshabern.

KAPITEL 13

**Wenn Sie ein
Verteidiger
werden,
Sind Sie ein
Verlierer
geworden**

Jericho aber war verschlossen und verwahrt vor den Israeliten, sodass niemand heraus- oder hineinkommen konnte.

Josua 6,1

Egal, wie gut Sie sich verteidigen, Sie werden am Ende der Verlierer sein. Der Angreifer hat immer einen großen Vorteil und wird seinen Feind besiegen.

Die große Stadt Jericho wurde gegen die eindringenden Israeliten stark verteidigt. Die Israeliten waren im Angriff, aber die Menschen in Jericho verteidigten sich. Was war das Ergebnis dieser epischen Schlacht? Eine Katastrophe für die Menschen in Jericho! Sie mögen sich innerhalb Ihrer ummauerten und schwer verteidigten Städte sicher fühlen, aber es ist nur eine Frage der Zeit.

Wenn Sie ein Verteidiger werden, sind Sie ein Verlierer geworden egal, wie gut Sie sich verteidigen, Sie werden wahrscheinlich der Verlierer sein. Wenn Sie Ihre Verteidigung vorbereiten und viel in Ihre Verteidigung investieren, müssen Sie sicherstellen, dass Ihr Feind keine Angriffsmechanismen entwickelt, die dem Überlegen sind, worauf Sie sich vorbereiten.

Am Ende können alle Ihre Vorbereitungen und Verteidigungsmaßnahmen zunichte gemacht werden, weil der Feind genügend Zeit hat, Sie zu studieren. Wenn eine Kirche gewachsen, entwickelt und etabliert ist, lehnt sie sich in der Regel zurück und wird defensiv.

Eine etablierte Kirche wird versuchen, sich gegen den Rückgang der Besucherzahlen zu wehren. Eine etablierte Kirche wird versuchen, sich gegen abtrünnige Fraktionen zu verteidigen. Eine etablierte Kirche wird versuchen, sich gegen Außenseiter zu verteidigen, die sich innerhalb des Establishments unabhängig bewegen.

Doch egal, wie die etablierte Kirche sich verteidigt, am Ende verliert sie den Kampf gegen Außenseiter und abtrünnige Fraktionen. Ein Blick in die Geschichte zeigt, wie große kirchliche Einrichtungen im Laufe der Zeit an Mitgliedern und Besucherzahlen eingebüßt haben. Warum ist das? Das liegt daran, dass die Kirche aufgehört hat, anzugreifen, und begonnen hat, sich zu verteidigen. Wenn eine Kirche im Angriffsmodus ist, streckt sie ihre Hände aus, evangelisiert und gründet andere Kirchen. Viele große Dienste sind tot, was diese angreifenden Aktivitäten anbelangt.

Die Kirche in Amerika hat sich früher in die Welt hinausgetraut und das Evangelium durch Missionare und Wanderevangelisten verkündet. Heutzutage verteidigt sie sich im Wesentlichen gegen die Invasion des Geistes der Abtreibung, der Homosexualität, der Homo-Ehe und anderer Formen sexueller Abweichungen.

Aus diesem Grund ist die Kirche in Amerika auf dem Rückzug, während andere Religionen ihre Mitgliederzahlen erhöhen. Andere Religionen in der Welt sind auf dem Vormarsch und errichten sogar überall markante Gebäude.

Die Realität ist, dass die Kirche immer wieder angegriffen wird. Es kann sich entscheiden, sich hinzusetzen und sich gegen eindringende dämonische Armeen zu verteidigen. Andererseits kann sich die Kirche dafür entscheiden, mehr Gebiete zu evangelisieren und mehr Kirchen zu bauen. Wenn wir Gott gehorchen, werden wir evangelisieren und Gemeinden in Jerusalem, Judäa, Samaria und in den entlegensten Teilen der Welt bauen. Es ist an der Zeit, dass wir aufhören, uns zu verteidigen. Die herausragenden Generäle der Geschichte sind nicht durch die Verteidigung von Ortschaften und Städten berühmt geworden.

Alexander der Große, Hannibal, Napoleon und sogar Hitler führten bekannte Kriege und erreichten legendäre Siege, indem sie angriffen und nicht verteidigten. Tatsächlich wurden sie durch Invasionen und Angriffe berühmt. In welchem Modus befinden Sie sich? Sind Sie im Angriffsmodus oder im Verteidigungsmodus? Ich kann den Ausgang eures Krieges vorhersagen, wenn ich weiß, in welchem Modus ihr euch befindet.

Verteidiger des Atlantikwalls

Ab 1939 verbrachte Adolf Hitler seine Zeit damit, ein Land nach dem anderen zu überfallen. Er hatte die Tschechoslowakei, Österreich, Polen, Frankreich, Holland, Belgien, England und Russland angegriffen. Er war als Angreifer erfolgreich gewesen. Jetzt war es an ihm, zu verteidigen. Seine Streitkräfte waren dünn gesät und seine Angriffe auf Großbritannien und Russland waren nicht erfolgreich gewesen.

Mit dem Fortschreiten des Zweiten Weltkriegs wurden Hitlers Möglichkeiten, andere Nationen anzugreifen, immer geringer, und er begann darüber nachzudenken, wie er sich gegen eine Invasion verteidigen könnte. Alle Nationen, die er angegriffen hatte, schlossen sich zusammen, um einen entscheidenden Angriff auf ihn zu starten.

Der Atlantikwall war die Bezeichnung für einen massiven Küstenschutzwall, den Adolf Hitler zur Verteidigung gegen seine zahlreichen Feinde errichten ließ. Diese massive Mauer erstreckte sich von Norwegen entlang der belgischen und französischen Küste bis zur spanischen Grenze. Der Atlantikwall erstreckte sich über eine Länge von 1.670 Meilen und wurde zwischen 1942 und 1944 gebaut. Dieses Projekt war riesig und lag größtenteils an der französischen Küste, wo die Landung der Briten und Amerikaner erwartet wurde. Dieser Atlantikwall wurde absichtlich gebaut, um die britischen und amerikanischen Streitkräfte, die sich auf eine Invasion in Europa vorbereiteten, abzuwehren.

Aber als die geplante Invasion in Europa schließlich im Juni 1944 stattfand, wurde die Mauer schnell überwunden. Die Mauer, deren Bau mehr als drei Jahre gedauert hatte, wurde innerhalb einer Woche nach den Kämpfen schnell überwältigt. Die Invasion begann am 6. Juni und am 11. Juni waren alle wichtigen Strandabschnitte unter der Kontrolle der britischen und amerikanischen Streitkräfte. Es dauerte nur fünf Tage, um diesen großen atlantischen Verteidigungswall vollständig zu überwinden. Am 11. Juni hatten 326.000 Truppen und 100.000 Tonnen militärische Ausrüstung die Grenze überschritten.

Dieser große defensive Atlantikwall wurde schnell überwunden. Und so werden verteidigende Kirchen und Dienste überwunden. Defensive Dienste werden schnell überwunden und beiseite gelegt. Die ganze Geschichte eines großen Dienstes verschwindet und bietet keine Sicherheit gegen den Ansturm grausamer Feinde. Es ist an der Zeit, aufzustehen und den Dienst nicht länger zu verteidigen. Sie müssen angreifen und in neue Gebiete vordringen.

KAPITEL 14

Ein guter General und Überraschungen

Auch weiß der Mensch seine Zeit nicht, sondern wie die Fische gefangen werden mit dem verderblichen Netz und wie die Vögel mit dem Garn gefangen werden, so werden auch die Menschen verstrickt zur bösen Zeit, wenn sie plötzlich über sie fällt.

Prediger 9,12

Die Überraschung entsteht, wenn Dinge plötzlich passieren! Wenn Ihnen plötzlich negative Dinge widerfahren, sind Sie in eine böse Zeit eingetreten. Überraschung ist der Schock und die Verwirrung, die durch die Einführung von etwas Unerwartetem ausgelöst wird. Die meisten Kriege werden durch die Kraft der Überraschungen gewonnen! Viele Feinde sind ebenbürtig, so dass das Überraschungsmoment das Kräfteverhältnis verändert.

Die Überraschung ist eine sehr wichtige Waffe im Krieg. Es ist eine Waffe, die Ihr Feind gerne gegen Sie einsetzt. Wenn der Feind Sie überrascht, kann es sein, dass Sie zu kurz kommen. Bereiten Sie sich auf Überraschungen vor! Nutzen Sie die Waffe der Überraschung in Ihrem Kampf gegen den Feind.

Der Tod kann eine Überraschung sein! Der Tod eines Ehepartners kann eine Überraschung sein! Kein Kind zu haben ist eine Überraschung! Ehebruch kann eine Überraschung sein! Eine unerwartete Krankheit kann eine Überraschung sein! Eine unerwartete Scheidung kann eine Überraschung sein!

Eine Armee muss auf Überraschungen vorbereitet sein. Ihr Feind wird zu einem Zeitpunkt oder an einem Ort zuschlagen, auf den Sie nicht vorbereitet sind.

Schwache Armeen werden durch militärische Überraschungen besiegt. Schwache Regierungen sind von wirtschaftlichen Überraschungen betroffen.

Eine Tatsache über „Überschung“ in der Kriegsführung ist die Tatsache, dass viele Überraschungen keine vollständigen Überraschungen sind. Es gibt oft Warnzeichen, die ernst genommen werden müssen. Manchmal offenbart Gott Ihnen genau das, was geschehen wird, aber Sie können es nicht glauben oder sich nicht vorstellen, dass es geschieht. Sie müssen sich ständig eines sehr bösen Teufels mit sehr bösen Absichten bewusst sein. Sie können Überraschungen abwenden, indem Sie für jeden Zug des Teufels gegen Ihr Leben Gegenüberschungen vorbereiten.

Der Tod eines geliebten Menschen kann Sie im Dienst überraschen. Das Leben vieler Führer hat sich nach dem Tod ihres Ehepartners verändert. Die Überraschung und der Schock haben sie überwältigt und sie dazu gebracht, ihren Kurs für immer zu ändern.

Oral Roberts erlebte den Schock seines Lebens, als seine Tochter und sein Schwiegersohn bei einem Flugzeugabsturz ums Leben kamen. Aimee Semple MacPherson, die Gründerin der Four-Square Gospel Church, war überrascht, als ihr Mann auf dem Missionsfeld starb und sie als schwangere Witwe zurückließ.

Es ist auch wichtig, den Feind zu überraschen. Eine Überraschung kann das Gleichgewicht der Kräfte entscheidend verändern. Sie müssen auch versuchen, Ihren Feind zu überraschen. Mit Überraschung auf Ihrer Seite können Sie mit Ihrer kleinen Kraft große Erfolge gegen einen mächtigen Feind erzielen.

Sie können den Feind überraschen, indem Sie sich entschuldigen, Buße tun, Ihre Meinung ändern und eine Kehrtwende machen. Die Menschen erwarten nie, dass Sie „Entschuldigung“ sagen. Der Teufel erwartet nicht, dass Sie sich entschuldigen.

Ein weiterer überraschender Schritt, den Sie machen können, ist, schnell zu vergeben. Der Teufel erwartet, dass Sie bitter und unversöhnlich bleiben, damit er Sie zerstören kann. Überraschen Sie den Feind, indem Sie sich entschuldigen. Eine plötzliche Kehrtwende ist immer eine Überraschung für Ihren Feind. Niemand erwartet von Ihnen eine Kehrtwende.

Sie können den Feind auch überraschen, indem Sie plötzlich und unangekündigt Entscheidungen im Dienst treffen. Einige wichtige Entscheidungen wie Versetzungen, Entlassungen und Änderungen der Politik können eine bessere Wirkung haben, wenn sie überraschend sind!

Überraschung und Pearl Harbor

Sie müssen Ihre Abwehrkräfte entwickeln, damit Sie nichts überraschen kann. Eine der größten militärischen Überraschungen aller Zeiten war der japanische Angriff auf Pearl Harbor auf Hawaii. Im Vorfeld des Zweiten Weltkriegs herrschte in Japan eine starke antiwestliche Stimmung. Ohne das Überraschungsmoment wären die Japaner nicht in der Lage gewesen, die amerikanische Flotte zu zerstören.

Japan beschloss, der Einmischung des Westens in seine Angelegenheiten ein dauerhaftes Ende zu setzen, indem es die US-Marine im Pazifikraum vernichtete.

Im Januar 1941 wurde ein Plan für einen Angriff auf die US-Flotte in Pearl Harbor entwickelt und es wurden Übungen durchgeführt. Im Oktober desselben Jahres gab der japanische Kaiser seine

generelle Zustimmung zu dem Angriff auf die Vereinigten Staaten, der schließlich am 7. Dezember durchgeführt wurde.

Am 25. November sticht eine große Flotte japanischer Schiffe von Japan aus in See, unbemerkt von amerikanischen Spionen in Japan. Am 7. Dezember 1941 befand sich eine riesige Flotte von sechs Flugzeugträgern, fünfundzwanzig U-Booten und mehr als dreißig weiteren Hilfsschiffen nur 200 Meilen nördlich der hawaiianischen Insel Oahu und war zum Angriff bereit, ohne dass die amerikanische Regierung davon wusste.

Die erste Welle der angreifenden japanischen Flugzeuge zählte mehr als 180. Obwohl US-Radarbediener die massive Formation fast eine ganze Stunde vor Beginn des Angriffs sahen, schlugen sie keinen Alarm, weil sie die Flugzeuge mit einer Gruppe von US-Bombern verwechselten, die etwa zur gleichen Zeit aus Kalifornien erwartet wurden.

Die erste Welle traf um 7.55 Uhr auf dem US-Marine-Stützpunkt Pearl Harbor ein und wurde völlig überrascht. Die Hauptziele waren große US-Kriegsschiffe, von denen die meisten in sauberen Reihen dicht beieinander angedockt waren. Darunter befanden sich acht der neun Schlachtschiffe der US-Pazifikflotte sowie mehrere Dutzende andere Kriegsschiffe. Die Japaner nahmen auch sechs nahe gelegene Militärflugplätze ins Visier. Eine zweite Angriffswelle von mehr als 160 Flugzeugen folgte etwas mehr als eine Stunde später.

Insgesamt wurden bei dem Angriff auf Pearl Harbor 2 402 Amerikaner getötet, fünf Schlachtschiffe vollständig zerstört, drei weitere außer Gefecht gesetzt, mindestens elf weitere Kriegsschiffe versenkt oder schwer beschädigt und fast 180 Flugzeuge am Boden zerstört.

Zusätzlich zum Angriff auf Pearl Harbor griff Japan an diesem Tag auch die US-Gebiete Guam, die Philippinen, Wake Island und Midway Island sowie die britischen Interessen in Malaya und Hongkong an. Wie ich bereits sagte, sind viele Überraschungen keine völligen Überraschungen. Normalerweise gibt es Warnungen. Leider ist es manchmal unverständlich, darüber nachzudenken, was der Feind mit einem vorhat. Im Fall von Pearl Harbor gab es viele

Warnungen, aber die meisten Menschen konnten einfach nicht glauben, dass die Japaner einen solchen Angriff durchführen würden.

Die erste Warnung vor einem möglichen japanischen Angriff auf Pearl Harbor kam in einem verschlüsselten Telegramm des US-Botschafters in Japan, Joseph C. Grew, an das US-Außenministerium am 27. Januar 1941. Das Telegramm von Grew enthielt einen Bericht, wonach „die japanischen Streitkräfte einen überraschenden Massenangriff auf Pearl Harbor planten“. Ein Spezialist des Außenministeriums für japanische Sprache glaubte der Warnung und drängte seine Vorgesetzten, sie als solche zu behandeln. Aber sowohl Grew als auch US-Geheimdienstexperten wiesen den Bericht als wildes Gerücht zurück.

Es gab in den Monaten vor dem Angriff mehr Warnzeichen, und insbesondere Admiral Turner war besorgt, dass der Stützpunkt Pearl Harbor besonders anfällig für Angriffe war.

Die Vereinigten Staaten waren in der Lage, die japanische Militärkommunikation bis kurz vor dem Angriff zu entschlüsseln und zu lesen, als Japan seine Militärcodes abrupt änderte.

Am Abend des 6. Dezember 1941 waren die amerikanischen Militär- und Regierungsbeamten, einschließlich Präsident Roosevelt, sicher, dass Japan eine größere Aktion gegen die Interessen der USA plante.

Tatsächlich wurde der Angriff auf Pearl Harbor so geplant, dass er stattfinden konnte, nachdem ein japanischer Gesandter am 7. Dezember 1941 um 13.00 Uhr eine 14-teilige Botschaft an den US-Außenminister übermittelt hatte. Für den 7. Dezember um 15.00 Uhr wurde sogar eine Sitzung anberaumt, um die Angelegenheit zu erörtern. Leider war das Ziel des Angriffs unbekannt, und niemand in Pearl Harbor wurde benachrichtigt, um in Alarmbereitschaft zu sein.

KAPITEL 15

Ein guter General und die Konzentration der Kräfte

Meine Brüder und Schwestern, ich schätze mich selbst nicht so ein, dass ich's ergriffen habe. Eins aber sage ich: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was da vorne ist,

Philipper 3,13

Viele Christen konzentrieren sich nicht auf das, was sie tun. Als ich in der Schule war, schloss ich mich einer Gruppe an und blieb dabei. Viele Christen gehören zu vielen Dingen und haben deshalb nirgendwo Einfluss. Jeder Krieg wird gewonnen, indem man sich auf eine Sache konzentriert, bis sie erobert ist.

Die britische Armee lehrt, dass „die Konzentration von Kräften die entscheidende, synchronisierte Anwendung überlegener Kampfkraft zur Erzielung der beabsichtigten Wirkung beinhaltet“. Die russischen Streitkräfte beschreiben dies einfach als die „entscheidende Konzentration der wesentlichen Kräfte im erforderlichen Moment und in der wichtigsten Richtung, um den Hauptauftrag zu erfüllen“.

Der Grundsatz der Konzentration im Krieg kann in vielen Lebensbereichen angewandt werden. Die Konzentration Ihrer Liebe auf eine Person kann Ihnen eine lebenslange glückliche Beziehung bescheren. Die Konzentration Ihrer Kräfte auf Ihre Eheprobleme und der Einsatz aller Kräfte können dazu beitragen, dass Ihre Ehe funktioniert und Sie eine Scheidung vermeiden können. Die Konzentration auf das Kirchenwachstum kann Ihre Kirche zu einer Megakirche werden lassen. Die meisten Pastoren konzentrieren sich nicht darauf, das Geheimnis des Kirchenwachstums zu lüften. Die Konzentration auf den Dienst als Beruf kann dazu führen, dass er zu etwas Großem und Wichtigem für Sie wird. Die Konzentration auf den Dienst als Beruf kann Sie in den Vollzeitdienst bringen.

Am Ende des Jahres 1991 sprach der Heilige Geist zu mir, mich ganz dem Dienst zu widmen. Dies war lediglich eine Anweisung, sich zu konzentrieren. Es war Gottes Befehl an mich, mit dem Prinzip der Konzentration Krieg zu führen.

D-Day und die Konzentration der Streitkräfte

Um einen starken Feind zu besiegen, müssen Sie Ihre Kräfte auf ein einziges Ziel konzentrieren, bis es endgültig besiegt ist. Genau das haben die Briten und Amerikaner getan, um den deutschen Tyrannen Adolf Hitler zu beseitigen. Sie konzentrierten alle ihre Kräfte auf ein Ziel: auf das europäische Festland vorzudringen und mit ausreichend militärischer Kraft nach Deutschland vorzudringen, um Hitler von

seiner Machtposition zu vertreiben. Hitler war kein gewöhnlicher Feind. Er hatte die europäischen Nationen fest im Griff, denn er hatte viele Jahre damit verbracht, die deutsche Armee aufzubauen. Die einzige Möglichkeit, den starken Mann aus Europa zu entfernen, bestand darin, alle Kräfte auf dieses Ziel zu konzentrieren. Dies führte zu dem, was als „D-Day“ bekannt ist. Der D-Day war der Tag, an dem alle Feinde Deutschlands ihre Anstrengungen darauf konzentrierten, das Meer zu überqueren und eine große Armee in Frankreich aufzustellen, die nach Deutschland einmarschieren konnte.

Denken Sie daran, dass es nicht leicht ist, über das Meer zu schwimmen. Es ist auch keine Kleinigkeit, ein Boot zu haben, das hundert Menschen über das Meer bringen kann. Stellen Sie sich also die Anzahl der Boote und Schiffe vor, die benötigt werden, um Tausende von Soldaten über das Meer zu transportieren. Diese Soldaten mussten mit ihrer gesamten Ausrüstung, ihren Lebensmitteln und ihrer Kleidung über das Meer fahren. Sie mussten auch mit Autos, Jeeps, Bussen, gepanzerten Panzern, schweren Geschützen, Treibstofftankern und vielen anderen Dingen über das Meer fahren.

Der D-Day war der Tag, an dem alle Streitkräfte konzentriert wurden, um eine tatsächliche Landung in der Normandie, Frankreich, durchzuführen. Zunächst wurden um Mitternacht 24.000 britische, amerikanische, kanadische und französische Truppen mit Fallschirmen in dem Gebiet abgesetzt.

Am frühen Morgen liefen 5.000 schwer beladene Schiffe ein, die Truppen und Panzerdivisionen nach Frankreich brachten. Am 6. Juni 1944 landeten über 160.000 Soldaten, darunter 73.000 Amerikaner, 61.715 Briten und 21.400 Kanadier.

Das Konzentrationsprinzip wurde in vollem Umfang angewandt, da diese Invasion den Einsatz von Luft- und Seestreitkräften für den Transport von Soldaten und Material aus dem Vereinigten Königreich erforderte.

Diese Invasion in Europa war der Anfang vom Ende der Herrschaft Adolf Hitlers in Deutschland. Während die britische Armee dem Konzentrationsprinzip folgte, tat Adolf Hitler das Gegenteil, indem er seine Streitkräfte auf zwei Hauptfronten aufteilte. Die Hälfte seiner Armee war damit beschäftigt, in Russland einzumarschieren, während die andere Hälfte mit den konzentrierten Kräften der Briten, Amerikaner und Kanadier konfrontiert war.

Wenn Sie einem hartnäckigen Feind gegenüberstehen, dürfen Sie die Hoffnung nicht aufgeben. Wenn Sie einem bösen Feind gegenüberstehen, konzentrieren Sie Ihre Kräfte und überwinden Sie ihn! Für den Sieg ist ein Preis zu zahlen, und vielleicht ist der Preis, den Sie zahlen müssen, die Konzentration auf eine Sache.

Ein guter General und die Ökonomie der Anstrengung

**Oder welche Frau, die zehn Silbergroschen hat und
einen davon verliert, zündet nicht ein Licht an und
kehrt das Haus und sucht mit Fleiß, bis sie ihn findet?**

Lukas 15,8

Das amerikanische Militär nennt dieses Prinzip „Ökonomie der Kraft“. Mit anderen Worten: Setzen Sie alle verfügbaren Kampfkräfte so effektiv wie möglich ein. Die britische Armee nennt dieses Prinzip „Ökonomie der Anstrengung“. Ökonomie der Anstrengung ist der vernünftige Einsatz von Arbeitskräften, Material und Zeit im Hinblick auf die Erreichung der Ziele.

Krieg ist eine sehr teure Sache. Wenn Sie Ihre Ressourcen klug einsetzen, können Sie viele Jahre lang weiterkämpfen. Ihr Kampf, dem Herrn zu dienen, wird eine Menge Geld kosten. Der Dienst ist ein Krieg. Der Dienst ist teuer! Wenn Sie nicht lernen, das Prinzip der „Ökonomie der Anstrengung“ anzuwenden, werden Sie nicht in der Lage sein, die Kriegsanstrengungen aufrechtzuerhalten.

Viele Menschen wissen nicht, wie schwierig und teuer es ist, eine Kirche zu bauen, zu evangelisieren oder einfach nur ein Vollzeitmissionar zu sein. Der Bau einer Kirche ist wie der Bau eines Büros auf feindlichem Gebiet. Satan ist der Gott dieser Welt, und wir sind Botschafter Christi in dieser dunklen und bösen Welt. Um einen erfolgreichen Krieg zu führen, müssen Sie Ihren Feind besiegen und sogar etwas in seiner Hauptstadt bauen. Da Kriege so teuer sind, ist ein guter General immer daran interessiert, die Kosten seiner Kampagne zu minimieren, damit er weitermachen kann.

Als ich mit Massenevangelisationen begann, verstand ich, warum es nur wenige Evangelisten gab. Evangelisation ist eine Invasion in feindliches Gebiet, um Seelen für unseren Herrn zu gewinnen. Es gibt immer weniger Evangelisten, aber das liegt nicht daran, dass Gott keine Evangelisten berufen hat. Das liegt an den Kosten der Evangelisation.

Der teure Erste Weltkrieg

Der Erste Weltkrieg war ein sehr teurer Krieg, was die Kosten für das Leben der Soldaten angeht. Viele Menschenleben wurden in den Schützengräben geopfert, die von der belgischen Küste bis nach Frankreich gegraben wurden. Viele Soldaten kamen in diesen Schützengräben vier Jahre lang ums Leben, da sie praktisch eine Pattsituation aufrechterhielten. Die Werbung für den britischen Film *For the Empire (Für das Imperium)* aus dem Ersten Weltkrieg enthielt den Slogan: „Verdammt sei der Preis, wir müssen diesen Krieg gewinnen“. Aber nach diesem Krieg waren nur wenige

Menschen bereit, einen weiteren Krieg zu führen. Die Kosten für Verluste und das Leben der Soldaten wurden in einer Weise berücksichtigt, wie es vor dem Ersten Weltkrieg nicht der Fall war.

In wirtschaftlicher Hinsicht kostete der Erste Weltkrieg schätzungsweise 208 Milliarden \$. Dieser Krieg verursachte die größte wirtschaftliche Weltdepression des 20. Mit Ausnahme von Amerika haben alle großen kriegführenden Nationen Schulden gemacht.

Nach dem Ersten Weltkrieg war die Arbeitslosigkeit weit verbreitet. Die Inflation erhöhte die Lebenshaltungskosten dramatisch - am berühmtesten in Weimar, Deutschland, wo die Hyperinflation dazu führte, dass im Dezember 1923 ein Laib Brot 428 Milliarden Mark kostete. Der Erste Weltkrieg beendete abrupt eine Periode relativen wirtschaftlichen Wohlstands und ersetzte sie durch zwei Jahrzehnte wirtschaftlichen Elends.

Der Erste Weltkrieg war, was den Verlust von Menschenleben betrifft, beispiellos. Die Zahl der Kriegstoten belief sich auf etwa 9,4 Millionen Menschen. Das bedeutet, dass jeden Tag des Krieges durchschnittlich 6.000 Menschen starben. Aus jeder Nation, die an den Kämpfen teilnahm, hatten die meisten Familien einen Angehörigen im Krieg verloren. Es könnte ein Bruder, ein Sohn, ein Vater, ein Neffe oder ein Onkel sein. Einige Städte und Dörfer verloren alle ihre männlichen Mitglieder im kampffähigen Alter. Aufgrund der hohen Zahl der Todesopfer und Verwundeten fehlten in vielen Dörfern auch qualifizierte Handwerker wie Drucker, Schmiede und Zimmerleute, deren Erlernen viel Zeit in Anspruch nahm, so dass der Wiederaufbau viele dieser Menschen benötigte. Dies ruinierte die Infrastruktur und die Geschäftspraktiken der lokalen Dörfer und legte viele ländliche Gebiete lahm.

Auch fünfzehn Millionen Männer wurden durch ihren Kriegsdienst verkrüppelt. Der Erste Weltkrieg führte auch zu einer Reihe von Flüchtlingskrisen, da der Konflikt ganze Bevölkerungsgruppen - Armenier, Belgier und Juden in den polnischen Provinzen Russlands - zwang, aus ihrer Heimat in sicherere Gebiete zu fliehen.

Die Kosten des Ersten Weltkriegs lassen sich wie folgt zusammenfassen: Von den 65 Millionen Männern, die kämpften, fielen 8 Millionen im Kampf, 2 Millionen starben an Krankheiten, 21,2 Millionen wurden verwundet,

7,8 Millionen gerieten in Gefangenschaft oder wurden vermisst. 6,6 Millionen Zivilisten wurden ebenfalls getötet.

Die finanziellen Kosten des Krieges hielten auch noch Jahre nach der Unterzeichnung des Waffenstillstands an. Die behinderten Soldaten mussten versorgt werden, während alle Häuser und Industrien wieder aufgebaut werden mussten. Außerdem mussten in jeder Stadt, jedem Dorf und jedem Ort Kriegerdenkmäler für die im Kampf gefallenen Soldaten errichtet werden. Die Leichen von Tausenden von Soldaten, die im Krieg gefallen waren, wurden aus ihren flachen Gräbern in den Schützengräben entfernt und auf neu angelegte Friedhöfe gebracht. Für die im Krieg gefallenen Soldaten mussten zahlreiche Gräber und Friedhöfe angelegt werden.

Der Zweite Weltkrieg kostete über fünfundfünfzig Millionen Menschen das Leben. Das waren die Kosten des Zweiten Weltkriegs. Eine große Anzahl von Städten wie Köln, Rotterdam, Calais, Dünkirchen, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Smolensk, Stalingrad, Kiew, Charkow, München, Mailand, Tokio, Hiroshima und Nagasaki wurden ebenfalls vollständig dem Erdboden gleichgemacht. Krieg ist eine teure Sache. Da der Dienst ein Krieg ist, ist der Dienst auch eine teure Sache!

Jesus lehrte nach dem Prinzip der „Ökonomie von allem“

Jesus lehrte seine Jünger, die Kosten zu zählen und die Dinge so wirtschaftlich wie möglich zu tun. Ohne dieses Prinzip des Krieges („Ökonomie von allem“) werden Sie nicht in der Lage sein, dieses sehr teure Unterfangen namens „Dienst“ aufrechtzuerhalten.

Dienste werden geschlossen, weil ihr Betrieb zu teuer ist. Lernen Sie, wie Sie Ihren Dienst so kostengünstig wie möglich ausführen können. Wenn Ihr Dienst zu teuer wird, können Sie viele Dinge nicht tun.

Denken Sie daran, dass Sie alles, was Sie tun, billiger machen können.

Es ist schwierig und teuer, eine Kirche zu bauen. Planen Sie also und entwickeln Sie Methoden, um die Kirche auf möglichst kostengünstige Weise zu bauen.

Es ist schwierig und teuer, Kreuzzüge durchzuführen. Planen und entwickeln Sie also Methoden, um Kreuzzüge auf möglichst kostengünstige Weise durchzuführen.

Es ist schwierig und teuer, Kirchen zu gründen. Planen Sie also und entwickeln Sie Methoden, um auf möglichst kostengünstige Weise Kirchen zu gründen.

Es ist schwierig und teuer, im Fernsehen zu predigen. Planen Sie also und entwickeln Sie Methoden, um auf möglichst kostengünstige Weise im Fernsehen präsent zu sein.

Es ist schwierig und teuer, im Radio zu predigen. Planen Sie also und entwickeln Sie Methoden, um auf möglichst kostengünstige Weise im Radio präsent zu sein.

Es ist schwierig und teuer, Bücher zu schreiben. Planen Sie also und entwickeln Sie Methoden, um Bücher auf möglichst kostengünstige Weise zu schreiben.

Es ist schwierig und teuer, eine Bibelschule zu betreiben. Planen Sie also und entwickeln Sie Methoden, um Ihre Bibelschule auf möglichst kostengünstige Weise zu betreiben.

Wissen Sie, was passiert, wenn Sie nicht den wirtschaftlichsten Weg finden, Dinge zu tun? Ich kann es Ihnen kostenlos sagen! Sie werden Ihren Dienst mit großem Eifer und großer Unterstützung beginnen, aber der Dienst wird eingestellt, bevor Ihre Vision vollendet ist. Sie werden gezwungen sein, die Arbeit einzustellen, nicht weil die Salbung zu Ende ist oder Ihr Leben zu Ende ist, sondern weil Sie kein Geld haben, um den Dienst auf eine bestimmte Weise aufrechtzuerhalten.

Viele großartige Dienste haben mit der Gründung von Gemeinden begonnen, mussten dann aber aufhören, weil es teuer ist, Menschen in fremde Länder zu schicken und sie mit ihren Familien jahrelang zu unterstützen. Das ist der Grund, warum große Nationen, die früher Missionare entsandt haben, heute keine Missionare mehr entsenden. Was sie als Missionen bezeichnen, sind Menschen, die einen zweiwöchigen Urlaub machen, um bei Maler- oder Reparaturarbeiten an einem Kirchengebäude vor Ort zu helfen. Vielleicht spenden sie ein paar Orangen, Bananen oder Bibeln, während sie vor Ort sind.

Diese zwei- bis dreiwöchigen Streifzüge haben die lebenslangen Missionen ersetzt, bei denen junge Männer ihr ganzes Leben gaben, um die Kirche Gottes in einem fremden Land aufzubauen. Es ist nicht so, dass die Salbung und die Zeit für Gemeindegründungen vorbei ist. Es besteht tatsächlich ein größerer Bedarf an Kirchengründungen, weil es mehr Menschen auf der Welt gibt als je zuvor. Die wirtschaftlichste Möglichkeit, Kirchen zu gründen, ist die Entsendung von Laien, die in diesen Städten Arbeit finden. Eine andere Möglichkeit besteht darin, Menschen zu entsenden, die in diesen Missionsländern Landwirtschaft betreiben oder unterrichten können. So wurden die Missionen in der Vergangenheit durchgeführt.

Eines Tages, nach einer massiven Evangelisation in Nigeria, traf ich einen hochrangigen nigerianischen Minister auf einem Flug aus Lagos. Er fragte mich nach unserem Dienst, und ich erzählte ihm, dass wir gerade eine massive Evangelisation in einer Stadt in Nigeria durchgeführt hatten. Während wir uns unterhielten, fragte er mich, wie viel uns die Evangelisation gekostet hatte.

Ich sagte es ihm und er lachte mich höhnisch aus. Ich war sehr überrascht.

„Mit diesem Geld kann ich mehrere massive Evangelisationen durchführen“, sagte er. Er erwähnte einen kleinen Bruchteil des von mir genannten Betrags und sagte, er könne eine größere, besser besuchte Evangelisation in bekannteren Städten in Nigeria veranstalten. Ich wusste, dass er die Wahrheit sagte, denn ich hatte seine Evangelisationen im Fernsehen gesehen. Diese Diskussion hat mich zum Nachdenken gebracht.

Wie könnte ich meine Evangelisationen wirtschaftlicher durchführen? Ich wusste, dass dieser nigerianische Minister Recht hatte. Die Amerikaner führen Evangelisationen in Afrika durch, die Millionen von Dollar kosten, während die einheimischen Geistlichen sie auslachen, weil sie wissen, dass alles mit einem Bruchteil der Kosten getan werden könnte.

Ich habe einmal beobachtet, wie ein amerikanischer Dienst eine Evangelisation in einem afrikanischen Land durchführte. Sie mieteten fünfundneunzig Zimmer in einem superteuren Fünf-Sterne-Hotel. Sie kamen mit Privatjets ins Land und beschäftigten viele Mitarbeiter. Offensichtlich wird ein solcher Kreuzzug viel Geld kosten.

Sie können solche Dinge vielleicht eine Zeit lang tun, aber viele Dienste lassen normalerweise nach. Wenn sich die Jahreszeit ändert, müssen Sie Ihren Dienst vielleicht sogar ganz einstellen.

Verwenden Sie das Prinzip der Ökonomie der Anstrengung, und Sie werden in der Lage sein, eine Menge für Gott zu tun. Wenn Sie das Prinzip der Ökonomie der Anstrengung anwenden, werden Sie auch in der Lage sein, viel länger im Dienst zu bleiben.

Diejenigen, die diesem Prinzip nicht folgen, werden ihre Bibelschulen schließen, keine Bücher mehr schreiben, keine Evangelisationen mehr durchführen und auch keine Kirchen mehr gründen. Wollen Sie Ihren Dienst beenden, bevor Sie sterben? Wollen Sie in der Wüste ausharren, nichts für Gott tun und behaupten, dass es keine Ressourcen gibt? Es ist an der Zeit, dass Sie das Prinzip befolgen, den Dienst auf möglichst wirtschaftliche Weise auszuführen.

KAPITEL 17

Ein guter General und Flexibilität

Ich kann niedrig sein und kann hoch sein; mir ist alles und jedes vertraut: beides, satt sein und hungern, beides, Überfluss haben und Mangel leiden; ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht.

Philipper 4,12-13

Die US-Armee nennt dieses Prinzip „Manöver“. Manövrieren heißt, den Feind durch seine Flexibilität zu benachteiligen. Wenn Sie flexibel sind, gerät Ihr

Feind aus dem Gleichgewicht. Flexibilität wird genutzt, um Ihre Verwundbarkeit zu verringern. Ihre Flexibilität stellt Ihren Feind vor immer neue Probleme und führt schließlich zu seiner Niederlage.

Flexibilität ist Ihre Fähigkeit, sich schnell an neue Umstände anzupassen. Um flexibel zu sein, braucht man Beweglichkeit, Reaktionsfähigkeit, Belastbarkeit und Anpassungsfähigkeit. Wenn Sie nicht flexibel sind, werden Sie ersetzt. Wenn Sie flexibel sind, werden Sie Ihren Arbeitsplatz behalten. Wenn Sie flexibel sind, werden Sie für Ihren Vorgesetzten die wichtigste Person sein. Die Dinge ändern sich ständig. Was heute wertvoll ist, kann morgen nicht mehr wertvoll sein, und was heute getan wird, kann morgen nicht mehr getan werden. Wenn Sie sich nicht schnell ändern können, werden Sie mit der Zeit nutzlos und irrelevant werden.

Vashti verlor ihren Dienst durch Unflexibilität

Und am siebenten Tage, als der König guter Dinge war vom Wein, befahl er Mehuman, Biseta, Harbona, Bigta, Abagta, Setar und Karkas, den sieben Kämmerern, die vor dem König Ahasveros dienten, dass sie die Königin Waschti mit ihrer königlichen Krone holen sollten vor den König, um dem Volk und den Fürsten ihre Schönheit zu zeigen; denn sie war schön. Aber die Königin Waschti wollte nicht kommen, wie der König durch seine Kämmerer geboten hatte. Da wurde der König sehr zornig, und sein Grimm entbrannte in ihm.

Ester 1,10-12

Ein Pastor hatte eine Vision von einem riesigen Schiff, das einen Fluss hinunterfuhr. Als das Schiff den Fluss weiter hinunterfuhr, schien es den gesamten Fluss zu füllen, bis das Schiff zwischen den beiden Ufern auf beiden Seiten eingequetscht war. Bald saß das Schiff praktisch im Fluss fest und konnte weder nach links noch nach rechts noch rückwärtsfahren. In der Vision sagte Gott zu ihm: „Dein Dienst ist ein riesiges, unbewegliches Schiff“.

Sie müssen an Ihrem Dienst arbeiten, um ihn flexibel, veränderbar und anpassungsfähig zu machen. Wenn Sie das nicht tun, wird Ihr Dienst untergehen. Manchmal, wenn der Dienst wächst, bleibt man in seinen Gewohnheiten stecken und kann eine neue Art, alte Dinge zu tun, nicht akzeptieren.

Vasti, die Königin, war unflexibel, unbeugsam und unnachgiebig. Sie verlor ihre Position als Königin und wurde durch eine jüngere, flexiblere Person ersetzt. Dies sind ernste Lektionen, die wir aus der Geschichte lernen. Könnte es sein, dass Sie aufgrund Ihrer Unflexibilität Ihre Position als führender Pastor Ihrer Stadt verlieren? Könnte es sein, dass Sie Ihre Position als führender Pastor Ihrer Stadt verlieren, weil Sie sich weigern, sich auf neue Dinge, die Gott tut, anzupassen?

Könnte es sein, dass Sie Ihren Evangelisationsdienst aufgrund Ihrer unflexiblen Haltung gegenüber Wundern, Heilungen und prophetischen Manifestationen verlieren werden? Sind Sie unflexibel in Ihrer Haltung gegenüber Technologie und Verwaltung?

Napoleon war aufgrund seiner Flexibilität erfolgreich

Napoleon zog gegen die Preußen in den Krieg, die als Nachfahren Friedrichs des Großen eine große Geschichte hatten. Sie hatten keine neuen Methoden des Krieges entwickelt. Tatsächlich waren sie dafür bekannt, sehr starr zu sein. Für sie hing der Erfolg im Krieg von Organisation und Disziplin ab. Die preußischen Soldaten wurden so lange gedrillt, bis sie komplizierte Manöver so präzise wie Maschinen ausführen konnten. Die preußischen Generäle studierten die Siege Friedrichs des Großen, und für sie war der Krieg eine mathematische Angelegenheit.

Napoleon hingegen war ein junger und brillanter Feldherr, der flexibel und bereit war, Dinge zu tun, die noch nie zuvor getan worden waren.

Im Jahr 1806 kämpften die Preußen unter dem Kommando von General Hohenlohe gegen Napoleon und erlitten eine schwere Niederlage. Die preußischen Generäle waren alte Männer, die in den Traditionen und Siegen Friedrichs des Großen verwurzelt waren. Anstatt auf die gegenwärtigen Umstände zu reagieren, waren sie darauf bedacht, Formeln zu wiederholen,

die in der Vergangenheit funktioniert hatten. Aber der junge Napoleon war voller innovativer Strategien und bewegte sich mit Schnelligkeit und Flüssigkeit.

Die preußische Armee bewegte sich langsam und verhielt sich wie ein Roboter, selbst bei Paraden. Die preußische Armee benutzte langsam fahrende Wagen, die den Proviant für ihre Truppen transportierten. Aber die Soldaten des jungen Napoleon trugen ihre Vorräte auf dem Rücken und bewegten sich mit erstaunlicher Geschwindigkeit und Flüssigkeit.

In der eigentlichen Schlacht waren die Zahlen beider Seiten gleich. Aber die Strategien waren völlig unterschiedlich.

Die preußischen Soldaten marschierten auf offener Ebene in perfekter Paradeordnung, unter Trommelschlägen und mit großer Präzision. Die Männer des jungen Napoleon hingegen kämpften hinter Gärten und von Dächern aus. Sie griffen wie aus dem Nichts und ohne eine bestimmte Formation an. Im Gegensatz zu den Preußen verfügten sie nicht über eine disziplinierte Schrägformation. Wie Dämonen stürmten sie von allen Seiten vor und drohten, die Preußen zu umzingeln. Nach kurzer Zeit war die Schlacht vorbei und der General befahl den Rückzug.

Sie sehen, Flexibilität ist wichtig. Gott erzieht seine Diener, die wie junge Napoleons sind. Männer, die wenig Respekt oder gar Wissen über traditionelle Vorgehensweisen haben! Jeder Krieg ist anders und jede Schlacht ist anders. Sie können nicht davon ausgehen, dass das, was früher funktioniert hat, auch heute funktioniert. Die Wiederholung darf die Kreativität des Heiligen Geistes nicht ersetzen. Starrheit darf Flexibilität nicht ersetzen. Sie müssen sich vom Geist Gottes leiten lassen, um genau das zu tun, was er für heute von Ihnen will. Seid nicht in der Vergangenheit verwurzelt, seid im Heiligen Geist verwurzelt! Seid nicht in der Starre verwurzelt!

Eines Tages ging eine Katze auf dem Bauernhof auf die Jagd und fing eine Fledermaus. Die Fledermaus flehte um ihr Leben, aber die große Bauernkatze wollte nicht hören. Die Katze erklärte der Fledermaus, dass Vögel natürliche Feinde der Katze seien und dass die Katze deshalb den Vogel fressen würde. Die Fledermaus begann zu jammern und erklärte der Katze, dass es sich nicht um einen Vogel, sondern um

eine Maus handelte. Als die Katze erkannte, dass es sich nicht um einen Vogel handelte, ließ sie die Fledermaus wieder frei.

Leider wurde dieselbe Fledermaus später in der Nacht von einer anderen Bauernkatze gefangen. Die Fledermaus flehte um ihr Leben, aber der zweite Kater wollte nichts davon wissen, weil er sagte, dass er Mäuse verabscheue und gerne eine Maus töten würde. Die Fledermaus begann zu jammern und erklärte der Katze, dass sie keine Maus, sondern eine Fledermaus sei. Schließlich war die zweite Bauernkatze überzeugt, dass es sich nicht um eine Maus, sondern um eine Fledermaus handelte, und beschloss, ihn freizulassen.

Diese Fledermaus war klüger als viele von uns heute. Viele denken, dass die Strategie, die gestern funktioniert hat, auch heute funktionieren muss. Beim ersten Mal entkam die Fledermaus, indem sie behauptete, eine Maus zu sein, und beim zweiten Mal entkam sie, indem sie behauptete, eine Fledermaus zu sein! Bei zwei verschiedenen Gelegenheiten haben zwei verschiedene Strategien funktioniert. Flexibilität ist besser als Starrheit! Seien Sie flexibel, und Sie werden Ihre Kriege gewinnen.

KAPITEL 18

Pyrrhussiege vermeiden

Als Judas, der ihn verraten hatte, sah, dass er zum Tode verurteilt war, reute es ihn, und er brachte die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten zurück und sprach: Ich habe gesündigt, unschuldiges Blut habe ich verraten. Sie aber sprachen: Was geht uns das an? Da sieh du zu! Und er warf die Silberlinge in den Tempel, ging davon und erhängte sich.

Matthäus 27,3-5

Judas Iskariot hat seine dreißig Silberstücke bekommen. Man könnte sagen, dass Judas ein erfolgreicher Geschäftsmann war, der ein sehr gutes Geschäft gemacht hatte. Aber zu welchem Preis

hat er dieses Geld bekommen? Es kostete ihn seinen Platz unter den zwölf Aposteln. Es kostete ihn seinen Dienst und es kostete ihn die Ewigkeit.

Ein Pyrrhussieg ist ein Begriff für „einen Sieg, der zu einem zu hohen Preis errungen wurde“. Bei der Arbeit im Dienst ist es wichtig, Pyrrhussiege zu vermeiden. Was ist eigentlich ein Pyrrhussieg? Ein Pyrrhussieg ist ein Sieg, der mit so verheerenden Kosten verbunden ist, dass er letztendlich den errungenen Sieg zunichte macht. Jemand, der einen Pyrrhussieg erringt, hat zwar gesiegt, aber der Preis des Sieges kann dazu führen, dass man sich wünscht, man hätte diesen Kampf nie gewonnen.

Der Begriff „Pyrrhussieg“ stammt aus einem Krieg zwischen den Griechen und den Römern. König Pyrrhus von Epirus (Nordwestgriechenland) bekämpfte und besiegte die römische Armee. König Pyrrhus besiegte die Römer 280 v. Chr. bei Herakleia und 279 v. Chr. bei Asculum.

Bei beiden Siegen von Pyrrhus verloren die Römer mehr Männer als Pyrrhus selbst. Mit anderen Worten: Es starben mehr Römer als Griechen. Aber obwohl die Römer mehr Verluste zu beklagen hatten, verfügten sie über eine größere Reserve an Männern, aus der sie Soldaten schöpfen konnten. Die Verluste bei den Römern schaden ihnen nicht so sehr wie bei den Griechen. König Pyrrhus gewann den Krieg, verlor aber so viele Soldaten, dass sein Heer praktisch vernichtet wurde. Sein berühmter Bericht lautete:

„Wenn wir in einer weiteren Schlacht mit den Römern siegreich sind, werden wir völlig ruiniert sein.“

König Pyrrhus

Obwohl er zwei berühmte Schlachten gegen die Römer gewonnen hatte, wusste er, dass diese Siege ihn eigentlich ruinierten.

Ursprünglich glaubte Pyrrhus, König von Epirus in Griechenland, an die Schlachtstrategie „Sieg um jeden Preis“. Am Ende seines Lebens

hatte er jedoch gelernt, dass ein Sieg um jeden Preis nicht die beste Strategie ist. Ein Pyrrhussieg lohnt sich oft nicht.

Pyrrhussiege im Dienst

Viele Minister werden dazu verleitet, in Kriegen zu kämpfen, die zu Pyrrhus-Siegen führen. Ohne sich dessen bewusst zu sein, kämpfen sie für ihre Rechte, verlieren aber alles andere. Der Preis für solche Pyrrhussiege ist zu hoch.

Pyrrhus-Luxus

Was bringt es Ihnen, das luxuriöseste Auto Ihrer Kindheitsträume zu fahren, wenn es Sie Ihre Glaubwürdigkeit und Unterstützung im Dienst kostet? Ich habe Minister darüber streiten hören, warum sie es verdienen, bestimmte Dinge zu haben. „Ich arbeite sehr hart! Ich habe so viele Jahre lang gearbeitet! Der Arbeiter ist seines Lohnes würdig! Jesus ist gekommen, um uns das Leben in Fülle zu schenken! Gott hat Freude am Wohlstand seiner Diener! Weder Abraham noch Isaak noch Jakob waren arm! Jesus war nicht arm, sondern trug nahtlose Designerkleidung, die zu wertvoll war, um sie zu zerreißen! Gott wünscht sich vor allem, dass es uns gelingt! Mittlerweile weiß jeder, dass ich dieses Privilegs würdig bin!“

Sicherlich haben Sie eine brillante Reihe von Gründen dargelegt, warum Sie ein bestimmtes Auto fahren, in einem bestimmten Haus wohnen und bestimmte Privilegien haben müssen. Niemand kann die Tatsache bestreiten, dass Sie das Argument gewonnen haben. Aber wie hoch werden die tatsächlichen Kosten für diese Dinge sein? Oft führen solche Argumente nur zu einem Pyrrhussieg - einem Sieg zu einem zu hohen Preis.

Eine Pyrrhus-Geliebte

Vielleicht sind Sie entschlossen, diese Dame zu heiraten. Ja, sie ist nett, süß, lebhaft und farbenfroh. Ihre Mutter mag sie und Ihr Vater auch. Sie hat eine Gitarrenform mit schön geschwollenen Schenkeln. Ihre Brüste erscheinen in genau der Größe, die Sie bevorzugen. Aber alle fragen dich, ob dieses schöne Mädchen wiedergeboren ist oder nicht. Vielleicht haben Sie sogar Fotos von dem Tag,

an dem sie vor den Altar trat und ihr Leben Jesus Christus übergab. Sie könnten argumentieren: „... wie viele ihn aufnahmen, denen gab er Macht, Söhne Gottes zu werden“. Obwohl Sie sie erst seit zwei Wochen kennen, erklären Sie ihr, dass die Liebe von Gott kommt und dass die Liebe, die Sie für sie empfinden, von Gott geboren wurde.

Hat dieses schöne Mädchen den Heiligen Geist? Ja, das hat sie! Obwohl sie nicht in Zungen spricht, argumentieren Sie, dass sie mit dem Heiligen Geist erfüllt ist. Sie sind in der Lage zu erklären, dass das Sprechen in Zungen nicht das einzige Zeichen für den Empfang des Heiligen Geistes ist. Es ist eine bekannte Tatsache, dass viele Konfessionen an den Heiligen Geist glauben, aber nicht in Zungen sprechen. Sie argumentieren, dass Billy Graham, einer der größten Evangelisten der Welt, nicht in Zungen gesprochen hat. Ihre Argumente sind in der Tat untadelig.

Sie können das Argument, diese Dame zu heiraten, gewinnen. Doch was wird der Preis für diesen Sieg sein? Jahre später, wenn Sie in Ihrer Ehe mit einer praktisch ungläubigen Hexe kämpfen, die sich in voller Manifestation befindet, werden Sie sich fragen, ob es sich gelohnt hat, sich in diese Ehe hineinzustreiten.

Eine Pyrrhus-Scheidung

Vielleicht haben Sie einen guten Grund gefunden, sich von Ihrer Frau scheiden zu lassen und innerhalb von sieben Tagen eine andere Frau zu heiraten. Sie sind seit einigen Jahren mit ihr verheiratet und wissen, dass sie eine Hexe ist. Sie haben eine prophetische Bestätigung für die Entscheidung erhalten, die Sie treffen.

Sie haben viele biblische Gründe, sich scheiden zu lassen.

Sie haben in der Heiligen Schrift gesehen, dass Gott sich selbst als geschiedenen Menschen bezeichnet. Wenn der Vater sich von Israel scheiden lässt, was ist dann falsch, wenn du dich von deiner Frau scheiden lässt?

Ehebruch gilt als ausreichender Grund, um eine Frau zu verlassen. Wahrlich, wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, hat Ehebruch begangen. Sie haben also bereits Ehebruch begangen, denn seit Sie verheiratet sind, haben Sie verschiedene

Frauen angeschaut und sie begehrt. Außerdem haben Sie beide seit Ihrer Heirat mit verschiedenen Partnern Ehebruch begangen.

Sie haben in der Tat eine solide biblische Grundlage für Ihre Scheidung. Sie wollen auch vermeiden, in Sünde zu verfallen, und deshalb heiraten Sie innerhalb von sieben Tagen erneut.

Lieber Freund, du magst gute Gründe haben und eine Menge Bibelstellen, die deine Entscheidung untermauern. Aber was nützt es, biblisch und moralisch korrekt zu sein, wenn die Kosten für Ihre Scheidung zu hoch sind, als dass Sie sie in Zukunft tragen könnten. Vielleicht ist es besser, in Vergebung und Liebe zu wandeln.

Ein Pyrrhus-Projekt

Bestehen Sie nicht darauf, Dinge zu tun, die zu hohe Kosten verursachen. Vielleicht kaufen Sie ein Grundstück, um ein Haus oder eine Kirche zu bauen. Die Kosten für dieses Grundstück sind so hoch, dass sie die gesamten Einnahmen Ihres Dienstes für die nächsten zehn Jahre aufzehren werden. Vielleicht gelingt es Ihnen, bei der Bank einen Kredit mit einer Laufzeit von fünfundzwanzig Jahren zu bekommen. Ja, Sie werden Ihr Millionen-Dollar-Projekt haben. Aber zu welchem Preis? Vielleicht sind Sie als Kirche gefesselt und können nicht atmen oder etwas Wichtiges tun. Ihre Hand kann gezwungen sein, wegen dieses Kredits zu stehlen. Vielleicht werden Sie durch dieses Projekt zum Geschäftsmann.

Vielleicht werden Sie zu einem Geldprediger, weil Sie immer Geld aufreiben müssen, um Ihre Schulden zu bezahlen. Sie könnten wegen dieses Millionenprojekts Ihre Gesundheit und Ihren Seelenfrieden verlieren. Vielleicht gelingt es Ihnen ja, dieses Millionenprojekt zu verwirklichen, aber was wird das Kosten? Sehen Sie denn nicht, dass Sie durch dieses Pyrrhusprojekt völlig ruiniert werden könnten?

Napoleons Pyrrhussieg

Napoleons Zerstörung begann mit einem Pyrrhussieg, den er in Russland errang. Technisch gesehen besiegte Napoleon die Russen und zog in Moskau ein. Doch als er nach Frankreich zurückkehrte, war seine Armee praktisch vernichtet, so dass er stark geschwächt war und seine Machtbasis nicht halten konnte.

Als Napoleon in Russland einmarschierte, erkannten die Russen seine Stärke und begannen, sich nach Russland zurückzuziehen, um eine Konfrontation zu vermeiden. Als Napoleons Armee immer tiefer nach Russland vordrang, wurde er in einen langen Krieg verwickelt, auf den er nicht wirklich vorbereitet war. Anhaltender Hunger und große Entfernungen zu den Nachschublinien führten zu einer starken Schwächung von Napoleons Armee.

Die Russen beschlossen schließlich, am 7. September 1812 in der Stadt Borodino bei Moskau gegen Napoleon anzutreten. Die Schlacht von Borodino würde darüber entscheiden, ob Napoleon in Moskau einmarschieren und es erobern könnte.

Über 250.000 Männer zogen an diesem größten und blutigsten einzelnen Tag der napoleonischen Kriege in den Krieg. Es schien, als sei die Hölle losgebrochen. Schließlich weigerte sich der russische Feldmarschall Kutusow, seine Armee weiter zu schwächen, indem er weiterkämpfte. Er zog sich aus der Schlacht zurück und überließ es Napoleon, Moskau einzunehmen. In der schrecklichen Schlacht von Borodino wurden über 70.000 Männer getötet.

Napoleon marschierte mit einer stark geschwächten Armee in Moskau ein und fand es leer vor. Alle waren geflohen. Der Zar von Russland und alle Bürger waren aus Moskau geflohen und hinterließen eine leere Stadt, über die Napoleon herrschen konnte. Bevor sie abreisten, ließen sie alle Gefangenen aus Moskau frei, um die Stadt niederzubrennen. Napoleon verbrachte einen Monat in Moskau und wartete auf die Rückkehr des Zaren, damit dieser vor Napoleon niederknien und ihn zum Sieger erklären würde, was jedoch nie geschah.

Nach einem Monat war Napoleon gezwungen, sich aus Moskau zurückzuziehen und durch den strengen und gefährlichen Winter nach Frankreich zu marschieren. Auf dem langen Rückmarsch wurde seine Armee von den Russen angegriffen, die sich versteckt gehalten hatten. Die hungrigen, kalten und stark geschwächten Franzosen wurden auf ihrem langen Marsch zurück nach Frankreich gründlich bedrängt, angegriffen und vernichtet. Napoleon selbst wurde auf der Rückreise nach Frankreich angegriffen und musste um sein Leben fliehen.

Ja, Napoleon hat die Schlacht von Borodino gewonnen. Ja, Napoleon ist in Moskau eingezogen. Aber zu welchem Preis? Von den 650.000 Soldaten, die zuversichtlich nach Russland marschierten, blieben nur 40.000 am Leben und kehrten nach Frankreich zurück. Von da an war die Große Armee Napoleons nur noch eine geschwächte Version dessen, was sie einmal gewesen war. Das war der Beginn des Untergangs von Napoleon.

Napoleons Sieg war ein Pyrrhussieg. Während seines Exils, viele Jahre später, schrieb Napoleon, dass von den 50 Schlachten seines Lebens Borodino diejenige war, in der „die größte Tapferkeit gezeigt und der geringste Erfolg errungen wurde“.

KAPITEL 19

Einheit auf allen Ebenen

**Jesus kannte aber ihre Gedanken und sprach zu ihnen:
Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird verwüstet;
und jede Stadt oder jedes Haus, das mit sich selbst uneins
ist, wird nicht bestehen.**

Matthäus 12,25

Die Zu den amerikanischen Kriegsgrundsätzen gehört die „Einheit des Kommandos“. Dieses Prinzip des Krieges lehrt, dass für jedes Ziel die Einheit des Kommandos und die Einheit der Anstrengung angestrebt werden muss.

Dieses Prinzip besagt, dass die Armee auf allen Ebenen des Krieges militärische Gewalt für ein gemeinsames Ziel einsetzen sollte. Um einen Krieg zu gewinnen, bedarf es der Einheit des Kommandos und der Einheit der Anstrengung. Um dieses Prinzip des Krieges zu befolgen, muss es einen einzigen Befehlshaber geben, der die Autorität hat, alle Streitkräfte einheitlich zu führen.

Tatsächlich ist jede Armee, die nicht in ihrem Ziel geeint ist, letztendlich zur Niederlage verurteilt.

Jede Kirche muss einen Führer haben, der mit seinen Assistenten und der Gemeinde vereint ist. Ein Führer muss einen wachen Blick haben, der nach Anzeichen von Uneinigkeit und Illoyalität Ausschau hält. Die Einheit des Teams ist entscheidend, wenn wir die vor uns liegenden Kriege gewinnen wollen.

Eine der stärksten Armeen aller Zeiten war die deutsche Armee (die Wehrmacht). Sie litten jedoch unter großer Uneinigkeit und internen Meinungsverschiedenheiten mit Hitlers Politik.

Jesus betete für Einheit auf allen Ebenen

Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, dass sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.

Johannes 17,20-21

Sehen Sie, wie Jesus für die Einheit auf allen Ebenen gebetet hat? Er wusste, dass viel von der Einheit des Körpers abhing. Die Art von Einheit, die das Wort Gottes beschreibt, ist die Art, die uns dazu zwingt, uns zu einem Leib aus untrennbaren Teilen zusammenzufügen. Sie haben die Einheit erst dann erreicht, wenn die Trennung von Ihrem Mitarbeiter wie die Trennung von einem Teil Ihres Körpers ist. Deshalb werden wir der Leib Christi genannt. Unser Zusammenfügen ist das Zusammenfügen von Körperteilen zu einer untrennbaren Einheit. Denken Sie darüber nach.

Wie leicht ist es für Sie, sich von Ihrem christlichen Bruder zu trennen? Wie leicht ist es für Ihre Niere, Ihre Brust oder Ihr Bein, von Ihrem Körper getrennt zu werden? Es ist ein sehr schwieriger, komplizierter Prozess, weil die Teile des Körpers sehr stark miteinander verbunden sind. So müssen wir miteinander verbunden sein. Bleiben Sie verbunden! Entwickeln Sie Verbindungen zwischen sich und all den wichtigen Menschen, die Gott in Ihr Leben und Ihren Dienst gestellt hat! Verbindungen, die nur schwer zu unterbrechen und zu trennen sein werden! Das ist die Bedeutung der Einheit auf allen Ebenen!

Adolf Hitler war der deutsche Führer, der den Zweiten Weltkrieg auslöste. Hitlers Gefolgschaft war größtenteils nicht auf allen Ebenen geeint. Nach außen hin schien in der deutschen Armee alles perfekt zu sein, doch intern herrschte Uneinigkeit. Diese Art von interner Uneinigkeit wird jedes Regime zu Fall bringen. Können Sie sich vorstellen, dass auf das Leben von Adolf Hitler insgesamt zweiundvierzig Anschläge verübt wurden? Leider sind die Details zu den meisten dieser Versuche lückenhaft, und einige Geschichten sind unbestätigt. Wie viele Führer haben innerhalb von sechs Jahren 42 Attentatsversuche auf ihr Leben zu verzeichnen? Adolf Hitler hatte ganze Bataillone für seine Sicherheit abgestellt, während Winston Churchill nur einige wenige Leibwächter benötigte.

Von 1933 bis 1945 gab es in Deutschland eindeutig eine Opposition gegen Adolf Hitler. Die Opposition gegen Hitler fand auf ziviler, kirchlicher und militärischer Ebene statt. Auch wenn diese Opposition gegen das Nazi-Regime von Adolf Hitler nicht erfolgreich war, so zeigt sie doch, dass es auf allen Ebenen Uneinigkeit gab. Es gab jedoch mehrere gut dokumentierte Versuche, die dem Erfolg sehr nahekamen.

Das berühmteste Beispiel für Männer, die bereit waren, Adolf Hitler zu stürzen, war das berühmte Juli-Bombenkomplott von 1944. Claus von Stauffenburg war der Mann, der tatsächlich die Bombe in Hitlers ostpreussischer Festung zündete, aber es steckten noch viele andere Männer hinter dem Komplott. Viele von ihnen waren im Militär. Sogar Feldmarschall Rommel wurde in dieses Komplott verwickelt, durfte aber lieber Selbstmord begehen, als sich einem sehr öffentlichen und demütigenden Prozess zu stellen.

Laut Statistik kam die häufigste Form der Opposition von denjenigen, die ideologisch gegen die Nazis eingestellt waren, wie Kommunisten und Sozialisten. Von den 32.500 aus politischen Gründen verhängten Todesurteilen waren 20.000 der Opfer Kommunisten.

Bei einem solchen Ausmaß an Uneinigkeit und Verwirrung ist es kein Wunder, dass der deutsche Feldzug im Zweiten Weltkrieg nach sechs Jahren gescheitert ist. Wollen Sie, dass Ihre Vision und Ihr Dienst zu kurz kommen? Das glaube ich nicht! Kämpfen Sie für die Einheit auf allen Ebenen! Um einen guten Krieg zu führen, muss auf allen Ebenen Einheit herrschen.

KAPITEL 20

Ein guter General und die Nachhaltigkeit der Mission

Oder welcher König zieht aus, um mit einem andern König Krieg zu führen, und setzt sich nicht zuvor hin und hält Rat, ob er mit zehntausend dem begegnen kann, der über ihn kommt mit zwanzigtausend?

Lukas 14,31

Die „Nachhaltigkeit der Mission“ ist eines der Hauptprinzipien, die von den britischen Streitkräften gelehrt werden. Nachhaltigkeit der Mission bedeutet, dass Sie die Möglichkeit haben, Ihre Kampftruppen auf dem Feld zu halten.

Die russischen Streitkräfte nennen dieses Prinzip „Logistik“. Im Rahmen dieses Prinzips lehren die Russen die „Wiederherstellung von Reserven“. Das Prinzip lehrt, dass die Armee in der Lage sein muss, ihre Kampffähigkeiten auf dem modernen und schnelllebigen Schlachtfeld wiederherzustellen.

Die nicht nachhaltige Mission

Während des Zweiten Weltkriegs marschierte die deutsche Armee am 22. Juni in einer Operation mit dem Codenamen „Unternehmen Barbarossa“ in Russland ein. Dies war ein gewaltiges und massives Unterfangen, an dem 3 Millionen Männer beteiligt waren. Die Grenze der Feindseligkeiten war erstaunliche eintausendsechshundert Kilometer lang und die Invasion in Russland war fast eintausend Kilometer tief.

Zu Beginn der Invasion herrschte ein Mangel an Fahrzeugen für den Feldzug, da die deutsche Industrie nicht in der Lage war, mit der Autoproduktion zur Versorgung der Kriegsanstrengungen Schritt zu halten. Dies führte dazu, dass die Invasion auf Pferde und Wagen angewiesen war, um Vorräte für die Soldaten an die Front zu transportieren. Während dieser Invasion wurden 625.000 Pferde eingesetzt, um Artillerie, Wagen und alles andere, was an der Front benötigt wurde, zu bewegen.

Leider war im August die Fähigkeit, Munition und Treibstoff zu liefern, gefährdet. Die militärischen Operationen mussten eingeschränkt werden, da sie auf Nachschub von hinten warteten.

Auch die Versorgung mit Lebensmitteln war gefährdet. Es ist keine leichte Aufgabe, jeden Tag 3 Millionen Menschen zu ernähren. Die Befehlshaber vor Ort waren gezwungen, das örtliche Vieh zu schlachten, um die Soldaten zu ernähren. Sie begannen auch, genau die Pferde zu schlachten und zu essen, die ihre Vorräte zogen.

Die Deutschen zogen auch nicht ihre Fähigkeit in Betracht, den Krieg in dem extrem kalten Winter in Russland durchzuhalten, so dass keine Vorkehrungen getroffen wurden, um die Männer vor den extrem kalten Temperaturen zu schützen. Es ist nicht einfach, Winterkleidung für 3 Millionen Männer bereitzustellen. Der Treibstoff, der für den Betrieb der Lastwagen benötigt wurde, fror ein. Es gab keine Vorräte an wichtigen Frostschutzfetten, Ölen und Schmiermitteln, die für die Funktionsfähigkeit von Waffen und anderen Geräten benötigt werden.

Es wurden keine Vorkehrungen für Winterkleidung getroffen, da davon ausgegangen wurde, dass diese nicht benötigt würde. Um sich warm zu halten, stopften die Truppen Zeitungen in ihre Sommeruniformen. Etwa 14.000 Amputationen aufgrund von Erfrierungen wurden durchgeführt. Am 6. Dezember 1941, nach 168 Tagen ununterbrochener Kämpfe und bis auf 30 Kilometer an Moskau heran, war die mächtige deutsche Armee erschöpft. Sie waren ausgehungert, erfroren, hatten keinen Treibstoff und keine Munition mehr. Ihre Versorgungslinien erstreckten sich über eine Entfernung von 1600 Kilometern. Infolgedessen war die Wehrmacht nicht in der Lage, die Invasion in Russland fortzusetzen und aufrechtzuerhalten.

Die deutsche Invasion in Russland scheiterte an diesem einen Prinzip der „Nachhaltigkeit der Mission“.

Egal wie mächtig Sie sind, Sie müssen in der Lage sein, die Mission, die Sie in Angriff nehmen, durchzuhalten. Jesus lehrte uns, die Kosten zu zählen und zu prüfen, ob die Mission nachhaltig war. Die Nachhaltigkeit der Mission ist ein wichtiges Kriterium für Ihre Berufung. Werden Sie in der Lage sein, es zu bezahlen? Wenn Gott Sie berufen hat, die Welt zu evangelisieren und eine Gemeinde zu gründen, werden Sie dann in der Lage sein, sie zu erhalten? Werden Sie in der Lage sein, den Dienst bis in Ihr hohes Alter auszuüben?

Viele Pastoren sind nicht in der Lage, ihre Kirchen bis in ihr hohes Alter zu erhalten, weil sie keine eigenen Kirchengebäude haben. Sie mieten immer wieder Hallen und ziehen von einem Ort zum anderen, obwohl sie ihre eigenen Kirchengebäude hätten bauen sollen. Heutzutage haben sich die Bibelschulen in säkulare Universitäten verwandelt, weil sie nicht in der Lage waren, den Dienst der kostenlosen Lehre des Wortes Gottes aufrechtzuerhalten. Heutzutage sind viele Evangelisten zu Pastoren geworden, weil sie nicht in der Lage waren, den Dienst der Evangelisation aufrechtzuerhalten.

Es ist an der Zeit, über die Nachhaltigkeit Ihrer Berufung nachzudenken! Werden Sie in der Lage sein, in der Zukunft zu bestehen? Was machen Sie heute, was Sie morgen nicht mehr machen können?

KAPITEL 21

Ein guter General und Entschlossenheit

Ein Zweifler ist unbeständig auf allen seinen Wegen.

Jakobus 1,8

BSeien Sie entschlossen! Sie werden immer Entscheidungen treffen müssen. Sie werden für Ihre Entscheidungen getadelt oder belohnt. Sie müssen wissen, wie man Entscheidungen trifft.

Menschen mit doppeltem Verstand sind instabil und unentschlossen. Es gibt nichts Schlimmeres, als unter der Führung von jemandem zu stehen, der unentschlossen ist. Es ist an der Zeit, sich zu entscheiden und die wichtigen Entscheidungen zu treffen, die Gott von Ihnen verlangt. Warum treffen manche Menschen keine Entscheidungen?

Manche Menschen können aufgrund ihres phlegmatischen Temperaments keine Entscheidungen treffen. Phlegmatische Menschen sind langsam denkende Menschen, deren erste Option ist, sich auszuruhen oder nichts zu tun. Es kostet sie große Anstrengung, aus ihrer Trägheit herauszukommen und einen Schritt zu tun.

Menschen sind unentschlossen, weil sie ihre Pläne nicht sorgfältig durchdacht haben.

Die Menschen sind unentschlossen, weil sie die Dinge nicht bis zu ihrem logischen Ende verfolgen wollen. Ein Großteil Ihrer Unentschlossenheit wäre überwunden, wenn Sie verstehen, dass Sie sich bereits festgelegt haben und es keinen Ausweg mehr gibt. Mittendrin stehen zu bleiben ist Wahnsinn. Sie können genauso gut zu Ende bringen, was Sie angefangen haben, denn Sie haben bereits ein Bein im Boot.

Im Krieg kann Unentschlossenheit einen alles kosten.

Die Unentschlossenheit Deutschlands im Zweiten Weltkrieg

Adolf Hitler, ein böser Mensch, hat den Zweiten Weltkrieg verloren, weil er im entscheidenden Moment, als ihm der Sieg auf dem Silbertablett serviert wurde, schwankte.

Der Zweite Weltkrieg wurde von Adolf Hitler mit dem Überfall auf Polen am 1. September 1939 begonnen. Nach der Invasion Polens schickte England seine Armeen nach Frankreich, um die deutsche Aggression einzudämmen. Aber nach dem schnellen Sieg in Polen beschloss Deutschland, in Frankreich, Holland und Belgien einzumarschieren. Die englischen Armeen waren nach Frankreich vorgedrungen, um in den Krieg einzutreten und Deutschland zu bekämpfen. Aber sie waren den modernen und gut vorbereiteten

deutschen Armeen nicht gewachsen. Die gesamte britische Armee wurde auf das Meer zurückgedrängt und an einem Ort namens Dünkirchen eingekesselt. Die britische Armee war nun praktisch Gefangene der deutschen Armee und hätte in Dünkirchen leicht ausgelöscht werden können. Aber das ist nicht passiert.

Die Briten saßen praktisch an der Küste fest und konnten nirgendwo hin. An diesem Punkt verhielt sich Hitler seltsam und wurde unentschlossen. Die Panzerdivisionen baten um Erlaubnis, angreifen zu dürfen, doch diese wurde nicht erteilt.

Adolf Hitler war von Unentschlossenheit gepackt und schwankte zwischen der Vernichtung der britischen Armeen und deren Flucht über das Meer. Während Adolf Hitler schwankte, entkam die gesamte britische Armee über das Meer. Sie bestiegen Schiffe und segelten hinüber in die Sicherheit, wo sie sich neuformierten und einige Jahre später zurückkehrten, um Deutschland zu besiegen. Adolf Hitler verpasste die Gelegenheit, seine größten Feinde auf einen Schlag auszulöschen. Dieser Fehler hat Deutschland den Zweiten Weltkrieg gekostet.

Als es zu spät war, änderte Hitler seine Meinung und beschloss, England in der so genannten Operation Seelöwe anzugreifen. Aber er hatte seine Chance verpasst, die Briten zu besiegen, als sie ihm ausgeliefert waren. Seine Entscheidung, England anzugreifen, kam zu spät, und die Operation Seelöwe endete mit einem massiven Misserfolg.

Unentschlossenheit im Dienst

Viele Pastoren treffen keine Entscheidungen, wenn sie es sollten. Sie zögern, wenn sie fest und entschlossen zuschlagen sollten. Wenn eine Person Anzeichen von Illoyalität zeigt und entlassen werden sollte, spielen viele Führer mit der Entscheidung, sie zu entlassen, herum. Aber Illoyalität ist ein Führungsnotfall und muss entschlossen angegangen werden. Der beste Ort, um eine Kobra zu töten, ist im Ei. Wenn man eine gute Chance hat, bestimmte Dinge zu regeln, muss man entschlossen handeln.

Es gibt Menschen, die die Möglichkeit haben, Kirchen zu gründen. Aber sie sind einfach unentschlossen. Ich habe meine Kirche gegründet, als ich noch an der medizinischen Fakultät studierte. Das war ein guter und günstiger Zeitpunkt für mich, die Entscheidung zu treffen, in den Dienst zu treten. Hätte ich es damals nicht geschafft, den Dienst zu beginnen, hätte ich die Chance meines Lebens verpasst. Jahre später lernte ich Menschen kennen, die in ihrem mittleren Alter versuchten, eine Kirche zu gründen. Einige von ihnen kämpften wirklich und wurden verbittert gegenüber Gott. Ich erinnere mich an einen Bruder, der behauptete, Gott habe ihn gebeten, eine Gemeinde in London zu gründen. Er lebte jahrelang in London und geriet in große Schwierigkeiten, bevor er schließlich seinen Dienst antrat. Als er dann loslegte, war er mit Problemen belastet, die die von ihm gegründete Kirche zerstörten.

Machen Sie nicht den Fehler der Unentschlossenheit, wenn Sie schnell handeln müssen.

Extreme mit Extremen bekämpfen

Wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern! Wie wurdest du zu Boden geschlagen, du Bezwinger der Völker! Du aber gedachtest in deinem Herzen: »Ich will in den Himmel steigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen, ich will mich setzen auf den Berg der Versammlung im fernsten Norden. Ich will auffahren über die hohen Wolken und gleich sein dem Allerhöchsten.« Doch hinunter ins Totenreich fährst du, in die tiefste Grube! Wer dich sieht, wird auf dich schauen, wird dich ansehen und sagen: »Ist das der Mann, der die Welt zittern und die Königreiche beben machte, der den Erdkreis zur Wüste machte und seine Städte zerstörte und seine Gefangenen nicht nach Hause entließ?«

Jesaja 14,12-17

Satans Pläne für Sie sind extrem. Seien Sie extrem in Ihren Kämpfen und Strategien. Das Kreuz von Jesus Christus war eine extreme Antwort auf den Teufel, der die Welt in eine Wildnis verwandelt hat. Beobachten Sie, wie Gott auf den Versuch des Teufels reagiert, seine Schöpfung zu zerstören. Er hat seinen Sohn, Jesus Christus, gesandt, um für uns alle am Kreuz zu sterben. Dies ist eine extreme Antwort von Gott und durch Gott. Seinen eingeborenen Sohn aufzugeben und sein Blut als Waffe im Kampf gegen den Feind einzusetzen, bedeutet, Extreme mit Extremen zu bekämpfen.

Vielleicht erkennen die meisten Geistlichen nicht die extremen Pläne, die Satan für sie hat. Wenn wir das täten, wären wir extremer in den Maßnahmen, die wir gegen den Teufel, seine Agenten und seine Pläne ergreifen. Eines Tages prägte mir der Heilige Geist die Notwendigkeit ein, Extreme mit Extremen zu bekämpfen. Er zeigte mir eine Gruppe von Geistlichen des Evangeliums, die in einer der bedeutendsten Städte der Welt lebten. Als ich über diese Geistlichen nachdachte, wurde mir klar, dass es extreme Angriffe auf ihr Leben gegeben hatte. Zwei der Pastoren großer Kirchen waren im Gefängnis. Einer von ihnen war im Gefängnis, weil er angeblich Sex mit einer Minderjährigen hatte. Ein anderer war im Gefängnis, weil er Sex mit kleinen Jungen hatte. Einer der Pastoren einer Megakirche wurde entlassen und von seiner Kirche abgekoppelt, er lebt in Armut und Not. Ein anderer Pastor einer großen Kirche starb mitten in den Jahren an einer mysteriösen Krankheit, während ein anderer mit den Behörden wegen verschiedener Anschuldigungen und Untersuchungen kämpfte.

Erst als ich das Muster der Bedrängnisse und Angriffe von Geistlichen großer Kirchen beobachtete, wurde mir klar, wie extrem die Angriffe und Absichten Satans sind. Satan will, dass Sie ins Gefängnis gehen! Satan will Sie töten! Satan will Sie zum Schweigen bringen! Wenn ihr genau hinsieht und euer Herz offenhaltet, werdet ihr erkennen, dass es einen äußerst bösen Feind gibt, der große Extreme gegen euch und eure Zukunft plant.

Dies ist die Essenz dieses Buches. Wir müssen den Krieg der Extreme bekämpfen. Wir haben keine andere Wahl, denn wir haben einen extrem radikalen Feind mit extrem radikalen Plänen für Sie und mich. Während des Zweiten Weltkriegs konnten sich die Nachbarn Deutschlands nicht vorstellen, welches Übel sich nebenan entwickelte. Polen konnte sich die Art von Mord und Angriff, die auf sie losgelassen wurde, weder vorstellen noch vorstellen lassen. Millionen von Polen starben wie Hunde durch die Hand der mörderischen deutschen Armee.

Die meisten Menschen in der Welt konnten sich nicht vorstellen, welche Art von Mord Hitler im Begriff war, auf alle loszulassen. Er musste gestoppt werden, und keine halbherzigen Maßnahmen würden ausreichen. Extreme mussten mit Extremen bekämpft werden.

Jedes Land, das vor dem Zweiten Weltkrieg mit Deutschland milde umgegangen ist, hat sein schwaches, halbherziges Vorgehen gegenüber Adolf Hitler bereut. Neville Chamberlain, der britische Premierminister, versuchte, Adolf Hitler zu beschwichtigen, indem er Zugeständnisse machte und vielen Forderungen Hitlers zustimmte. Stalin arbeitete anfangs mit Adolf Hitler zusammen, ohne zu ahnen, dass er angegriffen werden und Millionen von Russen unnötig sterben würden. Als Winston Churchill Premierminister von England wurde, schwor er, Adolf Hitler bis zum Ende zu bekämpfen. Churchill war das Extrem, das gebraucht wurde, um Hitlers Extreme zu bekämpfen.

Stalin war weitaus widerstandsfähiger und widerstandsfähiger, als Hitler erwartet hatte. Die Russen waren nicht leicht zu bekämpfen und wurden von Deutschland nie besiegt. Adolf Hitler wurde an zwei Fronten von zwei Männern bekämpft, die in ihrer Haltung ihm gegenüber gleichermaßen extrem waren.

Ich habe beobachtet, wie Pastoren illoyale Menschen mit milden, halbherzigen Anstrengungen bekämpfen und versuchen, Menschen zu beraten, die sich in ihrem Herzen gegen sie gewendet haben. Wenn Gott Luzifer nicht beraten hat, sondern ihn aus dem Himmel geworfen hat, warum sollten Sie dann versuchen, einen illoyalen Menschen zu beraten? Wenn ich die Notwendigkeit, einige Leute zu entlassen, mitteile, denken einige, dass dies zu extrem ist. Sie werden denken, dass es extrem ist, weil Sie keine Erfahrung haben. Heutzutage ist Europa ein Atomwaffenlager mit vielen Ländern, die bis an die Zähne bewaffnet sind. Die meisten Länder in Europa sind Atommächte und in der Lage, sich gegenseitig innerhalb der ersten paar Stunden eines jeden Krieges zu vernichten. Sie haben ihre Lektion von Hitler gelernt und sind bereit, jedem extremen Angriff mit Extremen zu begegnen.

Israel ist ein weiteres Beispiel für ein Land, das gelernt hat, Extreme mit Extremen zu bekämpfen. Das Volk Israel wurde von Adolf Hitler angegriffen und sechs Millionen von ihnen wurden kaltblütig ermordet. Heutzutage sind sie eine extreme Kraft, die bereit ist, die Extreme der anderen arabischen Nationen zu bekämpfen. In der Tat hat das Land Israel gelernt, dass der extreme Hass, den die Menschen gegen Juden hegen, nicht auf die leichte Schulter genommen

werden darf. Wenn Sie ein Extrem bemerken, müssen Sie es mit einem anderen Extrem bekämpfen! Israel hat bekanntlich Atomwaffen und alle anderen extremen, aber notwendigen Waffen erworben, um die Nationen um sich herum zu bekämpfen, deren Ziel es ist, sie auszulöschen. Du, o Mann Gottes, musst extreme Maßnahmen ergreifen, um dich zu verteidigen und den Feind zu bekämpfen, der dich töten will.

Der Teufel will dich in ein Grab stecken, damit du wirklich still bist.

Sie müssen alle extremen Maßnahmen ergreifen, um gesund zu sein.

Der Teufel will Sie ins Gefängnis stecken. Sie müssen alle extremen Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass Sie nicht aus finanziellen oder moralischen Gründen im Gefängnis landen.

Der Teufel will Ihre Kirche schließen und Ihnen alle Mitglieder wegnehmen. Sie müssen diese Ideen mit extremen Botschaften über Loyalität und einer extremen Haltung gegen Illoyalität bekämpfen.

Erheben Sie sich jetzt und bekämpfen Sie Extreme mit Extremen. Es könnte Ihre einzige Chance sein, sich von den extremen Plänen Ihres Feindes zu befreien.

Ahmen Sie Gott nach, der den extremen Plan des Teufels durchkreuzt hat, indem er seinen Sohn zum Tod am Kreuz schickte.

KAPITEL 23

Ein guter General erkennt gefährliche Feinde an ihren Lügen

Aber die Bürger von Gibeon hörten, was Josua mit Jericho und Ai getan hatte. Da erdachten auch sie eine List, gingen hin und versahen sich mit Speise und nahmen alte Säcke auf ihre Esel und alte, zerrissene, geflickte Weinschläuche und alte, geflickte Schuhe an ihre Füße und zogen alte Kleider an, und alles Brot, das sie mit sich nahmen, war hart und zerbröckelt. Und sie gingen zu Josua ins Lager nach Gilgal und sprachen zu ihm und zu den Männern Israels: Wir kommen aus fernen Landen; so schließt nun einen Bund mit uns. Da sprachen die Männer Israels zu den Hiwitern: Vielleicht wohnt ihr mitten unter uns; wie könnten wir dann einen Bund mit euch schließen?

Josua 9,3-7

Josuas größter Fehler

Der größte Fehler von Josua, dem General, wurde begangen, als er auf die Lügen und Täuschungen seines Feindes hereinfiel. Er hatte es mit seinem Feind zu tun, mit jemandem, den er hätte vernichten müssen. Aber sie täuschten ihn in dem Glauben, sie seien Freunde. Josua wurde getäuscht, weil er nicht nachgeforscht hat, ob die Menschen Lügner waren oder nicht. Sie müssen herausfinden, ob die Menschen in Ihrer Umgebung Lügner sind oder nicht. Viele Menschen in der Umgebung von Führern sagen nicht die Wahrheit. Jeder möchte aufsteigen und vom Führer begünstigt werden. Aus diesem Grund sind Führer oft von cleveren Betrügern umgeben. Deshalb machen Staatschefs oft das Falsche. Es gibt Lügner in der Umgebung des Führers. Aber Sie dürfen keine Betrüger in Ihrem Kabinett akzeptieren. Identifizieren Sie sie und stoppen Sie sie. Die Täuschung wird sich schließlich gegen Sie wenden.

Einen gefährlichen Feind erkennt man an seinen Lügen und Täuschungen. Ihr Todfeind muss durch seine Lügen und Täuschungen bemerkt werden.

Der Lügner in Ihrem Leben ist die Person, die Sie lernen müssen, als Ihren Todfeind zu betrachten.

Obwohl die meisten Menschen mühelos lügen, bleiben Lügen das deutliche Zeichen der Anwesenheit Satans. Jesus sagte: „Er war ein Mörder von Anfang an und blieb nicht in der Wahrheit; denn es ist keine Wahrheit in ihm. Wenn er eine Lüge redet, so redet er von sich selbst; denn er ist ein Lügner und der Vater derselben“ (Johannes 8,44). Diese Heilige Schrift offenbart, dass der Satan in Wirklichkeit ein Mörder und Totschläger ist, der Lügen erzählt. Satan will Sie töten und zerstören. Das Zeichen für die Anwesenheit des Teufels ist immer eine Art von Täuschung, Lüge oder Vertuschung von etwas. Ein Pastor und ein Christ müssen sich sehr davor hüten, Lügen zu erzählen, denn das ist ein Schritt in dämonisches Gebiet.

Es ist traurig zu sehen, wie Lüge und Täuschung ein Teil des Dienstes geworden sind. Es ist ein Zeichen für die Anwesenheit des Teufels im Dienst. Wenn Sie ein Mann Gottes sind, erzählen Sie keine Lügen oder sagen Dinge, die nicht wahr sind. Machen Sie keine Versprechungen, die Sie nicht einhalten werden. Jedes Mal, wenn Sie das tun, offenbaren Sie, dass

Dämonen in Ihr Leben eingedrungen sind. Satan ist ein Teil Ihres Lebens und Ihres Dienstes, wenn Lüge und Täuschung ein Teil Ihres Lebens und Ihres Dienstes sind.

Als Führer müssen Sie auf Anzeichen von Täuschung und Spuren von Lügen in Ihrem Umfeld achten. Lassen Sie sich nicht von unschuldigen Gesichtern und netten Auftritten von Menschen täuschen. Lassen Sie sich nicht durch das Aussehen eines guten Lügners täuschen. Seien Sie sich bewusster, ob jemand die Wahrheit gesagt hat und ob er immer die Wahrheit sagt. Ein guter General erkennt die Feinde und erkennt sie an ihren Lügen und Täuschungen! Die Bibel hat keine freundlichen Worte für Betrüger jeglicher Art. König David betete, dass er von den Lügern gerettet werden würde!

HERR, errette mich von den Lügenmäulern, von den falschen Zungen. Was soll er dir antun, du falsche Zunge, und was dir noch geben? Scharfe Pfeile eines Starken und feurige Kohlen!

Psalm 120,2-4

Wohlgemerkt, gute Lügner sind beeindruckend! Deshalb ist es schwer zu glauben, dass sie lügen. Glauben Sie nicht, dass ein Lügner Ihnen nicht direkt in die Augen schauen und eine Lüge erzählen kann. Erfahrene Lügner können Sie, ohne mit der Wimper zu zucken anlügen. Sie können die Rolle spielen und so tun, als wären sie etwas, was sie nicht sind. Erfahrene Lügner können Verhöre und sogar Folter über sich ergehen lassen, ohne jemals ihre Geschichte zu ändern. Jahre werden vergehen, während sie ihre Lügengeschichten aufrechterhalten. Denken Sie immer daran: Wenn Sie es mit einem Lügner zu tun haben, haben Sie es mit einer gefährlichen Person zu tun. Abgesehen von allem anderen, sind viele Politiker Lügner. Adolf Hitler hat das deutsche Volk belogen und es in die Hölle geführt. Durch seine Lügen hat er den Tod von fünfzig Millionen Menschen verursacht.

Die Lügen eines Staatsoberhauptes

Die Lügen Adolf Hitlers waren die größte Enthüllung dessen, was er wirklich war. Die Lügen, die er in seinen Reden erzählte, offenbarten die Anwesenheit einer starken satanischen Macht. Wo immer es Lügen und Täuschungen gibt, können Sie sicher sein, dass Sie es mit einer bösen Präsenz zu tun haben. Es lohnt sich, Nachforschungen anzustellen, Fragen zu stellen, zu suchen und nachzufragen,

bis Sie sicher sind, dass Ihnen keine Lügen erzählt werden.

In diesem Abschnitt möchte ich Ihnen die vielen verschiedenen Lügen aufzeigen, die Adolf Hitler erzählt hat. Er sagte eine Sache in der Öffentlichkeit und eine ganz andere Sache im Privaten. Er hat die ganze Zeit gelogen, und die Lügen, die er erzählte, verrieten, dass sich ein großes Übel anschickte, sich der Welt zu offenbaren. Wenn Sie sensibel für Lüge und Täuschung sind, können Sie sich davor bewahren, die falschen Leute in Ihr Leben zu lassen.

Große Lügner sind auch große Mörder. Adolf Hitler ist ein klassisches Beispiel für die Tatsache, dass „wenn man eine Lüge groß genug macht und sie oft genug erzählt, sie geglaubt wird.“ „Mach die Lüge groß, mach sie einfach, sag sie immer wieder, und schließlich werden sie sie glauben.“

Wie Hitler über die Invasion in Polen log

Öffentlich hat Adolf Hitler gelogen und sagte:

„Polen ist im Begriff, in Deutschland einzufallen. Der polnische Staat hat eine friedliche Lösung abgelehnt. Die Deutschen in Polen wurden mit blutigem Terror verfolgt und aus ihren Häusern vertrieben. Eine Reihe von Grenzverletzungen entlang der deutsch-polnischen Grenze hat bewiesen, dass Polen nicht mehr bereit ist, die Grenzen des Reiches zu respektieren. Glaubt irgendjemand wirklich, dass das deutsche Land diesen Akt eines so lächerlichen Staates dulden wird? Um diesem Irrsinn ein Ende zu bereiten, bleibt mir nichts anderes übrig, als Gewalt mit Gewalt zu begegnen.“

Zu den deutschen Militärs sagte er:

„Verschließt euer Herz vor Mitleid. Handeln Sie brutal. Achtzehn Millionen Menschen müssen das bekommen, was ihnen zusteht. Der stärkste Mann hat immer Recht.“

Nach der Zerstörung von Polen in achtzehn Tagen Kampf, achtzehn Tagen Feuer und der Ermordung von 50.000 Polen lud Hitler ausländische Journalisten ein, sich die Zerstörung Polens anzusehen. Adolf Hitler sagte dann:

„Hier ist ein großes Verbrechen begangen worden. Das polnische Militär ist verrückt geworden und sieht sich das Verbrechen an seinem eigenen Volk an. Sie waren trunken vor Macht und sprachen davon, auf Berlin zu marschieren. Dann

haben sie sich in der Stadt verbarrikadiert, und schauen Sie sich jetzt Warschau an! Aus reiner Sympathie für Frauen und Kinder machte ich den Verantwortlichen in Warschau das Angebot, wenigstens die Zivilbevölkerung die Stadt verlassen zu lassen.“

In Wirklichkeit befahl Hitler einer speziellen SS-Einheit, der Armee durch die Stadt zu folgen. Es war ihre Aufgabe, jeden lebenden Polen zu töten, den sie finden konnten. Ärzte, Polizisten, Geistliche, Juden, Großgrundbesitzer und der Adel wurden abgeschlachtet. Weniger als drei Prozent der polnischen Oberschicht blieben nach dem Angriff am Leben.

Wie Adolf Hitler über Frankreich log

Öffentlich hat Adolf Hitler gelogen und sagte:

„Ich habe erklärt, dass die Grenze zwischen Deutschland und Frankreich eine endgültige Grenze ist. Ich habe Großbritannien wiederholt Freundschaft und engste Zusammenarbeit angeboten. Deutschland hat kein Interesse am Westen und wir haben dort keine Ziele für die Zukunft. Mit dieser Zusicherung sind wir in feierlichem Ernst bei der Sache. Solange andere die Neutralität Hollands und Belgiens nicht verletzen, werden wir alles daransetzen, sie zu respektieren.“

Aber privat sagte Hitler:

„Meine Entscheidung ist unveränderlich. Ich werde Frankreich und England zum frühestmöglichen Zeitpunkt angreifen. Die Neutralität von Holland und Belgien ist nicht von Bedeutung. Wenn Frankreich und England zuschlagen, sollen sie das tun. Es ist mir völlig gleichgültig. Heute ist Dienstag. Am Montag könnten wir uns mit jemandem im Krieg befinden.“

Wie Adolf Hitler über Russland log

Seit Beginn seiner politischen Karriere hatte Hitler den Kommunismus als eines der größten Übel der Welt betrachtet und immer wieder betont, dass eine Zusammenarbeit mit Russland nicht in Frage komme.

Öffentlich hat Adolf Hitler gelogen und sagte:

„Die Reichsregierung ist bereit, mit der Sowjetunion freundschaftliche und für beide Parteien vorteilhafte Beziehungen zu pflegen. Angesichts der Tatsache, dass Sowjetrußland nicht die Absicht hat, seine Doktrin nach Deutschland zu exportieren, sehe ich keinen Grund mehr, warum wir uns noch gegenüberstehen sollten.“

Aber privat sagte Adolf Hitler:

„Wir werden Sowjetrußland zerschlagen. Die deutsche Wehrmacht muß noch vor Beendigung des Krieges gegen England darauf vorbereitet sein, Sowjetrußland in einem raschen Feldzug zu zerschlagen. Wir brauchen nur die Eingangstür einzutreten, und das ganze verrottete Gebäude des Kommunismus wird einstürzen. Wichtig ist, dass der Bolschewismus ausgerottet wird. Moskau als Zentrum der Doktrin muss von der Erdoberfläche verschwinden. Es darf kein organisierter russischer Staat existieren.“

Wie Adolf Hitler über England log

Öffentlich hat Adolf Hitler gelogen und sagte:

„Ich werde ein Interview mit ausländischen Journalisten über den Versuch der Briten, an der europäischen Küste zu landen, arrangieren. Ich werde das Thema auf eine Weise behandeln, die den Briten als kalte Dusche erscheinen wird. Ich werde sagen, dass ich nicht an die Möglichkeit einer Invasion glaube.“

Privat begann er jedoch, sich auf die unvermeidliche Invasion vorzubereiten.

„Wir müssen versuchen, eine Verteidigungslinie auf niederländischem Boden zu sichern, denn der Krieg mit England wird ein Kampf auf Leben und Tod sein. Die Idee, wir könnten billig davonkommen, ist gefährlich. Es gibt keine solche Möglichkeit. Wenn der Feind im Westen einmarschiert, wird dies der Moment der Entscheidung in diesem Krieg sein, und diesen Moment müssen wir zu unserem Vorteil nutzen. Ich werde die deutsche militärische Präzision und Gründlichkeit betonen und sicherstellen, dass wir auf alle Eventualitäten vorbereitet sind.“

Ihr großer Fehler ist es, mit dem Feind im Geiste der Wohltätigkeit umzugehen

So zieh nun hin und schlag Amalek. Und vollstreckt den Bann an allem, was es hat; verschone sie nicht, sondern töte Mann und Frau, Kinder und Säuglinge, Rinder und Schafe, Kamele und Esel. Da bot Saul das Volk auf, und er musterte sie zu Telaim: zweihunderttausend Mann Fußvolk und zehntausend Mann aus Juda. Und als Saul zu der Stadt der Amalekiter kam, legte er einen Hinterhalt im Bachtal. Und Saul ließ den Kenitern sagen: Geht, weicht und zieht weg von den Amalekitern, dass ich euch nicht mit ihnen aufreibe; denn ihr tatet Barmherzigkeit an allen Israeliten, als sie aus Ägypten zogen. Da zogen die Keniter fort von den Amalekitern Da schlug Saul die Amalekiter von Hawila bis nach Schur, das vor Ägypten liegt, und nahm Agag, den König von Amalek, lebendig gefangen, und an allem Volk vollstreckte er den Bann mit der Schärfe des Schwerts. Aber Saul und das Volk verschonten Agag und die besten Schafe und Rinder und das Mastvieh und die Lämmer und alles, was von Wert war, und sie wollten den Bann daran nicht vollstrecken; was aber nichts taugte und gering war, daran vollstreckten sie den Bann.

1 Samuel 15,3.7-9

Die Amalekiter griffen Israel auf seinem Weg von Ägypten ins Gelobte Land an und bedrängten es. Die Amalekiter sind also eine Art böser Geister, die das Volk Gottes auf seiner Reise in den Himmel belästigen und angreifen. Die Amalekiter griffen die Israeliten wie Dämonen von dort an, wo sie schwach waren. Das ist charakteristisch für Dämonen, die trügerische Taktiken anwenden, um schwache Christen zu bekämpfen.

Die Antwort Gottes auf die Amalekiter war ihre völlige Ausrottung. Seine Anweisungen waren klar: „Vernichtet jeden einzelnen Amalekiter.“ Gott war zornig auf Saul, weil er die Amalekiter im Geiste des Wohlwollens behandelte. Das war sein großer Fehler. Saul verlor seinen Dienst, weil er mit den Amalekitem freundlich, sanft und barmherzig umging. Der Geist des Wohlwollens ist der Geist der Freundlichkeit und der Barmherzigkeit.

Viele Geistliche verlieren ihr Amt, weil sie mit Illoyalität auf eine freundliche, sanfte und barmherzige Weise umgehen. Kirchen werden zerstört, Gemeinden werden zerstreut, weil die Führer „freundlicher und liebevoller“ sind als Gott.

Gott hat die Amalekiter nicht mit Wohlwollen behandelt, und das solltet ihr auch nicht. Es ist ein Fehler, Menschen, die eindeutig illoyal sind, in Ihrer Umgebung gedeihen zu lassen. Wohlwollend mit einem bekannten Feind umzugehen, ist ein großer Führungsfehler. Ihr Feind hat einen umfassenden und extremen Aktionsplan, um Sie zu töten.

Wissen Sie, dass Ihr Feind Sie zwingen wird, sich seinem Willen zu unterwerfen, wenn er die Gelegenheit dazu bekommt.

Ihr großer Fehler besteht also darin, einem Feind mit Wohlwollen zu begegnen.

Die Vision

Ich hatte einen Traum, in dem meine befreundeten Pastoren und ich eine riesige Viper auf den Feldern gefangen haben. Wir waren so froh, unseren Feind gefangen genommen zu haben. Umso mehr freuten wir uns, dass wir diese schreckliche Schlange lebend gefangen hatten. Wir beschlossen, das Maul der Schlange zuzubinden,

damit sie ihre riesigen Reißzähne nicht herausziehen und niemanden vergiften konnte. Wir begannen, das Maul der Schlange mit Seil und Schnur sehr fest zuzubinden. Als ich mir das Geschehen ansah, kam mir der Gedanke, dass das Seil vom dreieckig geformten Kopf der Schlange abrutschen könnte.

Plötzlich rief ich meinen Assistenten zu: „Warum binden wir dieser Schlange das Maul zu? Wenn die Seile abrutschen, könnte es uns beißen und wir wären tot.“

SCHNEIDEN SIE DEN KOPF AB!!“ Ich schrie. „SCHNEIDEN SIE JETZT DEN KOPF

AB! Wenn Sie den Kopf abschneiden, werden Sie vor allen möglichen Rückstoßattacken bewahrt.“

Als ich aus dieser Vision erwachte, zeigte mir der Herr die Notwendigkeit, den Feind auszulöschen, ohne zu sparen oder Freundlichkeit zu zeigen. Lassen Sie keinen Feind zurück, der wieder aufstehen und Sie verletzen kann. Sehen Sie sich an, wie Gott mit Luzifer umgegangen ist. Er hat ihn aus dem Himmel vertrieben und ihn endgültig und endgültig erledigt. Sie sind nicht gütiger als Gott. Sie müssen Gott nachahmen und mit dem Teufel und seinen Vertretern endgültig und dauerhaft fertig werden.

Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt. Er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen.

Offenbarung 12,9

Viele Ihrer unvollendeten Projekte sind Schlangen, denen man das Maul gestopft hat. Ein wenig Zeit und eine kleine Veränderung der Umstände können dazu führen, dass dieser Feind wieder auftaucht. Schneiden Sie den Kopf ab! Beenden Sie das Projekt! Gehorchen Sie Gott vollkommen. Tun Sie alles, was in Ihrer Macht steht, um gehorsam zu sein.

Bestimmte Beziehungen, insbesondere mit dem anderen Geschlecht, sind Schlangen, denen man den Kopf abschlagen muss. Hinterlassen Sie keine Spuren von bestimmten Beziehungen in Ihrem Leben. Schneiden Sie sie in ihrer Gesamtheit ab. Keine Texte! Keine Whatsapps! Keine Anrufe! Kein Facebook! Kein Mittagessen! Keine Besuche! Seien Sie klug und gewinnen Sie Ihren Krieg. Behandeln Sie Ihren Feind nicht im Geiste des Wohlwollens. Gehen Sie nicht sanft mit

denen um, die Sie anklagen. Gehen Sie nicht wohlwollend mit denen um, die illoyal sind. Seien Sie nicht nachsichtig mit denen, die Sie verlassen und Ihren Dienst zerstören, während sie gehen. Der Geist des Wohlwollens wird dazu führen, dass mehr solcher Menschen auftauchen und mehr Schaden anrichten. Vernichtung und Ausrottung ist der richtige Weg, um mit tödlichen Feinden umzugehen.

Auslöschung und Vernichtung

Du wirst alle Völker vertilgen, die der HERR, dein Gott, dir geben wird. Du sollst sie nicht schonen und ihren Göttern nicht dienen; denn das würde dir zum Fallstrick werden. Wirst du aber in deinem Herzen sagen: Diese Völker sind größer als ich; wie kann ich sie vertreiben? so fürchte dich nicht vor ihnen. Denke daran, was der HERR, dein Gott, dem Pharao und allen Ägyptern getan hat

5 Mose 7,16-18

Josua hatte den Auftrag, die Philister auszurotten. Es gab keine andere Möglichkeit, mit dem Volk im Gelobten Land umzugehen, als das Prinzip der Auslöschung und Ausmerzung. Wenn es nicht gelänge, Jericho zu zerstören, würde das Volk Gottes in den kommenden Jahren noch mehr Tote und noch mehr Verluste erleiden.

Aus der Geschichte wissen wir, dass Josua es nicht geschafft hat, alle Riesen in Gaza, Gat und Aschdod auszurotten. Da Josua es nicht schaffte, den Feind auszulöschen, erlebten sie den Aufstieg gewisser Persönlichkeiten aus eben diesen Städten Gat, Gaza und Aschdod. Die Menschen aus diesen Städten spielten später eine wichtige Rolle bei der Vernichtung der Israeliten.

Die Herrlichkeit Gottes verließ Israel, als die Arche Gottes von den Menschen von Aschdod gefangen genommen wurde.

„Die Philister aber hatten die Lade Gottes genommen und brachten sie von Eben-Eser nach Aschdod.“ (1. Samuel 5,1)

Jahre später kämpfte König David gegen Goliath, der aus Gat kam. „Da trat aus den Lagern der Philister ein Riese [1] mit Namen Goliath aus Gat, sechs Ellen und eine Hand breit groß.“ (1. Samuel 17,4).

Zu der Zeit kam Josua und rottete aus die Anakiter von dem Gebirge, von Hebron, von Debir, von Anab und vom ganzen Gebirge Juda und vom ganzen Gebirge Israel, und Josua vollstreckte an ihnen den Bann mit ihren Städten 22 und ließ keine Anakiter übrig im Lande der Israeliten außer in Gaza, in Gat, in Aschdod; dort blieben einige von ihnen übrig.

Josua 11,21-22

Die russischen Streitkräfte haben ein Kriegsprinzip namens „Vernichtung“. Die Vernichtung bezieht sich auf die Auslöschung, die Ausmerzung, die Zerstörung, die Ausrottung und die Liquidierung des Feindes.

Wohlgemerkt, wir sprechen hier von einem Krieg und nicht von der Teilnahme an einer Art olympischer Spiele. Wenn Sie einen echten Krieg gegen einen wirklich tödlichen Feind führen, werden Sie verstehen, warum das Prinzip der Vernichtung so wichtig ist.

Viele Feinde hören nicht auf, Sie zu bekämpfen, bis sie tatsächlich vernichtet und ausgelöscht sind. Krieg ist oft unvermeidlich, weil es Menschen gibt, die nicht vor dem Kampf zurückschrecken. Viele dieser hartnäckig kämpfenden Menschen sind dämonisch inspiriert und wollen töten, zerstören und stehlen.

Auch im Dienst gibt es solche streitlustigen Kämpfer. Sie haben keine göttliche Liebe, keine göttliche Reife und kein geistiges Mitgefühl. Wie Judas Iskariot können sie das Undenkbare tun, um Sie und Ihren Dienst für immer zu zerstören. Wenn Sie jemanden haben, der nicht von selbst verschwindet und seine bösen Gedanken nicht ändert, bleibt Ihnen keine andere Wahl, als ihn aus Ihrem Leben und Ihrem Dienst auszulöschen.

So wie Gott Luzifer nicht beraten hat, sondern ihn aus dem Himmel vertrieben hat, dürfen Sie Ihre Zeit nicht damit verschwenden, in bestimmten Situationen zu beraten. Lassen Sie sich vom Heiligen Geist leiten, und Sie werden wissen, wann Sie es mit einem Feind zu tun haben, der endgültig und absolut ausgelöscht werden muss.

Treibe den Spötter hinaus, so geht der Zank weg, und Hader und Schmähung hören auf.

Sprüche 22,10

Es gibt Menschen, die nicht an dich glauben und ihre Meinung nicht ändern, ganz gleich, wer du bist und wer du wirst. Sie mögen der Größte sein, den es auf der Welt nicht gibt, aber sie werden nicht beeindruckt sein. Deshalb lehrt uns die Bibel, solche Menschen aus unserem Leben und Dienst zu vertreiben (auszulöschen, auszulöschen, zu eliminieren, zu vernichten).

Ich habe einmal versucht, einen Verächter zu bekehren. Dies war ein junger Pastor, der neu in unserem Dienst war. Ich wollte, dass er das Ausmaß des Dienstes sieht, damit er Respekt vor dem hat, was Gott getan hat, und sich entschließt, dauerhaft an der Arbeit teilzunehmen. Ich schickte ihn in viele der Kirchen, die ich in verschiedenen Teilen der Welt gegründet hatte. Aber ich verschwendete meine Zeit, weil ich mich auf ein Projekt eingelassen hatte, um einen Verächter zu beeindrucken.

Verächter können nicht bekehrt werden. Sie müssen vertrieben werden und der Streit wird verschwinden. Dieser verächtliche junge Mann war von dem Programm, das ich ihm vorgelegt hatte, nicht beeindruckt. Am Ende wurde er dennoch rebellisch und verließ die Kirche auf schmerzhaft Weise. Er zerstörte das Werk Gottes und verstand nicht einmal, was er falsch gemacht hatte. Ich habe dort eine schmerzhaft Lektion gelernt. Sie können einem Verächter keinen Rat geben, und Sie können einer rebellischen Person keinen Rat geben. Treibt sie aus, wie die Bibel sagt. Beseitigen und löschen Sie sie für immer aus Ihrem Leben und Sie werden gesegnet sein.

Hiroshima

Japan kämpfte im Zweiten Weltkrieg weiter, obwohl die ganze Welt Frieden wollte. Alle hofften, dass es kein weiteres Blutvergießen für amerikanische oder britische Soldaten geben würde. Eine wichtige und berühmte Mitteilung, die so genannte „Potsdamer Erklärung“, wurde an die japanische Regierung gerichtet, um sie zu überreden, den Kampf einzustellen und sich den Realitäten zu unterwerfen.

Die Amerikaner hatten die Atombombe entwickelt, wollten sie aber nicht gegen Mitmenschen einsetzen.

Die Atombombe ist eine Waffe der Vernichtung, Auslöschung und Ausrottung. Viele Menschen waren bereits im Krieg gestorben. Doch so sehr sie auch redeten, die japanische Regierung weigerte sich, auf die Warnungen zu hören. Die amerikanische Regierung ging noch weiter und warf Flugblätter ab und sendete Radiosendungen an die japanische Bevölkerung, um sie auf die Aufforderung zur Einstellung der Kämpfe aufmerksam zu machen.

Wie ich bereits sagte, werden einige Menschen nicht aufhören zu kämpfen, bis sie völlig ausgelöscht sind. Dieses Ultimatum machte dem japanischen Volk gute Angebote. Nachstehend sind einige der Punkte aufgeführt, die dem japanischen Volk vor dem Abwurf der Atombombe deutlich mitgeteilt wurden.

- *„Wir haben nicht die Absicht, die Japaner als Rasse zu versklaven oder als Nation zu vernichten ...“ Die japanische Regierung wird alle Hindernisse für die Wiederbelebung und Stärkung der demokratischen Tendenzen im japanischen Volk beseitigen. Die Rede-, Religions- und Gedankenfreiheit sowie die Achtung der grundlegenden Menschenrechte sind zu gewährleisten.*
- *Japan ist es gestattet, solche Industrien zu unterhalten, die seine Wirtschaft aufrechterhalten und die Erhebung gerechter Reparationen in Form von Sachleistungen ermöglichen, jedoch nicht solche, die es ihm ermöglichen würden, erneut für einen Krieg aufzurüsten. Zu diesem Zweck soll der Zugang zu Rohstoffen, im Gegensatz zur Kontrolle über sie, gestattet werden. Eine eventuelle japanische Beteiligung am Welthandel soll gestattet werden.*
- *Die Besatzungstruppen der Alliierten werden aus Japan abgezogen, sobald diese Ziele erreicht sind und in Übereinstimmung mit dem frei geäußerten Willen des japanischen Volkes eine friedlich gesinnte und verantwortungsvolle Regierung eingesetzt worden ist.*
- *Wir fordern die japanische Regierung auf, jetzt die bedingungslose Kapitulation aller japanischen Streitkräfte zu verkünden und geeignete und angemessene Zusicherungen ihres guten Willens zu solchen Maßnahmen zu geben.*
- *Die Alternative für Japan ist die sofortige und völlige Zerstörung.*

Dieses Kommuniqué ist die Bitte eines friedlichen Partners an den feind, der um Demut und die Einstellung des Konflikts bittet. Aber es gibt Menschen, die auch durch Ihr Bitten, Betteln und gute Ratschläge nicht aufhören, Konflikte auszutragen. Dies ist eine Realität des Lebens auf der Erde. Viele Menschen kämpfen weiter, auch wenn es keinen Sinn macht, zu kämpfen. Viele Ehen erleben sinnlose Kämpfe, Erschütterungen und Konflikte, die beide Parteien zerstören.

Vielleicht sind einige dieser Menschen, die gedankenlos kämpfen, nicht wirklich Menschen, sondern böse Geister, Paramenschen und spirituelle Hybride, die auf der Erde operieren, um die gedankenlose Zerstörung von Menschen zu verursachen. Die japanische Regierung hörte nicht auf den Rat,

die Bitte und das Ultimatum, das ihr von Amerika, Großbritannien und China am 26. Juli 1945 gestellt wurde. Ein paar Tage später, am 6. August 1945, war Amerika gezwungen, eine Auslöschungs- und Zerstörungswaffe auf die japanische Stadt Hiroshima abzuwerfen. Diese Bombe löschte die gesamte Stadt Hiroshima aus. Können Sie glauben, dass dies nicht zur Kapitulation Japans geführt hat? Erst nachdem am 9. August 1945 eine weitere Bombe auf Nagasaki abgeworfen worden war, kapitulierten die Japaner.

Heutzutage gibt es in unseren Kirchen Menschen, die sich gegen die besten Leiter und die edelsten Väter auflehnen. Ohne Grund und ohne jeden rechtfertigenden Grund erheben sie sich gegen diejenigen, die sie geliebt und ihnen Ratschläge gegeben haben. Sie kämpfen, beschuldigen, beleidigen und zerstören den Charakter ihres Führers und lassen ihn lächerlich und dumm aussehen.

Oft können solche Menschen nicht beraten oder zu einer Änderung angehalten werden. Sie müssen ausgerottet, ausgelöscht und für immer aus Ihrem Leben und Ihrem Dienst entfernt werden.

KAPITEL 26

Halten Sie Ihre Pläne so dunkel wie die Nacht

**Ein Tor schüttet all seinen Unmut aus, aber ein Weiser
hält an sich**

Sprüche 29,11

Es ist wichtig, Geheimnisse zu haben, die gut vor illoyalen Menschen bewahrt werden, die Ihre Liebe und Fürsorge für sie nicht zu schätzen wissen. Sie müssen über ein System verfügen, das die Privatsphäre und die Geheimhaltung wichtiger Angelegenheiten schützt. Ein guter General möchte alles über seinen Feind wissen. Sie müssen davon ausgehen, dass Ihr Feind versucht, eine Menge über Sie zu erfahren. Sie müssen ihm so viele Informationen wie möglich vorenthalten und ihn nur das wissen lassen, was er wissen soll. Ohne Ihre Systeme zur Wahrung der Privatsphäre und der Geheimhaltung können Ihre Pläne, Ziele und Bestrebungen leicht scheitern. Als Christen klingt es ein wenig unbiblisch und sogar unmoralisch, Geheimnisse zu haben. Wir lehren viel über Beichte, Offenheit und Ehrlichkeit. Aus diesem Grund scheinen Geheimnisse zu haben und zu bewahren eine schlechte Sache zu sein.

Ja, Geheimnisse zu haben und Geheimnisse zu bewahren ist in einer zivilen Welt oft böse. Wenn man sich jedoch in das Reich des Krieges begibt, ist es notwendig, Geheimnisse zu haben und sie gut zu hüten. Sie müssen Ihren Feind im Dunkeln lassen, sonst werden Sie den Krieg verlieren. Jesus Christus hielt Informationen und Wissen absichtlich vor den Pharisäern und Sadduzäern zurück. Da es sich um hartherzige, böse Menschen handelte, war es notwendig, sie im Dunkeln zu lassen.

Jesus sprach absichtlich in Gleichnissen. Es war kein Zufall. Er wollte seine Feinde in der Dunkelheit halten. Die Pharisäer waren so hartherzig und so böse, dass sie Jesus Christus kaltblütig ermordeten, als sie die Gelegenheit dazu hatten.

Wenn Sie einen hartherzigen Feind haben, müssen Sie ihn über Ihr Leben in der Dunkelheit lassen. Es ist wichtig, nicht offen für einen hartherzigen, zerstörerischen Teufel zu sein. Halten Sie Ihre Pläne so dunkel wie die Nacht, wenn Sie es mit dem Feind zu tun haben.

Und die Jünger traten hinzu und sprachen zu ihm: Warum redest du zu ihnen in Gleichnissen? Er antwortete und sprach zu ihnen: Euch ist's gegeben, zu wissen die Geheimnisse des Himmelreichs, diesen aber ist's nicht gegeben. Denn wer da hat, dem wird gegeben, dass er die Fülle habe; wer aber nicht hat, dem wird auch das genommen, was er hat. 13 Darum rede ich zu ihnen in Gleichnissen. Denn mit sehenden Augen sehen sie nicht und mit hörenden Ohren hören sie nicht; und sie verstehen es nicht. Und an ihnen wird die Weissagung Jesajas erfüllt, die da sagt: »Mit den Ohren werdet ihr hören und werdet nicht verstehen; und mit sehenden Augen werdet ihr sehen und werdet nicht erkennen. Denn das Herz dieses Volkes ist verfettet, und

mit ihren Ohren hören sie schwer, und ihre Augen haben sie geschlossen, auf dass sie nicht mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren, dass ich sie heile.«

Matthäus 13,10-,15

Wenn ein Krieg im Gange ist, gibt es sicherlich Anlässe und Gründe, die Menschen im Dunkeln zu lassen. Die Feinde müssen im Dunkeln gelassen werden und dürfen nur wenige Informationen erhalten. Wissen muss von ihnen ferngehalten werden und Geheimnisse müssen vor ihnen bewahrt werden. Lassen Sie nicht jeden alles wissen, wenn Sie sich im Krieg befinden.

Geheimnisse sind nicht immer böse. Die Heilige Schrift ermahnt uns mehrfach, Geheimnisse zu bewahren.

Drei Mal lernen wir, Geheimnisse zu bewahren

1. Diese Heilige Schrift lehrt, dass es eine Torheit ist, seine ganze Meinung zu sagen.

Ein Tor schüttet all seinen Unmut aus, aber ein Weiser hält an sich.

Sprüche 29,11

2. Der Apostel Paulus sagte, er habe Offenbarungen über Dinge gehabt, deren Weitergabe verboten sei.

Mit anderen Worten: Es war falsch, überhaupt über sie zu sprechen. Es ist eine Sünde (ungesetzlich), sogar Dinge zu offenbaren, die Gott Ihnen erlaubt hat zu wissen.

Ich kenne einen Menschen in Christus; vor vierzehn Jahren – ist er im Leib gewesen? Ich weiß es nicht; oder ist er außer dem Leib gewesen? Ich weiß es nicht; Gott weiß es –, da wurde derselbe entrückt bis in den dritten Himmel. Und ich kenne denselben Menschen – ob er im Leib oder außer dem Leib gewesen ist, weiß ich nicht; Gott weiß es –, der wurde entrückt in das Paradies und hörte unaussprechliche Worte, die kein Mensch sagen kann.

2. Korinther 12,2-4

3. Jesus sitzt zur Rechten des Vaters, aber er kennt weder den Tag noch die Stunde seiner Rückkehr.

Der Vater hat dieses Geheimnis vor dem Sohn bewahrt, obwohl er bei ihm sitzt.

**Von jenem Tage aber oder der Stunde weiß niemand,
auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht,
sondern allein der Vater.**

Markus 13,32

Canaris

Es gab einen Mann, der berühmt dafür war, seinem Land auf höchster Ebene als Leiter des Geheimdienstes zu dienen, und doch war er ein erfolgreicher Feind seiner eigenen Regierung. Von seiner Position als Geheimdienstchef aus kämpfte er gegen die deutsche Regierung und wurde erst in den letzten Kriegstagen entdeckt. Sein Name war Wilhelm Canaris. Canaris, eine mystische Gestalt, hatte Pläne, die so dunkel wie die Nacht waren.

Canaris war ein deutscher Marineoffizier und von 1935 bis 1944 Chef des deutschen militärischen Nachrichtendienstes.

Ab 1937 war er ein überzeugter Anhänger Hitlers, da er in ihm die einzige Lösung im Kampf gegen den Kommunismus in Deutschland sah. Bis 1938 hatte er jedoch erkannt, dass Hitlers Politik Deutschland in die Katastrophe führen würde, und er begann insgeheim, gegen Hitlers Regime zu arbeiten.

Nach dem Ausbruch des Krieges zwischen Deutschland und Polen im September 1939 besuchte Canaris die Kriegsfront und wurde Zeuge von Kriegsverbrechen, darunter der Brand der Synagoge in Bedzin, bei dem die jüdischen Einwohner der Stadt verbrannt wurden. Auch andere Geheimdienstler hatten ihm Berichte über Massenmorde in ganz Polen übermittelt.

Canaris wollte gegen diese Gräueltaten protestieren und war schockiert, als er erfuhr, dass die Gräueltaten von Hitler selbst geleitet wurden.

Er war über diese Vorfälle schockiert und begann, aktiv am Sturz Hitlers mitzuarbeiten, wobei er sich als Vertrauensperson Hitlers ausgab.

Canaris verlor erst im Februar 1944 seinen Posten als Chef des deutschen Nachrichtendienstes. Es gab keine stichhaltigen Beweise, die ihn mit einem der Putsch- und Attentatsversuche gegen Adolf Hitler in Verbindung brachten. Auf Drängen von Heinrich Himmler (Hitlers rechter Hand), der Canaris seit langem verdächtigte, entließ Hitler Canaris jedoch im Februar 1944 aus dem deutschen Nachrichtendienst.

Am 20. Juli 1944 kam es zu einem Großanschlag auf Adolf Hitler. Auch hier wurde Canaris nicht direkt mit diesem Komplott in Verbindung gebracht, da er unter Hausarrest stand und nichts ihn mit dem Ereignis in Verbindung brachte.

Unglücklicherweise hatte einer der an diesem Komplott beteiligten Offiziere, Werner Schrader, eine Metallkiste aufbewahrt, in der die Einzelheiten des Komplotts sowie fünfzehn weitere größere Komplotte zum Sturz Hitlers entdeckt wurden. Canaris hatte auch jahrelang detaillierte Aufzeichnungen über Hitlers Gräueltaten in seinem persönlichen Tagebuch geführt, das er Werner Schrader, einem Untergebenen und Widerstandskollegen, anvertraute.

Nach der Enthüllung dieser Dokumente wurden Canaris und seine Stellvertreter verhaftet und vor Gericht gestellt. Sie wurden für schuldig befunden und vor Zeugen gedemütigt. Canaris wurde wenige Tage vor Kriegsende hingerichtet.

Canaris wurde am 9. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg barfuß und nackt zum Galgen geführt. In der Zwischenzeit war sein Chef, Adolf Hitler selbst, gezwungen, einige Tage später, am 30. April 1945, Selbstmord zu begehen.

Erstaunlicherweise hatte Adolf Hitler neun Jahre lang einen Verräter als seinen Chefspion beschäftigt. Canaris hatte seine Pläne so dunkel wie die Nacht gehalten. Selbst als sein persönliches Tagebuch entdeckt wurde, war die einzige Verbindung zwischen ihm und den Verschwörern die Tatsache, dass die Namen in dem Buch seine Freunde waren.

Im Krieg ist es wichtig, Pläne so dunkel wie die Nacht zu halten, wenn sie erfolgreich sein sollen. Der Angriff auf Pearl Harbor basierte auf diesem Prinzip, Pläne so dunkel wie die Nacht zu halten. Die Tet-Offensive, die zur Niederlage der Amerikaner in Vietnam führte, war eine absolute Überraschung, weil die Pläne so dunkel wie die Nacht gehalten wurden. Geheimhaltung ist im Krieg wichtig! In Zeiten des Friedens gibt es oft keinen Grund für Geheimnisse. Aber wenn ein Krieg ausbricht, wird die Geheimhaltung wichtig.

**Lassen Sie Ihre Pläne gegen illoyale
Menschen so dunkel wie die
Nacht sein**

Die Entfernung und Versetzung illoyaler und unzuverlässiger Personen muss für sie eine Überraschung sein. Manchmal ist es gut, wenn illoyale Menschen denken, dass man nichts von ihren bösen Taten weiß. Es ist gut, sie mit unerwarteten und gut durchdachten Aktionen zu schocken.

KAPITEL 27

Den Feind zu bezwingen, ohne zu kämpfen, ist der Gipfel des Könnens

Oder welcher König zieht aus, um mit einem andern König Krieg zu führen, und setzt sich nicht zuvor hin und hält Rat, ob er mit zehntausend dem begegnen kann, der über ihn kommt mit zwanzigtausend? Wenn nicht, so schickt er eine Gesandtschaft, solange jener noch fern ist, und bittet um Frieden.

Lukas 14,31-32

Ein gutem General muss die Schlacht, die er zu schlagen hat, beurteilen. Werden Sie gewinnen? Werden Sie den Sieg über Ihren Feind erringen? Können Sie mit dem umgehen, was auf Sie zukommt?

Die Heilige Schrift lehrt, dass man Friedensbedingungen anbieten muss, wenn man sieht, dass man nicht gewinnen kann.

Ein guter General erringt große Siege, indem er nicht kämpft. Einen Krieg nicht zu kämpfen, kann bedeuten, sich zu ergeben, sich zurückzuziehen oder ihn zu vermeiden. Sie müssen wissen, wie Sie einen Feind ohne Kampf bezwingen können. Rückzug und Kapitulation werden oft als Zeichen der Schwäche angesehen. Aber manchmal sind Rückzug und Kapitulation keine Zeichen von Schwäche, sondern Zeichen von Weisheit. Es erfordert Demut, die Strategie der Kampfvermeidung durch Rückzug oder Kapitulation zu akzeptieren. Sie müssen akzeptieren, dass manche Feinde zu groß, zu stark oder zu unberechenbar sind, um sie zu bekämpfen. Sie müssen Ihre Kämpfe sorgfältig auswählen! Wenn Sie Ihre Kämpfe sorgfältig auswählen, werden Sie hundert Prozent Ihrer Kämpfe gewinnen.

Die Weigerung, ungebildete und ungebildete Menschen einzustellen, ist auch eine Möglichkeit, den Feind zu überlisten. Viele rebellische Menschen sind ungebildet und Analphabeten. Viele (nicht alle) Streiks, Proteste und Kampagnen der Unzufriedenheit werden von solchen Menschen angeführt. Sobald Sie solche Menschen als Mitarbeiter haben, können sie die Saat für Beschwerden, Rebellion und Unzufriedenheit sein. Die Vermeidung von Menschen, die wenig Verständnis haben, ist ein guter Weg, einen Feind zu bezwingen, ohne ihn zu bekämpfen.

Die Heilige Schrift lehrt uns, den jugendlichen Begierden zu entfliehen. „Flieh die Begierden der Jugend! Jage aber nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden mit allen, die den Herrn anrufen aus reinem Herzen.“ (2. Timotheus 2,22). Die Flucht vor jugendlichen Begierden ist kein Zeichen von Schwäche! Es ist ein Zeichen großer Weisheit. Es gibt immer Feinde, die stärker sind als wir selbst.

Die Begierde ist ein starker Feind, der unser Leben verzehrt und verbrennt. Die Entscheidung, zu heiraten, um die brennenden Begierden zu befriedigen, ist vielleicht besser, als jeden Tag den Begierden zu widerstehen. Sie können den Kampf gegen die Begierde nicht gewinnen, wenn Sie versuchen, sie zu bekämpfen. Sie müssen vielleicht Begierden vermeiden, indem Sie jeden Tag ein wenig von diesem Verlangen auslaufen lassen. Es erfordert Demut, eine Strategie zu akzeptieren, die keine Gewalt und keinen Kampf beinhaltet.

Wie Napoleon kampflos unterworfen wurde

Napoleon ist bekannt dafür, dass er in Russland einmarschiert ist und dabei eine schwere Niederlage erlitten hat. Als Adolf Hitler das Gleiche versuchte, war man sich des Scheiterns Napoleons bei der Eroberung der Russen sehr bewusst. Als Napoleon in Russland einmarschierte, vernichteten die Russen seine Armee, indem sie sich ständig zurückzogen und ihm auswichen. Die Russen setzten sich schließlich einige Meilen vor Moskau zur Wehr und bekämpften Napoleon, wobei sie seine Armee ernsthaft schwächten. Als Napoleon schließlich in Moskau einmarschierte, hatten die Russen die Stadt verlassen und alle Gefangenen freigelassen, um sie aufzufordern, Moskau niederzubrennen, was sie auch taten. Die russische Armee und alle Moskauer Bürger hatten sich in Luft aufgelöst!

Napoleon betrat die völlig leere Stadt Moskau und verbrachte einen Monat in der Hoffnung, einen Feind zu finden, den er besiegen konnte. Aber der Feind war geflohen. Der Zar von Russland war nirgends zu finden. Er und seine Truppen hatten sich schnell zurückgezogen. Napoleon musste unbedingt mit dem Zaren von Russland zusammentreffen und ihn in die Knie zwingen, um ihn zu besiegen. Aber das ist nie geschehen. Napoleon konnte einfach niemanden besiegen.

Nach einem Monat des Wartens musste Napoleon Russland verlassen und sich nach Frankreich begeben. Er hatte weder den Zaren gesehen noch war er in Moskau jemandem begegnet, von dem er behaupten konnte, er habe ihn erobert. Auf seiner langen Reise zurück nach Frankreich wurden die Truppen von Napoleon ständig von den Russen angegriffen, die sich in Luft aufgelöst hatten. Napoleon selbst geriet auf der Rückreise in Gefahr. Letztendlich überlebten nur 40 000 der 650 000 französischen Soldaten und kämpften sich zurück nach Frankreich. Die Russen hatten Napoleon tatsächlich besiegt, indem sie einfach nicht mit ihm kämpften!

KAPITEL 28

Es ist wichtiger, den Feind zu überdenken, als ihn zu bekämpfen

**Die Weisheit macht den Weisen stärker als zehn
Gewaltige, die in der Stadt sind.**

Prediger 7,19

**Da war eine kleine Stadt und wenig Männer darin, und
es kam ein großer König, der belagerte sie und baute
große Bollwerke gegen sie. Und es fand sich darin ein
armer, weiser Mann, der die Stadt rettete durch seine
Weisheit; aber kein Mensch dachte an diesen armen
Mann. Da sprach ich: Weisheit ist besser als Stärke,
doch des Armen Weisheit wird verachtet, und auf seine
Worte hört man nicht.**

Prediger 9,14-16

Es ist offensichtlich, dass der arme weise Mann in der Lage war, seinen Feind zu überdenken, anstatt ihn zu besiegen. Wenn man umzingelt ist und wenig Kraft hat, muss man anfangen zu denken.

Brutale Gewalt und alte Methoden funktionieren möglicherweise nicht mehr. Es ist besser, den Feind zu überdenken, als ihn zu bekämpfen.

Wenn Sie Ihren Feind besiegen wollen, müssen Sie lernen, ihn zu überdenken. Denken Sie über das Problem nach, lassen Sie sich beraten und suchen Sie Rat bei anderen. „Pläne kommen zum Ziel, wenn man sich recht berät; und Krieg soll man mit Vernunft führen.“ (Sprüche 20,18). Sie können auf die Ratschläge und Worte erfahrener Menschen hören. Sie können sich auch durch Bücher, CDs und Videos beraten lassen und gute Ratschläge erhalten. Ihr Wissen und Verständnis der Geschichte wird eine der wichtigsten Quellen der Beratung sein.

Es ist wichtiger, *den* Feind zu überlisten, *als* ihn zu besiegen. Viele von uns halten nicht lange inne, um über irgendetwas nachzudenken. Wir sind ständig in Bewegung und haben keine Zeit, über unsere Probleme und Kämpfe tiefer nachzudenken.

Wir Menschen sind in der Lage, wilde Tiere, die größer und stärker sind als wir, zu überwinden und zu besiegen. Wie ist das möglich? Wie überwinden wir Löwen? Wie können wir sie fangen? Wie können wir sie unterwerfen? Wie können wir sie inhaftieren? Die Antwort ist einfach: Wir sind ihnen überlegen! Tiere sind sehr berechenbar. Sie tun immer wieder dasselbe. Deshalb können wir sie fangen. Die Menschen sind in ihrem Denken, Verstehen und Planen überlegen. Wir können also Elefanten, Löwen, Tiger, Schlangen und jedes andere Tier, das wir wollen, fangen.

Wenn Menschen im Gefängnis sind, gibt es nicht viel menschliche Interaktion, so dass sie viel nachdenken müssen. Das ist der Grund, warum sich viele Menschen im Gefängnis an Gott wenden! Sie müssen sich selbst ein Gefängnis schaffen, damit Sie sich aus Ihren Problemen herausdenken können. Sie können sich Ihren Weg zu Weisheit, Wissen und Offenbarung Gottes denken. Deshalb ging Jesus auf Exerzitien.

Wenn Sie anfangen zu denken, werden Sie beginnen, die Schlachten des Lebens zu gewinnen.

Die Fabian-Strategie

Hannibal war ein großer afrikanischer Feldherr, der aus Karthago stammte. Karthago ist das heutige Tunesien. Hannibal bedrohte und besiegte das Römische Reich bei mehreren historischen Gelegenheiten.

Hannibal rückte über ganz Italien vor und drohte, Rom selbst anzugreifen. Dies war die schlimmste Bedrohung, der das Römische Reich jemals ausgesetzt war. Die römischen Generäle hatten große Mühe, diese Bedrohung für ihr Reich einzudämmen. Verschiedene römische Generäle wurden zu unterschiedlichen Zeiten mit dem Sieg über Hannibal beauftragt. Nachdem Hannibal die Römer in berühmten Schlachten am Fluss Trebia und am Trasimenischen See vernichtend geschlagen hatte, wurde ein neuer römischer General namens Quintus Fabius Maximus mit dem Kampf gegen Hannibal beauftragt. An diesem Punkt setzte Quintus Fabius Maximus seine berühmte „Fabian-Strategie“ ein, um größere Konfrontationen mit Hannibal zu vermeiden. Er war der Meinung, dass es besser sei, Hannibal zu überdenken, als ihn zu bekämpfen, und er hatte Recht.

Die Fabian-Strategie bestand darin, große Schlachten zu vermeiden und stattdessen kleinere Belagerungsaktionen durchzuführen, um den Willen des Feindes zum Weiterkämpfen zu brechen und ihn langsam zu zermürben. Die Truppen von Fabius beschatteten und bedrängten das karthagische Heer, ohne dass es zu einer größeren Konfrontation kam. Fabius verfolgte auch eine „Politik der verbrannten Erde“, d. h. er zerstörte alles, was dem Feind nützlich war, wie z. B. Nahrungsquellen, Farmen und sogar Menschen. Die „Politik der verbrannten Erde“ war darauf ausgerichtet, die Truppen von Hannibal auszuhungern und ihnen das Leben unerträglich zu machen. Allmählich gelang es Fabius, das gewünschte Ergebnis zu erzielen und Hannibal in Schach zu halten.

Die Schlacht von Cannae

Leider akzeptierten die Politiker in Rom die Strategie von Fabius nicht als den richtigen Weg, um einen Krieg zu gewinnen. Sie wünschten eine vollständige Konfrontation, um Hannibal zu besiegen. Fabius wurde seines Amtes enthoben, und es kam zur völligen Konfrontation zwischen dem Römischen Reich und Hannibal. Diese berühmte Konfrontation war die Schlacht von Cannae. In dieser Schlacht besiegte Hannibal

das Römische Reich entscheidend. Die römische Armee erlitt über siebzigtausend Verluste, während Hannibals Armee nur sechstausend Mann verlor. Nach dieser schrecklichen Niederlage kehrten die Römer zur Fabian-Strategie zurück und erkannten, dass es besser war, den Feind zu überdenken, als ihn zu bekämpfen. Schließlich konnten sie Hannibal in der Schlacht nicht besiegen.

Im Zweiten Weltkrieg kapitulierte die französische Regierung klugerweise vor Deutschland, um die Zerstörung der Stadt Paris zu vermeiden. Diese Kapitulation war ein kluges Manöver, das es Frankreich ermöglichte, während des Krieges relativ intakt zu bleiben. Länder, die gegen einen eindeutig überlegenen Feind kämpfen, werden in der Regel zerstört. Es ist besser, seinen Feind zu überdenken, wenn man ihn nicht bekämpfen kann.

Unabhängige Kirchen

Einige Konfessionen gewähren Zweigkirchen auf geschickte Weise Unabhängigkeit. Diese Entscheidung verhindert vollständig, dass es zu Auseinandersetzungen mit unabhängig denkenden Pastoren kommt, die sich von der Kirche lösen wollen. Die Gewährung der Unabhängigkeit der Kirchen vermeidet Konflikte mit aufmüpfigen Menschen, die sich abspalten wollen. Ein Zweigpastor kann einer Gemeinde fast alles sagen und sie auf einen Weg weg vom Rest der Konfession führen. Manchmal ist es unmöglich, einen Kampf gegen solche Menschen zu gewinnen, weil sie eine solche Kontrolle über die Gemeinde haben.

Sie müssen die versteckten Kosten des Krieges berücksichtigen. Jeder Krieg wird Sie Zeit, Geld und Menschenleben kosten. Darüber hinaus schafft jeder Krieg erbitterte Feinde, die in Zukunft auf Rache sinnen. Bekämpfen Sie tödliche Feinde durch strategisches Ausweichen! Das ist die Fabian-Strategie. Es ist besser, seinen Feind zu überdenken, als ihn zu bekämpfen!

Vermeiden Sie den Konflikt, vermeiden Sie den Krieg, vermeiden Sie die Probleme und die Argumente, die Sie nicht gewinnen können.

KAPITEL 29

Ein guter General kommt nicht aufgrund von bloßen Zahlen voran

Der HERR aber sprach zu Gideon: Zu zahlreich ist das Volk, das bei dir ist, als dass ich Midian in seine Hände geben sollte; Israel könnte sich rühmen wider mich und sagen: Meine Hand hat mich errettet. So rufe nun aus vor den Ohren des Volks: Wer ängstlich und verzagt ist, der kehre um und verlasse das Gebirge Gilead. Da kehrten vom Kriegsvolk zweiundzwanzigtausend um, sodass nur zehntausend übrig blieben. Und der HERR sprach zu Gideon: Das Volk ist noch zu zahlreich. Führe sie hinab ans Wasser; dort will ich sie dir sichten. Und von wem ich dir sagen werde, dass er mit dir ziehen soll, der soll mit dir ziehen; von wem ich aber sagen werde, dass er nicht mit dir ziehen soll, der soll nicht mitziehen. Und er führte das Volk hinab ans Wasser. Und der HERR sprach zu Gideon: Wer mit seiner Zunge Wasser leckt, wie ein Hund leckt, den stelle besonders; ebenso, wer niederkniet, um zu trinken. Da war die Zahl derer, die geleckelt hatten, dreihundert Mann. Alles übrige Volk hatte kniend getrunken aus der Hand zum Mund. Und der HERR sprach zu Gideon: Durch die dreihundert Mann, die geleckelt haben, will ich euch erretten und Midian in deine Hände geben; aber alles übrige Volk soll gehen, jeder an seinen Ort.

Richter 7,2-7

Gideon ist das beste Beispiel für einen Feldherrn, der gelernt hat, sich nicht auf bloße Zahlen zu verlassen. Der Sieg ist nie sicher, nur weil man eine große Streitmacht hat. Oft ist eine kleine, engagierte Gruppe besser als eine große, illoyale, gemischte Schar. Im Krieg verschafft die Zahl allein keinen Vorteil. Verlassen Sie sich nicht auf die bloße militärische Zahl.

Die meisten Pastoren fühlen sich durch die Anwesenheit einer großen Zahl von Menschen getröstet. In der Tat, die Ehre des Königs liegt in der Menge des Volkes (Sprüche 14,28). Es gibt jedoch auch gewisse Übel, die sich bei der Vielzahl der Menschen einschleichen. Die meisten Menschen sind unreif und fleischlich motiviert. Eine große Menge fleischlich inspirierter Menschen ist oft eine große Menge von Menschen, die falsch denken. Deshalb wählt die Demokratie selten den besten Führer für das Volk. Schauen Sie sich um und Sie werden sehen, dass die besten Führer selten von den demokratischen Massen gewählt werden. Die Masse schaut auf Dinge wie Stamm, Reden, Aussehen und andere irrelevante Faktoren.

Wenn es um echtes Bauen und Kämpfen geht, braucht man keine Massen. Sie brauchen Loyalität. Sie brauchen eine Gruppe von loyalen Menschen. Es kommt nicht auf die Größe der Gruppe an, sondern auf die Loyalität und das Engagement der Menschen, mit denen man zusammen ist. Jesus verzichtete auf die Masse und investierte in einige wenige Jünger. Er kam in seinem Vorhaben, die Welt zu gewinnen, nicht voran, indem er sich auf eine große Zahl von Menschen stützte.

Von da an wandten sich viele seiner Jünger ab und gingen hinfort nicht mehr mit ihm. Da sprach Jesus zu den Zwölfen: Wollt ihr auch weggehen?

Johannes 6,66-67

Wenn Jesus auf eine große Zahl von Menschen angewiesen wäre, hätte er eine andere Botschaft gepredigt, die sie anziehen würde. Aber er hatte keine Zeit, sich mit einer großen Gruppe unentschlossener Männer herumzuschlagen. In den Anfangsjahren unserer Kirche musste ich die Entscheidung treffen, bestimmte Menschen zu entlassen. Ich hatte entdeckt, dass viele Menschen in der Kirche mich kritisierten und nicht an meine Berufung glaubten. Es

Ich wollte natürlich von den Menschen getrennt werden, die nicht an mich glaubten, aber ich hatte ein Problem.

Mein Assistent, der zu den Kritikern gehörte, war ein sehr netter Mensch, den alle in der Kirche mochten. Wenn ich ihn entlassen würde, würde ich einen großen Teil meiner kleinen Kirche verlieren. Sein Weggang würde den Weggang vieler anderer nach sich ziehen. Aber ich habe die Entscheidung getroffen und ihn gebeten, zu gehen.

In der Tat habe ich viele andere verloren, und unsere kleine Kirche wurde noch kleiner. Ich war traurig, deprimiert und verwirrt von diesen Ereignissen. Ich war jetzt der Führer einer sehr kleinen Gruppe von Loyalisten. Aber mit der Zeit wuchsen diese wenigen, aber engagierten Menschen zu einer großen, friedlichen und harmonischen Kirche heran. Ich bin im Dienst weitergekommen, aber nicht mit einer großen Zahl von Menschen, sondern mit wenigen Menschen.

Die große Armee von Napoleon

Napoleon, der berühmte französische General, stellte die größte Armee auf, die die Menschheit zu dieser Zeit kannte. Napoleon marschierte mit der größten Armee, die jemals in der Geschichte der Menschheit aufgestellt wurde, in Russland ein. Aufgrund der Zahlen, die er sammeln konnte, ging er davon aus, dass die Russen um Frieden ersuchen und sich seiner Autorität unterwerfen würden. Aber es sollte nicht so sein.

Leider baten die Russen Napoleon nicht um Frieden und ergaben sich auch nicht, sondern lockten ihn immer tiefer nach Russland hinein, bis er sich Tausende von Kilometern in feindlichem Gebiet befand. Napoleon, der sich auf die große Größe seiner Armee verlassen hatte, sah sich nun gezwungen, weit weg von seiner Heimat eine riesige Streitmacht zu verwalten und zu ernähren.

Die Armee von Napoleon, die etwa sechshundertfünfzigtausend Männer umfasste, wurde durch diese Invasion zerstört. Als alles vorbei war, blieben nur noch vierzigtausend Soldaten übrig. Denken Sie immer daran: Verlassen Sie sich nicht auf bloße Zahlen! Zahlen allein verschaffen keinen Vorteil. Mit Gott an Ihrer Seite sind Sie die Mehrheit! Ich habe es nicht bereut, mit einer kleinen Gruppe von Loyalisten voranzugehen. Es ist einer der größten Weisheitsschritte in meinem Leben.

KAPITEL 30

Kennen Sie Ihre unsichtbaren Feinde

**Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen,
sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, mit den
Herren der Welt, die über diese Finsternis herrschen,
mit den bösen Geistern unter dem Himmel.**

Epheser 6,12

Feinde gibt es in zwei Formen: sichtbar und unsichtbar. Christen müssen den unsichtbaren Feind kennen, mit dem sie es zu tun haben. Einen Krieg zu führen, ohne seinen unsichtbaren

Feind zu kennen oder zu verstehen, ist vielleicht der größte Fehler, den man machen kann. Wer sind die Feinde, die wir kennen sollten? Sie müssen alles über die sichtbaren und unsichtbaren Feinde Ihres Lebens wissen. Beginnen wir mit den unsichtbaren Feinden.

Ihre unsichtbaren Feinde besetzen die dunkle und unsichtbare Welt. Die unsichtbaren Feinde Ihres Lebens werden in verschiedene Kategorien eingeteilt, um Ihnen zu helfen, sie zu erkennen und zu verstehen. Es ist sehr wichtig, über sie Bescheid zu wissen, um sie bekämpfen zu können. Nachstehend finden Sie eine Liste der unsichtbaren Feinde, mit denen wir zu tun haben. Diese unsichtbaren Feinde sind Geister, die in einem Bereich existieren, den man nicht sehen kann. Sie müssen über sie Bescheid wissen und sie bekämpfen, wenn Sie in Ihrem Krieg erfolgreich sein wollen.

Spione, Doppelagenten, Verräter und Lügner sind allesamt unsichtbare Feinde, mit denen Sie kämpfen müssen. Sie werden niemals offen den Krieg gegen Sie erklären. Sie werden sogar ihre Freundschaft mit Ihnen erklären, Sie aber insgeheim bekämpfen. Unsichtbare Feinde wollen nicht, dass du ihre Deckung aufdeckst. Sie wollen außer Sicht bleiben, damit sie effektiver arbeiten können. Die bösen Geister ziehen es vor, dass Sie glauben, sie würden nicht existieren. Sie sind überglücklich, wenn man ihnen sagt, dass sie nicht da sind. Die Europäer behaupten, es gäbe keinen Gott und keinen Teufel, und das hat Satan in Europa freie Hand gegeben.

Wenn man es mit unsichtbaren Feinden zu tun hat, werden sie umso schwächer, je mehr man über sie spricht und je mehr man ihre Existenz aufdeckt. Kein Spion möchte, dass Sie das Thema Spione und Spionage auch nur erwähnen. Kein Spion würde sich wohl fühlen, wenn bekannt wird, dass ein Spion unter uns ist. Sein Mund würde trocken werden und er würde sofort nervös werden, weil die Menschen anfangen würden, sich umzusehen und sich zu fragen, wer der Spion sei.

In der nachstehenden Liste finden Sie verschiedene Arten von bösen Geistern, die nicht wollen, dass Sie wissen, dass sie existieren. Jeder einzelne dieser Geister ist real. Es gefällt ihnen nicht, dass ich sie in

diesem Buch aufgeführt habe. In einem weiteren Buch werde ich noch mehr Einzelheiten über ihre Aktivitäten, Manöver und Operationen sowie darüber, wie Sie mit ihnen umgehen können, mitteilen.

Unsichtbare Feinde

1. Fliegen- und Insektengeister:

Aber als die Pharisäer das hörten, sprachen sie: Dieser treibt die Dämonen nicht anders aus als durch Beelzebul, den Obersten der Dämonen. Jesus kannte aber ihre Gedanken und sprach zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird verwüstet; und jede Stadt oder jedes Haus, das mit sich selbst uneins ist, wird nicht bestehen. Wenn nun der Satan den Satan austreibt, so muss er mit sich selbst uneins sein; wie kann dann sein Reich bestehen? Wenn ich aber die Dämonen durch Beelzebul austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden sie eure Richter sein.

Matthäus 12,24-27

2. Unreine und hasserfüllte Vogelgeister:

Danach Danach sah ich einen anderen Engel herniederfahren vom Himmel, der hatte große Macht, und die Erde wurde erleuchtet von seinem Glanz. Und er rief mit mächtiger Stimme: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Dämonen geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen Vögel und ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Tiere.

Offenbarung 18,1-2

3. Unreine Tiergeister:

Und ich sah aus dem Rachen des Drachen und aus dem Rachen des Tieres und aus dem Munde des falschen Propheten drei unreine Geister kommen, gleich Fröschen; es sind Geister von Dämonen, die tun Zeichen und gehen aus zu den Königen der ganzen Welt, sie zu versammeln zum Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen. –

Offenbarung 16,13-14

Und als er hungrig wurde, wollte er essen. Während sie ihm aber etwas zubereiteten, kam eine Verzückung über ihn, und er sah den Himmel aufgetan und ein Gefäß herabkommen wie ein großes leinenes Tuch, an vier Zipfeln niedergelassen auf die Erde. Darin waren allerlei vierfüßige und kriechende Tiere der Erde und Vögel des Himmels. Und es geschah eine Stimme zu ihm: Steh auf, Petrus, schlachte und iss! Petrus aber sprach: O nein, Herr; denn ich habe noch nie etwas Gemeines und Unreines gegessen.

Apostelgeschichte 10,10-14

4. Meer und Meeresgeister:

Und ich sah ein Tier aus dem Meer steigen, das hatte zehn Hörner und sieben Häupter und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Häuptern lästerliche Namen.

Offenbarung 13,1

Siehe, jede Hoffnung wird an ihm zuschanden; schon wenn einer ihn sieht, stürzt er zu Boden.

Hiob 41,1

Dort ziehen Schiffe dahin; da ist der Leviatan, den du gemacht hast, damit zu spielen.

Psalms 104,26

5. Fürstentümer

Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, mit den Herren der Welt, die über diese Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.

Epheser 6,12

6. Mächte

Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, mit den Herren der Welt, die über diese Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.

Epheser 6,12

7. Herrscher der dunklen Welt

Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, mit den Herren der Welt, die über diese Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.

Epheser 6,12

8. Böse Geister an hohen Orten

Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, mit den Herren der Welt, die über diese Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.

Epheser 6,12

9. Throne

Denn in ihm wurde alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen.

Kolosser 1,16

10. Herrschaften

Denn in ihm wurde alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen.

Kolosser 1,16

11. Luzifer

Wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern! Wie wurdest du zu Boden geschlagen, du Bezwinger der Völker! Du aber gedachtest in deinem Herzen: »Ich will in den Himmel steigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen, ich will mich setzen auf den Berg der Versammlung im fernsten Norden. Ich will auffahren über die hohen Wolken und gleich sein dem Allerhöchsten.« Doch hinunter ins Totenreich fährst du, in die tiefste Grube!

Jesaja 14,12-15

12. Gefallene Engel

Und es entbrannte ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel, und er siegte nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr gefunden im Himmel. Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt. Er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen.

Offenbarung 12,7-9

13. Gefallene Engel-Mensch-Hybriden: Die „Nephilim“ - Riesen, Rüpel und Tyrannen

Es waren Riesen zu den Zeiten und auch danach noch auf Erden. Denn als die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen eingingen und sie ihnen Kinder gebaren, wurden daraus die Riesen. Das sind die Helden der Vorzeit, die hochberühmten.

1 Mose 6,4

14. Gefallene Engel-Mensch-Hybriden: Die „Gibborim“ - starke, tapfere, mächtige Männer

Es waren Riesen zu den Zeiten und auch danach noch auf Erden. Denn als die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen eingingen und sie ihnen Kinder gebaren, wurden daraus die Riesen. Das sind die Helden der Vorzeit, die hochberühmten.

1 Mose 6,4

15. Gefallene Engel-Mensch-Hybriden: Die „Sem“ - berühmte Männer

Es waren Riesen zu den Zeiten und auch danach noch auf Erden. Denn als die Gottessöhne zu den Töchtern der Menschen eingingen und sie ihnen Kinder gebaren, wurden daraus die Riesen. Das sind die Helden der Vorzeit, die hochberühmten.

1 Mose 6,4

16. Gefallene Engel-Tier-Hybriden

Da er aber Jesus sah von ferne, lief er hinzu und fiel vor ihm nieder, schrie laut und sprach: Was habe ich mit dir zu schaffen, Jesus, du Sohn des höchsten Gottes? Ich beschwöre dich bei Gott: Quäle mich nicht! Denn er hatte zu ihm gesagt: Fahre aus, du unreiner Geist, von dem Menschen! Und er fragte ihn: Wie heißt du? Und er sprach zu ihm: Legion heiße ich; denn wir sind viele. Und er bat Jesus sehr, dass er sie nicht aus der Gegend vertreibe. Es war aber dort

am Berg eine große Herde Säue auf der Weide. Und die unreinen Geister baten ihn und sprachen: Lass uns in die Säue fahren! Und er erlaubte es ihnen. Da fuhren sie aus und fuhren in die Säue, und die Herde stürmte den Abhang hinunter ins Meer, etwa zweitausend, und sie ersoffen im Meer.

Markus 5,6-13

KAPITEL 31

**Es ist wichtig, feindliche
Agenten aufzuspüren, die
gekommen sind, um
gegen Sie
auszuspionieren**

Josua aber, der Sohn Nuns, sandte von Schittim zwei Männer heimlich als Kundschafter aus und sagte ihnen: Geht hin, seht das Land an, auch Jericho. Die gingen hin und kamen in das Haus einer Hure, die hieß Rahab, und kehrten dort ein. Da wurde dem König von Jericho angesagt: Siehe, es sind in dieser Nacht Männer von den Israeliten hereingekommen, um das Land zu erkunden. Da sandte der König von Jericho zu Rahab und ließ ihr sagen: Gib die Männer heraus, die zu dir in dein Haus gekommen sind; denn sie sind gekommen, um das ganze Land zu erkunden.

Josua 2,1-3

Der König von Jericho tat das Richtige, als er die Spione, die zum Haus von Rahab gekommen waren, aufspürte. Er wusste, dass die Anwesenheit dieser Feinde seinen Untergang bedeutete. Und er

hatte Recht! Ein guter General ist sich aller Arten von Verschwörungen bewusst und bekämpft sie ständig. Er entwickelt mit Hilfe seiner loyalen Leute ein starkes Netzwerk von Informationen. Spione und Verschwörer sind real. Sie können jemanden kritisieren, der gegen diejenigen lehrt, die vergessen, die sich verstellen und die untreu sind. Sie können jemanden kritisieren, der gegen diejenigen lehrt, die Sie verlassen. Solche Lehren suchen und entlarven diejenigen, die nicht wirklich zu Ihnen gehören.

Es führt dazu, dass der Illoyale entblößt und verletzlich ist. Unangemessen positionierte Menschen können sich gegen Sie wenden. Sie können Verschwörer vertreiben, indem Sie Truppen und Befehlshaber neu positionieren. Die Versetzung von Menschen innerhalb der Kirche ist der Weg, um Truppen und Befehlshaber neu zu positionieren. Verschwörungen brauchen Zeit und Planung mit bekannten Gesichtern. Der Wechsel der Arbeitsplätze und die Versetzung von Menschen zerstört die Komplote und Pläne der verborgenen Feinde.

Bekämpfen Sie Verschwörungen durch die Lehre der Loyalität. Bekämpfen Sie die Täuschung in den Reihen, indem Sie gegen diejenigen lehren, die vergessen, die sich verstellen und die sich verschwören. Bekämpfen Sie Verschwörungen, indem Sie Menschen, die schweigen, die ihre Meinung nicht sagen und die nicht offen sind, markieren. Kämpfen Sie dagegen an, indem Sie die Körpersprache der Menschen beobachten und zur Kenntnis nehmen. Achten Sie auf diejenigen, die nicht viel sprechen und behaupten, dass sie von Natur aus still sind. Trauen Sie ihnen nicht! Achten Sie auf diejenigen, die sich fröhlich mit anderen unterhalten, aber in Ihrer Gegenwart still sind.

Achten Sie auf diejenigen, die in Ihrer Gegenwart besonders respektvoll aussehen. Sie tun wahrscheinlich nur so und haben eine Menge negativer Gedanken und Vorstellungen im Kopf. Wundern Sie sich nicht, wenn solche Menschen Sie verlassen. „Sie sind von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns. Denn wenn sie von uns gewesen wären, so wären sie ja bei uns geblieben; aber es sollte offenbar werden, dass sie nicht alle von uns sind.“ (1. Johannes 2,19).

Gehen Sie nicht naiv davon aus, dass jeder Sie liebt. Viele Menschen bleiben in ihrer Position, weil sie keine andere Wahl haben, und nicht, weil sie Sie lieben. Es ist wichtig, ständig zu suchen, zu prüfen und zu hinterfragen, um versteckte Illoyalität aufzudecken. Diejenigen, die davon ausgehen, dass alles in Ordnung ist, werden nur überrascht sein. Um einen guten Kampf zu kämpfen und einen guten Krieg zu führen, muss man immer wieder illoyale Menschen ausfindig machen und sie ihrer Deckung berauben.

Spione in Großbritannien

Während des Zweiten Weltkriegs startete die deutsche Armee eine Spionagekampagne gegen Großbritannien, bei der sie mehrere Spione nach England schickte, um Informationen zu sammeln und andere sabotierende militärische Aufgaben durchzuführen. Einige dieser Spione gelangten nach England, indem sie aus U-Booten herausschwammen, und einige von ihnen wurden heimlich mit dem Fallschirm abgesetzt.

Ein Teil dieser Gruppe von Spionen reiste als Flüchtlinge ein, während andere einfach als Einzelpersonen mit falschen Pässen ins Land kamen. Aber die britische Armee wusste von dieser Kampagne und suchte aktiv nach diesen Spionen, die das Land infiltriert hatten. Ihre Suche nach diesen Spionen war so erfolgreich, dass keiner der deutschen Spione entkommen konnte. Aufzeichnungen nach dem Krieg belegen, dass die Briten alle Spione, die nach England geschickt wurden, gefangen nahmen.

Nach ihrer Ergreifung waren diese Agenten dem Untergang geweiht, da sie inhaftiert und hingerichtet werden sollten. Aber das britische Militär bot ihnen die Möglichkeit, Doppelagenten zu werden und sich gegen ihr eigenes Land zu wenden. Die meisten Spione nahmen das Angebot an, lieber für die Briten zu arbeiten, als hingerichtet zu werden. Durch diese gefangenen Spione konnte der britische Geheimdienst herausfinden, welche Informationen das deutsche Militär benötigte. Sie waren auch in der Lage, die Deutschen aktiv in die Irre zu führen, indem sie sie mit veralteten, nutzlosen und falschen Informationen versorgten.

Die Ergreifung dieser deutschen Spione und ihr Einsatz gegen ihre Herren erwies sich als entscheidend für den Zweiten Weltkrieg. Durch diese Doppelagenten täuschten die Briten die Deutschen darüber,

wo genau sie in Europa einmarschieren würden. Die Deutschen glaubten der Täuschung und stationierten die meisten ihrer Streitkräfte an den falschen Orten, so dass die Briten mit viel weniger Widerstand in Europa einmarschieren konnten. Außerdem ließen die Briten, als die Deutschen spezielle V-1-Bombenangriffe starteten, die gefangenen Spione berichten, dass die Bomben an den falschen Stellen gefallen waren. Dies veranlasste die Deutschen, ihre Bomben von den erwarteten Zielen in London wegzulenken. Viele Menschenleben wurden gerettet, weil die Bomben vom Zentrum Londons weggeleitet wurden.

Das Aufspüren von Spionen und Feinden in eurer Mitte kann euch tatsächlich retten und euch in jedem Krieg den Sieg bringen.

KAPITEL 32

Wenn der Schlag eines Falken den Körper der Beute bricht, liegt das am richtigen Zeitpunkt

Und Ahitofel sprach zu Absalom: Ich will zwölftausend Mann auswählen und mich aufmachen und David nachjagen in dieser Nacht und will ihn überfallen, solange er matt und verzagt ist. Wenn ich ihn dann erschrecke und das ganze Kriegsvolk, das bei ihm ist, flieht, will ich den König allein erschlagen und das ganze Kriegsvolk zu dir zurückbringen, wie die junge Frau zu ihrem Mann zurückkehrt. Du trachtest ja nur einem Mann nach dem Leben, aber das ganze Volk soll in Frieden bleiben.

2. Samuel 17,1-3

Und werden dich dem Erdboden gleichmachen samt deinen Kindern in dir und keinen Stein auf dem andern lassen in dir, weil du die Zeit nicht erkannt hast, in der du besucht worden bist.

Lukas 19,44

Wenn ein Falke auf die Beute schlägt, kann er aus dem Gleichgewicht geraten, einen Unfall haben und sich schwer verletzen. Aber wenn ein Falke mit seinem Schlag den Körper

der Beute durchbricht, dann liegt das an einem exzellenten Zeitpunkt bei all den verschiedenen Manövern, die er während des Schlags ausführt. Der Erfolg des Falkenschlags hängt in hohem Maße von der Koordinierung und dem Zeitpunkt der verschiedenen Ereignisse ab. Ihr Streik, Ihr militärischer Streik, Ihr geistlicher Streik, Ihr Umzug, der Beginn Ihres Dienstes wird erfolgreich sein, weil der Zeitpunkt hervorragend gewählt ist.

Bei allen Formen des Dienstes kommt es auf einen guten Zeitpunkt an. Ohne einen guten Zeitpunkt scheitern viele Aspekte des Dienstes. Sie hätten eine Kirche aufbauen und einen großen Dienst aufbauen können, wenn Sie den richtigen Zeitpunkt erwischt hätten. Sie hätten auf eine Mission gehen können, als Sie jünger und frischer waren und eher in der Lage, eine Sprache zu lernen. Wenn man als älterer Mensch auf eine Mission geht, tut man dasselbe, aber mit einem anderen Zeitpunkt. Falscher Zeitpunkt lässt große Visionen verpuffen! Wenn man den Zeitpunkt falsch wählt, sieht es so aus, als hätte Gott einen nie gerufen.

Ahithophel, der weise Berater Davids, wusste um die Bedeutung des richtigen Zeitpunkts. Er wusste, dass die gleiche Kampagne mit der gleichen Ausrüstung zu einem anderen Zeitpunkt auf der Stelle treten würde. Ahithophel riet Absalom, David noch in derselben Nacht zu verfolgen. „Warten Sie nicht, bis er sich ausruht! Wenn Sie David angreifen, wenn er sich ausruht, greifen Sie ihn zur falschen Zeit an und Ihr Feldzug wird scheitern!“

Absalom verstand dieses große Prinzip des richtigen Zeitpunkts nicht und lehnte deshalb den Rat ab, der auf dem Prinzip des richtigen Zeitpunkts beruhte. Er beschloss, David zum falschen Zeitpunkt anzugreifen, als er sich ausgeruht und von dem Schock erholt hatte, von seinem eigenen Sohn aus Jerusalem vertrieben worden zu sein!

Wenn Ihr Krieg erfolgreich ist, liegt das am richtigen Zeitpunkt. Wenn Evangelisation funktioniert, liegt das am richtigen Zeitpunkt. Wenn eine Ehe funktioniert, liegt das am richtigen Zeitpunkt. Wenn Sie zur falschen Zeit heiraten, treffen Sie vielleicht nicht den richtigen Partner. Wenn Sie warten, bis Sie es zu etwas gebracht haben, kann es schwierig sein, jemanden zu finden,

der Sie wirklich so liebt, wie Sie sind. Wenn Sie zum falschen Zeitpunkt heiraten, kann es sein, dass Sie nicht schwanger werden können, weil Sie gewartet haben, bis der natürliche Vorrat an Spermien versiegt ist. Der Schlag Ihres Falken gelingt es nicht, den Körper der Beute zu durchbrechen, weil der Zeitpunkt nicht stimmt.

Wenn der Vollzeitdienst funktioniert, dann liegt das am richtigen Zeitpunkt! Ich kam in meinen Zwanzigern in den Vollzeitdienst und bin jetzt seit mindestens fünfundzwanzig Jahren Pastor. Wenn Evangelisation funktioniert, liegt das am richtigen Zeitpunkt. Ich begann mit Massenevangelisationen durch Healing Jesus Crusades, nachdem ich Hunderte von Kirchen gegründet hatte. Ich hatte damals die Unterstützung vieler loyaler Kirchen. Ich habe nicht gleich zu Beginn meines Dienstes mit der Massenevangelisation begonnen. Das wäre der falsche Zeitpunkt gewesen. Wenn der Falke mit seinem Schlag den Körper seiner Beute zerbricht, ist das eine Frage des Zeitpunkts.

Napoleon und Waterloo

Obwohl Napoleon viele Kriege gewonnen hatte und ein militärisches Genie war, wurde er schließlich in der berühmten Schlacht von Waterloo, einem kleinen Dorf in der Nähe von Brüssel, besiegt. Der Zeitpunkt der Schlacht von Waterloo war so gewählt, dass Napoleon vollständig besiegt werden konnte. Napoleon absolvierte die *Ecole Militaire* und wurde im Alter von sechzehn Jahren ein selbstbewusster und ehrgeiziger Oberleutnant, doch bei der Schlacht von Waterloo war er sechsundvierzig Jahre alt. Diese Schlacht stand am Ende einer mehr als zehnjährigen Periode voller Schlachten, die größtenteils von Napoleon angezettelt worden waren. Der Zeitpunkt des Angriffs des Falken war so gewählt, dass er nicht erfolgreich sein würde.

Zu dieser Zeit war in Napoleons Leben alles anders: Napoleon selbst war älter, dickbäuchig, verheiratet und fühlte sich am Morgen der Schlacht nicht wohl. Dies war *das einzige Mal*, dass Napoleon daran gehindert wurde, seine Armeen so zu führen, wie er es wollte. Napoleon hatte die Gewohnheit, den Fortgang der Schlacht zu beobachten, indem er energisch um das Schlachtfeld herumritt.

Leider fühlte er sich an diesem Morgen akut unwohl und fühlte sich unwohl, weil er einen Anfall von Hämorrhoiden hatte.

Hämorrhoiden sind eine Erkrankung, bei der es zu Blutungen aus dem Anus kommen kann. Wenn jemand an Hämorrhoiden leidet, kann auch ein hervorstehender, schmerzhafter, juckender und reizender Klumpen aus dem Anus herausragen. In einem solchen Zustand würde sich jeder äußerst unwohl fühlen und ein Schatten seiner selbst sein. Es ist nicht verwunderlich, dass Napoleon nicht mehr so energisch über das Schlachtfeld ritt, wie er es sonst tat. Napoleon war an diesem Morgen offensichtlich abgelenkt! Er wollte um 6.00 Uhr morgens angreifen, was auf 9.00 Uhr und schließlich auf 11.20 Uhr verschoben wurde.

Tatsächlich gab Napoleon, der normalerweise eine treibende Persönlichkeit ist, seinen Truppen den Befehl, die Kämpfe *fünf Stunden später* als ursprünglich vorgesehen zu beginnen.

Die glänzende militärische Karriere Napoleons endete bei Waterloo. Es war der falsche Zeitpunkt in seinem Leben, um einen solchen Kampf aufzunehmen. Er war alt, müde, krank und deprimiert. Der Zeitpunkt hätte nicht schlechter sein können. Wenn der Schlag eines Falken den Körper der Beute zerbricht, ist das eine Frage des Zeitpunkts! Wenn Ihr Dienst funktioniert, dann liegt das am richtigen Zeitpunkt!

KAPITEL 33

Ein guter General hat eine Überraschung für jede Überraschung

Abermals erhob sich ein Krieg bei Gat. Da war ein großer Mann, der hatte je sechs Finger und sechs Zehen, die machen zusammen vierundzwanzig, und auch er war von den Riesen geboren. Der sprach Israel Hohn, aber Jonatan, der Sohn Schimas, der ein Bruder Davids war, erschlug ihn.

1. Chronik 20,6-7

Bereiten Sie eine Überraschung für jede mögliche Überraschung vor, die dem Feind einfallen kann. Der Feind, der glaubt, dich überraschen zu können, muss einen Schock bekommen, wenn er auf dich zukommt. Das können Sie nur, wenn Sie darauf vorbereitet sind. Entwickeln Sie eine ebenso böse Überraschung für Ihren Feind, der glaubt, er könne Sie überlisten.

Der Feind kam mit Giganten, die vierundzwanzig Finger und Zehen hatten. Sie dachten, dass niemand in der Lage wäre, solche Giganten zu besiegen. Aber es gab eine Überraschung für die Überraschung! Jonathan, der Sohn von Schimea, war die Überraschung, die auf den Giganten wartete, der vierundzwanzig Finger und Zehen hatte. Welche Überraschungen haben Sie für jede Überraschung des Feindes parat? Haben Sie darüber nachgedacht, wie es wäre, wenn der Feind Sie auf bestimmte Weise angreifen würde? Was würden Sie antworten?

Überraschung: Der verlorene Sohn

Der Vater des verlorenen Sohnes war der erste, der überrascht war, als sein Sohn ihm von seinem Entschluss berichtete, die Familie zu verlassen. Die ganze Familie trauerte um den Weggang dieses rebellischen und undankbaren Mitglieds. Alle hatten sich daran gewöhnt, dass er weg war, und niemand erwartete, dass er zurückkommen würde, außer dem Vater. Der himmlische Vater schockierte alle, als er diesen wertlosen Sohn wieder in sein Haus aufnahm, ihm vergab und ihn akzeptierte. Der himmlische Vater überraschte die ganze Welt, als er ihn tatsächlich beförderte und ihm ein Gewand und einen Ring gab. Alle bösen Geister, die auf die völlige Vernichtung dieses Jungen gehofft hatten, waren über die Reaktion des Vaters sprachlos.

Sie können den Feind schockieren, indem Sie denjenigen vergeben, sie annehmen und lieben, von denen Satan nicht erwartet, dass Sie sie wieder lieben. Bereiten Sie eine Überraschung für den Feind vor.

Vergebung: Die Vergebung eines Übeltäters ist eine Überraschung, mit der unser Feind niemals rechnet. Er erwartet nie, dass Sie vergeben und die Vergangenheit vergessen. Sie müssen Ihren Feind überraschen, indem Sie verzeihen und die alten Wunden vergessen.

Akzeptanz: Die Akzeptanz bestimmter Menschen ist eine Überraschung, mit der der Feind nicht rechnet. Der Teufel kennt unsere Stereotypen. Wir haben Menschen, die wir mögen, und Menschen, die wir nicht mögen. Wir haben diejenigen, die wir gutheißen, und diejenigen, gegen die wir Vorurteile haben. Die Aufnahme bestimmter Menschen in die Gemeinschaft ist ein Schock und eine Überraschung für den Teufel, der uns gespalten hat. Satan hat uns in Lager gespalten, die nichts miteinander zu tun haben. Überraschen Sie den Feind, indem Sie alle Arten von Menschen in Ihren Schoß aufnehmen.

Beförderung: Die Beförderung eines unwürdigen und vergebenen Straftäters ist vielleicht der größte Schock. Vielleicht können Sie verzeihen. Vielleicht können Sie akzeptieren. Aber eine solche Person zu fördern, ist empörend. In der Förderung bestimmter Personen liegt der Sieg über den Feind. Gott hat den Teufel überrascht, indem er uns befördert und uns zu Söhnen Gottes gemacht hat. Trotz unserer Sünden und unserer gefallenen Natur hat uns das Blut Jesu in Höhen gehoben, die hartgesottene, dämonische Wesen überraschen.

Atomwaffen, eine Überraschung für jede Überraschung

Überall auf der Welt haben sich die Staaten mit Atomwaffen ausgerüstet. Jeder hat gesehen, was in Hiroshima passiert ist. Niemand möchte ein weiteres schutzloses Hiroshima sein. Heute streben viele Nationen aktiv danach, Atommächte zu werden.

Die Vereinigten Staaten von Amerika verfügen über 7.650 Atomsprengköpfe, Russland über 8.420 Atombomben. Großbritannien hat 225 Atomsprengköpfe und Frankreich 300, um nicht außen vor zu bleiben. In Asien verfügt China über 240 Sprengköpfe, während Indien und Pakistan jeweils über hundert verfügen. Nordkorea, Israel und der Iran sind ebenfalls aufstrebende Nuklearstaaten.

Vielleicht ist das Prinzip, das hinter der Bewaffnung der Nationen mit Atomwaffen steht, das Prinzip, „für jede Überraschung eine Überraschung zu haben“. Wenn Sie eine Ihrer Atomwaffen auf mich abfeuern, werde ich zwei auf Sie abfeuern. Daher ist unsere ganze Welt ein bewaffnetes Lager, das in einem Zustand erzwungener Ruhe und Frieden gehalten wird, weil jeder weiß, dass auf eine Überraschung eine weitere Überraschung folgen wird.

Bereiten Sie sich, lieber Freund, auf verschiedene Angriffe vor. Wenn Ihr Freund in der Nähe vom Feind angegriffen wird, denken Sie nicht: „Das kann mir nicht passieren“. Bereiten Sie stattdessen einen tödlichen Überraschungsangriff auf den Feind für den Fall vor, dass Sie angegriffen werden.

Überraschung in Konstantinopel

Während der Belagerung von Konstantinopel setzte Mehmed II. alle möglichen unkonventionellen Ideen ein, um die Christen innerhalb der Stadt zu besiegen. Nach mehreren erfolglosen Angriffen versuchten die osmanischen Truppen Mehmeds, die Mauern durch den Bau von unterirdischen Tunneln zu durchbrechen. Viele der Soldaten, die die Mine ausgruben, waren Deutsche. Sie wurden dem Kommando von Zagan Pascha unterstellt. Als die osmanischen Soldaten durch ihren von Deutschen gebauten Tunnel vorrückten, wussten sie nicht, dass die Christen ebenfalls einen Deutschen beauftragt hatten, für sie Gegentunnel zu bauen. Eine Überraschung für jede Überraschung!

In der Tat hatten die christlichen Männer von Konstantinopel eine Überraschung für die osmanischen Soldaten. Sie hatten auch einen deutschen Ingenieur namens Johannes Grant mit dem Bau von Gegenminen beauftragt. Die osmanischen Truppen wurden in den Tunneln abgefangen und durch Feuer und Kampf heftig vernichtet. Als die christlichen Byzantiner schließlich zwei osmanische Offiziere gefangen nahmen und folterten, verrieten sie die Lage aller ihrer Tunnel, die daraufhin zerstört wurden.

Es ist wichtig, eine Überraschung für den Feind vorzubereiten. Alle Feinde planen Überraschungen. Ihr Feind hält Sie für einen Narren. Er glaubt, dass er dich überraschen wird, aber du musst ihm den Schock seines Lebens versetzen. Für jede Überraschung gibt es eine Überraschung!

Ein guter General erwartet einen Angriff der Depression

Und David geriet in große Bedrängnis, weil das Volk ihn steinigen wollte; denn die Seele des ganzen Volks war erbittert, ein jeder wegen seiner Söhne und Töchter. David aber stärkte sich in dem HERRN, seinem Gott,

1. Samuel 30,6

Jede Art von Krise kann zu Entmutigung und Desillusionierung führen. Wiederholte Niederlagen führen zu Entmutigung. Entmutigung führt zu Depressionen. Ein guter General muss ausgeglichen bleiben und darf sich nicht von Entmutigung und Depression überwältigen lassen.

Manchmal besteht der Ausweg aus Schwierigkeiten darin, die beste der schlechten Möglichkeiten zu wählen und sie mit der Kraft und dem Eifer eines Menschen zu verfolgen, der eine gute Sache anstrebt, obwohl es eine schlechte oder unglückliche Möglichkeit ist.

Wenn deine Frau tot ist, finde eine neue Frau und beginne ein neues Leben! Oft ist die Situation nicht ideal. Aber wie viele Dinge sind ideal? Lassen Sie nicht zu, dass Depressionen Ihr Leben und Ihren Dienst zerstören. Viele große Führer werden durch Depressionen zerstört.

Ich erinnere mich an die Geschichte eines Kirchenpastors, der seine Frau verloren hatte. Das Ehepaar hatte 4 Töchter. Der Ehemann, der Witwer, konnte sich von seinem Kummer und seiner Depression nicht erholen. Er starb ein Jahr später und wurde auf demselben Friedhof in der Nähe seiner Frau begraben. Bei der Beerdigung bemerkte der Friedhofswärter: „Ich bin nicht überrascht, dass dieser Mann tot ist. Im vergangenen Jahr hat er diesen Friedhof jeden Tag besucht, um am Grab seiner Frau zu weinen.“

Leider hinterließ dieser Mann vier kleine Töchter ohne Vater und Mutter.

Was ist besser: ein Elternteil oder kein Elternteil? Lassen Sie sich nicht von Ihren Sorgen überwältigen. Stehen Sie auf und gehen Sie voran. Wenn Sie kein Kind bekommen können, bemühen Sie sich mit aller Kraft um ein Adoptivkind. Auch wenn die Adoption nicht der ideale Weg ist, ein eigenes Kind zu bekommen, sollten Sie sie als den besten Weg betrachten.

Wenn Sie nicht den höchsten Bildungsabschluss erreichen, verfolgen Sie die nächste Option, als ob sie die beste wäre. Wenn Sie nicht Ihren idealen Partner geheiratet haben, kämpfen Sie für eine zweitbeste Ehe, anstatt sich zu beklagen, dass Sie keinen „Märchenprinzen“ gefunden haben.

Wenn Sie kein Vollzeitpfarrer sein können, werden Sie Laienpfarrer und dienen Sie dem Herrn mit ganzem Herzen. Vielleicht wird es eines Tages für Sie möglich sein, im Vollzeitsdienst zu arbeiten. Lassen Sie sich nicht von Einsamkeit, Depression, Enttäuschung und Desillusionierung überwältigen. Es gibt viele dunkle Tage und viele traurige Dinge in diesem Leben. Sie müssen aufstehen und sich nicht von der Depression überwältigen lassen.

Shaka Zulu

Shaka Zulu war ein großer afrikanischer Krieger, der viele Stämme vereinte und viele erfolgreiche Feldzüge in Südafrika unternahm. Trotz seines Erfolges als Krieger litt er unter der Einsamkeit und den Depressionen, von denen viele Führer betroffen sind.

Shaka Zulu, der berühmte südafrikanische Krieger, kämpfte nach dem Tod seiner Mutter mit Depressionen und Niedergeschlagenheit. Shaka der Zulu selbst starb relativ schnell nach dem Tod seiner Mutter Nandi im Oktober 1827 aufgrund seines seltsamen und depressiven Verhaltens.

Den Aufzeichnungen zufolge ordnete Shaka Zulu nach dem Tod seiner Mutter an, dass im darauffolgenden Jahr kein Getreide angebaut und keine Milch verwendet werden dürfe. In der Zwischenzeit war Milch die Grundlage der damaligen Ernährung der Zulu. Mit anderen Worten: Jeder sollte hungern oder fasten, weil seine Mutter gestorben war.

Er ordnete auch an, dass jede Frau, die schwanger wurde, zusammen mit ihrem Mann getötet werden sollte. Jeder, der während seiner Trauerzeit Vergnügen hatte, sollte hingerichtet werden.

Außerdem bemerkte Shaka Zulu, dass einige Menschen nicht so traurig waren wie er selbst, und befahl, etwa siebentausend Menschen, die seiner Meinung nach nicht genug getrauert hatten, hinzurichten!

Shaka Zulu beschränkte sein depressives und unberechenbares Verhalten nicht auf Menschen. Er ordnete auch an, Kühe zu schlachten, damit ihre Kälber wissen, wie sich der Verlust der Mutter anfühlt. Offensichtlich wurde er in seiner Einsamkeit und Depression verrückt.

Die Depression von Shaka Zulu kostete ihn sein Leben. Der Führer des Zulu-Stammes war durch den allgemeinen Mord, den er nach dem Tod seiner Mutter verübte, eindeutig unbeliebt und unbeliebt. Zwei seiner Halbbrüder verschworen sich gegen ihn und ermordeten ihn, indem sie seinen Leichnam in eine Getreidegrube warfen und ihn mit Schlamm und Steinen bedeckten.

Sie müssen Ihre Wunden und Probleme als Türen zum Dienst sehen. Ihr Schmerz und Ihre Wunden sind die Tür zu einem wirksamen Dienst. Wenn Sie irgendeine Art von Dunkelheit erlebt haben, denken Sie daran, dass dies die Grundlage für Ihre Autorität in diesem Bereich sein kann. Denken Sie daran, dass Jesus Christus aufgrund der Wunden und Schläge, die er erlitten hat, Heilung bewirken kann. Ihre Wunden sind die Grundlage Ihres Dienstes. Sie dienen aus dem heraus, was Sie erlitten und durchgemacht haben. Paulus erklärt, warum Gott uns tröstet! Er zeigt uns, dass euer Dienst aus eurem Schmerz, euren Wunden und euren Erfahrungen erwachsen wird.

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis, damit wir auch trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott. Denn wie die Leiden Christi reichlich über uns kommen, so werden wir auch reichlich getröstet durch Christus. 6Werden wir aber bedrängt, so geschieht es euch zu Trost und Heil; werden wir getröstet, so geschieht es euch zum Trost, der sich wirksam erweist, wenn ihr mit Geduld dieselben Leiden ertragt, die auch wir leiden.

2. Korinther 1,3-6

Bereiten Sie sich auf die Begegnung mit einem grausamen Feind vor

Ihr habt den Teufel zum Vater, und nach eures Vaters Begierden wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus dem Eigenen; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge

Johannes 8,44

Satan wird als Mörder beschrieben. Jemanden zu ermorden bedeutet, ihn brutal zu töten, zu zerstören und seiner Existenz ein Ende zu setzen. Das ist es, was der Teufel dir und mir antun will. Satan will dich

brutal töten, dich zerstören und deiner Existenz ein Ende setzen.

Sie müssen sich auf einen grausamen Feind vorbereiten. Satan ist ein grausamer, böser, fieser, gemeiner, mitleidloser, brutaler, rachsüchtiger, unbarmherziger und herzloser Mensch. Das ist die Art von Feind, dem ihr in euren Schlachten und Kriegen begegnen werdet. Woher wissen Sie, dass Ihr Feind grausam ist? Beobachten Sie, was er anderen antut, und Sie werden eine Vorstellung davon bekommen, mit welcher Art von Person Sie es zu tun haben.

So können Sie sich ein Bild davon machen, was er mit Ihnen machen kann, wenn Sie ihm in die Hände fallen. Sie müssen sich angemessen auf die Begegnung mit einem grausamen Menschen vorbereiten. Sie müssen alles tun, um zu verhindern, dass Sie in die Hände eines unbarmherzigen Feindes fallen. Schauen Sie sich um und sehen Sie, was mit Männern Gottes geschehen ist, die in die Hände des Feindes gefallen sind. Satan würde gerne jeden Pastor in einen abgefallenen und verdorrten Zweig verwandeln.

Ich kenne einen Pastor, der unwissentlich eine schöne Frau heiratete, die HIV-positiv war, und einige Jahre später starb und seine große Gemeinde hinterließ.

Ich kenne einen Mann Gottes, der jetzt unter einer Brücke in Ostafrika lebt und wie ein Verrückter durch die Straßen streift. Das hat Satan mit ihm gemacht.

Ich weiß von Pastoren, die zu Homosexuellen gemacht wurden und ins Gefängnis kamen. Satan würde Sie gerne in einen Homosexuellen verwandeln und Sie ins Gefängnis stecken.

Ich kenne einen Pastor, der seine Kirche an einen rebellischen Pastor verloren hat und sogar seine Fähigkeit verlor, ein normales Leben zu führen und für seine Familie zu sorgen.

Ich kenne einen Pastor, der fünftausend Mitglieder hatte und sie alle verloren hat, bis er jetzt nur noch zweihundert Menschen hat.

Ich kenne mindestens zwei Pastoren, die geschieden, allein und deprimiert in Hotelzimmern starben, nachdem sie irgendwelche Drogen oder Medikamente eingenommen hatten.

Ich kenne Pastoren, die wegen eines Fehlers, den sie gemacht haben, von den Medien und der Kirche in der Öffentlichkeit blamiert und gedemütigt worden sind.

Satan ist erbarmungslos und grausam, und Sie können sich eine Vorstellung von seinen Plänen für Sie machen, wenn Sie sehen, was er anderen Geistlichen angetan hat.

Julius Cäsar

Julius Cäsar war ein grausamer römischer Diktator, dessen Name weiterhin berüchtigt ist. Obwohl es mehrere römische Kaiser gab, ist es der Name Julius Cäsar, der unter den Namen der verschiedenen römischen Kaiser hervorsticht. Zu seinen vielen Eigenschaften gehörte Grausamkeit!

Die Art von Grausamkeit, die er seinen zukünftigen Feinden antun würde, wurde in einem Vorfall dargestellt, der sich früh in seiner Karriere ereignete. Seine zukünftigen Feinde hätten gut daran getan, wenn sie gewusst hätten, was für ein Mensch er war. Eines Tages, als junger Mann, war er auf einer Reise durch die Ägäis, als er von Piraten entführt und gefangen gehalten wurde. Er unterhielt sich furchtlos mit den Piraten und sagte ihnen, dass das von ihnen geforderte Lösegeld zu niedrig sei. Sie hatten um zwanzig Talente Silber gebeten, aber er bestand darauf, dass sie fünfzig verlangten. Er wies sie darauf hin, dass er mindestens fünfzig Talente wert sei. Er sagte ihnen auch, dass er sie alle hinrichten lassen würde, sollte er jemals freigelassen werden. Schließlich wurde das Lösegeld bezahlt und er wurde von seinen neuen Freunden befreit.

Anstatt seine Reise dankbar fortzusetzen, zog er eine Flotte auf und jagte den Piraten nach. Schließlich erwischte er sie und kreuzigte sie, wie er es ihnen versprochen hatte. Außerdem ließ er als Zeichen der Gnade zu, dass ihnen vor ihrer Kreuzigung die Kehle durchgeschnitten wurde.

Die ruhige Art, mit der er sein Versprechen einlöste, die Piraten zu töten, die praktisch zu seinen Freunden geworden waren, offenbart seine Grausamkeit. Diese

Handlung sagte viel über die Art von Menschen aus, zu der er heranwuchs. In den kommenden Jahren sollte er für die Tötung Tausender von Menschen auf grausame Weise verantwortlich sein. Sie können sich eine Vorstellung von der Grausamkeit Ihres Feindes machen, wenn Sie wissen, was er anderen Menschen angetan hat.

Lieber christlicher Freund, du brauchst keine weiteren Beweise, um dich davon zu überzeugen, dass Satans Pläne äußerst grausam sind. Satan hat keine milden Wünsche für seine Feinde. Er möchte uns alle zerstören. Wir müssen alles tun, damit wir ihm nicht in die Hände fallen.

KAPITEL 36

Ein guter General benutzt Geld als Waffe

**Sie bereiten das Mahl, um zu lachen, und der Wein
erfreut das Leben, und das Geld muss alles zuwege
bringen.**

Prediger 10,19

Wie sehen Sie Geld? Fühlen Sie sich durch Geld sicher? Ist Geld Ihre Quelle von Freude, Zufriedenheit und Erfolg? Nun, man kann Geld auch als eine Waffe betrachten, die man gegen Feinde einsetzen kann. Es gibt einige Probleme, die mit Geld gelöst werden können. Manchmal kann eine Geldzahlung Ihren Stress verringern und Sie von einem großen Übel befreien. Kämpfen Sie und benutzen Sie Geld als Waffe, wann immer Sie es müssen.

Sie können nicht die ganze Zeit sparen!

Welchen Sinn hat es, Reichtümer für einen Tag anzusammeln, den man nie erleben wird? Was brauchen Sie heute? Haben Sie das Geld für das, was Sie brauchen?

Hilft es Ihnen, für etwas zu bezahlen, um eine Krise zu überwinden? Dann zahlen Sie dafür! Wenn Sie etwas kaufen oder Geld für etwas ausgeben können, das Ihnen aus Ihrer Krise hilft, dann tun Sie es!

Wenn Sie Geld ausgeben, um das richtige Auto zu kaufen, können Sie viel mehr Geld sparen, als Sie durch den Kauf eines billigeren Autos gewinnen würden. Als wir anfangen, Evangelisationen zu veranstalten, kauften wir billige gebrauchte Autos für unsere Evangelisationsleiter. Ich war immer begeistert von den niedrigen Kosten dieser Autos. Doch mit der Zeit wurde mir klar, dass meine Leiter der Evangelisationen mehr Zeit damit verbrachten, ihre Autos zu reparieren, als sich auf die Evangelisationen vorzubereiten. Die Leiter von Kreuzzügen wurden zu „Mechanikern“ umfunktioniert und verbrachten die meiste Zeit in der Werkstatt, um auf die Reparatur ihrer Autos zu warten. Außerdem hatten ihre Autos in den entscheidenden Momenten der Vorbereitung des Kreuzzugs eine Panne. All dies führte zu Krisensituationen, deren Behebung noch mehr Geld kostete. Irgendwann hatte ich das Gefühl, dass böse Geister die Kreuzzüge durch diese gebrauchten Autos angreifen würden.

In der Tat könnten es böse Geister gewesen sein, die die Motoren und die Gehirnzellen dieser Autos angegriffen haben. Ich hätte fasten und diese Kräfte, die gegen die Kreuzzüge entfesselt wurden, binden können. Aber ich beschloss, mich zu wehren, indem ich nagelneue Autos kaufte.

Anfangs schien es teuer zu sein, aber auf lange Sicht war es billiger. Langfristig war es nicht nur billiger, sondern

die Angriffe auf die Kreuzzüge wurden beendet. Der Feind verlor seine Macht, die Kreuzzüge zu verhindern.

Jeder böse Geist, jede Entität, jedes dämonische Wesen und jedes Fürstentum verlor seine Kontrolle über die Kreuzzüge, als ich Geld als Waffe einsetzte. Denken Sie daran, dass Geld ausgeben eine Waffe sein kann, die Ihnen den Sieg bringt!

Atilla der Hunne

Atilla der Hunne war ein Krieger aus dem fünften Jahrhundert, der zur Einigung des Hunnenreichs beitrug. Atilla lebte in einem Gebiet, das heute Ungarn heißt. Atilla der Hunne war ein besonders brutaler, plündernder und verheerender Krieger. Er war so brutal, dass er wegen der Verwüstungen, die er hinterließ, als „Geißel Gottes“ bekannt wurde. Atilla eroberte ein riesiges Gebiet, das sich über Deutschland, Russland, Polen und Südosteuropa erstreckte. Er war so erfolgreich, dass er das Römische Reich überfiel. Zu dieser Zeit war das Römische Reich in einen östlichen und einen westlichen Teil geteilt. Der westliche Teil hatte seinen Sitz in Rom und der östliche Teil in Konstantinopel (Istanbul, Türkei). König Theodosius II. regierte den östlichen Teil des Römischen Reiches.

Konstantinopel war eine riesige ummauerte Stadt, die seit mehreren hundert Jahren unbesiegt war. Sie hatte eine Welle nach der anderen von Invasoren überstanden und war nie gefallen. Aber das Römische Reich war in einem schwächeren Zustand und nicht bereit für einen Krieg mit jemandem wie Atilla dem Hunnen. Anstatt mit Atilla dem Hunnen zu kämpfen, wehrte der Kaiser von Konstantinopel Atilla den Hunnen immer wieder ab, indem er ihm immer höhere monatliche Zahlungen leistete.

Atilla der Hunne schloss verschiedene Verträge mit den Römern. Jeder Vertrag beinhaltete höhere Geldsummen, die der Kaiser von Konstantinopel an Atilla den Hunnen zu zahlen hatte. In einem der Verträge verpflichteten sich die Römer zur Rückgabe der hunnischen Flüchtlinge, zur Verdoppelung ihres bisherigen Tributs an die Hunnen, zur Öffnung ihrer Märkte für hunnische Händler und zur Zahlung eines Lösegelds für jeden von den Hunnen gefangenen Römer.

Die Hunnen waren mit den Bestimmungen ihrer Verträge so zufrieden, dass sie das Römische Reich in Frieden verließen und in ihre Heimat Ungarn zurückkehrten. Konstantinopel bezahlte den Frieden mit hohen Geldbeträgen, bis Atilla der Hunne schließlich starb. Durch diese Tradition, für den Frieden zu bezahlen, konnten sie einen verlustreichen Krieg abwenden.

König Theodosius II. setzte klugerweise Geld ein, um seine Kriege mit Atilla dem Hunnen zu kämpfen. Heutzutage muss man Geld als Waffe einsetzen, wenn man es braucht.

**Ein guter General kann
durch Vorherwissen
Größe erreichen, die über
gewöhnliche Menschen
hinausgeht**

Seit der Zeit fing Jesus an, seinen Jüngern zu zeigen, dass er nach Jerusalem gehen und viel leiden müsse von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten und getötet werden und am dritten Tage auferstehen.

Matthäus 16,21

Vorauswissen bedeutet, dass wir das Böse, das vor uns liegt, sehen und kennen. Ein guter General kann durch Vorauswissen Größe erreichen. *Zu wissen, was passieren wird, nimmt dem Feind die Möglichkeit, Sie zu überraschen.* Jesus Christus wusste, dass man ihn verhaften, foltern, misshandeln und töten würde. Dass er über diese Realität sprach, bedeutete nicht, dass er keinen Glauben hatte. Das bedeutet nicht, dass er kein Mann Gottes oder kein Mann des Glaubens war. Er war ein Mann der Weisheit, weil er wusste und akzeptierte, was geschehen würde.

Heutzutage gibt es viele Christen, die die Tatsache, dass sie sterben werden, nicht akzeptieren. Sie akzeptieren nicht die Realitäten, die Gott uns zeigt. Überall um sie herum sterben Menschen, aber sie denken: „Ich kann es nie sein.“ Sie werden dich zurechtweisen und verfluchen, wenn du Dinge vorschlägst, die Gott festgelegt hat. Viele Pastoren legen nicht fest, was geschehen soll, wenn sie sterben. Die Fähigkeit, im Vorauswissen des sicheren Todes zu handeln, macht Sie größer als das Gewöhnliche.

Welchen Sinn hat es, eine Kirche aufzubauen, die nach Ihrem Weggang in Verwirrung gerät? Welchen Sinn hat es, ein gutes Werk zu tun, das sich in einen Berg von Unruhen, Streit und Uneinigkeit verwandelt, wenn Sie gehen? Welchen Sinn hat es, sich anzustrengen, um ein Fundament zu legen, das dann am nächsten Tag, wenn man es verlässt, wieder zerstört wird? Jesus hat uns gesagt, wir sollen hinausgehen und Früchte bringen, die bleiben werden. Jesus ist an dauerhaften Früchten interessiert.

Der Schlüssel zu dauerhaften Früchten ist Vorauswissen. Ein guter General muss in der Lage sein, Uneinigkeit, Unabhängigkeit und Verwirrung vorherzusehen. Sie können sich auf diese Dinge vorbereiten, indem Sie alle Menschen unabhängig machen, lange bevor sie sich mit Ihnen darum streiten.

Im Dienst wird uns das Vorherwissen auf zwei Arten vermittelt. Der Heilige Geist dient uns, indem er bestimmte Realitäten in unsere Herzen einprägt. Der Heilige Geist dient uns auch durch das Wort der Erkenntnis! Eindrücke sind nicht so sensationell wie die prophetische Offenbarung. Genauso wichtig sind aber auch gesunder Menschenverstand und Weisheit. Die meisten von uns sind mit gesundem Menschenverstand ausgestattet, aber einige Menschen haben eine besondere prophetische Offenbarung erhalten, die in der Schlacht einen Unterschied machen kann.

Der Prophet Elisa gab seinem König durch prophetische Offenbarung Vorherwissen. Dieses Vorherwissen ließ ihn jede Schlacht gewinnen. Wenn Sie den Heiligen Geist haben, können Sie prophetische Offenbarungen in Form von Träumen, Offenbarungen, Worten der Erkenntnis und Worten der Weisheit erwarten.

Und der König von Aram führte Krieg mit Israel und beriet sich mit seinen Obersten und sprach: Da und da wollen wir uns lagern. Aber der Mann Gottes sandte zum König von Israel und ließ ihm sagen: Hüte dich, dass du nicht an diesem Ort vorüberziehst, denn die Aramäer lauern dort. So sandte denn der König von Israel hin an den Ort, den ihm der Mann Gottes gesagt und vor dem er ihn gewarnt hatte, und war dort auf der Hut; und tat das nicht nur einmal oder zweimal. Da wurde das Herz des Königs von Aram voller Unmut darüber, und er rief seine Obersten und sprach zu ihnen: Wollt ihr mir denn nicht sagen, wer von den Unsern es mit dem König von Israel hält? Da sprach einer seiner Obersten: Nicht doch, mein Herr und König, sondern Elisa, der Prophet in Israel, sagt alles dem König von Israel, auch was du in der Kammer redest, wo dein Lager ist.

2. Könige 6,8-12

Elisa war dem König von Israel in allen seinen Kriegen eine große Hilfe. Er verriet ständig die Aufenthaltsorte der feindlichen Truppen, was zu wiederholten Niederlagen der Syrer führte. Durch den prophetischen Dienst des Sehens und Erkennens wird Ihnen ein Vorherwissen über bestimmte Dinge gegeben. Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie sich entsprechend der Offenbarung, die Gott Ihnen gibt, bewegen und Entscheidungen treffen.

Ein Großteil der Militärtechnologie ist darauf ausgerichtet, Vorherwissen zu erlangen. Im Voraus zu wissen, sich vorzubereiten, auf den Feind vorbereitet zu sein, wird jeden militärischen Befehlshaber in eine tödliche Kampfmaschine verwandeln. „Der Kluge sieht das Unglück kommen und verbirgt sich; die Unverständigen laufen weiter und müssen büßen.“ (Sprüche 22,3). Die Art und Weise, wie ein weiser General eine Größe erreichen kann, die über die der gewöhnlichen Menschen hinausgeht, besteht darin, dass er das Böse voraussieht!

Vorherwissen und der Sechstagekrieg

Der Sechstagekrieg ist der arabisch-israelische Krieg von 1967, der zwischen dem 5. und 10. Juni 1967 stattfand. Es war der dritte bedeutende arabisch-israelische Krieg, an dem Israel, Ägypten, Jordanien und Syrien beteiligt waren. Der Krieg begann, als Israel überraschend einen Bombenangriff auf ägyptische Flugplätze startete. Innerhalb von sechs Tagen hatte Israel den Krieg gewonnen und die Kontrolle über mehrere bedeutenden Gebiete erlangt. Innerhalb dieser sechs Tage eroberte Israel die Orte, von denen wir oft in den Nachrichten hören: den Gazastreifen, die Sinai-Halbinsel, Ost-Jerusalem und die Golanhöhen.

Wie konnte die winzige Nation Israel diesen Krieg gegen all die arabischen Nationen gewinnen, die gegen sie angetreten waren? Was hat Israel in diesen Kämpfen die Oberhand gegeben? Vorherwissen!

Israel hatte seinen Geheimagenten Eli Cohen geschickt, um die syrische Regierung zu infiltrieren. Der Spion Cohen schloss viele Freundschaften mit hochrangigen syrischen Generälen, einschließlich des Premierministers. Der Spion Cohen soll sogar für den Posten des stellvertretenden syrischen Verteidigungsministers in Betracht gezogen worden sein. In dieser Eigenschaft besuchte Cohen die Golanhöhen und schlug vor, dort, wo Soldaten stationiert waren, Bäume zu pflanzen, um sie vor der Sonne zu schützen. Anschließend informierte er die israelische Armee heimlich darüber, dass sie die Bäume als Markierungen verwenden sollten, um die syrischen Soldaten zu orten und zu bombardieren. Durch den Spion Cohen wusste Israel im Voraus über die Errichtung von drei aufeinander folgenden Bunkerlinien (statt einer) Bescheid. Diese Art von Wissen gab der israelischen Armee die Oberhand, als sie Syrien angriff.

Außerdem hatte Israel in jedem ägyptischen Luftwaffen- und Militärhauptquartier einen geheimen Agenten oder einen ägyptischen Informanten eingesetzt. In der Tat waren drei Offiziere des ägyptischen Oberkommandos israelische Spione. Durch die Aktivitäten dieser israelischen Spione wussten die Israelis bereits zu Beginn des Jahres 1967 über den bevorstehenden Krieg Bescheid. Im Mai 1967 wussten die Israelis genau, wann sie ihren Angriff auf die ägyptischen Luftwaffenstützpunkte beginnen sollten. Der Angriff wurde genau zu dem Zeitpunkt durchgeführt, als Schichtwechsel war und die Flugzeuge auf dem Rollfeld standen,

um auf die Ankunft der Piloten zu warten. Der israelische Angriff erfolgte zu einem Zeitpunkt, als die Piloten der ägyptischen Luftwaffe im Kairoer Verkehr feststeckten und nicht zum Flugplatz gelangen konnten. Vorherwissend bombardierten und beschossen die Israelis einfach alle ägyptischen Flugzeuge, die am Flughafen geparkt waren. Innerhalb weniger Stunden wurde Ägypten durch die Macht der Vorhersehung neutralisiert.

Vorherwissen und die U-Boote

Während des Zweiten Weltkriegs wurden wichtige Versorgungsgüter aus Amerika nach England gebracht. Diese Vorräte mussten in großen Schiffskonvois über den Atlantik von Amerika nach Europa transportiert werden. Diese Schiffe, die wichtige militärische Ausrüstung und andere Vorräte transportierten, fuhren über den tiefen, weiten Atlantik von New York nach England. Es war für Deutschland wichtig, den Nachschub von Amerika nach England zu blockieren, indem es diese Konvois angriff und die Schiffe versenkte, die Waffen, Panzer und Flugzeuge nach England brachten.

In der Tat waren die Angriffe der deutschen U-Boote verheerend, und viele Schiffe wurden von deutschen U-Booten versenkt und zerstört. In der Tat gestand Winston Churchill: „Das Einzige, was mir während des Krieges wirklich Angst gemacht hat, war die U-Boot-Gefahr.“

Die deutschen U-Boote, auch bekannt als U-Boot, waren eine schreckliche Bedrohung für andere Schiffe. Als der Krieg ausbrach, hatten die Deutschen nur 57 U-Boote. Aber die Zahl stieg stetig an, bis sie im August 1942 bei 300 lag. Die U-Boote operierten in „Wolfsrudeln“ - Gruppen von mehreren Schiffen, die in einer losen Kette über die großen Schifffahrtslinien hinweg, aber in leichter Unterstützungsdistanz, angeordnet waren, so dass, wenn ein U-Boot einen Konvoi entdeckte, die anderen schnell heranfahren und sich dem Angriff anschließen konnten. Von Wolfsrudeln erwischte Konvois können innerhalb weniger Stunden verheerende Verluste erleiden. Die U-Boote, die in einer Kette über die Schifffahrtslinien verteilt waren, verständigten sich untereinander, wenn sie einen Konvoi entdeckten. Auf diese Weise konnte schnell eine Gruppe von U-Booten zusammengestellt werden, um einen Konvoi anzugreifen.

Die Briten brauchten dringend eine Methode zur Bekämpfung dieser versteckten, tödlichen Unterwasserangreifer. Die deutschen U-Boote zerstörten vorausschauend britische und amerikanische Konvois.

Die Deutschen hatten, ohne dass die Briten es wussten, die Codes der königlichen Marine geknackt und ihre Kommunikation seit mehr als zwei Jahren mitgelesen. Durch diese Informationen wussten die U-Boote immer, wo die britischen und amerikanischen Konvois zu finden waren.

Die Briten brauchten auch dringend die Funkcodes für die deutschen U-Boote. Wenn sie diese Codes hätten, könnten sie verstehen, was die Deutschen kommunizieren, und wüssten im Voraus, wo sich die U-Boote befinden. Mit diesem Vorherwissen wären die Briten dann in der Lage, den deutschen U-Booten auszuweichen. Mit diesem Vorherwissen wären sie sogar in der Lage, die U-Boote von den Konvois abzulenken, indem sie ihnen Nachrichten mit ihren eigenen Codes schicken.

Im Oktober 1942 entdeckten zwei britische Zerstörer ein deutsches U-Boot U-559 im östlichen Mittelmeer und griffen es an. Nach einem Sperrfeuer von mehr als 200 Wasserbomben wurde das U-Boot zum Auftauchen gezwungen und die deutsche Besatzung verließ das U-Boot. Drei britische Männer kletterten in den Kontrollraum des U-Boots und machten sich auf den Weg zur Kabine des Kapitäns. Dort öffneten sie mit einem Maschinengewehr die verschlossenen Schränke und schnappten sich dann hektisch einige Dokumente, die die dringend benötigten Funkcodes enthielten. Einer dieser drei britischen Seeleute konnte mit den Codes in der Hand aus dem deutschen U-Boot entkommen. Die beiden anderen britischen Soldaten ertranken, als das U-Boot abrupt sank. Die Codes wurden entschlüsselt, und die Briten verfügten nun über das dringend benötigte Vorherwissen über den Standort der deutschen U-Boote. Dieses Vorherwissen führte zu einer dramatischen Veränderung der Schlacht im Atlantik.

Die Briten und Amerikaner begannen nun, ihre Konvois von den Rudeln der deutschen U-Boote wegzuleiten. Die Codes wurden verwendet, um die deutschen U-Boote zu orten und zu jagen, und in einer großen Umkehrung wurden die Jäger (U-Boote) zu den Gejagten.

Im Mai 1943 waren die Verluste der U-Boote so hoch, dass das deutsche Oberkommando seine U-Boote aus dem Nordatlantik abzog. Das von den Briten und Amerikanern erworbene Vorherwissen wurde als der bedeutendste nachrichtendienstliche Sieg des Krieges bezeichnet und hatte entscheidenden Einfluss auf den Ausgang des Krieges.

Was wäre geschehen, wenn die Alliierten dieses Vorherwissen nicht gehabt hätten? Britische Planer schätzten, dass Großbritannien zwischen 9,8 und 11,5 Millionen Tonnen Vorräte pro Jahr importieren musste. Da sie nicht in der Lage waren, Konvois, um bekannte deutsche Wolfsrudel herumzuleiten, hätten die Alliierten einen Großteil ihrer Vorräte verloren und wären nie in der Lage gewesen, diese bedrohlichen U-Boote zu finden und zu zerstören.

KAPITEL 38

**Für den Sieg ist es
wichtig, dass die Generäle
nicht von den Menschen
um sie herum
eingeschränkt
werden.**

Da sprach Saul zu Samuel: Ich habe gesündigt, dass ich des HERRN Befehl und deine Worte übertreten habe; denn ich fürchtete das Volk und gehorchte ihrer Stimme.

1. Samuel 15,24

Ein General ist ein Mann mit großer Autorität. Ein Mann mit großer Autorität ist ein Mann von großer Bedeutung. Wenn Sie Gottes General sind, dürfen Sie sich nicht von den Stimmen der Menschen um Sie herum einschränken lassen. Sie müssen von Gott und Gott allein kontrolliert werden! Saul war ein großer General, aber er fürchtete das Volk und wurde wegen dieser Furcht zerstört. Er hörte nicht mehr auf Gott, sondern folgte der Meinung der Masse. Generäle, die durch die Angst der Menschen führen, sind oft die schlechteste Art von Führern.

Ein Mann mit Autorität muss der Stimme Gottes folgen und tun, was richtig ist. Heute kommen viele Staatsoberhäupter durch die Demokratie an die Macht. Die Demokratie ist die Wahl der beliebtesten Person. Die Tatsache, dass man von vielen Menschen gemocht werden muss, bevor man eine Führungsrolle übernehmen kann, ist eine sehr gefährliche und bedauerliche Realität. Es macht den Führer zufrieden mit der Masse und es macht ihn auch zufrieden mit vielen kleinen Gruppen, die als wichtig wahrgenommen werden. Gute Führer sind oft zu sehr mit „guter Führung“ beschäftigt, um sich beliebt zu machen oder zu gefallen.

Wenn Sie die Entscheidungen von Menschen beobachten, die sich von der Angst der Menschen leiten lassen, werden Sie sich mit Erstaunen zurücklehnen. Sie könnten sogar denken, dass törichte, ungebildete und unerfahrene Männer zum Regieren gewählt wurden. Das ist aber überhaupt nicht der Fall. Führer, die Angst vor Männern haben, treffen alle falschen Entscheidungen, um politisch richtig und akzeptabel zu sein. Da alles von der Angst der Menschen entschieden wird, ist ein solcher Führer das Schlimmste, was einer Nation passieren kann.

Führer, die sich von der Furcht der Menschen leiten lassen, können so tun, als wüssten sie nicht, was gut und richtig ist. Aber sie tun es! Es handelt sich um sehr intelligente und sehr sachkundige Menschen. Aber wenn man Angst vor Menschen hat, kann man das meiste Wissen und die Intelligenz, die man hat, nicht nutzen. Sie können einfach die Weisheit und das Wissen, das Sie haben, nicht nutzen, weil Sie sich vor den Gruppen von Menschen fürchten, die Sie umgeben.

Wollen Sie, dass Ihre Führung und Ihre Entscheidungen mit denen eines Schwachsinnigen, eines Affen oder eines Idioten vergleichbar sind? Ich bin sicher, dass Sie das nicht tun! Dann lassen Sie nicht zu, dass die Angst vor den Menschen Sie dominiert.

Tun Sie, was richtig ist! Tun Sie, was Gott sagt, und tun Sie, was den Menschen helfen wird!

In vielen Ländern ist es oft besser, einen James-Bond-Film zu sehen, als die Nachrichten zu hören. In den James-Bond-Filmen weiß man wenigstens, dass alle nur so tun, als ob. In den Nachrichten sind Sie gezwungen, Heuchlern, Lügern und Biedermännern zuzusehen, die behaupten, die Wahrheit zu sagen, während sie in Wirklichkeit alle lügen, sich verstellen und mit dem Leben der Menschen Politik machen.

Wenn man sich heutzutage in bestimmten Ländern umschaut, sieht man den Mangel an den grundlegendsten Dingen und fragt sich, ob hirnlose Menschen das Land regieren. Wenn Sie weiter nachforschen, werden Sie feststellen, dass es in Wirklichkeit die klügsten Männer sind, die das Sagen haben. Die Regierungen sind voll von sachkundigen, klugen und cleveren Menschen mit vielen Abschlüssen. *Leider ist es diesen Menschen nicht erlaubt, ihren Verstand zu benutzen.* Die Angst vor dem Menschen hat sie gezwungen, alles zu tun, was dem entgegengesetzt ist, was sie wissen.

Das ist der Fluch, wenn man von Generälen geführt wird, die von ihren Mitmenschen eingeschränkt werden. Es ist ein klares und uraltes Prinzip des Krieges, dass ein General nicht von den Menschen in seiner Umgebung eingeschränkt werden kann und darf. Die Demokratie sollte eine gute Sache sein, um den Fluch der Herrschaft einiger weniger reicher Tyrannen zu brechen. Leider hat sich die Demokratie als etwas herausgestellt, das Marionetten hervorbringt, die nicht führen können, weil ihnen die Hände durch viele Fäden gebunden sind.

Als Gott Adam die Verantwortung für den Garten Eden übertrug, erwartete er von ihm, dass er auf ihn hört. Leider hörte Adam auf seine Frau und tat, was seine Frau ihm sagte. Dies war ein schwerer Fehler, denn Adam war ein Mann mit großer Autorität. Wenn man die Verantwortung trägt, muss man aufpassen, auf wen man hört. Auf Eva zu hören, war sogar noch gefährlicher, weil sie auf den Teufel gehört hatte. Indem er auf seine Frau hörte und ihr gehorchte, hörte Adam auf den Teufel und gehorchte dem Teufel. Ohne es zu merken, hat Adam sich selbst und die Zukunft der ganzen Welt unter den Einfluss des Teufels gestellt.

Es ist wichtig, dass ein Mann mit großer Autorität nur demjenigen zuhört, der ihn gesandt hat. Adam hat ungewollt die gesamte Menschheit

unter den Einfluss des Teufels gebracht. Adam wurde fast tausend Jahre alt, weil die Sünde und das Böse nicht tief im Menschen verwurzelt waren. Im Laufe der Jahre ist der Einfluss des Teufels in der menschlichen Gesellschaft immer größer geworden. Deshalb haben das Böse und die Verderbtheit des Menschen im Laufe der Jahre zugenommen.

Jesus Christus hingegen hörte auf keine andere Stimme als auf die seines Vaters. Satan trat an Jesus Christus heran und wandte dabei genau denselben Trick an, den er bei Adam angewandt hatte. Er kam zu Jesus durch die Stimme seines engsten und vertrautesten Begleiters, Petrus. Die Stimme von Petrus war stark, flehend und überzeugend. Petrus wollte nicht, dass Jesus ans Kreuz geht. Aber Jesus hat das alles durchschaut. Er wusste, dass es der Teufel war. „Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: Geh weg von mir, Satan, du bist mir ein Ärgernis; denn du verstehst nicht, was von Gott ist, sondern was von Menschen ist“ (Matthäus 16,23).

Adam hatte den Fehler gemacht, auf den Teufel zu hören, indem er auf seine Frau hörte. Aber Jesus würde nicht den Fehler machen, auf den Teufel zu hören, indem er auf Petrus hört. Sie müssen aufpassen, auf wen Sie hören. Die Stimme der Masse kann die Stimme des Teufels sein. Jesus sagte zu Petrus: „Du schmeckst die Dinge der Welt.“ Die Stimme des Satans war die Stimme der Welt.

Mose war ein Vorbild für Christus. Mose war nicht beliebt. Die Massen stimmten in der Wildnis gegen ihn. Sie stimmten dafür, ihn auszutauschen. Sie stimmten für eine neue Person an der Macht, die sie vierzig Tage lang nicht gesehen hatten. Sie murrten gegen Mose. Nur zwei der zwölf Spione erstatteten Mose einen positiven Bericht. Mose genoss nie die Unterstützung des Volkes, aber er hatte immer Recht und die Massen hatten immer Unrecht. Wenn Sie den Wunsch haben, die Unterstützung des Volkes zu genießen, öffnen Sie sich dem dämonischen Einfluss.

Ob es der Einfluss der Massen ist, der Einfluss einer Frau, der Einfluss Ihrer Frau oder der Einfluss Ihres Lieblingskollegen, Sie müssen darauf achten, der Stimme Gottes zu folgen. Die Angst vor den Menschen wird jede gute Führungskraft ruinieren.

Markus Antonius wird von Kleopatra eingeschränkt

Marcus Antonius war ein berühmter römischer General, der Julius Cäsar bis zu dessen Tod zur Seite stand. Nach der Ermordung Julius Cäsars kämpfte Marcus Antonius eifrig dafür, die Mörder Julius Cäsars vor Gericht zu stellen. Leider wollte Julius Cäsar nicht, dass Markus Antonius sein Nachfolger wird. Julius Cäsar hatte ein Testament verfasst und sein Vermögen, seinen Namen und seine Stellung seinem Neffen Octavian vermacht.

Diese Überraschung im Testament von Julius Cäsar brachte Marcus Antonius in große Schwierigkeiten. Er war der natürliche Nachfolger, da er die rechte Hand von Julius Cäsar war. Das Testament von Julius Cäsar gab Markus Antonius jedoch nicht das Recht, sein Nachfolger zu werden.

Markus Antonius musste nun diesem jungen Neffen namens Octavian weichen, um das Römische Reich zu regieren. Dies war für Marcus Antonius schwierig, und schließlich kam es zu einem Konflikt zwischen Marcus Antonius und Octavian. Nach mehreren Jahren und vielen Konflikten kam es in der Schlacht von Actium zum Showdown zwischen Marcus Antonius und Octavian. Markus Antonius wurde in dieser Schlacht besiegt, und Octavian wurde der oberste Führer Roms und änderte seinen Namen in Augustus Cäsar. Dies ist der Cäsar, der lebte, als Jesus geboren wurde.

Die Niederlage und der Untergang des Marcus Antonius werden oft mit seiner Beziehung zu Kleopatra in Verbindung gebracht. Kleopatra war eine der Freundinnen von Julius Cäsar, mit der er sogar ein Kind hatte. Markus Antonius, der in die Fußstapfen seines Führers treten wollte, hatte sich ebenfalls mit Kleopatra eingelassen und lebte unter ihrem Einfluss in Ägypten, als der Krieg ausbrach. Viele Historiker machen Markus Antonius dafür verantwortlich, dass er sich unter den Einfluss von Kleopatra gestellt hat.

Obwohl Marcus Antonius ein erfahrener General war, der Truppen an Land befahl, erklärte er sich seltsamerweise bereit, gegen Octavians Truppen auf dem Meer zu kämpfen. Diese Seeschlacht brachte Marcus Antonius von Anfang an einen Nachteil. Es scheint, dass die Entscheidung, die Marine anstelle der Landstreitkräfte einzusetzen, in Kleopatras Zelt getroffen wurde.

Für den Sieg ist es wichtig, dass die Generäle nicht von den Menschen um sie herum eingeschränkt werden.

Es scheint, dass Markus Antonius sich von Kleopatra wie ein Junge zu Spiel und Zerstreuung hinreißen ließ, sich verausgabte und vergnügte. Aber ein guter General darf sich von niemandem einschränken lassen. Die Menschen um Sie herum sind nicht diejenigen, die Ihnen die richtige Entscheidung geben können.

Wenn Truppen in der Schlacht fliehen oder aufgerieben werden, ist das die Schuld des Generals

Die Philister aber kämpften gegen Israel, und die Männer Israels flohen vor den Philistern und blieben erschlagen liegen auf dem Gebirge Gilboa. Und die Philister verfolgten Saul und seine Söhne und erschlugen Jonatan und Abinadab und Malkischua, die Söhne Sauls. Und der Kampf tobte heftig um Saul, und die Bogenschützen fanden ihn, und er wurde schwer verwundet von den Schützen. Da sprach Saul zu seinem Waffenträger: Zieh dein Schwert und erstich mich damit, dass nicht diese Unbeschnittenen kommen und mich erstechen und treiben ihren Spott mit mir. Aber sein Waffenträger wollte nicht, denn er fürchtete sich sehr. Da nahm Saul das Schwert und stürzte sich hinein. Als nun sein Waffenträger sah, dass Saul tot war, stürzte auch er sich in sein Schwert und starb mit ihm.

1. Samuel 31,1-5

Ein diesem Bericht sind die Kinder Israels vor ihren Feinden, den Philistern, geflohen. Die Armeen Israels wurden in der Schlacht aufgegeben. Saul wurde verwundet und starb in der Schlacht. Die Söhne von Saul wurden getötet. Diese Ereignisse treten immer zusammen auf: ein gefangener General und eine fliehende Armee.

Eine fliehende Armee ist ein erbärmlicher Anblick. Oftmals spürt die flüchtende Armee, dass ihr die völlige Zerstörung bevorsteht. In Angst und Schrecken drehen sie sich um und rennen um ihr Leben. Starke, mächtige Männer, die hätten kämpfen können, sind überzeugt, dass es nichts Besseres zu tun gibt, als dem Ansturm zu entkommen. Aber denken Sie immer daran: Wenn Truppen in der Schlacht fliehen oder aufgegeben werden, ist das die Schuld des Generals.

Vier Gründe, warum Truppen fliehen

- 1 Die Truppen fliehen oder werden aufgegeben, weil der General sie nicht ausreichend motiviert hat.

Wenn die Generäle in der Kirche nicht einmal die Bedeutung von Opfern, Missionen oder Evangelisationen erwähnen, warum sollten die Truppen dann motiviert sein, hinauszugehen? Es ist die Schuld der Pastoren und Bischöfe, dass die Truppen von den wahren Missionen weglaufen.

- 2 Die Truppen fliehen oder werden aufgegeben, weil der General nicht mit gutem Beispiel vorangeht und vor den Augen aller anderen Soldaten kämpft.

Die Abwesenheit des Generals lässt die Soldaten sich fragen, wofür sie eigentlich kämpfen. Wenn der General selbst voller Angst ist, die Werke Gottes zu tun, wie und warum sollten die Truppen dann etwas tun? Wenn der General ein Fünf-Sterne-Hotel mit einem olympischen Schwimmbad und einem speziellen Fitnessstudio braucht, bevor er in den Kampf ziehen kann, warum sollte dann die Truppe etwas Gefährliches tun? Wenn die Generäle Angst haben, sich in einem tropischen Land gegen eine Tropenkrankheit impfen zu lassen oder auch nur von einer Mücke gestochen zu werden, warum sollten sich dann die Truppen in die tropische Welt wagen, um das Evangelium zu predigen?

- 3 Die Truppen fliehen oder werden aufgerieben, weil der General kapituliert hat oder vom Feind gefangen genommen wurde.

Wenn die Generäle in der Gefangenschaft des Teufels sind, in Sünde, Knechtschaft, Unmoral und Homosexualität leben, wie können sie dann hinter ihren Gefängnismauern ihre Meinung sagen? Das ist der Grund, warum viele der Generäle schweigen. Viele Prediger des Evangeliums befinden sich im Gefängnis und in der Gefangenschaft des Teufels. Sie sind nicht in der Lage, aus der Gefangenschaft heraus zu predigen und zu sprechen.

- 4 Die Truppen fliehen oder werden aufgerieben, weil der General getötet wurde.

Alle Truppen wissen, dass die Zerstörung des Generals ihre eigene Zerstörung ankündigt. Wenn der General geistig tot für Gott ist und keine lebendige Kommunikation mit seinem Vater hat, wie soll er dann die Stimme des Geistes hören, der sagt: „Geht in alle Welt und predigt das Evangelium“?

In der heutigen Kirche werden die Truppen aufgerieben und fliehen aus dem Missionsfeld. Die Missionsfelder der Welt sind leer und warten auf christliche Soldaten, die dorthin marschieren. Nur wenige Menschen betreiben wirklich Evangelisation. Wenn Sie bestimmte Orte oder Länder für Missionen vorschlagen, werden die Menschen sie ablehnen.

Wo sind die tapferen Christen von einst, die die Küsten Englands, der Schweiz und Amerikas bis ans Ende der Welt verließen, um das Evangelium zu predigen, bis sie starben?

Wo sind die tapferen amerikanischen Christen, die nach Ghana, Nigeria, Malaysia und Brasilien kamen, als es noch keine Mobiltelefone oder das Internet zur Kommunikation gab?

Wo sind all diese Arten von Christen heute? Ich war in vielen Ländern und habe die Früchte der Missionare gesehen. Ich habe die Arbeit amerikanischer Missionare in Kolumbien, Panama, Paraguay, Malaysia, Malawi, Ghana und Nigeria persönlich erlebt. Diese tapferen amerikanischen Missionssoldaten reisten aus ihrer amerikanischen Komfortzone heraus, um anderen das Evangelium von Jesus Christus zu bringen.

Aber heute sind solche Truppen geflohen. Sie sind auf keinem Missionsfeld mehr zu finden. Ja, es gibt überall amerikanische Fernsehübertragungen, aber es sind keine Soldaten vor Ort. Warum ist das?

Wenn Truppen aus der Schlacht fliehen oder aufgerieben werden, ist das die Schuld des Generals. Die Missionare sind vom Schlachtfeld geflohen, weil viele der Generäle vom Feind gefangen sind und in Sünde und Gefangenschaft leben. Weil sie in Sünde leben, können sie nicht das wahre, harte Evangelium der Buße und des Opfers predigen.

Die Truppen sind geflohen, weil sie von den Generälen der heutigen Kirche nicht ausreichend motiviert werden.

Wenn Christen nicht mehr bereit sind, auf Missionen zu gehen, für den Herrn zu sterben und ihr Leben aufzugeben, dann liegt das am Pastor. Als Pastoren sind unsere Lehren Samen. Wir können nicht erwarten, dass wir etwas ernten, was wir nicht gesät haben. Die Heilige Schrift lehrt: „Ihr seid der Garten Gottes.“ Wenn die Kirche voller unreifer, selbstsüchtiger, egozentrischer Christen ist, die bereit sind, absolut nichts für Gott zu tun, dann ist das die Schuld des Pastors.

Die Generäle der heutigen Kirche predigen Botschaften vom guten Leben und geben Versprechen für ein besseres Leben heute. Die Generäle von heute predigen nicht, dass wir unser Leben für Missionen opfern sollen. Sie schicken auch keine Truppen irgendwohin, um etwas zu tun.

Da von der Ewigkeit nicht die Rede ist, gibt es keinen Grund, sich ewigen Werken zu widmen. Die heutigen Christen sind irdisch gesinnt und auf weltliche Leistungen ausgerichtet. Das ist die Schuld des Generals, der die Truppen nicht ausreichend motiviert hat, ihr Leben für eine gute Sache zu geben.

Die Generäle der heutigen Kirche sind oft Softies, die nicht über Opfer oder Sünde predigen können.

Viele der Generäle selbst halten sich versteckt und haben Angst, viele der Werke Gottes selbst zu tun. Viele der heutigen Generäle

und Pastoren leben in Angst und haben nicht den Mut, hinauszu-gehen und etwas zu tun, was gefährlich ist.

Die heutigen Generäle werden fragen: „*Gibt es dort ein Fünf-Sterne-Hotel?*“ „*Ist es sicher? Wie ist das Wetter? Brauche ich*

irgendwelche Impfungen?“

„*Wie sieht die Sicherheit aus? Gibt es einen Swimmingpool? Wie groß ist der Pool?*“

„*Gibt es ein Fitnessstudio? Gibt es eine Sauna? Gibt es ein französisches Restaurant?*“

„*Gibt es dort thailändisches Essen? Gibt es eine Klimaanlage?*“

Lieber Freund, der größte Teil der Welt hat diese Dinge nicht. Weil die Kirche von solchen gefangenen, toten oder ängstlichen Generälen geführt wird, kann und wird sie keine Truppen auf das Schlachtfeld schicken.

Kriege werden durch Blitzeinschläge gewonnen

**Joëla und Sebadja, die Söhne Jerohams von Gedor.
Von den Gaditern gingen über zu David nach der
Bergfeste in der Wüste starke Helden und Kriegsleute,
die Schild und Speiß führten, und ihr Angesicht war
wie das der Löwen, und sie waren schnell wie Rehe auf
den Bergen:**

1. Chronik 12,8-9

Wenn Sie in den Kriegsmodus wechseln, müssen Sie sich blitzschnell bewegen. Ihre Entscheidungen, Ihre Schläge, Ihre Aktionen müssen mit hoher Geschwindigkeit erfolgen. Bei

In vielen Fällen ist Geschwindigkeit allein der Garant für den Sieg.

Wenn Sie im Dienst sind, befinden Sie sich in einem Krieg. Langsamkeit und Trägheit geben Ihrem Feind die Oberhand. Meiner Erfahrung nach haben Pastoren, die langsam handeln, langsam denken und langsam argumentieren, keinen Erfolg in ihrem Dienst. Der Teufel wartet auf niemanden. Das Leben wartet nicht darauf, dass Sie etwas verstehen. Ihr Alter wartet nicht auf irgendetwas. Ihre Momente und Tage vergehen wie im Flug. Nichts wartet auf Sie! Ihre Langsamkeit und Trägheit sind sehr zerstörerisch für Ihr Leben. Weil Langsamkeit und Trägheit nicht als Sünden erkannt werden, haften sie an vielen Predigern des Evangeliums.

Im Krieg helfen Schnelligkeit, Koordination und Bewegung, um hart zuzuschlagen und sofort weiterzuziehen. Geschwindigkeit erzeugt Panik im Herzen des Feindes. Durch Ihre Schnelligkeit verbreiten sich Zweifel, Verwirrung und Gerüchte im Lager Ihres Feindes. Wie jemand sagte: „Geschwindigkeit und noch mehr Geschwindigkeit und immer Geschwindigkeit war das Geheimnis...“

Gott ist ein Gott der Bewegung. Er ist immer in Bewegung. Der Geist ist immer in Bewegung. In ihm leben und bewegen wir uns und haben unser Sein. Der Geist bewegte sich über die Oberfläche der Erde, und der Geist ist immer in Bewegung. Menschen, die etwas für Gott leisten, sind Beweger und Entscheidungsträger. Das häufigste Merkmal von versagenden Geistlichen ist ihre Langsamkeit, nach Gottes Wort zu handeln und zu handeln.

Alle Gebote Gottes sind mit einem Zeitfaktor verbunden. Um dem Herrn richtig zu dienen, muss man ihm pünktlich gehorchen. Wenn er Sie in den Dienst berufen hat, was nützt es, wenn Sie sich ihm im Ruhestand hingeben? Wie viel vom Ruf Gottes können Sie erfüllen, wenn Sie noch drei weitere Jahre zu leben haben? Gott hat dich berufen und wollte dein ganzes Leben nutzen, um Menschen zu dienen. Ihre Langsamkeit, auf Gott zu reagieren, hat Ihren ganzen Dienst zerstört. Sie werden nur noch drei Prozent der Dinge erfüllen,

zu denen Gott Sie berufen hat. Jemand sagte: „Man kann immer das Wort Gottes predigen. Dafür ist immer Zeit.“

Er fuhr fort: „Konzentrieren Sie sich jetzt auf das, was wichtig ist, um Ihr Leben aufzubauen. Was die Kirche angeht, so ist sie immer da. Es ist besser, Gott zu dienen, wenn man alt ist und weniger Versuchungen ausgesetzt ist. Im Laufe Ihres Lebens werden Sie immer wieder in Sünde verfallen, also warten Sie, bis Sie weniger Fehler machen.“

Diese Art von Ratschlägen nimmt die Geschwindigkeit und Dringlichkeit, die für einen echten Dienst notwendig sind. Im Krieg gibt es einen Wettlauf um den Sieg. Deshalb heißt es ja auch Wettrüsten. Wer zuerst die Waffen hat, gewinnt den Krieg. Sie können es sich nicht leisten, im Krieg langsam zu sein. Denken Sie daran, dass wir einen guten Krieg führen und einen guten Kampf des Glaubens kämpfen. Der Krieg muss blitzschnell geführt werden. Eine gute Kriegsführung bedeutet, mit hoher Geschwindigkeit Krieg zu führen.

Der Schlüssel zur Geschwindigkeit

Sie müssen die Salbung schnell empfangen! Sie müssen schnell lernen zu predigen!

Sie müssen die Kunst des Hirten schnell beherrschen! Sie müssen schnell lernen, für die Kranken zu beten! Sie müssen den Dienst schnell verstehen!

Keines dieser Dinge sollte langsam gemacht werden. Es gibt viel zu tun, und es gibt einen Teufel, der versucht, Sie zu überholen und auszustechen. Was ist der Hauptschlüssel, um Ihre Geschwindigkeit zu erhöhen und Blitzschläge zu erzielen? Die Antwort auf Geschwindigkeit ist Kopieren!

Das Kopieren, das Nachahmen, das Lernen, wie jemand zu sein, ist der Schlüssel zur schnellen Bewegung. Alle armen Länder, die zu den reichen Ländern aufgeschlossen haben, haben dies durch Kopieren erreicht. Alle Nationen, die zweihundert Jahre im Rückstand waren, bewegten sich schneller, als sie begannen, die reicheren Nationen zu kopieren. Wenn Sie genau hinsehen, werden Sie feststellen, dass Länder wie Korea, Hongkong, Taiwan, Malaysia und Singapur

zu den westlichen Ländern wie Deutschland, England, Holland und Italien aufgeschlossen haben. Wie haben sie das gemacht? Durch Kopieren und Nachahmen der Vorreiter!

Anstatt Ihr Leben damit zu verbringen, Dinge zu entdecken, die bereits entdeckt wurden, können Sie die vorhandenen Entdeckungen demütig nutzen und zu etwas Neuem vorstoßen. Der Schlüssel zu schnellem Gemeindegewachstum liegt darin, diejenigen zu kopieren, denen es gelungen ist, große Gemeinden aufzubauen. Es mag für Sie absurd klingen, aber ich kann Ihnen versichern, dass große Dinge wirklich sehr einfach sind. Der Schlüssel zur Geschwindigkeit ist das Kopieren. Ich habe versucht, Gottesmänner zu kopieren, zu denen ich aufschaue, und das hat mich dazu gebracht, schnell zu handeln. Ich habe mich darin geübt, die Väter, die Gott mir gegeben hat, zu kopieren, und das hat mir große Geschwindigkeit gegeben. Sie können Ihr Leben als Entdecker verbringen, wenn Sie das wollen. Vielleicht können Sie im Himmel neben David Livingstone sitzen und Ihre Entdeckungen miteinander teilen!

Während des Zweiten Weltkriegs war die deutsche Armee für ihre blitzschnellen Bewegungen bekannt. Seine Blitzeinschläge wurden Blitzkrieg genannt. Blitzkrieg ist ein deutsches Wort, das Blitzeinschläge bedeutet. Mehrere berühmte Generäle haben sich blitzschnell bewegt, ihre Feinde überrascht und Kriege gewonnen. Jeder Pfarrer, der dem Herrn gefallen und seinen Dienst erfüllen will, muss eine blitzschnelle Mentalität haben. Sie müssen Geschwindigkeit haben!

Alexander und Blitzgeschwindigkeit

Mehrere berühmte Generäle waren für ihre Geschwindigkeit bekannt. Alexander der Große, Napoleon und Adolf Hitler sind einige der bekannten Generäle, die mit Hochgeschwindigkeitskriegen in Verbindung gebracht wurden. Die Geschwindigkeit des Denkens und der Bewegung waren eindeutig der Schlüssel für ihren Sieg.

In der Bibel wird Alexander der Große als eine schnelle Ziege dargestellt, die aus Griechenland kam. „Der zottelige Ziegenbock stellt den König von Griechenland dar, und das große Horn zwischen seinen Augen steht für den ersten König des griechischen Reiches“ (Daniel 8,21, NLT). In der Bibel wird Alexander der Große als Ziege dargestellt, die aus dem Westen (Griechenland) kam und die Perser (den Widder) unter der Führung von Darius dem Großen angriff.

Alexander bewies Schnelligkeit, indem er sein Heer umdrehte und auf dem Schlachtfeld eintraf, bevor der Feind seine Verteidigungsanlagen vollständig vorbereitet hatte.

Der folgende Text zeigt, wie sich der Ziegenbock bewegte: Er überquerte das Land so schnell, dass er nicht einmal den Boden berührte. Das war die Geschwindigkeit von Alexander dem Großen. Er wurde zum Herrscher über die bekannte Welt. Auf dem Höhepunkt seiner Macht, als er gerade dreiunddreißig Jahre alt war, starb er plötzlich und sein Reich wurde unter seinen vier Generälen aufgeteilt. Die Heilige Schrift zeigt, wie das große Horn zerbrochen und durch vier herausragende Hörner ersetzt wurde.

Ich sah, dass der Widder mit den Hörnern stieß nach Westen, nach Norden und nach Süden hin. Und kein Tier konnte vor ihm bestehen und vor seiner Gewalt errettet werden, sondern er tat, was er wollte, und wurde groß. Und indem ich darauf achthatte, siehe, da kam ein Ziegenbock vom Westen her über die ganze Erde, ohne den Boden zu berühren, und der Bock hatte ein ansehnliches Horn zwischen seinen Augen. Und er kam bis zu dem Widder, der zwei Hörner hatte, den ich vor dem Fluss stehen sah, und er lief in gewaltigem Zorn auf ihn zu. Und ich sah, dass er nahe an den Widder herankam, und voller Grimm stieß er den Widder und zerbrach ihm seine beiden Hörner. Und der Widder hatte keine Kraft, dass er vor ihm hätte bestehen können, sondern der Bock warf ihn zu Boden und zertrat ihn, und niemand konnte den Widder aus seiner Gewalt erretten. Und der Ziegenbock wurde sehr groß. Und als er am stärksten geworden war, zerbrach das große Horn, und es wuchsen an seiner Stelle vier ansehnliche Hörner nach den vier Winden des Himmels hin

Daniel 8,4-8

Napoleon und Blitzgeschwindigkeit

Das herausragendste Merkmal des napoleonischen Systems der Kriegsführung war zweifellos seine Flexibilität und seine grenzenlose Variation. Das Beharren auf Geschwindigkeit und Mobilität war das grundlegende Merkmal von Napoleons Feldzügen von Anfang bis Ende.

Es war Napoleons Betonung von Geschwindigkeit und Mobilität, die seine Feinde verwirrte und verunsicherte. Jemand sagte: „Der Kaiser (Napoleon) hat eine neue Art der Kriegsführung entdeckt; er benutzt unsere Beine statt unserer Bajonette.“ Bei einer Gelegenheit bewegte Napoleon die gesamte Große Armee von 210.000 Mann aus ihren Lagern in Boulogne an den Rhein. Vom Rhein aus marschierte er in nur 17 Tagen bis zur Donau und dann bis zum Stadtrand von Ulm. Wenn der Krieg beginnt, wird ein guter General mit Blitzgeschwindigkeit handeln.

Hitler und Blitzgeschwindigkeit

Adolf Hitler wandte eine Taktik an, die er Blitzkrieg nannte, was so viel wie Blitzkrieg bedeutet. Diese Taktik beruhte auf Geschwindigkeit und Überraschung und erforderte, dass sich die militärische Streitmacht auf leichte Panzereinheiten stützte, die von Flugzeugen und Fußsoldaten unterstützt wurden. Diese Strategie wurde in Deutschland von einem Armeeeoffizier namens Heinz Guderian entwickelt. Er hatte ein militärisches Pamphlet mit dem Titel Achtung Panzer entwickelt, das in die Hände von Adolf Hitler gelangte. Der blitzschnelle Kampf war so erfolgreich, dass die britische und die französische Armee bereits in den ersten Wochen des Zweiten Weltkriegs besiegt wurden. Blitzschläge wurden bei der Invasion Russlands eingesetzt und waren sehr effektiv bei der Eroberung großer Landstriche von den Russen in den ersten Wochen des Krieges.

Wieder einmal verschaffte die blitzschnelle Bewegung dem General den entscheidenden Vorteil. Sie müssen sich entscheiden, ein Befehlshaber zu werden, der sich blitzschnell bewegt. Fahren Sie mit hoher Geschwindigkeit, wenn Sie sich entscheiden, Gott zu gehorchen und seinen Willen vollständig zu tun.

Es ist an der Zeit, dass wir aufhören, uns zu entschuldigen und weitere Sitzungen einzuberufen. Es ist an der Zeit, mit der Planung von Dingen aufzuhören, die nächste und übernächste Woche erledigt werden sollen. Wenn es getan werden muss, muss es jetzt getan werden! Es muss schnell gehen!

Erwarten Sie einen Angriff auf Ihre Heimatbasis

Als nun David mit seinen Männern am dritten Tage nach Ziklag kam, waren die Amalekiter eingefallen ins Südland und in Ziklag und hatten Ziklag eingenommen und mit Feuer verbrannt und hatten die Frauen und alles, was in der Stadt war, Klein und Groß, gefangen genommen. Sie hatten aber niemand getötet, sondern sie weggeführt und waren ihres Weges gezogen. Als nun David mit seinen Männern zur Stadt kam und sah, dass sie mit Feuer verbrannt war und ihre Frauen, Söhne und Töchter gefangen waren, erhoben David und das Volk, das bei ihm war, ihre Stimme und weinten, bis sie nicht mehr weinen konnten. Auch die beiden Frauen Davids waren gefangen genommen worden: Ahinoam, die Jesreeliterin, und Abigajil, die Frau Nabals, des Karmeliter.

1. Samuel 30,1-5

Während König David im Kampf unterwegs war, hatten die feindlichen Amalekiter seine Heimatbasis geschickt angegriffen und niedergebrannt. Alle ihre Frauen, Söhne und Töchter wurden gefangen genommen. David war am Boden zerstört, und das war auch nicht anders zu erwarten. Ganz gleich, wie abgehärtet ein Krieger ist, er freut sich darauf, nach Hause zu gehen, an einen Ort der Ruhe.

Wenn Sie einen Krieg kämpfen, können Sie damit rechnen, dass Ihre Heimatbasis unter Beschuss gerät. Sie müssen mit einem Angriff auf Ihre Heimatbasis gerechnet werden. Sie müssen mit einem Angriff auf die Familie, Freundschaften und Allianzen rechnen, die eine Quelle Ihrer Stärke sind. Jeder Angriff auf Ihre Heimatbasis, Ihre Helfer, Allianzen und Freundschaften hat erhebliche Auswirkungen auf den Krieg.

Wenn Sie ein reisender Geistlicher sind, müssen Sie mit einem Angriff auf Ihr Haus rechnen. Der Teufel würde Sie gerne obdachlos machen. Er würde Sie gerne ohne einen Ort zurücklassen, an den Sie zurückkehren können. Satan möchte Ihr physisches Zuhause angreifen und Sie ohne jeden Trost und Komfort zurücklassen. Er würde gerne Ihre Unterkunft bombardieren, damit Sie nach dem Kampf nirgendwo hingehen können. Das ist der Grund, warum viele Geistliche ernsthafte Eheprobleme haben. Es ist ein Angriff, um ihre Unterkünfte zu bombardieren, damit sie nirgendwo hingehen können. Das nennt man einen „Entmietungs“-Angriff! Anstatt dass die Pastoren nach Hause kommen, wo sie Weichheit, Trost und Freude finden, kommen sie nach Hause, wo sie Härte, mehr harte Arbeit und Argumente finden. Liebevollen Worten werden durch Anschuldigungen, Opposition und Widerstand ersetzt. Bald betrachtet ein Prediger des Evangeliums sein Haus nicht mehr als einen Ort des Trostes, der Behaglichkeit, der Sanftheit und des Genusses. Er ist entmietet worden!

Die Königliche Luftwaffe Englands unter dem Kommando von "Bomber Harris" befreite die Bürger von Hamburg, Dresden, Berlin, Köln und vielen anderen deutschen Städten. Sie taten dies durch die Bombardierung und Zerstörung der deutschen Städte. In ähnlicher Weise hat der Satan viele Pastoren und Prediger des Evangeliums entmietet.

Das ist auch der Grund, warum es nur wenige Evangelisten gibt. Wenn Sie es wagen, aus Ihrer Kirche auszutreten und die Welt zu evangelisieren, kann Ihre Kirche übernommen werden und Sie können nirgendwohin

zurückkehren. Sie werden auch niemanden mehr haben, der Sie unterstützt. Viele Evangelisten sind entmietete Geistliche, die keine Unterstützung, keine Hilfe und keine Helfer mehr haben.

Ihre Familie und Ihre Helfer sind sehr wichtig für Ihren Auftrag. Ihre Bedeutung wird dadurch verdeutlicht, dass der Feind sie ins Visier nimmt und versucht, sie zu eliminieren. Seien Sie nicht überrascht, wenn Ihre Heimatbasis aus engen Helfern und Allianzen angegriffen wird. Oft kann Ihr Dienst nicht ohne den Beitrag dieser engen Helfer und Allianzen ausgeführt werden. Seien Sie nicht überrascht, wenn Satan versucht, Ihre Helfer zu Rebellen zu machen. Es ist ein Angriff auf Ihre Heimatbasis. Stehen Sie auf und verteidigen Sie Ihre Heimatbasis. Kämpfen Sie für den Erhalt Ihres Hauses. Bauen Sie Bombenbunker, damit Sie nicht von einem feindlichen Angriff getroffen werden.

Wie Hannibal besiegt wurde

Hannibal war der berühmte afrikanische General, der mit seinen Elefanten das Römische Reich überfiel. Er überquerte mit seinen Armeen und Elefanten die italienischen Alpen und drang tief in Italien ein. Hannibal besiegte die römischen Armeen mehrmals. Einige seiner berühmten Siege waren der Sieg am Fluss Trebia, der Sieg am Trasimenischen See und der Sieg in der Schlacht von Cannae. Bei der Schlacht von Cannae tötete er etwa achtzigtausend Römer und gewann den gebührenden Respekt der römischen Streitkräfte.

Nach der Niederlage der Römer bei Cannae befand sich Hannibal in Schlagdistanz zu Rom. Alle erwarteten, dass er in Rom einmarschieren würde, aber er tat es nicht. Stattdessen blieb er acht Jahre lang auf römischem Gebiet. Die römischen Armeen waren nicht stark genug, um ihn zu besiegen, und so ließ er sich in dieser Zeit in Italien herumtreiben.

Die römischen Armeen hatten inzwischen gebührenden Respekt vor Hannibal und seinen Elefanten. Diese beiden mächtigen Mächte hielten sich also acht Jahre lang im Gleichgewicht, wobei Hannibal im Römischen Reich und in Schlagdistanz zu Rom lebte, es aber nicht angriff. Stellen Sie sich vor, ein so schrecklicher Feind lebt mit seinen Armeen in der Nachbarschaft. Die Römer fürchteten sich vor seiner

Anwesenheit und rechneten damit, dass jederzeit eine umfassende Invasion Roms beginnen würde.

Ob Sie es glauben oder nicht, die Römer waren nie in der Lage, Hannibal acht Jahre lang zu besiegen, während er in Italien war. Eines Tages entwickelten sie eine Strategie, um ihn loszuwerden. Die Strategie bestand darin, in Karthago (Tunesien), der Heimatbasis Hannibals, einzumarschieren. Als Karthago ernsthaft angegriffen wurde, wurde Hannibal in seine Heimat zurückgerufen, um sein eigenes Land zu verteidigen. Erst als Hannibal gezwungen war, nach Karthago zurückzukehren, um sein Heimatland zu verteidigen, gelang es den Römern, ihn aus dem römischen Gebiet zu vertreiben.

Als die Römer schließlich mit Hannibal in Karthago kämpften, besiegten sie ihn. In der Tat wurde der mächtige karthagische General, der das Römische Reich zu Fall gebracht hatte und acht Jahre lang in Schlagdistanz zu Rom lebte, durch einen Angriff auf seine Heimatbasis besiegt.

Erwarten Sie einen Angriff auf Ihre Helfer, Freunde und Verwandten

Und der Hofmeister und der Stadtvogt und die Ältesten und Vormünder sandten hin zu Jehu und ließen ihm sagen: Wir sind deine Knechte. Wir wollen alles tun, was du uns sagst; wir wollen niemand zum König machen. Tu, was dir gefällt. Da schrieb er einen zweiten Brief an sie, der lautete: Wenn ihr zu mir haltet und meiner Stimme gehorcht, so nehmt die Köpfe der Söhne eures Herrn und bringt sie zu mir morgen um diese Zeit nach Jesreel. Es waren aber siebenzig Söhne des Königs, und die Großen der Stadt erzogen sie. Als nun der Brief zu ihnen kam, nahmen sie des Königs Söhne und schlachteten sie ab, alle siebenzig, und legten ihre Köpfe in Körbe und schickten sie zu Jehu nach Jesreel. Und als der Bote kam und ihm sagte: Sie haben die Köpfe der Söhne des Königs gebracht, sprach er: Legt sie in zwei Haufen vor das Tor bis zum Morgen. Und am Morgen, als er ausging, trat er hin und sprach zu allem Volk: Ihr seid ohne Schuld. Siehe, ich habe gegen meinen Herrn eine Verschwörung gemacht und ihn getötet. Wer aber hat denn diese alle erschlagen? So erkennt denn, dass kein Wort des HERRN auf die Erde gefallen ist, das der HERR geredet hat gegen das Haus Ahab. Der HERR hat getan, wie er geredet hat durch seinen Knecht Elia. So erschlug Jehu alle Übriggebliebenen vom Hause Ahab in Jesreel, alle seine Großen, seine Verwandten und seine Priester, bis nicht ein Einziger übrig blieb.

2. Könige 10,5-11

Jehu, der Feldherr, griff das Haus Ahabs an: alle seine Söhne, alle seine Verwandten, alle seine großen Männer, alle seine Priester, bis es kein Bündnis und keine Freundschaft mehr gab. Jehu führte

einen Krieg gegen Ahab. Im Krieg zielen die Menschen nicht nur auf Soldaten, Panzer und militärisches Gerät. Helfer, Verbündete, Freunde und Verwandte werden zur Zielscheibe. Angriffe auf Ihre Freunde und Freundschaften demoralisieren, beschämen und entmutigen Sie.

Viele Prediger des Evangeliums haben Angriffe auf ihre Familien erlebt. Der Feind kann Ihre Familie benutzen, um Sie zu bedrängen. Ihr Leben kann durch Ihre Familie unglücklich gemacht werden. Ihre Familie ist oft ein leichtes Ziel für den Feind. Es könnte Ihre Frau, Ihr Mann oder Ihre Kinder sein.

Viele Geistliche werden von ihren Kindern bedrängt, die sich von Gott abwenden. Ein eifriger, missionarisch gesinnter Pastor erzählte mir, wie ihm das Herz gebrochen wurde, als sein Sohn zum Atheisten wurde. Einem anderen Pastor wurde das Herz gebrochen, weil sein Sohn kriminell wurde und mehrmals ins Gefängnis kam. Wegen seines widerspenstigen und unkontrollierbaren Sohnes wurde er mehrmals in die Zeitungen gezogen. Diese Angriffe sind geistlich inszeniert, um den Mann Gottes in Verlegenheit zu bringen, einzuschüchtern und zum Schweigen zu bringen.

Oral Roberts erlitt durch seine Kinder schreckliche Angriffe. Seine Tochter Rebecca war glücklich mit einem Immobilienentwickler namens Marshall Nash verheiratet. Als sie zehn Jahre verheiratet waren, war das Ehepaar bereits Millionär und starker Unterstützer des Dienstes von Oral Robert. Eines Morgens kam eine Verwaltungsassistentin weinend im Haus von Oral Roberts an.

„Ich habe schlechte Nachrichten. Marshall Nash und Rebecca starben gestern Abend bei einem Flugzeugabsturz über den Weizenfeldern von Kansas auf dem Weg nach Tulsa.“ Sie hatten ein paar Tage in Colorado verbracht und waren mit Freunden in einem Privatflugzeug nach Hause geflogen. Es war die Aufgabe von Oral Roberts und seiner Frau Evelyn Roberts, zum Haus von Marshall und Rebecca zu fahren und ihren Kindern die herzerreißende Nachricht zu überbringen. Alle drei Kinder waren zwischen fünf und dreizehn Jahre alt. Dies war ein Angriff von ungeheurem Ausmaß.

Tausende von Menschen haben Oral Roberts und seiner Familie in ihrer Trauer beigestanden. Aber das war noch nicht das Ende.

Ronnie, ein Sohn von Oral Roberts, war vom Herrn äußerst begabt, und Oral Roberts sah ihn als seinen Nachfolger im Dienst an. Sie schrieben ihn an der Universität Stanford ein, wo er Unabhängigkeit entwickelte, und den Wunsch verspürte, sich von der Anwesenheit und dem Dienst seines Vaters zu lösen. Als ihr Sohn schließlich nach Tulsa zurückkehrte, war klar, dass er der Drogensucht verfallen war. Sein Sohn hatte sich scheiden lassen und war weiterhin der Drogensucht verfallen. Eines Tages überbrachte Richard Roberts, Oral Roberts' Sohn, seinem Vater die Nachricht: „Die Polizei hat uns soeben mitgeteilt, dass sie Ronnie über das Lenkrad gebeugt in seinem Auto gefunden haben, tot durch eine Schusswunde.“ Die Polizei ging davon aus, dass es sich um Selbstmord handelte. Erneut bekundete der Leib Christi auf der ganzen Welt sein Beileid für die trauernde Familie.

Diese Angriffe auf die geehrten Diener Gottes spiegeln die Art und Weise wider, in der Satan es liebt, Männer Gottes anzugreifen, indem er ihre Familien angreift.

Ein Mann Gottes erzählte mir, wie er vierzig Tage lang fastete und nach dem Fasten den Schock seines Lebens erlebte. Er sagte zu mir: „Ich war so schlank, dass mir die Shorts vom Körper fielen.“ Dann kam jemand in mein Haus und sagte zu mir: „Deine Frau ist tot. Sie starb letzte Nacht bei einem Unfall.“

Dieser Pastor sagte zu mir: „Ich wusste nicht, was ich tun oder sagen sollte.“ Ich ging hinaus in den Garten, hob meine Augen und stellte eine einfache Frage:

„Was für ein Gott bist du?“

Er war am Boden zerstört. Der Tod seiner Frau war der Beginn mehrerer Krisen in seinem Leben.

Eine Möglichkeit, diese Angriffe des Feindes zu überwinden, besteht darin, sie als das zu sehen, was sie sind: ein Angriff des Feindes! Gottes Macht wird Ihnen in jeder Krise die Oberhand geben. Beschützen Sie Ihre Familie und beten Sie für Ihre Familie, denn sie sind ein Hauptziel für den Feind. Jeder Angriff

des Feindes auf Ihre Familie wird Ihre Aufmerksamkeit vom Krieg ablenken und Sie von Ihrem eigentlichen Ziel abbringen.

Bomber Harris

In London gibt es heute eine umstrittene Statue von Sir Arthur Travers Harris (Bomber Harris), der eine Kampagne zur Bombardierung deutscher Städte leitete. In der zweiten Hälfte des Zweiten Weltkriegs war er Air Chief Marshall. Damals wurde festgestellt, dass Bombenangriffe der britischen Luftwaffe ihr Ziel weitgehend verfehlten. Nur eine von drei Flugzeugbomben kam näher als fünf Meilen an ihr Ziel heran. Angesichts der schlechten Ergebnisse dieser Bombenangriffe wurde beschlossen, große Gebiete mit normalen zivilen Wohnhäusern zu bombardieren. Dies war in der Tat eine umstrittene Entscheidung. Aber es lief auf einen Angriff auf die Freunde, Helfer und Verwandten der deutschen Militärs hinaus.

Die Bombardierung dieser deutschen Städte zielte darauf ab, so viele Wohnungen und Häuser wie möglich zu zerstören. Das Ziel war es, alle Menschen in Deutschland zu entlassen. Dieser Wohnungsabbau würde die deutschen Arbeitskräfte verdrängen und ihre Arbeitsfähigkeit einschränken. Bomber Harris glaubte, dass massive und anhaltende Flächenbombardements auf Freunde, Verwandte und Familien in Deutschland Deutschland zur Kapitulation zwingen würden. Bei dieser Räumungskampagne bombardierte und zerstörte Bomber Harris mehrere Städte in Deutschland wie Köln, Hamburg, Dresden und Berlin.

Nach dem Krieg ergaben Informationen von Albert Speer, dem Rüstungsminister unter Hitler, dass die nächtlichen Bombenangriffe sehr effektiv waren. Der Angriff auf Familien, Freunde und Bündnisse der deutschen Armee war in der Tat sehr effektiv. Nachdem die Bomben ihre Häuser zerstört hatten, konnten die Menschen nirgendwo mehr hin. Die Menschen waren nicht in der Lage, in den Fabriken zu arbeiten, um Waffen herzustellen, weil sie keine Wohnungen hatten. Nichts war normal, denn die Deutschen waren entmietet worden!

KAPITEL 43

Erwarten Sie, dass Ihr Feind versuchen wird, Sie zu ermorden

Da sprach Jesus zu ihnen: In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir; denn es steht geschrieben: »Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen.«

Matthäus 26,31

Die „Schlage den Hirten, und die Schafe werden sich zerstreuen“ ist eine Anweisung, den Anführer zu ermorden, damit seine Anhänger desillusioniert und verwundbar werden. Der Hirte, der König oder der wichtigste Anführer ist für den Feind von großem Interesse. Wenn es Ihnen gelingt, den König auszuschalten, können Sie den Krieg schnell gewinnen. Langwierige Kriege können vermieden werden, wenn eine Person ermordet werden kann.

Ein guter General rechnet daher damit, dass sein Feind versuchen wird, ihn zu ermorden. Das Konzept des Attentats auf den Führer ist so verbreitet, dass fast jede große Nation ein Attentat auf ihren Führer erlebt hat.

Vier amerikanische Präsidenten, Abraham Lincoln, James Garfield, William McKinley und John F. Kennedy, wurden in den letzten hundert Jahren von Attentätern ermordet. Es sind mindestens zwanzig Anschläge auf US-Präsidenten bekannt.

Indiens Vater der Nation, Mahatma Ghandi, wurde 1948 ermordet, während die Premierminister Indira Ghandi und ihr Sohn Rajiv Ghandi 1984 bzw. 1991 ebenfalls einem Attentat zum Opfer fielen. Auch Lia Quat Ali Khan, der erste Premierminister Pakistans, wurde 1951 ermordet. In Israel wurde 1995 Premierminister Yitzak Rabin ermordet.

Adolf Hitler, das deutsche Staatsoberhaupt, hatte zweiundvierzig bekannte Attentatsversuche auf sein Leben, während Winston Churchill, der englische Premierminister, mindestens zwei größere Anschläge auf sein Leben verübt hat. In der gleichen Saison wurden auf Charles de Gaulle, den französischen Premierminister, 32 Anschläge verübt.

Auch Afrika wurde bei den Attentaten nicht außer Acht gelassen. In Guinea-Bissau wurde der Präsident Joao Brenado Bieira im März 2009 in der Hauptstadt Bissau ermordet. In Mosambik wurde Samora Machel 1986 ermordet. Die Präsidenten von Burundi und Ruanda wurden 1994 gemeinsam ermordet, wodurch einem Völkermord Tür und Tor geöffnet wurde.

Im Kongo wurde Präsident Laurent Kabila im Jahr 2001 von seinem Helfer ermordet. Jonas Savimbi aus Angola wurde schließlich 2002 ermordet, nachdem er mehr als ein Dutzend Attentatsversuche überlebt hatte.

Wie Sie aus der obigen Liste ersehen können, ist die Beseitigung des Anführers für den Feind von großer Bedeutung. Ein guter General muss sich daher selbst als potenzielles Ziel eines Attentats sehen. Sie müssen sich selbst schützen und viele Vorsichtsmaßnahmen treffen, um zu verhindern, dass der Feind Sie vernichtet. Hier sollten Zeit, Kosten und Mühe nicht gescheut werden. Wenn Ihr Feind Ihren Wert kennt, müssen Sie auch Ihren eigenen Wert kennen. Wenn Sie ausgeschieden sind, wird sich alles ändern. Sie müssen gegen Attentate auf Ihr Leben kämpfen. Ich habe mehrere Attentatsversuche auf mein Leben erlebt. Satan hat bei vielen Gelegenheiten versucht, mir das Leben zu nehmen, aber der Herr hat mich von allem befreit.

- 1 1997 hatten wir auf der Fahrt nach Tamale im Norden Ghanas einen schrecklichen Unfall, bei dem sich unser Auto von der Straße überschlug. Wir sind dem Tod mit unserem Leben entkommen.
- 2 Einmal war ich an Bord eines KLM-Fluges zum Flughafen Heathrow. Gerade als wir aufsetzen wollten, zog der Pilot das Flugzeug steil nach oben. Alle waren still. Dann kam die Durchsage, dass ein anderes Flugzeug auf der Landebahn sei und wir im Begriff seien, mit diesem Flugzeug zusammenzustoßen. Der Pilot hatte das Flugzeug plötzlich hochgezogen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden.
- 3 Bei einer anderen Gelegenheit wäre unser Flugzeug, ein KLM-Flug, auf der Startbahn des internationalen Flughafens von Accra fast mit einem Auto zusammengestoßen. Als unsere Räder fast auf dem Boden waren, zog der Pilot das Flugzeug steil nach oben und wir schossen wieder in den Himmel. Alle an Bord waren erschrocken, aber der Pilot sagte nichts. Als er schließlich sprach, erklärte er, dass auf der Landebahn ein Auto gewesen sei, mit dem er zusammengestoßen wäre.

- 4 Am 22. Dezember 2011 hätte mich ein Kipper bei Höchstgeschwindigkeit fast überfahren. Um mich nicht zu überfahren, kletterte der Fahrer über den Bordstein, überfuhr einen Mann, der auf der Insel zwischen den beiden Straßen ging, und fuhr in den Gegenverkehr auf der anderen Straßenseite.
- 5 In Nigeria stürmten an einem Sonntagnachmittag nach einem Gottesdienst bewaffnete Räuber das Kirchengelände, entwaffneten den diensthabenden Polizisten und begannen wild und wahllos zu schießen. Überall flogen Kugeln, während wir auf dem Boden in Deckung gingen. In dieser Woche waren mehrere Menschen bei bewaffneten Raubüberfällen in Lagos getötet worden.
- 6 Eines Sonntagmorgens, als ich in der Kirche predigte, stürmte ein Mann aus der Gemeinde und griff mich frontal an. Wenn er ein Messer gehabt hätte, hätte er mich auf der Stelle getötet.
- 7 Ich habe Angriffe auf meine Gesundheit erlebt, als ich spürte, dass der Teufel versuchte, mich zu töten.

All dies waren Anstrengungen des Satans, mich vor meiner Zeit zu beseitigen. Die meisten Menschen, die von Gott gebraucht werden, bemerken satanische Angriffe und versuchen, sie zu beseitigen. Sie müssen sich gegen Attentatsversuche auf Sie verteidigen.

Verteidigen Sie sich gegen Attentatsversuche durch Gebet. Im Geist binde den Teufel und alle bösen Mächte, die sich gegen dich verbünden.

Verteidigen Sie sich vor Attentaten, indem Sie auf Ihre Gesundheit achten. Ich kannte einmal einen armen Mann, der durch sein Familiengeschlecht dazu auserwählt war, ein bedeutender König zu werden. Nachdem er ausgewählt wurde, beschloss er, regelmäßig Golf zu spielen. Da sein Leben nun wichtig war, beschloss er, etwas zu tun, das es verlängern und ihm Gesundheit und Kraft für viele Jahre geben würde. Sie müssen das Gleiche für sich selbst tun, wenn Sie erkennen, dass Sie ein kostbares Leben sind, das von Gott auserwählt wurde, um für ihn zu arbeiten.

Verteidigen Sie sich gegen Attentatsversuche, indem Sie alle Arten von Bedrohungen Ihres Lebens ernst nehmen. Ignorieren Sie nicht die Warnungen und Ratschläge von Ärzten, Beratern und anderen klugen Menschen. Gott benutzt sie, um Sie von Attentatsversuchen des Teufels zu befreien.

Lehnen Sie Ratschläge zu Ihrer Ernährung, Bewegung, Ruhe, Lebensweise und sexuellen Gesundheit nicht ab. Es kann sein, dass Sie ein Wort der Weisheit, das der Heilige Geist zu Ihnen spricht, abtun. Ich habe miterlebt, wie Prediger des Evangeliums Ratschläge zur sexuellen Gesundheit ablehnten, nur um dann selbst homosexuell zu werden. Ich habe beobachtet, wie Prediger des Evangeliums Ratschläge zur Lebensführung ablehnten, nur um dann zu Invaliden mit Rückenschmerzen zu werden.

Verteidigen Sie sich gegen Attentatsversuche, indem Sie akzeptieren, dass Sie jetzt eine wichtige Person sind. Martin Luther King wurde durch seine Bürgerrechtsproteste wichtig. Vielleicht war ihm nicht klar, wie wichtig er geworden war. Er wurde vor Bedrohungen seines Lebens gewarnt. Vielleicht hat er diese Bedrohungen abgetan, weil er nicht erkannte, wie wichtig und bedeutend seine Arbeit geworden war. Leider starb er durch die Kugel eines Attentäters, wie es die Warnungen vorausgesagt hatten.

Erwarten Sie, dass der Feind ein Attentat auf Sie plant. Satan will dich auslöschen. Er würde sich wünschen, dass Sie tot sind, damit Sie für immer schweigen. Satan mag Ihre Stimme nicht und möchte Sie nicht sprechen hören. Satanische Kräfte werden von den Engeln und der Macht Gottes eingeschränkt. Geben Sie dem Teufel keinen Platz und öffnen Sie die Tür Ihres Lebens nicht für Attentate. Sie dürfen nicht das Ziel eines erfolgreichen Attentats sein.

Aktiv die versteckten Absichten und Motive angreifen, die nicht das Ziel der Armee sind

Da antwortete Achan Josua und sprach: Wahrlich, ich habe mich versündigt an dem HERRN, dem Gott Israels. Das habe ich getan: Ich sah unter der Beute einen kostbaren Mantel aus Schinar und zweihundert Schekel Silber und eine Stange von Gold, fünfzig Schekel schwer; danach gelüstete mich und ich nahm es. Und siehe, es ist verscharrt in der Erde in meinem Zelt und das Silber darunter. Da sandte Josua Boten hin, die liefen zum Zelt; und siehe, es war verscharrt in seinem Zelt und das Silber darunter. Und sie nahmen's aus dem Zelt und brachten's zu Josua und zu allen Israeliten und legten's nieder vor dem HERRN. Da nahmen Josua und ganz Israel mit ihm Achan, den Sohn Serachs, samt dem Silber, dem Mantel und der Stange von Gold, seine Söhne und Töchter, seine Rinder und Esel und Schafe, sein Zelt und alles, was er hatte, und führten sie hinauf ins Tal Achor. Und Josua sprach: Weil du uns betrübt hast, so betrübe dich der HERR an diesem Tage. Und ganz Israel steinigte ihn und verbrannte sie mit Feuer. Und als sie sie gesteinigt hatten,

Josua 7,20-21, 25

Die Hauptaufgabe der Kirche von Jesus Christus ist der Missionsbefehl, in alle Welt zu gehen und allen Menschen auf der Erde das Evangelium zu predigen. Heutzutage gibt es viele andere Gründe für die Existenz der Kirche. Einige Kirchen existieren, um humanitäre Hilfe zu leisten. Einige Kirchen existieren, um ein Zentrum für Beerdigungen zu bieten. Andere Kirchen existieren für politische und soziale Aktivitäten.

Die Menschen entwickeln unweigerlich ihre eigene Agenda, die sich von der ursprünglichen Vision unterscheidet. Sie müssen sich dessen bewusst sein. Sie müssen die versteckte und unausgesprochene Agenda in den Anhängern zerstören, indem Sie sie offen ansprechen. Greifen Sie andere subtile Ideen und Pläne an, die in den Herzen der Menschen entstehen, wenn sie behaupten, Ihnen zu folgen.

Josua, der große israelische General, hatte nur eines im Sinn: Jericho zu erobern und in das gelobte Land einzuziehen. Achan war einer von Josuas Soldaten, aber er hatte ein verstecktes Ziel, sich durch den Krieg zu bereichern. Dieser versteckte Plan führte dazu, dass ein Fluch auf das Volk Gottes herabkam. Die Kinder Israels wurden im Krieg besiegt, weil eine Person die private Absicht verfolgte, reich zu werden. Das ist es, was heute in der Kirche geschieht. Der versteckte Plan, den wir in unseren Herzen hegen, unterscheidet sich von Gottes Plan, die ganze Welt zu gewinnen und das Evangelium jeder Kreatur zu predigen.

Einige Soldaten haben vielleicht die Absicht, durch den Krieg reich zu werden. Andere haben vielleicht eine versteckte Absicht, bei der nächstmöglichen Gelegenheit zu fliehen. Andere Soldaten haben vielleicht gar nicht die Absicht zu kämpfen.

Der Dienst des Herrn Jesus Christus ist ein brodelnder Topf für viele versteckte Absichten. Die Menschen treten aus unterschiedlichen Gründen in den Dienst ein. In meinem Buch *The Art of Ministry (Die Kunst des Dienstes)* spreche ich viele der versteckten Absichten an, die Menschen haben, wenn sie in den Vollzeitdienst eintreten.

Manche Menschen kommen in den Vollzeitdienst, weil sie sich für keinen anderen Beruf qualifiziert haben.

Andere kommen in den Vollzeitdienst mit der Absicht, reich zu werden. Sie tun dies, weil diejenigen, die vor ihnen im Dienst sind, wohlhabend zu sein scheinen.

Manche Menschen sind im Dienst, weil sie oft reisen wollen.

Andere gehen in den Vollzeitdienst, weil sie arbeitslos sind.

Manche Menschen nutzen den Dienst als Sprungbrett für eine bessere Karriere.

Manche Pastoren sind nur deshalb im Dienst, weil ihre Frauen Druck ausüben.

Andere sind im Dienst, weil sie zu faul sind, sich eine andere Arbeit zu suchen, und weil sie glauben, dass der Dienst ihnen einen leichteren Tagesablauf ermöglicht.

Dies sind keine guten Gründe für den Eintritt in den Vollzeitdienst. Der einzige gute Grund, in den Dienst zu treten, ist, dass Gott Sie berufen hat und Sie ihm gefallen wollen. Sie können den Dienst von Jesus Christus nicht als alternative Beschäftigungsquelle nutzen. Jedes Mal, wenn private Visionen in den Menschen wachsen, untergraben sie die ursprüngliche Vision der Mission.

Alexander und seine Truppen

Alexander der Große machte sich auf den Weg, um in Persien einzumarschieren und die Autorität des Reiches seines Vaters auf den Osten auszudehnen. Er wollte die Enden der Welt und das große äußere Meer erreichen. Im Jahr 326 v. Chr. fiel er in Indien ein und wollte weiter in das übrige Asien expandieren. Aber nach zehn Jahren des Kampfes entwickelten seine Soldaten ein anderes Programm als das ursprüngliche Programm, „bis ans Ende der Welt“ zu gehen.

Am Fluss Hyphasis meuterten Alexanders Männer und weigerten sich, noch weiter nach Osten zu marschieren. Dieser Fluss markiert somit die östlichste Ausdehnung von Alexanders Eroberung. Alexander versuchte, seine Soldaten davon zu überzeugen, weiter zu marschieren, doch sein General Coenus flehte ihn an, seine Meinung zu ändern.

Er erklärte: „Die Männer sehnen sich danach, ihre Eltern, ihre Frauen, ihre Kinder und ihr Heimatland zu sehen.“ Alexander der Große erklärte sich schließlich bereit, nach Griechenland zurückzukehren und seinen Feldzug abzubrechen.

Beachten Sie, dass die private Absicht dieser Soldaten, ihre Frauen und Kinder zu sehen, der Vision Alexanders des Großen, bis ans „Ende der Welt“ zu gehen, ein Ende setzte.

Genau auf diese Weise kann die persönliche, häusliche und finanzielle Vision, die wir haben, Gottes Vision und Gottes Werk zunichte machen. Deshalb sagte Jesus: „Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater, Mutter, Frau, Kinder, Brüder, Schwestern, dazu auch sein eigenes Leben, der kann nicht mein Jünger sein.“ (Lukas 14,26). Es ist wichtig, sich um seine Frau, seine Kinder und seine Familie zu kümmern, aber es ist nicht dasselbe wie der Aufbau der Kirche und das Werk Gottes.

Manche Menschen sind überrascht, dass ein Vers wie Lukas 14,26 in der Bibel zu finden ist.

Greifen Sie die versteckte Absicht der Menschen an, die um Sie herum leben und arbeiten. Vergewissern Sie sich, dass jeder die gleiche Absicht und den gleichen Grund für seine Anwesenheit hat. Sie dürfen keine Menschen in den Dienst aufnehmen, die den Wunsch haben, viel Geld zu verdienen und reich zu sein.

Die Kirche und der Dienst sind nicht dazu da, den Menschen gute Arbeitsplätze zu verschaffen. Der Dienst sollte keine alternative Beschäftigungsquelle sein. Wenn Sie einen wirklich guten Arbeitsplatz wollen, müssen Sie zu einer Bank oder einer anderen weltlichen Organisation gehen, die Ihnen einen wirklich guten Arbeitsplatz bieten kann. Überlassen Sie den Dienst denjenigen, die Gott lieben und ihm wirklich dienen wollen! Es ist an der Zeit, all jene auszumerzen, die eine versteckte Absicht haben, die sich von der ursprünglichen Absicht unterscheidet.

Eines Tages bewarb sich eine Frau um eine Stelle im Dienst. Sie wollte so viel Geld erhalten, wie sie auf der Bank erhielt. Als sie das zu erwartender Gehalt nannte, musste ich fast lachen. Der Betrag, den sie nannte, entsprach etwa dem Zwanzigfachen des Gehalts der höchsten Person im Dienst.

Wir haben sie offensichtlich nicht in den Dienst aufgenommen. Das Ziel des Dienstes ist es nicht, gute Arbeitsplätze zu bieten, die mit denen in der säkularen Welt vergleichbar sind. Das Ziel des Dienstes ist es, das Wort Gottes zu predigen. Wir sollen alle Mittel einsetzen, überall hingehen, wo wir können, und die Heiden bekehren!

Ein guter General kämpft auch inmitten von Terror und Panik weiter

Da trat aus den Lagern der Philister ein Riese mit Namen Goliath aus Gat, sechs Ellen und eine Hand breit groß. Der hatte einen ehernen Helm auf seinem Haupt und einen Schuppenpanzer an, und das Gewicht seines Panzers war fünftausend Schekel Erz, und hatte eherner Schienen an seinen Beinen und ein ehernes Sichelschwert auf seinen Schultern. Und der Schaft seines Speiesses war wie ein Weberbaum, und die eiserne Spitze seines Speiesses wog sechshundert Schekel, und sein Schildträger ging vor ihm her. Und er stellte sich hin und rief den Schlachtreihen Israels zu: Was seid ihr ausgezogen, euch zum Kampf zu rüsten? Bin ich nicht ein Philister und ihr Sauls Knechte? Erwählt einen unter euch, der zu mir herabkomme. Vermag er gegen mich zu kämpfen und erschlägt er mich, so wollen wir eure Knechte sein; vermag ich aber über ihn zu siegen und erschlage ich ihn, so sollt ihr unsere Knechte sein und uns dienen. Und der Philister sprach: Ich habe heute den Schlachtreihen Israels Hohn gesprochen. Gebt mir einen Mann und lasst uns miteinander kämpfen. Da Saul und ganz Israel diese Rede des Philisters hörten, entsetzten sie sich und fürchteten sich sehr.

1. Samuel 17,4-11

Wenn ein Krieg ausbricht, müssen Sie damit rechnen, von Terror und Panik ergriffen zu werden. Ein guter General lässt sich nicht durch die Terror- und Panikkampagne des Feindes bewegen. Ein guter General weiß, dass er Terror, Angst und Panik erleben wird. Der Grund dafür ist, dass der Krieg eine schreckliche Erfahrung ist. Aber ein guter General funktioniert weiter, auch inmitten von Terror, Angst und Panik.

Stellen Sie sich vor, dass Menschen, die Sie kennen, um Sie herum sterben. Stellen Sie sich vor, dass Menschen neben Menschen sitzen, die Sie kennen und deren Köpfe weggeblasen wurden. Stellen Sie sich vor, Sie fliegen jede Nacht zu einem Bombenangriff und wissen, dass nur ein Prozentsatz von Ihnen zurückkommen wird. Das ist es, was der durchschnittliche Soldat erlebt.

Allein das Geräusch der Schüsse ist erschreckend. Das Geräusch eines Schusses ist so beängstigend, dass man fast aus der Haut fahren könnte. Stellen Sie sich vor, Sie müssten ständig mit dieser Situation leben. Dies ist der Grund, warum viele Soldaten instabil werden, wenn sie aus dem Krieg nach Hause zurückkehren. Sie haben so viel Leid, Schmerz und Terror erlebt, dass sie kaum noch dieselben sind.

Warum sind die Menschen vom Krieg so betroffen? Manchmal kehren die Soldaten ohne einen Kratzer aus dem Krieg zurück. Dennoch werden sie desorientiert und manchmal verrückt. Die Seele des Menschen ist sehr zart und verträgt keine beängstigenden, terrorisierenden Erfahrungen. Nahtoderfahrungen sind sehr traumatisch und die meisten Menschen sind nach einer Nahtoderfahrung für immer verändert. Soldaten leiden unter der so genannten Posttraumatischen Belastungsstörung. Posttraumatische Belastungsstörungen sind weit verbreitet, weil der Krieg für viele Soldaten nachweislich eine höchst traumatische Erfahrung ist. Zu sehen, wie enge Freunde sterben, und selbst nur knapp dem Tod zu entgehen, ist eine schreckliche Erfahrung.

Viele Soldaten werden sich an die besonderen Ereignisse des Krieges erinnern und sie wieder erleben. Dies geschieht, wenn sie denken, wenn sie ihre Augen schließen oder wenn sie träumen. Manche Soldaten reagieren stark auf alles, was sie an den Krieg erinnert.

Soldaten sind oft nicht bereit, soziale Kontakte zu knüpfen, weil laute Geräusche und Menschenmengen sie an Bomben erinnern. Viele Soldaten sind

gefühlsmäßig nie mehr dieselben. Vielleicht ist die schwerwiegendste Auswirkung des Krieges auf die Soldaten, dass sie aufgrund der Erfahrung des Todes eines engen Freundes keine enge Bindung zu ihren Angehörigen aufbauen können. Sie befürchten, dass es wieder passieren wird. Sie befürchten, dass sie wieder jemanden zurücklassen müssen. Es wurde gesagt, dass die emotionalen Auswirkungen des Krieges auf die Soldaten ihre zukünftigen Leistungen behindern, da sie es unmöglich finden, sich etwas vorzustellen oder zu planen. Wie Sie sehen, leiden diejenigen, die den Krieg erleben, furchtbar.

Angst und Terror im Dienst

Es gibt auch Angst und Terror im Dienst. Wenn ihr seht, dass denen, die dem Herrn gedient haben, erschreckende Dinge widerfahren, dann macht euch die Angst. Viele Menschen lassen sich vom Dienst abschrecken, weil sie sehen, wie Männer Gottes Versagen, Schande, Demütigung, Armut und Spott erfahren.

Wenn ein Soldat sieht, wie seinem Freund der Kopf, der Arm oder das Bein weggesprengt wird, weiß er, dass er es hätte sein können. Er war sechs Zentimeter davon entfernt, ein zerstückeltes Stück Fleisch zu sein. Wie sollte er sich nicht fürchten?

Wenn ein Pastor sieht, wie sein Mentor gedemütigt, ins Gefängnis geworfen, verspottet und vieler schrecklicher Sünden beschuldigt wird, wird er mit Sicherheit von Terror und Angst erfüllt sein. Wenn ein Prediger des Evangeliums sieht, dass sein Freund in eine Schwierigkeit gerät, in der er selbst versucht ist, wird er von Angst ergriffen, weil er weiß, dass er unter ähnlichem Druck steht.

Menschen, die von Angst und Terror ergriffen sind, reagieren unterschiedlich. Manche geben auf. Manche laufen weg. Manche sind einfach vor Angst gelähmt und tun nichts mehr. Wenn Sie bestimmte Nachrichten hören, die Sie erschrecken, müssen Sie erkennen, dass Sie einen Terrorangriff erleben. Wenn Sie hören, dass Pastoren auf eine Reise gehen und bei einem Unfall ums Leben kommen, erschrecken Sie, weil Sie selbst vor kurzem eine ähnliche Reise unternommen haben.

Der Druck eines Terrorangriffs

Aus diesem Grund werden Medaillen, Belohnungen und Orden an Soldaten verliehen, die inmitten von Terror und Panik funktionieren. So gibt es beispielsweise Medaillen für „Tapferkeit unter Beschuss“ und Medaillen für „entflohener Kriegsgefangener“. Diese beiden Medaillen sind der Lohn für das Durchhalten im Kampf trotz großer Gefahr, Terror und Panik.

Was muss ich tun? Es ist wichtig, dass Sie unter Beschuss gut reagieren. Wenn ihr unter Beschuss steht und von Terror erfüllt seid, dürft ihr nicht aufhören zu reisen und das Wort Gottes zu predigen. Es ist wichtig, dass Sie Ihre Botschaft nicht ändern, wenn Sie erschrocken sind. Sie werden unter Druck geraten, nicht mehr über ein langes Leben zu predigen, weil in Ihrem Umfeld Menschen sterben, von denen Sie erwartet hatten, dass sie länger leben.

Sie werden unter Druck gesetzt, nicht mehr über eine gute Ehe zu predigen, weil Sie überall um sich herum das Scheitern von Ehen sehen.

Sie werden unter Druck gesetzt sein, nicht mehr über Unzucht zu predigen, weil Sie sehen können, wie verbreitet sie ist.

Sie werden unter Druck gesetzt, nicht mehr über Homosexualität zu predigen, weil Sie sehen, dass die Welt sie als etwas Normales akzeptiert.

Denken Sie daran, dass ein guter General auch inmitten von Terror und Panik noch funktioniert. Wenn ein Krieg ausbricht, sind Terror, Angst und Panik zu erwarten. Aber Sie müssen weiterhin funktionieren, beten, predigen, reisen und inmitten von Terror und Panik dienen. Sie erhalten eine Medaille für Ihre Fähigkeit, unter Beschuss zu funktionieren!

KAPITEL 46

**Ein guter General kämpft
um den Sieg, aber er weiß,
dass er einige Verluste
erleiden wird**

**Jesus antwortete ihnen: Habe ich nicht euch Zwölf
erwählt? Und einer von euch ist ein Teufel.**

Johannes 6,70

Jesus Christus war gut darauf vorbereitet, einen seiner Lieblingsjünger zu verlieren. Er wusste, dass er alles getan hatte, um die Seele von Judas Iskariot zu retten. Aber in einem echten Krieg gibt es Opfer.

Die Opfer dürfen den General nicht verwirren. Ihr Sieg kann als eine Zusammenfassung Ihrer Gewinne und Verluste definiert werden. Wenn man alles zusammenzählt, muss man mehr gewonnen als verloren haben.

Wenn Sie die Realitäten des Krieges nicht verstehen, werden Sie entmutigt sein und sich als Versager betrachten, obwohl Sie eigentlich siegreich sind. Wussten Sie, dass viele Menschen aus dem Dienst aussteigen, weil sie denken, dass sie versagt haben? Viele Menschen halten den Dienst für Zeitverschwendung. Sie sehen es als etwas, das wenig Früchte trägt.

Ein Sämann ging hinaus, um zu säen! Der Sämann hatte sehr wenig Reaktion auf seine Saat. Nur fünfundzwanzig Prozent der Menschen haben geantwortet. Von den fünfundzwanzig Prozent hat nur ein Drittel vollständig geantwortet. Mit anderen Worten: Der Sämann verlor 92,5 Prozent seiner Saat. Das liegt in der Natur des Dienstes!

Ein guter General muss verstehen, wie der Dienst funktioniert. Ein guter General muss verstehen, was Scheitern ist und was Erfolg bedeutet. Egal, wie viel Sie predigen, eine große Anzahl von Menschen wird Ihnen zu verstehen geben, dass Ihre Predigten nutzlos sind. So ist es nun einmal im Reich Gottes.

Manche Menschen werden der Unmoral verfallen, ganz gleich, was Sie tun oder sagen. Das Reich Gottes wird in diesem Kampf einige Verluste hinnehmen müssen. Manche Ehen gehen verloren, egal wie viel Eheberatung man in Anspruch nimmt. Ganz gleich, wie sehr Sie Loyalität und Treue predigen, einige Menschen werden illoyal sein. Ganz gleich, wie gut Ihr Führungsstil ist, einige Menschen werden Sie angreifen und Ihnen vorwerfen, eine schlechte Führungskraft zu sein. Ganz gleich, wie freundlich und liebevoll man zu manchen Menschen ist, es wird immer undankbare und vergessliche Menschen geben. Ein guter General weiß, dass er trotz allem, was er tut, Verluste erleiden wird. Ich habe all diese Verluste erlebt, während ich versucht habe, die Kirche aufzubauen. Es gibt Söhne und Töchter, um die ich heute weine. Wie sehr wünschte ich mir, sie wären bei mir!

Aber in jeder Kampagne gibt es Verluste, und die muss man einfach akzeptieren.

Letztendlich wird Gott Ihnen den Sieg schenken, und wenn Sie die Gewinne und Verluste zusammenzählen, können Sie die Zunahme des Herrn sehen. John Wesley gründete die Methodistenkirche. Durch seine starke Führung wurde eine große Bewegung auf der Erde ausgelöst. Dies ging jedoch nicht ohne Verluste vonstatten. Wir hören nie viel über die Menschen, die John Wesley verloren hat.

Die Verluste von John Wesley - James Wheatley

John Wesley war nicht ohne Verluste. So war zum Beispiel einer ihrer Laienprediger, James Wheatley, ein sehr erfolgreicher Evangelist, wurde aber einer sexuellen Sünde mit einer Reihe von Methodistinnen überführt. Als James Wheatley schließlich vom Predigtdienst suspendiert wurde, weigerte er sich, damit aufzuhören. Stattdessen predigte er gegen die Wesleys und andere methodistische Prediger.

Die meisten methodistischen Prediger waren erfolgreiche Geistliche. John Wesley ernannte zu seinen Lebzeiten 541 Wanderprediger, aber nicht alle von ihnen erwiesen sich als erfolgreiche Prediger. Beispielsweise versuchte sein Bruder Charles Wesley, der einige der Prediger für unzulänglich hielt, einige dieser Prediger von der Liste zu entfernen. Einmal sagte er, sein Bruder John Wesley habe ohne Gottes Rat „einen Prediger aus einem Schneider gemacht; Ich werde mit Gottes Hilfe wieder einen Schneider aus ihm machen.“ Er gab sogar Geld aus, um einigen Predigern ein Geschäft einzurichten, mit dem ausdrücklichen Ziel, sie weniger abhängig von John Wesley zu machen.

Die Verluste von John Wesley - John Bennett

Einen schmerzlichen Verlust erlitt John Wesley durch einen Mann namens John Bennett. John Bennet war einer der von John Wesley am meisten geschätzten und erfolgreichen Laienprediger. Als John Bennet Grace Murray heiratete, die Frau, die auch John Wesley zu heiraten beabsichtigt hatte, kam es zum Zerwürfnis zwischen ihm und John Wesley. John Bennet wurde ein Rebell und prangerte John Wesley lautstark an, indem er viele bittere Dinge über ihn sagte. John Bennet breitete seine Arme vor der Gemeinde aus

und rief: „Papsttum! Papsttum! Papsttum!“ Damit warf er John Wesley vor, sich selbst zu einem weiteren Papst zu erheben.

Die Verluste von John Wesley - William Darney

Ein guter General kämpft, um zu gewinnen, aber er weiß, dass er einige Verluste erleiden wird. John Wesley setzte viele Prediger ein, war aber auch gezwungen, eine Reihe von abtrünnigen Predigern zu entlassen. Beispielsweise entließ er William Darney, weil er auf seiner Predigt der Prädestination beharrte.

Die Verluste von John Wesley - John Edwards

Ein anderer Pastor, John Edwards, wurde ausgewiesen, nachdem er sich weigerte, das Haus und die Kapelle in Leeds aufzugeben. John Wesley gelang es, das Haus und die Kapelle erfolgreich von Edwards zurückzuerobern. In der Zwischenzeit gründete Edwards eine weitere unabhängige Gemeinde mit einem Großteil der methodistischen Mitglieder.

Die Verluste von John Wesley - Thomas Marxfield

John Wesley hatte viele treue Anhänger, aber es gab auch einige, die sich abwandten. Ein solcher schmerzlicher Verlust war Thomas Marxfield. Thomas Marxfield war einer der ersten Laienprediger überhaupt und arbeitete über zwanzig Jahre lang mit John Wesley zusammen. Als John Wesley ihn wegen seines Extremismus in Bezug auf den Perfektionismus korrigierte, hörte er nicht zu und unterwarf sich nicht John Wesleys Autorität. Vielleicht war er nach zwanzig Jahren der Zusammenarbeit mit John Wesley zu groß und zu vertraut. Thomas Marxfield löste sich mit etwa zweihundert Mitgliedern von der Kirche.

Die Verluste von John Wesley - Charles Wesley

Wenn Sie diese Geschichten lesen, in denen von Verlusten im Dienst eines großen Generals berichtet wird, können Sie verstehen, warum ein guter General kämpft, aber weiß, dass er einige Verluste erleiden wird. John Wesley hatte viele großartige Beziehungen, aber auch einige große Verluste zu beklagen. Beispielsweise wurde seine Beziehung zu seinem Bruder Charles Wesley dadurch stark beeinträchtigt, dass Charles seine Heirat mit einer Frau namens Grace Murray verhindert hatte.

John Wesley war sehr verletzt über das, was sein Bruder getan hatte. Die Kluft zwischen Charles und John war erbittert und Charles sagte zu seinem Bruder: „Ich verzichte auf jeden Verkehr mit dir, außer auf den, den ich mit einem Heiden oder einem Zöllner haben würde.“

Die Verluste von John Wesley - William Fletcher

Einen weiteren schrecklichen Verlust erlitt John Wesley durch den Tod seines designierten Nachfolgers. John Wesley wählte einen Mann namens William Fletcher. Im Jahr 1757 wurde Fletcher zum Diakon in der Kirche von England geweiht. Darüber hinaus predigte er manchmal zusammen mit John Wesley und assistierte ihm bei geistlichen Aufgaben in Wesleys Londoner Kapellen. Fletcher widmete sich dem methodistischen Anliegen der geistlichen Erneuerung und Erweckung und engagierte sich für die Wesleys. John Fletcher glaubte fest an die methodistische Bewegung und war die beste Wahl, die John Wesley hatte, doch dann starb er plötzlich und John Wesley stand ohne einen Nachfolger da.

Trotz all dieser Verluste machte John Wesley bedeutende Fortschritte für das Reich Gottes und legte den Grundstein für die methodistische Kirche. Heute wissen wir kaum etwas über die schrecklichen Verluste, die John Wesley erlitten hat, als er den guten Kampf kämpfte.

Ein guter General ist sich voll und ganz bewusst, dass er vielleicht einige persönliche Verluste hinnehmen muss, aber er setzt sich für den endgültigen Sieg ein. Persönliche Verluste sind Teil des Lebens eines guten Generals. Jesus sagte: „Wer sein Leben verliert, wird es gewinnen, und wer sein Leben rettet, wird es verlieren.“ Rechnen Sie mit einigen persönlichen Verlusten, wenn Sie dem Herrn folgen. In der Tat wäre ich gerne ein Facharzt gewesen und stolz herumstolz, weil ich weiß, dass niemand es besser weiß als ich. Aber ich musste diese Ehre verlieren, damit ich den Herrn und den Dienst von Jesus Christus gewinnen konnte.

Was es kostet, einen Krieg zu gewinnen

Der Zweite Weltkrieg wurde zwischen Deutschland und den alliierten Ländern gekämpft. Es ist richtig, dass der Zweite Weltkrieg von den Alliierten gewonnen wurde. Der Sieg des Zweiten Weltkriegs war mit zahlreichen Verlusten verbunden. Viele Verluste können auftreten, aber es gibt einen Gesamtsieg. Es ist der Gesamtsieg, der wirklich zählt.

Die Tatsache, dass ein großer General auf seinem Weg zum Sieg Verluste erleiden wird, lässt sich am besten anhand der Statistiken des Zweiten Weltkriegs veranschaulichen.

Fünfundzwanzig Millionen Menschen aus der Sowjetunion starben im Zweiten Weltkrieg.

Fünfzehn Millionen Chinesen starben im Zweiten Weltkrieg.

Sechs Millionen Polen starben im Zweiten Weltkrieg.

Zwei Millionen Menschen aus Britisch-Indien starben.

Eine Million Menschen aus Jugoslawien starben im Zweiten Weltkrieg.

Eine halbe Million britische Truppen starben im Zweiten

Weltkrieg. Eine halbe Million amerikanische Truppen starben im Zweiten Weltkrieg. Eine halbe Million französische

Truppen starben im Zweiten Weltkrieg. Rumänen, Ungarn,

Italiener, Koreaner, Griechen, Letten, Österreicher und sogar Äthiopier starben im Zweiten Weltkrieg.

In der Tat wurde Adolf Hitler am Ende vernichtend geschlagen. Deutschland war besiegt. Aber ein guter General weiß, dass es auf seinem Weg zum Gesamtsieg auch Verluste geben wird. Seien Sie nicht traurig über manche Verluste, die Sie erlebt haben, weil Sie sich bemüht haben, dem Herrn auf seinem Weg zu folgen.

KAPITEL 47

Ein guter General weiß, dass der Tod eintreten kann, aber er wirft sich nicht in den Tod

Da schwor David sogar und sprach: Dein Vater weiß sehr wohl, dass ich Gnade vor deinen Augen gefunden habe; darum dachte er: Jonatan soll das nicht wissen, es könnte ihn bekümmern. Wahrlich, so wahr der HERR lebt und so wahr du lebst: Es ist nur ein Schritt zwischen mir und dem Tod!

1. Samuel 20,3

König David war ein guter General. Er glaubte an Gott und schrieb sogar die wunderbare Verheißung der Heiligen Schrift: „Mit langem Leben will ich ihn sättigen und ihm mein Heil zeigen“ (Psalm 91,16). Obwohl David glaubte, dass Gott ihn mit einem langen Leben zufriedenstellen würde, wusste er, dass nur ein Schritt zwischen ihm und dem Tod lag. Ein guter General weiß, dass der Tod eintreten kann. Aber er wirft sich nicht in den Tod, weil er weiß, dass Gott ihn auch mit einem langen Leben zufriedenstellen wird.

Ein guter General weiß um die Realität des Todes. Er weiß, dass der Tod etwas ist, das passiert, wenn man kämpft. Er weiß, dass der Tod etwas ist, was in einem Krieg passiert. Sie können kein guter General sein, wenn Sie die Realität des Todes nicht akzeptieren. Sie können mitten im Kampf sterben! Ihre Freunde und Kollegen können im Kampf an Ihrer Seite sterben! Ihr Ehepartner kann sterben! Ihre Kinder können sterben!

Sie können einen Anruf mit der erschütternden Nachricht vom Tod eines geliebten Menschen erhalten. All dies ist Teil des Krieges, in dem wir zu kämpfen haben. Wenn Sie die Lebensgeschichte von Adoniram Judson, dem Missionar in Birma, lesen, werden Sie über die Tragödien staunen, die er erlebt hat. Er verzeichnete den Tod seiner Kinder, seiner Ehefrauen und seiner Freunde. Er war ein großer Mann des Glaubens. Er war ein guter General.

Welche Pläne haben Sie für den Fall eines Todes? Welche Pläne haben Sie für den Fall, dass eine andere Person stirbt? Die meisten Menschen denken nicht gerne an die Möglichkeit ihres Todes. Die Menschen sind abergläubisch und mögen es nicht einmal, wenn das Thema erwähnt wird. Aber ein guter General weiß, dass der Tod Teil des Krieges ist. Der Tod ist Teil des Lebens. Ein guter General weiß, dass er sterben kann und dass auch andere sterben können. Welche Art von Fluchtplan haben Sie für den Fall eines Todes? Welche Art von Fluchtplan haben Sie, wenn der Tod in Ihrem Leben und in Ihrem Dienst zuschlägt? Was wird mit Ihrer Kirche geschehen, wenn Sie sterben? Haben Sie das durchdacht?

Ein guter General bereitet sich auf die Realität des Todes vor. Die Vorbereitung auf den Tod wird nur von reifen Menschen durchgeführt, die sich den Realitäten als gute Soldaten stellen. Wenn Sie die Realität ignorieren, dass der Tod eintreten kann,

öffnen Sie sich selbst für eine sehr tiefe Krise. Ich traf einmal einen Soldaten, der mir eine Kette zeigte, die er sich um den Hals gebunden hatte. Diese grobe Kette war mit seinem Namen und seiner Nummer beschriftet. Er sagte mir: „Diese Kette wurde mir gegeben, um meinen Körper zu identifizieren, falls ich im Kampf sterben sollte.“ Er fuhr fort: „Alle Soldaten müssen diese Kette tragen. Ohne sie können wir Sie vielleicht nicht identifizieren, wenn Sie getötet oder verwundet werden.“

Ein guter General muss sich auf den Tod vorbereiten. Die Fluchtpläne kommen ins Spiel, wenn das Schlimmste passiert oder passiert ist. Die meisten Menschen wollen nicht an das schlimmstmögliche Szenario denken. Welche Möglichkeiten haben Sie, wenn der Tod eintritt? Haben Sie einen Fluchtplan? Ein Fluchtplan ist ein Ausweg aus großen Schwierigkeiten! Ein Fluchtplan ist ein Plan, um aus einer schlechten Situation herauszukommen und irgendwie zu überleben, auch wenn das schlimmste Szenario eingetreten ist.

Ein guter General hat ein Testament

Ein guter General muss ein Testament haben, weil er sich bewusst ist, wie möglich der Tod ist. Durch Ihr Testament werden Sie weiterkämpfen, auch wenn Sie tot sind. Haben Sie ein Testament? Die meisten spirituellen Menschen haben kein Testament. Sie glauben nicht daran, auch nur über die Möglichkeit des Todes nachzudenken. Schauen Sie sich einfach um und sehen Sie die Seelen, die sich jeden Tag trennen. Menschen wie du gehen in die Ewigkeit und lassen alle unter Schock zurück. Warum glauben Sie, dass Sie es nie sein können? Ein guter General muss ein Testament haben. Lassen Sie Ihre Familie nicht verwirrt zurück. Ich habe einmal einem Pastor vorgeschlagen, ein Testament zu machen. Dieser Pastor war krank, und die Ärzte hatten ihm gesagt, er habe eine unheilbare Krankheit. Leider gefiel dem Pastor mein Vorschlag nicht. Ich wurde als jemand angesehen, der nicht im Glauben, in der Salbung und in der Kraft wandelte. Das lange und kurze an dieser Geschichte ist, dass er sein Testament nicht vor seinem Tod gemacht hat. Als er starb, blieb seine Familie in Verwirrung und Schwierigkeiten zurück. Seine Familie lebte viele Jahre lang in Schwierigkeiten, weil er kein Testament geschrieben hatte.

Das Testament von Julius Cäsar

Julius Cäsar, Roms berühmtester General, starb plötzlich durch ein Attentat seiner engen Freunde und Senatoren. Nach seinem Tod herrschte in Rom Verwirrung. Aber Julius Cäsar kämpfte durch sein Testament weiter in Rom. Markus Antonius, sein engster Freund und Verbündeter, ging davon aus, dass er die Nachfolge Julius Cäsars antreten würde. Aber Julius Cäsar hatte andere Pläne. Und durch sein Testament hat er diese Pläne umgesetzt, obwohl er tot war.

Nach der Beerdigung von Julius Cäsar wurde zur Überraschung aller das Testament von Julius Cäsar vorgelegt. Julius Cäsar hatte überraschenderweise einen Nachfolger bestimmt, und sein Nachfolger war nicht Markus Antonius, sondern ein unbekannter Neffe namens Octavian. In seinem Testament vermachte Julius Cäsar sein gesamtes Vermögen an Octavian. Er hinterließ auch seinen Namen „Cäsar“, der an diesen jungen Mann namens Octavian vererbt wurde.

Das Testament von Julius Cäsar schockierte alle in Rom und öffnete die Tür für den jungen Octavian, der auf der Bildfläche erschien und seine Position einnahm. Der junge Mann, Octavian, reiste nach Rom und betrat die Stadt in aller Stille, um sein Erbe anzutreten. Offensichtlich gab es große Spannungen zwischen Markus Antonius, der rechten Hand von Julius Cäsar, und Octavian. Die Spannungen zwischen dem älteren Marcus Antonius und dem jungen Octavian führten im Laufe der Jahre zu verschiedenen Konflikten und Kriegen. Aber Julius Cäsar hatte seinen großen Reichtum Octavian vermacht, und Octavian verwendete das Geld, um Armeen für den Kampf gegen Marcus Antonius aufzustellen. Am Ende setzte sich Octavian durch und wurde der nächste Cäsar. Sein Name wurde später von Octavian in Augustus Cäsar geändert.

Die Geschichte der Welt wurde verändert, weil Julius Cäsar ein Testament gemacht hat. Es war zur Zeit von Augustus Cäsar, als Jesus geboren wurde.

Vielleicht hängt die Zukunft Ihrer Kirche davon ab, dass Sie ein Testament machen. Ein guter General macht ein Testament. Ein guter General weiß, dass der Tod eine Realität ist, mit der man zurechtkommen muss.

Hitlers Testament

Sogar Adolf Hitler schrieb ein Testament. Er schrieb sein Testament am Tag vor seinem Tod. Das Testament Hitlers war ein kurzes Dokument, das am 29. April um 4.00 Uhr morgens unterzeichnet wurde.

- Darin wird seine Ehe anerkannt – ohne den Namen Eva Braun zu nennen – und erklärt, dass sie den Tod der Schande der Absetzung oder Kapitulation vorziehen und dass ihre Leichen eingeäschert werden sollen.
- Seine Kunstsammlung überließ er „einer Galerie in meiner Heimatstadt Linz an der Donau“.
- Gegenstände von „sentimentalem Wert oder notwendig für die Aufrechterhaltung eines bescheidenen einfachen Lebens“ gingen an seine Verwandten und seine „treuen Mitarbeiter“ wie seine Sekretärin Frau Winter.
- Was er sonst noch an Wert besaß, ging an die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei.
- Martin Bormann wurde zum Testamentsvollstrecker

ernannt. Sein Testament wurde von anderen bösartigen Nazi-Soldaten bezeugt: Dr. Joseph Goebbels, Martin Bormann und Oberst Nicholas Von Below.

„An den Stärksten“

Abgesehen von einem Testament müssen Sie Menschen haben, die Ihren Platz einnehmen können. Es gibt heutzutage viele große Kirchen, die einen großen Pastor haben, der viele Jahre lang erfolgreich und kraftvoll gedient hat. Wenn dieser Pastor sterben würde, würde die Kirche in Verwirrung gestürzt werden. Niemand sonst wäre in der Lage, in die Fußstapfen dieses großen Pastors zu treten. Ein guter General denkt daran, Früchte zu tragen, die bleiben. Was kommt nach Ihnen? Wer wird in der Lage sein, das, was Sie tun, genauso gut zu tun wie Sie es jetzt tun? Werden Sie Ihren Dienst dem stärksten, lautesten und kühnsten Mitarbeiter überlassen?

Alexander der Große

Alexander der Große starb, als er erst dreiunddreißig Jahre alt war. Sein Tod trat so plötzlich ein, dass den Meldungen über seinen Tod nicht sofort Glauben geschenkt wurde. Er hatte keinen offensichtlichen oder legitimen Erben. Auf seinem Sterbebett wurde Alexander der Große gefragt, wer sein Nachfolger werden und sein riesiges Reich erben sollte. Seine lakonische Antwort lautete: „Dem Stärksten.“

In der Tat überlassen viele Pastoren ihre Dienste und Nachlässe den Stärksten, den Lautesten und den Kraftvollsten. Anstatt dass das Königreich in die Hände der Qualifiziertesten und Geeignetsten fällt, übernehmen die Stärksten, lautesten, frechsten und unverschämtesten alles.

Als Alexander der Große starb, behauptete eine Partei, er habe seinen Siegelring an Perdikkas, seinen Leibwächter, weitergegeben und ihn damit ernannt. Eine andere Gruppe war der Meinung, dass man angesichts der Schwangerschaft seiner Frau Roxanne abwarten sollte, ob das Kind ein Junge oder ein Mädchen sein würde. Bei diesem Kind handelte es sich um einen Jungen, Alexander IV. Eine dritte Partei unterstützte auch den Halbbruder Alexanders, Philippus Arrhidaeus. Am Ende wurden Alexander IV., das Baby, und Philipp Arrhidaeus zu gemeinsamen Königen erklärt.

Es kam jedoch bald zu Verwirrungen und einem vierzigjährigen Krieg zwischen den verschiedenen Nachfolgern. Dabei wurden die drei möglichen Nachfolger Perdikkas, Philipp Arrhidaeus und Alexander IV. alle ermordet. Schließlich wurde das Königreich Alexanders des Großen in vier Blöcke aufgeteilt und von vier Generälen Alexanders regiert. Wie Sie sehen, ist es keine gute Idee, alles „dem Stärksten“ zu überlassen.

Wollen Sie nicht, dass Ihr Dienst immer stärker wird, auch wenn Sie nicht mehr da sind? Dann überlassen Sie nicht alles, was Sie erreicht haben, „dem Stärkeren“. Machen Sie ein Testament und stellen Sie die Dinge klar. Gott wird die Person, die Sie auswählen, salben, damit Ihr Dienst noch lange nach Ihrem Tod weitergeht.

Ein guter General erwartet Angriffe auf seine Schwachstellen

Denke daran, was dir Amalek tat auf dem Wege, als ihr aus Ägypten zogt: wie sie dich unterwegs angriffen und deine Nachzügler erschlugen, alle die Schwachen, die hinter dir zurückgeblieben waren, als du müde und matt warst, und dass sie Gott nicht fürchteten. Wenn nun der HERR, dein Gott, dich vor allen deinen Feinden ringsumher zur Ruhe bringt im Lande, das dir der HERR, dein Gott, zum Erbe gibt, es einzunehmen, so sollst du die Erinnerung an Amalek austilgen unter dem Himmel. Das vergiss nicht!

5. Mose 25,17-19

Jeder Mensch hat Schwachstellen. Jeder Mensch hat blinde Seiten. Ihre Schwachstellen sind für Ihren Feind von Interesse. Ihre Schwachstelle ist dort, wo Sie am verletzlichsten sind. Verteidigen Sie

sie gut, denn sie werden dort angegriffen werden. Jeder gute General greift das an, was schwach ist, und lässt das, was stark ist. Machen Sie sich also auf Angriffe auf Ihre Schwachstellen gefasst.

Amalek war ein solcher Feind, der die Israeliten auf ihrer Flucht aus Ägypten von ihrer schwächeren Seite her angriff. Amalek griff einfach an, was einfacher war. Ihr Feind wird immer nach Ihrer Schwachstelle suchen und Sie dort angreifen.

Deutschlands Schwachstelle

Während des Zweiten Weltkriegs hatte Deutschland ganz Europa fest im Griff. Um nach Deutschland zu gelangen und Hitler zu stürzen, mussten die Alliierten (britische, amerikanische, kanadische und französische Streitkräfte) von Großbritannien aus das Meer überqueren und in Frankreich landen. Nachdem sie in Frankreich gelandet waren, fuhren sie durch Europa und kamen nach Deutschland, um Adolf Hitler zu besiegen.

Nun mussten die Alliierten eine geeignete Schwachstelle an der französischen Küste auswählen, an der sie ihre Truppen, Panzer, Lastwagen und Autos anlanden konnten. Wo würden sie diese massive Invasion durchführen? Wo wäre es am sinnvollsten, all diese Kräfte zu landen?

Zuvor war etwas geschehen, das den Verbündeten eine wichtige Lektion erteilt hatte. Im Jahr 1942 hatten die Briten und Kanadier eine Hafenstadt an der französischen Küste überfallen. Dieser Überfall war eine Katastrophe, da die Deutschen am Hafen über sehr starke Verteidigungsanlagen verfügten. Dadurch erfuhren die Alliierten, dass die Deutschen in jeder Hafenstadt schwere Befestigungen hatten. Die Invasion einer Hafenstadt würde sich als sehr schwierig erweisen. Die Alliierten beschlossen daher, ein Gebiet zu wählen, das kein Hafen ist und nur schwach verteidigt wird. Sie suchten entlang der Küste nach einer Schwachstelle und fanden die Normandie.

Die Normandie war keine Hafenstadt und wurde nicht so stark verteidigt wie echte Hafenstädte. Die Briten beschlossen, einen künstlichen Hafen in die Normandie zu schleppen und ihn vorübergehend zu nutzen,

bis die Schlacht vorbei war. Schließlich kam der Tag der Invasion (D-Day) und den Briten und ihren Verbündeten gelang es, sich in dieser relativ schwach verteidigten Küstenstadt namens Normandie festzusetzen. Denken Sie immer daran, dass Ihr Feind nach einer Schwachstelle sucht. Ihre Schwachstellen sind für den Feind von großem Interesse. Er wird dich an deiner schwachen Stelle angreifen.

Schwachstellen sind Ihre verwundbaren Seiten

Jeder Minister hat Schwachstellen, die angegriffen werden können. Jede Kirche hat auch schwache Bereiche, die gestärkt werden müssen. In diesen Bereichen sind Sie anfälliger für Angriffe. Die häufigste Schwachstelle in der Verteidigung eines Ministers ist seine Familie. Ihr Ehepartner und Ihre Kinder sind oft Schwachstellen, über die Angriffe erfolgen. Viele der schrecklichen Krisen, die Pfarrer durchgemacht haben, sind auf ihre Familien zurückzuführen. In einer Familie hat jeder eine andere Ebene der Spiritualität. Einige Familienmitglieder sind spiritueller als andere. Ihre große Spiritualität und Ihre Überzeugungen können nicht alle Mitglieder der Familie erfassen. Die Menschen müssen selbst an Gott glauben, vor allem wenn sie erwachsen sind.

Wenn Ihre Frau weniger spirituell ist als Sie selbst, wird sie zu einem Schwachpunkt, durch den ein Angriff erfolgen kann. Wenn Ihre Frau schön, aber zänkisch ist, wird sie zu einer Schwachstelle, durch die Streit und Verwirrung eindringen können. Wenn Ihre Frau stur und unnachgiebig ist, wird sie zu einer Tür, durch die Hexerei in Ihr Leben treten kann.

Warum ein Ehepartner eine Schwachstelle sein kann

Ein Ehepartner kann ein Schwachpunkt im Dienst sein und die Tür zu vielen möglichen Übeln öffnen. Warum sage ich das? Ist die Ehe nicht dazu da, Ihnen eine Hilfe zu bieten, die Ihnen entgegenkommt? Wird der Helfer, den Sie bekommen, Ihnen nicht dabei helfen, besser zu werden? Die Antwort lautet „Ja“ und „Nein!“ Durch die Ehe kann Ihnen sehr geholfen werden. Aber dasselbe, was für Sie ein Segen ist, kann auch eine Schwäche sein.

Ich glaube, alle Bücher, die Sie gelesen haben, lehren Sie, warum die Ehe für Ihren Dienst hilfreich ist. Die folgenden Punkte können erklären, warum Ihr Ehepartner eine Schwachstelle und ein Einfallstor für Satan sein kann.

- 1 Heiraten und Kinderkriegen muss eine Schwachstelle sein, denn Jesus hat es ganz und gar vermieden. Auf dem Weg zum Kreuz konnte Jesus nicht der Verantwortungslosigkeit gegenüber seiner Frau bezichtigt werden. Man konnte ihm nicht vorwerfen, dass er seine Frau mitten in ihren Jahren verlassen hatte, um für sich selbst zu sorgen. Er hatte keine Frau, die ihn davon abhielt, am Kreuz zu sterben.

Können Sie sich vorstellen, was eine Ehefrau getan hätte, wenn sogar Petrus versucht hätte, ihn vom Tod am Kreuz abzuhalten? Sie wäre wild geworden und hätte sich ihm widersetzt. Sie wäre zur Polizei gegangen und hätte gesagt, dass ihr Mann selbstmordgefährdet sei.

Sie hätte die Kinder vor Jesus hochgehalten, sie ihm ins Gesicht geschüttelt und geschrien: „Wie sollen wir denn überleben? Was wird mit uns geschehen? Denken Sie auch an Ihre Familie!“ Sie hätte so lange geweint und gejammert, bis Jesus seine selbstmörderische Mission überdacht hätte.

Aber er hatte weder Frau noch Kind in seinem Leben. Er hatte kein Hindernis und keine Schwachstelle. Jesus sagte: „Von nun an werde ich nicht mehr viel mit euch reden; denn der Fürst dieser Welt kommt und hat nichts in mir.“

- 2 Ihr Ehepartner kann eine Schwachstelle sein, denn die Heilige Schrift sagt, dass diejenigen, die heiraten, Trübsal blasen werden. „Und wenn du heiratest, hast du nicht gesündigt; und wenn eine Jungfrau heiratet, hat sie nicht gesündigt. Dennoch werden solche im Fleisch Schwierigkeiten haben...“ (1. Korinther 7,28). Das Wort Ärger ist das griechische Wort *thlipsis*. Es bedeutet, dass man bedrängt, belastet, gequält wird und Schwierigkeiten und Trübsal hat. Das bedeutet, dass verheiratete Menschen Ängste, Druck, Belastungen, Sorgen und Nöte haben werden.

- 3 Es ist schwierig, die Einheit zwischen zwei lebenden Menschen aufrechtzuerhalten. Wenn Sie allein sind, müssen Sie mit niemandem eine Einheit bilden. Sie bewegen sich einfach auf Ihrem Niveau. Verheiratet zu sein, öffnet also die Tür zur Uneinigkeit. Viele Ehepartner sind sich in den meisten Fragen nicht einig!
- 4 Ihr Ehepartner kann die Tür zu Konflikten und Streitereien öffnen. Wenn Sie nicht verheiratet sind, gibt es keine Konflikte in irgendeiner Angelegenheit. Sie haben einfach Ihre Meinung und machen damit weiter. Nach der Heirat steht Ihnen die Tür zu Konflikten und Streitereien offen.
- 5 Ihr Ehepartner kann die Tür zum Problem der Unversöhnlichkeit öffnen. Da Sie Erwartungen an Ihren Ehepartner haben, können seine Versäumnisse Sie zu Bitterkeit verleiten. Viele Minister sind voller Bitterkeit, weil sie unerfüllte Erwartungen haben.
- 6 Ihr Ehepartner kann ein Stolperstein der Undankbarkeit sein. Eine Partei in der Ehe ist in der Regel leistungsfähiger und die andere Partei ist in der Regel leistungsschwächer. Der Leistungsträger ist in der Regel Gefühlen der Undankbarkeit ausgesetzt. Er fragt sich, warum der leistungsschwache Partner sich nicht durch gute Leistungen erkenntlich zeigt.
- 7 Ihr Ehepartner kann Sie der Gefahr der sexuellen Versuchung aussetzen. Ihr Ehepartner kann Sie für sexuelle Verwirrung und sexuelle Frustration anfällig machen. Seltene oder entmutigende sexuelle Handlungen eines Ehepartners können den anderen Ehepartner dazu veranlassen, außerhalb der Ehe glücklichere Zeiten zu suchen. Man kann zum Ehebrecher werden, ohne dass man merkt, was mit einem geschieht.
- 8 Ihr Ehepartner kann Sie zur Scheidung zwingen. Vielleicht hätten Sie nie damit gerechnet, dass Sie in diesem Leben geschieden werden würden. Ich kenne Menschen, die zur Scheidung gezwungen wurden, weil ihre Frauen darauf bestanden haben. Wie kann man geschieden werden, wenn man nie verheiratet war?

- 9 Wer verheiratet ist, ist den Gefahren von Kummer, Schock und Tod ausgesetzt. Ihr Ehepartner kann sterben und Sie in Kummer, Schock und Tod zurücklassen. Wenn Sie nicht verheiratet sind, werden Sie nie eine schockierende Nachricht erhalten, dass Ihr Ehepartner tot ist. Können Sie sich vorstellen, wie diese Botschaft Ihr Leben verändern und Sie in Depressionen und Ängste stürzen wird?
- 10 Die Ehe eröffnet Ihnen die Möglichkeit, mit jemandem verbunden zu sein, der einen Persönlichkeitsfehler oder sogar einen geistigen Defekt hat. Sobald Ihr Leben mit dieser geschwächten Person verbunden ist, öffnet sich eine Tür für viele Schwierigkeiten und mögliche Angriffe.

Warum Kinder eine Schwachstelle sein können

- 1 Kinder zu haben, ist ebenfalls eine Schwachstelle, denn Ihre Kinder machen Sie anfälliger für Angriffe. Wir alle wissen um den Segen, den es bedeutet, Kinder zu haben. Viele Kinder zu haben, bedeutet, einen Köcher voller Pfeile und Verteidiger zu haben. Aber Kinder öffnen auch viele Türen für den Feind. Ihre Kinder sind vielleicht nicht so spirituell wie Sie selbst. Ihr Leben kann eine offene Tür für deinen Feind sein. Der Teufel weiß, dass er, wenn er Ihre Kinder angreift, Ihre Aufmerksamkeit bekommt. Je mehr Kinder Sie haben, desto mehr Schwachstellen haben Sie!
- 2 Kinder zu haben, öffnet die Tür zu einer möglichen Schande. Ihr Kind kann in geistiger, akademischer und sozialer Hinsicht und in fast jeder anderen Hinsicht eine Schande für Sie sein.
- 3 Kinder zu haben, öffnet die Tür zu möglichen finanziellen Schwierigkeiten. Kinder sind die größten Kosten, die Eltern manchmal erleben. Es gibt viele Eltern, die Geld stehlen, damit sie sich um ihre Kinder kümmern können. Je mehr Kinder man hat, desto mehr Schwachstellen hat man. Ich kenne Menschen, die beschlossen haben, keine Kinder zu bekommen, um sich auf den Dienst konzentrieren zu können.
- 4 Kinder zu haben, öffnet die Tür zu ehelichen Konflikten. Oft sind die Kinder der Grund für Konflikte zwischen den Eltern. Es wird über Kinder gestritten und darüber, was für sie getan werden sollte.

KAPITEL 49

**Ein guter General muss
die lang- und kurzfristigen
Pläne des Gegners kennen**

Auf dass wir nicht überlistet werden vom Satan; denn uns ist nicht unbekannt, was er im Sinn hat.

2. Korinther 2,11

Es gibt viele Angriffe des Feindes auf die Kirche Gottes. Was die meisten von uns nicht wissen, ist, dass hinter vielen dieser Angriffe ein unheilvolles, langfristiges Element steckt. In der Tat sind die meisten von Satans Plänen, Machenschaften und Vorrichtungen langfristig angelegt.

Sie müssen jeden Schritt, den der Feind gegen Sie unternimmt, prüfen und sich fragen: „Was ist das langfristige Ziel dieses Angriffs?“ Was sind die wahren Absichten meines Feindes?

Die Pläne eines Feindes

1941 beschloss Adolf Hitler, die Sowjetunion zu überfallen. Die geplante Invasion wurde als Operation Barbarossa bezeichnet. Oberflächlich betrachtet sah es nach einer einfachen Invasion eines aggressiven Landes gegen ein anderes aus. Dies war jedoch nicht der Fall. Es gab noch viel mehr bei der Invasion von Russland durch Deutschland. Adolf Hitler hatte viele langfristige Pläne für die Sowjetunion. Dies sind einige der Pläne, die er für das sowjetische Volk hatte.

1. Gegen die Sowjetunion sollte ein Vernichtungskrieg geführt werden, der alle Normen der zivilisierten Kriegsführung verletzen und auf die unmenschlichste Weise geführt werden würde.
2. Deutschland würde über das gesamte russische Öl verfügen, insbesondere über die reichen Ölfelder in Baku.
3. Wenn die Sowjetunion besiegt ist, könnte der Arbeitskräftemangel in der deutschen Industrie behoben werden. Mit anderen Worten, er sah die Sowjets als eine Quelle von Arbeitskräften für seine Industrien.
4. Das sowjetische Volk würde unter deutscher Herrschaft eine riesige Quelle für Zwangsarbeit darstellen.
5. Wenn die Sowjetunion besiegt ist, wäre die Ukraine eine zuverlässige Quelle für landwirtschaftliche Erzeugnisse.
6. Die gesamte städtische Bevölkerung des überfallenen Landes (Städte der Sowjetunion) sollte ausgehungert werden, um so einen landwirtschaftlichen Überschuss für die Ernährung Deutschlands zu schaffen.

7. Die Stadtbevölkerung der Sowjetunion würde durch die überlegene deutsche Oberschicht ersetzt werden.

Aus all diesen erklärten Zielen geht hervor, dass Hitlers langfristige Pläne für die Sowjetunion noch schrecklicher waren als die Invasion selbst. Er hatte Pläne, die gesamte Sowjetunion in eine Arbeitskraft zu verwandeln, ganze Städte auszuhungern und durch Deutsche zu ersetzen.

So ist es in jedem Krieg! Sie müssen sich fragen: „Was sind die wirklichen langfristigen Absichten der Invasion.“

Die sexuellen Angriffe

Was ist ein „sexueller Angriff“? Ein sexueller Angriff ist ein Angriff auf Ihr Leben und Ihren Dienst durch Sex. Ein sexueller Angriff kann sowohl einen Mann als auch eine Frau befallen. Sexuelle Angriffe gehören zu den häufigsten Angriffen auf Geistliche. Sexuelle Angriffe haben viele Formen, aber die langfristigen Folgen von sexuellen Angriffen sind hundertmal verheerender als die kurzfristigen Auswirkungen. Sie wissen vielleicht nicht, dass sexuelle Angriffe geistige Angriffe sind, aber sie sind es! Sex ist eine sehr spirituelle Angelegenheit, und die Geschlechtsorgane sind Pforten, durch die Geister in den menschlichen Körper eindringen (Offenbarung 18). Die meisten Christen sind schon einmal in Versuchung geraten, sexuell etwas Falsches zu tun. Oberflächlich betrachtet sehen diese Angriffe wie sexuelle Fehler aus, die keine langfristigen Folgen haben. Wir alle gehen davon aus, dass Gott diese sexuellen Sünden vergibt, wenn wir sie bekennen, und die Sache damit erledigt ist. Allerdings stecken hinter einem sexuellen Angriff viele langfristige Ziele. Diese langfristigen Pläne des Feindes sind nicht leicht zu erkennen. In der Tat, wenn sie auftauchen, kann man das, was geschieht, kaum mit den sexuellen Taten von früher in Verbindung bringen. Es gibt drei Arten von sexuellen Angriffen. „Angriffe auf Unzucht“, „niedrige Häufigkeit und Qualität von Sex“ und „Null-Sex“ Angriffe.

Angriff auf Unzucht

Ein gewisser geschmeidiger junger Mann, der die Aufmerksamkeit vieler Mädchen auf sich zog, hielt sich für den König der Könige und den Herrn der Herren, während er von Henne zu Henne ging. Anfangs dachte er, er würde sich nur

mit all den verschiedenen Mädchen amüsieren. Als dieser Bruder sein Universitätsstudium beendet hatte, wollte er heiraten und fand eine nette christliche Jungfrau, die er heiratete.

Nachdem er jedoch einige Zeit verheiratet war, erkannte der Bruder, dass er einfach nicht in der Lage war, nur einem Mädchen treu zu bleiben. Er war damit aufgewachsen, mit absolut jedem Mädchen Sex zu haben, mit dem er je zu tun hatte. Denken Sie daran, dass dies für viele junge Männer nicht ungewöhnlich ist. Die meisten Männer nehmen hundert Frauen mit ins Bett, aber nur eine zum Altar.

Eines Tages kam der junge Mann zu den Pastoren. Er war verzweifelt, weil seine Ehe in die Brüche ging, weil er nicht in der Lage war, treu zu bleiben. Als ich mit ihm sprach, war er ein gebrochener Mann. „Ich möchte aufhören, Unzucht zu treiben, aber ich kann nicht aufhören.“ Seine Frau wollte nicht länger bei ihm bleiben.

Ich erklärte ihm, dass nur wenige Frauen akzeptieren würden, mit jemandem zusammenzubleiben, der mit jedem schläft, den er trifft. Die Frau dieses jungen Mannes stand vor einer schwierigen Entscheidung: In der Ehe bleiben und riskieren, sich durch das unkontrollierte Sexualleben des Mannes mit HIV zu infizieren? Die andere Möglichkeit für die Frau war, sich von ihrem Mann scheiden zu lassen. Leider gab es für diesen Bruder keine Frau, die bereit war, seinen hilflosen Lebensstil der Unzucht zu akzeptieren.

Ich erinnere mich an eine andere Situation, in der ein Bruder, der ein Leben der mehrfachen und wahllosen Unzucht geführt hatte, obwohl er mit einem sehr schönen Mädchen verheiratet war, nicht in der Lage war, Sex mit ihr zu genießen. Irgendwie konnte sie mit einigen der exotischen und energiegeladenen jungen Damen, mit denen er Sex hatte, nie mithalten. Der Sex mit seiner Frau löste bei ihm sogar ein Schuldgefühl aus.

Bald hatte dieser Bruder nur noch sehr wenig Sex mit seiner Frau, bis er zu einem selbsterklärten impotenten und nicht sexuellen Mann wurde. Seine Frau wusste nie, warum er nicht aggressiv war oder kein Interesse am Sex mit ihr hatte. Auf lange Sicht hatte das Leben dieses Bruders mit seiner mehrfachen und wahllosen Unzucht seine Fähigkeit zerstört, normal mit einer Frau zusammenzuleben. Es hatte zu vorzeitiger Impotenz und einem abnorm niedrigen Sexualtrieb geführt.

In einer anderen Situation entwickelte ein Bruder, der ständig in Unzucht lebte, einfach HIV und begann langsam zu sterben. Leider reagierte er schlecht auf das HIV-Virus, und er erlag der Krankheit schnell.

Wie Sie sehen, gibt es viele verschiedene Möglichkeiten, wie ein einfacher Akt der Unzucht abläuft. Sie müssen sich stets über die langfristigen Absichten und Pläne des Feindes im Klaren sein. Das langfristige Ziel des sexuellen Angriffs ist in Wirklichkeit die Zerstörung der Ehe, die Zerstörung des normalen Lebens, die Zerstörung der ehelichen Harmonie und die Unmöglichkeit des Zusammenlebens eines Paares. Andere langfristige Ziele eines sexuellen Angriffs sind Krankheit, Erkrankung und Tod. Ein guter General führt einen Feldzug durch, um die langfristigen Pläne seines Feindes zu vereiteln. Langfristige Pläne sind manchmal nicht leicht zu erkennen oder zu verstehen.

Niedrige Häufigkeit, niedrige Qualität von sexuellen Angriffen

Ihre sexuellen Bedürfnisse werden dadurch bestimmt, wie Gott Sie geschaffen hat – männlich oder weiblich. Christen haben eine Menge sexueller Probleme.

Das Sexualleben von Pastoren ist der Kontext für viele der lang- und kurzfristigen Pläne des Feindes. In meinem Buch „*Model Marriage*“ (*Modell Ehe*) habe ich ein „Sex-o-Meter“ entwickelt, das die Häufigkeit des Sex zwischen Paaren misst. Manche Menschen spotteten über die Existenz eines solchen Meters. Warum verspotteten Sie mich? Ist Ihnen nicht klar, dass Satan auch ein „Sex-o-Meter“ hat? Er ist derjenige, der die Häufigkeit und Qualität Ihres Sexuallebens überwacht. Wenn es nicht so wäre, wie könnte er dann wissen, wann Sie eine Zeit lang keinen Sex hatten, damit er Sie verführen kann? Ist es nicht das, was Paulus gesagt hat? „Ihr sollt einander nicht betrügen, es sei denn mit Einverständnis für eine Zeit, damit ihr euch dem Fasten und dem Gebet hingebt; und kommt wieder zusammen, damit der Satan euch nicht wegen eurer Unmäßigkeit versucht“ (1. Korinther 7,5). Satan verführt Sie aufgrund Ihrer sexuellen Häufigkeit und Qualität. Sie können davon ausgehen, dass Satan oder einer seiner Agenten mit Ihnen im Schlafzimmer sein wird, um die Häufigkeit und Qualität Ihres Sexuallebens zu überwachen.

Ein bestimmter Bruder, der mit einer christlichen Schwester verheiratet war, hatte Schwierigkeiten, oft Sex zu haben. Es gibt immer einen Grund, warum Sex nicht stattfindet oder

nicht oft stattfinden kann. Für manche Menschen ist es, wenn es denn passiert, die niedrigste Qualität der Welt. Dies nennt man „schwer zu bekommenden“ Sex. Viele Menschen leiden unter „schwer zu bekommenem“ Sex. Dies ist ein sexueller Angriff, und er ist spiritueller Natur. Sie wird auch als „niedrige Häufigkeit und Qualität“ von sexuellen Angriffen bezeichnet. In diesem Fall steht der Sex dem Mann technisch zur Verfügung. Aber in Wirklichkeit ist sie von der niedrigsten Häufigkeit und der niedrigsten Qualität, die man sich vorstellen kann. Die Qualität des Sex ist so schlecht, dass er unerwünscht ist.

Der nächste Schritt in dieser clever durchdachten sexuellen Angriff ist für den Bruder, ein eifriges, williges, schönes junges Mädchen zu finden, das nicht die Mürrischkeit und schlechte Einstellung seiner christlichen Frau hat, die immer in der Kirche ist und für Gott arbeitet. Eines der billigsten Dinge, die man finden kann, ist ein williges und begieriges Mädchen, das bereit ist, mit einer wichtigen Person zu schlafen.

Schon bald begeht dieser christliche Ehemann Ehebruch mit munteren, fröhlichen, zwitschernden und energiegeladenen Frauen. Er hat sich von seinem „niedrigen Häufigkeit und Qualität“ Sexleben abgewandt und viele reizvolle Alternativen gefunden. Er hat sich vom „schwer zu bekommenden Sex“ abgewandt und ist zum „leicht zu bekommenden“ Sex übergegangen.

Jetzt sagt er: „Ich mag diese jungen Mädchen. Sie sind wie Spielzeugautos: Wenn man einen Knopf drückt, bewegen sie sich!“

Eine Frau sagte zu mir: „Ich habe mit so vielen verheirateten Männern geschlafen, die ich nicht geliebt habe. Ich habe viele fantastische und exotische Dinge mit ihnen gemacht, weil ich wusste, dass ich danach viel Geld bekommen würde.“

Der christliche Mann genießt jetzt fantastische und exotische Dinge im Vergleich zu der schwer zugänglichen, kaltschnäuzigen, vielbeschäftigten Chorsängerin und mürrischen alten Dame in seinem Schlafzimmer.

Was sind die langfristigen Folgen dieser Art von sexuellen Angriffen? Ehebruch und Untreue! Aber das ist noch nicht alles. Diese Situation kann sich verschlimmern und zur Scheidung führen. In der Ehe kann sich Hass auf den anderen entwickeln. Der Hass könnte auch zu Mord führen. Wie Sie sehen, hat der sexuelle Angriff viele langfristige Auswirkungen.

Null Sex - sexueller Angriff

„Null-Sex“ ist eine Situation, in der ein Mann überhaupt keinen Sex hat. Dies kann passieren, weil er nicht in der Lage ist, jemanden zu finden, den er liebt. Er macht einem Mädchen nach dem anderen einen Heiratsantrag, aber keine mag ihn. Einige männliche Studenten, die wir an der Universität befragten, erklärten, warum sie mit anderen Jungen an der Schule Sex hatten. Sie sagten: „Die Mädchen sind sehr schwer zu bekommen. Sie machen sich über dich lustig und es ist schwierig, eine Beziehung mit ihnen einzugehen. Mit Brüdern kommt man viel leichter zurecht.“

Dies hat dazu geführt, dass diese jungen Männer an der Universität homosexuell aktiv geworden sind. Kürzlich hat ein Mann in den Vereinigten Staaten von Amerika einen Amoklauf begangen. Er tötete sechs Menschen und brachte sich schließlich selbst um. Er hinterließ einen Zettel, auf dem stand, dass alle Mädchen, mit denen er sich anfreunden wollte, ihn abwiesen. Niemand mochte ihn und er entwickelte einen Hass auf jeden, der seiner Meinung nach Sex hatte.

Wenn ein junger Mann, aus welchen Gründen auch immer, keine Frau finden kann, kann ihn die „Null-Sex“-Attacke zu einem Homosexuellen, einem Vergewaltiger oder einem Pornografen machen. Manche Menschen werden auch zu Vergewaltigern, weil sie nicht in der Lage sind, sich sexuell zu befreien. Viele junge Menschen, die nicht in der Lage sind, Sex zu haben, wenn sie es wollen, wenden sich der Pornografie zu und werden zu Experten in Sachen Pornografie.

Vielleicht ist es eine der traurigsten Auswirkungen des „Null-Sex“-Angriffs, wenn ein Ehemann oder ein Vater sich anderen Männern zuwendet, um seine sexuellen Bedürfnisse zu befriedigen. Ein normaler Ehemann wird zu jemandem, der jetzt homosexuelle Beziehungen zu Jungen und Männern hat.

Viele Priester wurden in einen „Null-Sex“-Modus gezwungen. Dieser „Null-Sex“-Angriff führte dazu, dass die Priester homosexuell wurden und ihre Macht missbrauchten. Wie Sie sehen können, ist „Null-Sex“ auch ein geistiger Angriff mit verheerenden geistigen Folgen. Erst wenn man die langfristigen Auswirkungen von „Null-Sex“ oder wenig Sex und schlechter Sexqualität betrachtet, wird einem klar, dass dies eigentlich ein Angriff des Teufels auf das eigene Leben war. Ein guter General muss die lang- und kurzfristigen Pläne des Feindes kennen!

Wollen Sie irgendwann ein Vergewaltiger werden?

Wollen Sie irgendwann einmal Pornodarsteller werden? Wollen Sie irgendwann ein Ehebrecher werden?

Wollen Sie irgendwann kein Haus und keine Familie mehr haben? Wollen Sie jemand sein, der niemals heiraten kann? Wollen Sie geschieden werden?

Willst du irgendwann homosexuell werden?

Wollen Sie jemand werden, der sowohl mit Jungen als auch mit Mädchen schläft?

Wenn nicht, sollten Sie diese sexuellen Angriffe nicht auf die leichte Schulter nehmen. Betrachten Sie Unzucht nicht als etwas, das einfach vorbeigeht und verschwindet.

Betrachten Sie die Abwesenheit von Sex nicht als ein kurzfristiges, vorübergehendes Problem.

Betrachten Sie „Null-Sex“ nicht als etwas, das keine langfristigen Auswirkungen auf Sie hat. Ein guter General ist sich der langfristigen Ziele seines Feindes sehr bewusst. Wehren Sie sich gegen alle Formen von sexuellen Angriffen. Sie alle haben langfristige Komponenten, die gegen Sie aktiviert werden. Ein guter General muss die langfristigen und kurzfristigen Pläne seines Feindes kennen!

Ein guter General muss nach Taten urteilen

Und David und ganz Israel zogen hin nach Jerusalem, das ist Jebus; denn die Jebusiter wohnten dort im Lande. Und die Bewohner von Jebus sprachen zu David: Du wirst nicht hereinkommen. David aber nahm die Burg Zion ein, das ist Davids Stadt. Und David sprach: Wer die Jebusiter zuerst schlägt, der soll Hauptmann und Oberster sein. Da stieg Joab, der Sohn der Zeruja, zuerst hinauf und wurde Hauptmann. David aber wohnte auf der Burg, daher nennt man sie »Stadt Davids«.

1. Chronik 11,4-7

König David beurteilte Joab aufgrund seiner Taten im Krieg gegen die Jebusiter als würdig für die Position des Oberbefehlshabers des Heeres. „Wer zuerst geht, wird der Chef sein.“ Joab ging als Erster und wurde Oberbefehlshaber der israelischen Armee.

Wenn ein General seine Truppen ins Verderben geführt hat, muss er als Zerstörer verurteilt werden. Was Menschen über sich selbst sagen, spielt keine Rolle.

Es spielt keine Rolle, wer die Leute sagen, wer
sie sind. Sehen Sie sich ihre Taten an. Ihre Taten
lügen nicht.

Eine harte Linie der Beurteilung ist im Krieg wichtig. Beurteilen Sie Pastoren nach den Früchten, die sie hervorbringen. Die meisten Pfarrerinnen und Pfarrer kennen ihre Fehler nicht und erkennen sie nicht an.

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln?

Matthäus 7,16

Jesus lehrte uns, Menschen an ihren Früchten zu erkennen und nicht an dem, was sie sagen. Jeder sagt gute Dinge über sich selbst und jeder hat Erklärungen für das, was er nicht getan hat. „Die meisten Menschen verkünden jedem seine eigene Güte; aber wer kann einen treuen Mann finden?“ (Sprüche 20:6).

Im Laufe der Jahre habe ich gelernt, immer weniger von dem zu halten, was die Menschen sagen. Manchmal kenne ich die genaue Erklärung, die man mir geben würde, und ich habe gelernt, dass sie nicht alle wahr sind. Das Einzige, was wahr ist, sind die Beweise und die Handlungen, die deutlich und laut sprechen.

Im Krieg kann man es sich nicht leisten, den kindischen Fehler zu begehen, auf das zu vertrauen, was die Leute sagen. Sie müssen dem vertrauen, was sie tun. Was sie tun, ist das, was sie sind! Vor Gericht haben die Richter die reife Aufgabe, die Erklärungen zu ignorieren, die Straftäter für ihre Handlungen abgeben. Ihnen wird beigebracht, sich auf die Beweise zu konzentrieren, denn darauf kommt es wirklich an.

Sie können niemanden als Mitarbeiter einstellen, der Ihrem Amtskollegen gegenüber untreu gewesen ist. Diese Person kommt zu Ihnen mit tausend Ausreden und Gründen, warum die Dinge so gelaufen sind, wie sie gelaufen sind. Aber der Beweis, der Ihnen ins Auge fällt, ist die Tatsache, dass er seinem früheren Anführer nicht treu geblieben ist.

Warum stellen Sie diese Person ein, wenn Sie Beweise für verräterisches Verhalten in seiner früheren Position haben? Sie heiraten eine hübsche Frau, die nette Worte und ein schönes Lächeln hat, aber mit jedem streitet, mit dem sie arbeitet? Warum heiraten Sie eine Frau, die nicht in der Lage ist, mit jemandem eine gute Beziehung zu führen?

Warum glauben Sie ihren Erklärungen?

Warum glauben Sie an ihre Schönheit?

Warum glauben Sie, dass Sie schöne Dinge bekommen werden, wenn Sie sie heiraten?

Die Beweise liegen vor, und wenn man in den Krieg zieht, kann man es sich nicht leisten, Beweise, Maßnahmen und harte Fakten zu ignorieren. Wenn die junge Frau zu Hause stur ist, warum glauben Sie dann, dass sie unterwürfig und fügsam sein wird, wenn sie Ihre Frau ist?

Wenn Sie in den Dienst gehen, ziehen Sie in den Krieg. Sie können nicht Ihr Leben und das Leben anderer in Gefahr bringen, indem Sie kindische Entscheidungen treffen, die auf dem basieren, was Sie sehen und hören.

Achten Sie darauf, wie die Menschen ihre Ehemänner behandeln. Das ist es, was sie wirklich sind!

Wenn sie böse, stur, unhöflich und gemein zu ihren Ehemännern sind, dann sind sie es wirklich. Glauben Sie nicht, dass sie schön aussehen und sich gut kleiden. Es ist nur eine äußere Farbe! Wenn Sie in den Krieg gehen, sollten Sie sich mehr auf die Beweise und die Handlungen der Menschen verlassen. Sie müssen Beweisen mehr vertrauen als schönen Worten.

Der Rubikon-Fluss

In den Tagen des Römischen Reiches zogen römische Generäle auf große Feldzüge und eroberten Nationen und Gebiete, die sie dem Imperium hinzufügten. Es gab eine Zeit, in der es drei große Generäle gab, die alle zur gleichen Zeit operierten und Gebiete für ihr Reich eroberten.

Crassus, einer der Generäle, eroberte Länder und Gebiete im Osten, wurde aber getötet, als er versuchte, so weit vorzudringen wie Alexander der Große in Persien.

Pompeius der Große eroberte ebenfalls große Gebiete im Osten, war aber ein älterer Staatsmann, der sich in Rom niedergelassen hatte.

Julius Cäsar, unser berühmtester römischer General, eroberte Länder und Gebiete in Gallien (Frankreich). Er fiel auch in Britannien ein und eroberte diese Gebiete für das Reich.

Diese Generäle verfügten über große Armeen und waren so mächtig, dass sie den Frieden und die Stabilität des Römischen Reiches bedrohten, als sie nach Hause zurückkehrten. Die Generäle wurden in Rom willkommen geheißen und für ihre großen Eroberungen gefeiert werden. Aber sie wurden gebeten, nicht mit ihren Armeen nach Rom zu kommen. Die Anwesenheit dieser mächtigen Generäle mit ihren Armeen bedrohte den Senat und die Regierung in Rom. Den Generälen wurde daher eine Markierung gegeben, die sie auf dem Rückweg nach Rom nicht mit ihren Armeen überschreiten sollten. Diese Markierung war der Fluss Rubikon. Der Fluss Rubikon ist ein kleiner Fluss im nördlichen Teil Italiens. Wer nach Hause kam, durfte den Fluss Rubikon nicht mit Truppen überqueren.

Leider überquerte Julius Cäsar auf dem Rückweg von der Schlacht bei Alesia mit seinen Truppen den Fluss Rubikon. Als die Nachricht in Rom eintraf, dass Julius Cäsar den Fluss Rubikon überquert hatte, wussten die erfahrenen und klugen Männer in Rom, dass Ärger bevorstand. Die Überquerung des Flusses Rubikon war Beweis genug für einen drohenden Krieg. Was wollen Sie noch sehen? Was wollen Sie noch entdecken? Die Überquerung des Flusses Rubikon war Beweis genug.

Pompeius und die meisten Mitglieder des Senats brauchten keine weiteren Beweise dafür, dass Julius Cäsar es ernst meinte. Sie wussten, dass er nicht nur für eine Party nach Hause zurückkehrte. Pompeius und die meisten Mitglieder des Senats flohen aus Rom. Pompeius und die Mitglieder des Senats waren klug, Rom zu verlassen, denn Julius Cäsar hatte privat gesagt: „Ich bin lieber der Chef eines Dorfes als die Nummer zwei in Rom.“

Wie ich bereits sagte, sind die Beweise und die Handlungen die Hauptsache. Die Überquerung des Flusses Rubikon war mehr als genug, um die Absichten von Julius Cäsar zu zeigen. In der Tat verfolgte Julius Cäsar Pompeius bis nach Spanien und besiegte ihn schließlich in der Schlacht von Pharsalus. Pompeius entkam nach Ägypten, doch Julius Cäsar verfolgte ihn dort. Bei seiner Ankunft in Ägypten überreichten ihm die ägyptischen Bürger den Kopf von Pompeius in einem Sack, weil sie ihn im Auftrag von Julius Cäsar ermordet hatten. Julius Cäsar war bestrebt, jede Bedrohung seiner Machtbasis in Rom zu beseitigen.

Pompeius wusste immer, dass Julius Cäsar eine sehr gefährliche Person war. Er hatte wahrscheinlich vor, dass Julius Cäsar ihn töten würde. Ich bin sicher, dass er nicht überrascht war, dass er schließlich getötet wurde. Die Menschen in Ägypten hatten auch genügend Beweise dafür, dass Julius Cäsar ein rücksichtsloser Mann war. Sie hatten nicht die Absicht, mit Julius Cäsar wegen Pompeius zu kämpfen.

Denken Sie daran, dass ein weiser Mensch nach den Beweisen für die Handlungen der Menschen lebt. Er hat kein Vertrauen in das, was die Menschen über sich selbst sagen. Vertrauen Sie auf das, was sie tun, und erinnern Sie sich an das, was sie getan haben!

Jeder hat einen Rubikon-Fluss. Nimm dich in Acht vor Menschen, die den Fluss Rubikon überquert haben! Nehmen Sie es nicht auf die leichte Schulter, wenn jemand den Rubikon-Fluss Ihres Lebens überquert! Sie haben genug Beweise.

KAPITEL 51

Gefährliche Feinde erkennen und ihnen den Kampf erklären

**Und des Menschen Feinde werden seine eigenen
Hausgenossen sein.**

Matthäus 10,36

Um einen Krieg zu gewinnen, muss man den Krieg erklären. Um einen Krieg zu gewinnen, muss man zum Krieg werden. Zunächst einmal müssen Sie die Männer erkennen, die gefährliche Feinde sind. Zweitens müssen Sie Verhaltensweisen erkennen, die Aggression und Gefahr signalisieren.

Drittens müssen Sie den identifizierten Feinden den Krieg erklären. Um einen Krieg zu gewinnen, muss man den Krieg erklären und zum Krieg werden! Solange Sie nicht den Krieg erklärt haben, werden sich die Streitkräfte nicht selbst mobilisieren. Der Feind ist immer froh, dass Sie ihm nicht den Krieg erklärt haben. Der Feind hofft immer, dass Sie nicht merken, dass er ein Feind ist.

Viele Christen glauben, dass ein Mensch kein Feind sein kann. Das liegt an der Heiligen Schrift, in der es heißt: „...wir ringen nicht gegen Fleisch und Blut...“ (Epheser 6,12). Mit anderen Worten: „Fleisch und Blut“ kann niemals ein Feind sein. Aber das ist nicht wahr, denn Jesus hat uns gesagt, dass die Feinde eines Menschen sogar aus seinem eigenen Haus kommen können.

Es gibt viele Menschen, die genauso Ihre Feinde sind wie die bösen Geister! Viele Menschen sind Feinde, denen man den Krieg erklären muss! Es ist an der Zeit, erwachsen zu werden und im geistlichen Kampf zu reifen. Wir befinden uns in einem Krieg und Sie müssen aufhören, wie ein Kind zu denken. Sie müssen Ihren Feind kennen, auch wenn er in Anzug und Krawatte kommt! Sie müssen Ihren Feind kennen, auch wenn er Ihr Schulkamerad ist!

Sie müssen Ihren Feind kennen, auch wenn er Ihr bester Freund

ist! Sie müssen Ihren Feind kennen, auch wenn es Ihre Frau ist!

Sie müssen Ihren Feind kennen, auch wenn er ein Pastor ist!

Sie müssen Ihren Feind kennen und ihm den Kampf erklären, egal wie er aussieht. Wenn Jesus sagt, deine Feinde sind die Menschen in deinem eigenen Haus, dann ist das so. Der Apostel Paulus begegnete verschiedenen Männern, die Feinde des Evangeliums waren. Sie selbst waren als Mensch einst ein Feind des Evangeliums. Sicherlich können nicht nur Geister Feinde sein. Auch Menschen, Menschen aus Fleisch und Blut, können Feinde sein. Hier ist eine Liste der menschlichen Feinde aus der Bibel.

1. Sie selbst, als Mensch, waren ein Feind des Evangeliums und damit aller, die das Evangelium predigen. Denken Sie daran, dass Sie kein Geist, sondern ein Mensch sind. Sie sind aus Fleisch und Blut.

Auch euch, die ihr einst Fremde wart und feindlich gesinnt in bösen Werken,

Kolosser 1,21

2. Männer, die in Ihrem eigenen Haushalt leben, können Feinde sein. Ein Gegner ist ein Feind.

Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein.

Matthäus 10,36

3. Menschen, die dich hassen, sind deine Feinde.

dass er uns errettete von unsern Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen,

Lukas 1,71

4. Es gibt Menschen (nicht Geister), die deine Feinde sind und die du lieben und denen du sogar Geld leihen sollst. Einem Geist kann man kein Geld leihen. Sie können nur Menschen Geld leihen.

Vielmehr liebt eure Feinde und tut Gutes und leiht, ohne etwas dafür zu erhoffen. So wird euer Lohn groß sein, und ihr werdet Kinder des Höchsten sein; denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.

Lukas 6,35

5. Es gibt irdisch gesinnte und fleischliche Menschen, die eure Feinde sind. Diese irdisch gesinnten Menschen, die ihre Bäuche so sehr lieben, sind offensichtlich keine Geister. Sie sind Menschen aus Fleisch und Blut.

Denn viele wandeln so, dass ich euch oft von ihnen gesagt habe, nun aber sage ich's auch unter Tränen: Sie sind die Feinde des Kreuzes Christi. Ihr Ende ist die Verdammnis, ihr Gott ist der Bauch und ihre Ehre ist in ihrer Schande; sie sind irdisch gesinnt.

Philipper 3,18-19

Feinde des Kirchenwachstums

Es gibt auch Männer, die gegen die Kirchen kämpfen, die wir aufbauen. Der Aufbau einer Kirche ist eine große Anstrengung, um Seelen zu gewinnen, sie im Haus Gottes zu versammeln und sie alles zu lehren, was Jesus uns anvertraut hat. Während wir versuchen, das Werk Gottes aufzubauen, gibt es Menschen, die sich als Feinde des Kirchenwachstums erheben. Ich glaube fest daran, dass es Geister gibt, die beauftragt sind, Kirchen zu bekämpfen und Kirchenwachstum zu verhindern.

Aber es gibt auch Männer, die geistig befähigt sind, eine Stagnation und einen Rückgang der Kirchenbesucherzahlen zu verursachen. Wer sind diese Männer und wie arbeiten sie? Wie verderben sie die Kirchen? Wie sind sie beschaffen? Wie kommt es, dass sie Feinde der Kirche sind? Das müssen Sie herauszufinden versuchen.

Als ich anfang, über diese Themen zu unterrichten, machten sich die Leute über mich lustig. Sie sagten, ich hätte keine Offenbarung und würde nur kindische Dinge lehren. Mit der Zeit haben jedoch viele erkannt, dass die Feinde der Kirche ein leichtes Spiel hatten, da niemand wusste, wer sie waren. Satan war nicht erfreut, als ich ihre Namen nannte und die Leute aufforderte, sich vor ihnen zu hüten. Hier ist eine kurze Liste der größten Feinde der Kirche. Diese Menschen sind Feinde der Pastoren. Die Werke, Manöver und Aktivitäten dieser Menschen

sind in einigen meiner Bücher gut beschrieben. Ich habe über jeden von ihnen ein Buch geschrieben, damit die Menschen wissen, wer sie sind und sich ihrer bewusst sind.

Feind Nr. 1: Diejenigen, die dich verlassen

*(Siehe mein Buch „Those Who Leave You“
(Diejenigen, die dich verlassen))*

Feind Nr. 2: Diejenigen, die illoyal sind

*(Siehe mein Buch „Loyalty and Disloyalty“
(Loyalität und Illoyalität))*

Feind Nr. 3: Diejenigen, die dich anklagen

*(Siehe mein Buch „Those Who Accuse You“
(Diejenigen, die dich anklagen))*

Feind Nr. 4: Diejenigen, die sich verstellen

*(Siehe mein Buch „Those Who Pretend“
(Diejenigen, die sich verstellen))*

Feind Nr. 5: Diejenigen, die vergessen

*(Siehe mein Buch „Those Who Forget“ (Diejenigen,
die vergessen))*

Feind Nr. 6: Diejenigen, die gefährliche Söhne sind

*(Siehe mein Buch „Those Who Are Dangerous Sons“
(Diejenigen, die gefährliche Söhne sind))*

Feind Nr. 7: Diejenigen, die unwissend sind

*(Siehe mein Buch „Those Who Are Ignorant“
(Diejenigen, die unwissend sind))*

Sie fragen sich vielleicht, warum ich über jeden von ihnen ein Buch geschrieben habe. Denn ich möchte nicht, dass sie frei in den Kirchen herumlaufen! Ich möchte, dass die Menschen wissen, dass diejenigen, die sich verstellen, diejenigen, die vergessen und diejenigen, die anklagen, gefährliche Menschen sind. Ich möchte nicht, dass diejenigen, die gehen, als unschuldig angesehen werden, obwohl sie in Wirklichkeit ganze Dienste und Kirchen zerstören. Ich möchte, dass sich die Menschen vor Söhnen hüten, die gefährliche Söhne sind. Ich möchte nicht, dass Sie herumgehen und gefährliche Feinde ordinieren und salben. Wenn Sie Ihren Feind salben, wird er zu einem gesalbten Feind und wird in seinem Feldzug gegen Sie noch effektiver sein. Es ist an der Zeit, allen Feinden den Krieg zu erklären, ob sie nun Geister oder Menschen sind.

Der Fehler, Adolf Hitler nicht als gefährliche Person zu identifizieren

Adolf Hitler hat den Tod von fünfzig Millionen Menschen verursacht. Adolf Hitler durfte frei herumlaufen und sich zu dem Monster entwickeln, das er wurde. Anstatt diese gefährliche Person zu stoppen, wurden mehrere Verhandlungen und Treffen mit Hitler abgehalten, um ihn zu beschwichtigen und ihm seine Wünsche zu erfüllen.

Am 29. September 1938 hielten der britische Premierminister Neville Chamberlain, der französische Premierminister Edouard Daladier, der italienische Premierminister Benito Mussolini und Adolf Hitler eine historische eintägige Konferenz in München ab. Diese Münchner Konferenz sollte Hitlers Aggression gegen die Tschechoslowakei erörtern. Hitler wollte unbedingt in die Tschechoslowakei einmarschieren, unter dem Vorwand, dass viele Deutsche in Teilen des Landes lebte. Aber die Münchner Konferenz führte zum Münchner Abkommen, mit dem ein Teil der Tschechoslowakei an Deutschland übergeben wurde. Das Münchner Abkommen sollte Hitler beschwichtigen und beruhigen.

Das Münchner Abkommen schien erfolgreich zu sein, und Neville Chamberlain, der britische Premierminister, war mit dem Ergebnis zufrieden und bezeichnete es als „Frieden für unsere Zeit“. Dieser besondere Satz des britischen Premierministers ist vor allem wegen seiner Ironie in Erinnerung geblieben, denn in weniger als einem Jahr wurde Europa in einen Weltkrieg gestürzt. Hitler hingegen war eigentlich enttäuscht, dass eine diplomatische Lösung für die Krise in der Tschechoslowakei gefunden worden war. Als Ergebnis dieser Münchner Konferenz und des Abkommens wurde Adolf Hitler 1938 vom *Time Magazine* zum *Mann des Jahres* gewählt.

Anstatt einen gefährlichen Feind zu identifizieren und einzuschränken, wurde Adolf Hitler zum Mann des Jahres gewählt! Sie ahnten nicht, was für einen Feuersturm Hitler auf die Welt loslassen würde.

Das ist es, was viele Christen tun. Anstatt gefährliche Menschen einzuschränken, zu begrenzen, zu entlassen, zu stoppen, zu kennzeichnen und zu identifizieren, bewundern wir sie, ordinieren sie, erheben sie und stellen sie der Gemeinde als ehrenwerte Menschen vor. Wenn Sie einen Teufel weihen, wird er gesalbt werden, um Sie zu bekämpfen.

Ein guter General ist sichtbar

Und Saul fürchtete sich vor David; denn der HERR war mit ihm und war von Saul gewichen. Da entfernte ihn Saul aus seiner Nähe und setzte ihn zum Obersten über tausend Mann. Und David zog aus und ein vor dem Volk. Und David hatte Erfolg auf allen seinen Wegen, und der HERR war mit ihm. Da nun Saul sah, dass David alles so gut gelang, graute ihm vor David. Aber ganz Israel und Juda hatte David lieb, denn er zog aus und ein vor ihnen her.

1. Samuel 18,12-16

König David, der große General, wurde gesehen, wie er vor dem Volk ein und aus ging. Ein guter General muss von seinen Truppen gesehen werden. Krieg ist chaotisch und beängstigend. Viele Menschen sterben auf dem Schlachtfeld einen grausamen Tod. Vielleicht ist es die größte Inspiration für die Truppen, ihren Anführer mitten im Kampf und in der Gefahr zu sehen. Alle großen Generäle waren mitten in der Schlacht zu sehen. Sie wurden gesehen, wie sie ihr Leben riskierten und an der Seite ihrer Männer kämpften.

Deshalb schickt Gott keine Engel, die unsere Pastoren oder Hirten sind. Er bedient sich gewöhnlicher Menschen, die hier auf der Erde leben und die Prüfungen und Schwierigkeiten erleben, die jeder normale Mensch auf dieser Erde durchmacht. Wenn gewöhnliche Christen, die um ein christliches Leben ringen, sich umsehen und sehen, wie ihr Pastor durch denselben Schlamm waten, werden sie ermutigt, weiterzumachen.

Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn Gott Sie in diesem Leben Prüfungen, Versuchungen und Kämpfe erleben lässt. Ein Prediger des Evangeliums zu sein, ist nicht dasselbe wie ein Engel zu sein.

Ein Pfarrer zu sein, bedeutet, ein Kämpfer zu sein! Ein Kämpfer in diesem schwierigen Leben der Dunkelheit, der Versuchung und der Täuschung! Ich werde es noch einmal sagen: Ein Pfarrer zu sein, bedeutet, ein Kämpfer zu sein! Gott möchte, dass die Menschen sehen, dass du ihm gehorchst, obwohl du dich genauso abmühest wie sie.

Ein guter General ist praktisch in den realen Kampf um den Sieg eingebunden. Menschen, die traditionell als schlechte Führer bekannt sind, sitzen im Sessel und kümmern sich nicht um die wirklichen Probleme. Solche Menschen können nicht richtig führen und haben die Nationen, die ihrer Art von Führung unterworfen sind, zerstört. Schauen Sie sich Nationen an, die von Sesselführern regiert werden, die im Hintergrund sitzen und nie die Ärmel hochkrempeln oder sich engagieren.

Viele Kriege sind wirklich törichte Kriege, die aufgrund des Wahnsinns böser Herrscher geführt werden. Viele Soldaten wissen, dass sie einen unsinnigen Krieg für keinen guten Zweck führen. Viele Soldaten sind sich bewusst, dass sie kämpfen, um die grandiosen Wahnvorstellungen einer Person zu befriedigen. Beispielsweise hat der Zweite Weltkrieg, der fünfzig Millionen Menschen das Leben gekostet hat Menschen bekämpft wurde, um die Wahnvorstellungen Adolf Hitlers zu erreichen, der ein überlegenes deutsches Königreich errichten wollte.

Berühmte Generäle kämpfen an der Front

Alexander der Große wurde von seinen Truppen bewundert, weil er an der Front kämpfte. Er ritt auf seinem Pferd und ging vor seinen Truppen her. Alexander der Große versteckte sich nicht hinten in einer goldenen Luxuskutsche. Er aß das gleiche Essen und trank das gleiche Wasser wie seine Truppen. Da er mit seinen Truppen zusammen war, kannte er ihren physischen und emotionalen Zustand und würde nicht etwas von ihnen verlangen, was unvernünftig oder unmöglich ist.

Julius Cäsar war auch dafür bekannt, dass er nahe an der Front war, ständig kommunizierte und seine Truppen ermutigte. Julius Cäsar brachte sich selbst ebenso in Gefahr wie seine Truppen. Dies hob die Moral der Soldaten, die an der Seite von Julius Cäsar kämpften.

KAPITEL 53

Ein guter General weiß, wie man überlegene Feinde und Patt- Situationen überwindet

Aber Saul und die Männer Israels kamen zusammen und lagerten sich im Eichgrund und rüsteten sich zum Kampf gegen die Philister. Und die Philister standen auf einem Berge jenseits und die Israeliten auf einem Berge diesseits, sodass das Tal zwischen ihnen war. Da trat aus den Lagern der Philister ein Riese mit Namen Goliath aus Gat, sechs Ellen und eine Handbreit groß. Der hatte einen ehernen Helm auf seinem Haupt und einen Schuppenpanzer an, und das Gewicht seines Panzers war fünftausend Schekel Erz, und hatte ehernerne Schienen an seinen Beinen und ein ehernes Sichelschwert auf seinen Schultern. Und der Schaft seines Spießes war wie ein Weberbaum, und die eiserne Spitze seines Spießes wog sechshundert Schekel, und sein Schildträger ging vor ihm her. Und er stellte sich hin und rief den Schlachtreihen Israels zu: Was seid ihr ausgezogen, euch zum Kampf zu rüsten? Bin ich nicht ein Philister und ihr Sauls Knechte? Erwählt einen unter euch, der zu mir herabkomme. Vermag er gegen mich zu kämpfen und erschlägt er mich, so wollen wir eure Knechte sein; vermag ich aber über ihn zu siegen und erschlage ich ihn, so sollt ihr unsere Knechte sein und uns dienen. Und der Philister sprach: Ich habe heute den Schlachtreihen Israels Hohn gesprochen. Gebt mir einen Mann und lasst uns miteinander kämpfen.

1. Samuel 17,2-10

Als sich nun der Philister aufmachte und daherging und sich David nahte, lief David eilends von der Schlachtreihe dem Philister entgegen. Und David tat seine Hand in die Tasche und nahm einen Stein daraus und schleuderte ihn und traf den Philister an der Stirn, dass der Stein in seine Stirn fuhr und er zur Erde fiel auf sein Angesicht. So überwand David den Philister mit Schleuder und Stein und traf und tötete ihn. David aber hatte kein Schwert in seiner Hand. Da lief er hin und trat zu dem Philister und nahm dessen Schwert und zog es aus der Scheide und tötete ihn und hieb ihm den Kopf damit ab. Da aber die Philister sahen, dass ihr Stärkster tot war, flohen sie.

1. Samuel 17,48-51

Philister und die Israeliten lieferten sich eine lange Schlacht, in der keiner von beiden die Oberhand gewinnen konnte. Die Philister hatten Goliath als den Mann präsentiert, den es zu schlagen galt. Wenn man Goliath besiegen konnte, hat man den Krieg gewonnen. Die beiden Seiten standen sich im Tal gegenüber, ohne dass sie die Oberhand gewinnen konnten.

Es gibt viele solche Situationen im Dienst, wo alte Probleme jahrelang bestehen, bleiben und man nicht in der Lage ist, die nächste Stufe zu erreichen.

Die neue Idee, die die Pattsituation durchbrach, war ein neuer und unbekannter Krieger namens David. Dieser neue Krieger hatte eine neue Waffe – ein Katapult. Niemand hatte diese Waffe in einem Krieg eingesetzt und niemand hatte damit gerechnet. Goliath hat sicher nicht erwartet, dass ein kleiner Junge mit sechs Kieselsteinen auf ihn zukommt. Er wurde überrumpelt und das war das Ende der Pattsituation.

Beim Kirchenwachstum ist es oft schwierig, die Hundertergrenze, die 200er Grenze, die 500er Grenze und die 1000er Grenze zu überschreiten. Es kann sein, dass Ihre Kirche viele Jahre lang um eine bestimmte Größe herum schwebt. Die meisten Pastoren befinden sich in einer Pattsituation. Sie können nicht vorwärts und nicht rückwärts gehen. Um Pattsituationen zu durchbrechen, müssen Sie sich vom Heiligen Geist leiten lassen, um neue Ideen einzuführen, die Sie bisher nicht verwendet haben. In meinem Buch „*Kirchenwachstum*“ habe ich achtzehn verschiedene Ideen, die die Pattsituation in Ihrem Streben nach Kirchenwachstum durchbrechen könnten.

Wenn Sie sich in einem Machtkampf mit Ihrem Mitarbeiter befinden, müssen Sie vielleicht eine neue Idee entwickeln, die sich von Ihren alten Ideen unterscheidet. Die alten Wege haben nicht funktioniert, und das ist der Grund, warum Sie sich in Ihrer Situation befinden.

Es ist Wahnsinn, immer wieder dasselbe auf dieselbe Weise und mit derselben Intensität zu tun und eine Veränderung zu erwarten. Wenn Sie schon seit vielen Jahren Eheprobleme und -konflikte haben, müssen Sie sich einen neuen Ansatz überlegen, um ein altes Problem zu bekämpfen.

Manchmal steht der Schlüssel, den man braucht, in einem Buch. In diesem Buch finden Sie eine neue Idee, die die Pattsituation durchbrechen könnte. Aus diesem Grund

lieben echte Führer Bücher. Sie wissen, dass sich auf einer Seite ein Geheimnis befinden könnte, das ihr ganzes Leben und ihre Dienste verändern würde. Die folgende Geschichte handelt von einer 1000-jährigen Pattsituation, die von einem jungen Mann mit neuen Ideen durchbrochen wurde.

Belagerung von Konstantinopel

Konstantinopel (Istanbul) wurde im Laufe der Jahrhunderte immer wieder angegriffen. Tausend Jahre lang war es niemandem gelungen, sie zu überwinden. In der Tat waren neue Ideen gefragt. Konstantinopel (das heutige Istanbul) war eine große, befestigte Stadt, die einst der Hauptsitz des Römischen Reiches war. Der römische Kaiser Konstantin gründete die Stadt, die seit ihrer Gründung im Jahr 330 n. Chr. eine kaiserliche Hauptstadt blieb. Konstantinopel ließ von Konstantin dem Großen besondere Mauern errichten. Diese Mauern wurden im Laufe der Jahrhunderte mehrfach ergänzt und verändert und waren eines der komplexesten und aufwändigsten Systeme, die je gebaut wurden.

Die Mauern von Konstantinopel umgaben die Stadt von allen Seiten und schützten sie vor Angriffen vom Meer und vom Land aus. Eine berühmte doppelte Mauerlinie wurde von König Theodosius errichtet, der im 5. Jahrhundert lebte. Wenn die Mauern gut bemannt waren, waren sie praktisch uneinnehmbar. Auch beim Einsatz von Kanonenteknik konnten die Mauern zwischen den Nachladungen repariert werden.

Tausend Jahre lang war Konstantinopel eine regelrechte Festung mit uneinnehmbaren Mauern. Zehn Jahrhunderte lang war die Stadt immer wieder angegriffen und belagert worden, aber niemand hatte sie wirklich erobern können. Sie hatte Angriffe der Lateiner, der Araber, der Serben, der Bulgaren und der osmanischen Türken abgewehrt.

Aber ein guter General weiß, wie er Patt-Situationen und überlegene Gegner überwinden kann. Tausend Jahre lang war Konstantinopel unbesiegt und uneinnehmbar. Doch als Sultan Mehmed II. neuer Herrscher des Osmanischen Reiches wurde, war Konstantinopel erneut bedroht. Sultan Mehmed war ein junger Mann, erst neunzehn Jahre alt, aber er hatte neue Ideen. Nur mit neuen Ideen kann man überlegene Feinde überwinden.

Sein erster Schritt bestand darin, eine osmanische Festung direkt gegenüber einer älteren, von seinem Großvater erbauten Festung zu errichten. Mit diesen Zwillingsfestungen erlangten die Türken die volle Kontrolle über den Seeverkehr. Vor allem aber wurde der Zugang zu allen Schiffen abgeschnitten, die Konstantinopel zu Hilfe kommen wollten.

Eine weitere neue Idee, die die Osmanen in den Krieg gegen Konstantinopel einbrachten, war ihre Fähigkeit, Kanonen zu gießen. Es handelte sich um eine neue Technologie, und die Männer von Konstantinopel hatten keine Ahnung vom Ausmaß und der Macht der osmanischen Kanonen.

Ein dritter neuer Faktor war eine Geheimwaffe namens Basilika, die von einem Waffenhändler namens Orban (einem Ungarn) an das Osmanische Reich verkauft wurde. Orban hatte sich gegenüber Mehmed II. damit gebrüstet, dass seine Kanone „die Mauern von Babylon selbst sprengen“ könne. Diese von Orban geschaffene Basilika war 8,2 m lang und konnte eine 272 kg schwere Steinkugel über eine Entfernung von 1,6 km schleudern. Zuvor hatte Orban versucht, diese Waffe an die Besatzer von Konstantinopel zu verkaufen, doch es gelang ihnen nicht, die Mittel für die Finanzierung dieser Spezialwaffe aufzubringen.

Mit reichlich Geld und Material ausgestattet, baute der ungarische Ingenieur das Geschütz innerhalb von drei Monaten in Adrianopel, von wo es mit sechzig Ochsen nach Konstantinopel geschleppt wurde. Orbans Riesenkanone soll von einer Besatzung von über 400 Mann begleitet worden sein. Orbans Kanone hatte einige Nachteile. Beispielsweise dauerte das Nachladen drei Stunden.

Mehmed plante einen Angriff auf die Theodosianischen Mauern von Konstantinopel, eine komplizierte Reihe von Mauern und Gräben, die Konstantinopel vor einem Angriff aus dem Westen schützten, den einzigen Teil der Stadt, der nicht von Wasser umgeben war.

Selbst wenn Konstantinopel von einhundertsechszwanzig Schiffen angegriffen werden sollte, waren sie zuversichtlich, dass die 20 km hohen Mauern um die Stadt standhalten würden. Darüber hinaus verfügten sie über eine relativ gut ausgerüstete Flotte von sechszwanzig Schiffen, mit der sie die Stadt schützen konnten, bis Hilfe kam. In der Tat wurde behauptet, dass Konstantinopel zu dieser Zeit „die am besten verteidigte Stadt in Europa“ war.

Zu Beginn der Belagerung feuerte Mehmeds gewaltige Kanone wochenlang auf die Mauern, doch aufgrund ihrer Ungenauigkeit und der extrem langsamen Nachladegeschwindigkeit konnten die Byzantiner die meisten Schäden nach jedem Schuss reparieren, wodurch die Wirkung der Kanone begrenzt wurde.

Konstantinopel hatte einen Binnenhafen, der ebenfalls geschützt war. Kaiser Konstantin XI. hatte angeordnet, dass eine riesige Kette an der Hafeneinfahrt angebracht werden sollte. Diese Kette, die auf Holzstämmen schwamm, war stark genug, um jedes türkische Schiff an der Einfahrt in den Hafen zu hindern. Die osmanische Flotte konnte, wie andere Schiffe in der Vergangenheit, nicht in den Hafen von Konstantinopel einlaufen.

Mehmed came up with yet another new idea. Er zog seine Schiffe aus dem Meer und schleppte sie über das Land, um die lange Kette zu umgehen, die den Hafen blockierte. Stellen Sie sich vor, eine Flotte von Schiffen rollt über das Land! Das plötzliche Auftauchen der osmanischen Flotte im Hafen zermürbte die Verteidiger von Konstantinopel sehr. Von da an wurde die Belagerung mit mehreren Frontalangriffen auf den Landwall fortgesetzt.

Kurz nach Mitternacht durchbrachen mehrere Wellen von Angreifern Teile der Mauern und drangen in die Stadt ein. Ein venezianischer Augenzeuge der Belagerung schrieb in sein Tagebuch, dass Konstantin sich in dem Moment erhängt haben soll, als die Türken durch das Tor von San Romano eindrangten, obwohl sein endgültiges Schicksal unbekannt bleibt.

Mehmed II. erlaubte seinen Truppen, die Stadt drei Tage lang zu plündern, wie es üblich war. Soldaten kämpften um den Besitz einiger der Kriegsbeute, und den ganzen Tag über metzelten die Türken die Christen in der Stadt nieder. Tausende von Zivilisten wurden getötet und 30.000 Zivilisten versklavt oder deportiert. Jemand beschrieb das Blut, das in der Stadt floss wie Regenwasser in den Gassen nach einem plötzlichen Sturm, und die Leichen der Türken und Christen, die im Meer schwammen wie Melonen in einem Kanal.

Nach eintausend Jahren wurde die Pattsituation durchbrochen. Die überlegene und mächtige Stadt Konstantinopel wurde schließlich von einem jungen Feldherrn mit neuen Ideen besiegt. Der Schlüssel zur Lösung von Pattsituationen liegt in Ihrer Vorstellungskraft. Denken Sie über den Tellerrand hinaus! Nutzen Sie

unerwartete, flexible und unkonventionelle Methoden. Manchmal muss man sich bewusst so verhalten, dass es den normalen Erwartungen widerspricht. Es ist an der Zeit, alle langjährigen Pattsituationen in Ihrem Leben zu durchbrechen!

KAPITEL 54

Ein guter General ist unberechenbar

**Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl;
aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt.
So ist ein jeder, der aus dem Geist geboren ist.**

Johannes 3,8

Der Heilige Geist ist das geheimnisvolle und mächtige dritte Glied der Dreifaltigkeit. Man weiß nicht, wann er kommt und wohin er geht. All dies trägt zur geheimnisvollen Kraft des Heiligen Geistes bei. Viele von uns haben versucht zu bestimmen, wo und wann sich die Gegenwart und Macht Gottes manifestieren wird. Einige haben gesagt: „Wenn wir fünf Stunden lang in Zungen beten, wird die Gegenwart Gottes erscheinen.“ Andere haben gesagt: „Wenn wir sieben Tage lang fasten, werden wir die Herrlichkeit Gottes spüren.“ Andere haben gedacht: „Wenn wir unseren Frieden halten, ohne zu plaudern und zu scherzen, wird die Kraft Gottes nicht versickern und wir werden eine mächtige Bewegung des Geistes erleben.“ Und doch haben Sie und ich die Gegenwart Gottes erfahren, wenn wir nicht gefastet haben, wenn wir nicht gebetet haben und wenn wir uns mit unseren Freunden unterhalten haben.

Wir haben auch gefastet, gebetet und auf Gott gewartet, ohne irgendetwas zu spüren. Der Heilige Geist ist in der Tat unberechenbar in seinen Wegen, seinen Plänen und seiner Gegenwart. Der Wind weht und man weiß nicht, woher er kommt. So ist der Heilige Geist. Man kann nie wissen, wann oder wie er in unsere Mitte kommt. Ein Mensch, der aus dem Geist geboren ist, ist so unberechenbar wie der Wind. Ein guter General wird der Führung des Geistes folgen und auf eine gute Art und Weise unberechenbar werden. Ich spreche nicht davon, dass Sie nicht zu Ihren Terminen oder Programmen erscheinen. Ich spreche davon, dass Sie in Ihrem Stil, Ihren Bewegungen, Ihren Plänen und Ihren Aktivitäten unberechenbar sind. Es ist an der Zeit, die Vertrautheit zu überwinden und zu lernen, unberechenbar zu sein.

Wenn ein Programm jedes Jahr auf die gleiche Art und Weise, am gleichen Ort und mit genau den gleichen Dingen durchgeführt wird, werden sich die Mitglieder Ihrer Kirche wissend angucken. Sie wissen, was sie erwartet, und sie wissen, was als Nächstes kommt. Sie beginnen zu gähnen und zu schlafen, während Sie genau das tun, was sie von Ihnen erwarten. Wenn Sie sich in einer sehr berechenbaren Weise wiederholen, werden die Leute mit Ihnen vertraut. Und Vertrautheit wird verhindern, dass die Kraft Gottes in Ihrem Dienst fließt.

Als Jesus in seine Heimatstadt kam, konnte er wegen der Vertrautheit keine Wunder vollbringen. Er wollte große Dinge tun, aber

Er konnte nicht! (Markus 6,2). Warum wurde die größte Macht der Welt daran gehindert, zu fließen und die Menschen zu segnen? Vertrautheit! Vertrautheit ist das Einzige, was die Kraft des Heiligen Geistes daran hindern könnte, im Dienst Jesu zu wirken.

Die Anwesenheit von Tausenden von bösen Geistern in dem verrückten Mann von Gadara konnte den Fluss der Macht nicht aufhalten. Aber die Vertrautheit war in der Lage, den Fluss des Heiligen Geistes im Dienst von Jesus zu stoppen. In Ihrem Dienst können diejenigen, die Ihnen vertraut sind, die Bewegung Gottes behindern.

Wenn Sie anfangen zu prophezeien und sich im Geist zu bewegen, werden in ihren Herzen Fragen aufkommen. Sie werden sagen: „Aber wir kennen dich doch! Wir wissen, wann Sie angefangen haben! Wir wissen, woher Sie kommen! Wir wissen alles über Sie! Sie sind zu berechenbar für uns!“ Sobald sich diese Haltung auf die Menschen überträgt, sind sie unfähig zu empfangen, und die Kraft Gottes ist blockiert. Aus diesem Grund wird ein Prophet in seinem eigenen Haus nicht akzeptiert. In seinem Haus wissen sie alles über ihn. Aber außerhalb seines Hauses wissen sie wenig. Lernen Sie diese großartige Eigenschaft der Unberechenbarkeit, damit Sie den Fallen der Vertrautheit und der Verachtung, die Ihnen gestellt wurden, entkommen können. Haben Sie sich jemals gefragt, warum der Mensch in der Lage ist, wilde Tiere zu fangen? Das liegt daran, dass sie sehr berechenbar sind. Sie tun immer dieselben Dinge auf dieselbe Weise und zur selben Zeit. Sie sollten einem Schlangenfänger bei der Jagd auf Schlangen zusehen. Sie werden erstaunt sein, wie er zu bestimmten Orten geht und zu Ihrem Erstaunen eine Schlange entdeckt. Wenn Sie berechenbar sind, sind Sie leicht zu überwachen und leicht zu fangen. Wenn ein Prediger des Evangeliums sehr berechenbar ist, werden die Salbung und die Kraft Gottes durch den Geist der Vertrautheit neutralisiert.

Die meisten Menschen erwarten, dass Ihr Verhalten einem bekannten Muster folgt. Ihre Aufgabe ist es, sie zu enttäuschen. Sie müssen ihre Erwartungen durchkreuzen. Tun Sie manchmal gewöhnliche und erwartete Dinge, aber kombinieren Sie sie mit ungewöhnlichen und unkonventionellen Entscheidungen. Ihr gewöhnlicher Dienst kann besonders kraftvoll werden, wenn Sie nicht so berechenbar sind.

Deutsche Berechenbarkeit

Die Deutschen haben viele Schlachten in Europa gewonnen. Ihre Hauptstrategie war der Blitzkrieg. Dabei handelte es sich um einen Blitzschlag, bei dem das deutsche Militär mit Höchstgeschwindigkeit in kurzer Zeit mehrere Meilen zurücklegte. Während der Invasion des südlichen Teils Russlands durch die Deutschen im Rahmen der so genannten Operation Blau war die Blitzkriegsstrategie nicht so erfolgreich wie ein Jahr zuvor. Ein Jahr zuvor waren die Deutschen mit der so genannten Operation Barbarossa in Russland einmarschiert. Während dieser Operation hatten sie die Strategie des Blitzkriegs erfolgreich eingesetzt. Durch Blitzeinschläge hatten die Deutschen in kurzer Zeit so viel Land erobert.

Die Deutschen sind bekannt für ihre Präzision, ihre Zeiteinhaltung und ihr Regimentsverhalten. Im nächsten Jahr hatten sich die Russen an den berechenbaren Stil eines Blitzkriegsangriffs gewöhnt und überholten die eindringenden Deutschen einfach, um eine Konfrontation zu vermeiden. Dies würde es den Sowjets ermöglichen, gegen die Deutschen zurückzuschlagen, die sich nun tief in ihrem Gebiet befanden.

Die Russen wussten, dass die deutschen Flugzeuge zu einem bestimmten Zeitpunkt kommen würden, gefolgt von den Panzern usw., und zwar auf eine sehr reglementierte Weise. Ihr berechenbares Angriffsmuster ermöglichte es den Russen, genau vorherzusagen, wann die Deutschen ihre Blitzkriegsstrategie umsetzen würden. Diesmal waren die Russen bereit und besiegten die Deutschen schließlich und vertrieben sie aus Russland. Ein guter General muss unberechenbar sein. Ihre Strategie ist vielleicht gut, aber zu berechenbar, um erfolgreich zu sein!

Ein guter General ist zehntausend Mann wert

Aber das Kriegsvolk sprach: Du sollst nicht ausziehen, denn wenn wir fliehen oder die Hälfte von uns stirbt, so werden sie unser nicht achten; aber du bist wie zehntausend von uns. So ist's nun besser, dass du uns von der Stadt aus helfen kannst.

2. Samuel 18,3

Ein guter General ist zehntausend Mann wert! Wirklich? Ist ein guter Anführer wirklich zehntausend Mann wert? Oberflächlich betrachtet mag es nicht so aussehen, als sei ein guter Anführer zehntausend Männer wert. Wahrlich, der Wert einer guten Führungskraft wird von unwissenden Menschen nicht verstanden.

Warum studieren Menschen mehrere Jahre lang an der Universität Kurse zur Bewertung? Denn es erfordert Intelligenz, tiefes Denken und hervorragende Analysen, um den Wert einer Sache wirklich zu bestimmen.

Was ist dann der Wert eines guten Generals? Ist er zwei Männer, fünf Männer, zehn Männer oder hundert Männer wert? Die Bibel sagt, dass er zehntausend Männer wert ist. Dies ist der Wert einer guten Führungskraft.

Lassen Sie uns versuchen zu verstehen, warum ein guter General zehntausend Männer wert ist.

Der Beweis, dass ein guter General zehntausend Männer wert ist

- 1 Jeder herausragende Sieg in einem Krieg wird dem General zugeschrieben und nicht den Massen, die den Krieg tatsächlich geführt haben. Kriege werden im Lichte der großen Generäle, die die Truppen tatsächlich befehligten, in Erinnerung gehalten. Manchmal konnte ein General bis zu drei Millionen Männer befehligen. Doch keiner der Männer, die tatsächlich gekämpft haben, wird erwähnt. Nur an den General, der die Truppen befehligte, wird erinnert.
- 2 Banken und multinationale Unternehmen verleihen ihren guten Führern einen Wert, indem sie ihnen Gehälter und Boni zahlen, die zehntausendmal höher sind als die eines Bankangestellten. Heutzutage zahlen Banken und multinationale Unternehmen Millionen von Dollar als Boni an ihre Vorstandsvorsitzenden. Es gibt viele Proteste gegen die Boni von Vorstandsvorsitzenden der Banken. Hier sind einige Beispiele:

Laut Forbes gingen die drei höchsten Boni des Jahres 2013, insgesamt 84 Millionen Dollar, an drei Top-Manager der Wall Street: Michael Farrell, Ian Cumming und Leslie

Moonves. Michael Farrell, ein ehemaliger Vorstandsvorsitzender des Immobilieninvestmentfonds Annaly Capital Management, erhielt 29 Millionen Dollar. Ian Cumming, Vorstandsvorsitzender von Leucadia National Corp. und Leslie Moonves, Vorstandsvorsitzender von CBS erhielten jeweils 27,5 Dollar.

Der Vorstandsvorsitzende von Nabors Industries erhielt einen Bonus von 17,5 Millionen Dollar.

Der ehemalige Vorstandsvorsitzende von Strategic Hotels & Resorts, Inc. verdiente ebenfalls 16,5 Millionen Dollar, während der Vorstandsvorsitzende von GAMCO Investors 37 Millionen Dollar verdiente.

- 3 Nationen geben Millionen von Dollar aus, um eine Person zu wählen, die sie führen soll. Die große Aufregung, die über Wahlen gemacht wird, ist eigentlich die große Aufregung, die über die Auswahl eines guten Generals gemacht wird.
- 4 Jede herausragende Errungenschaft der Menschheit wie der Flug zum Mond (Neil Armstrong), der erste Flug mit einem Flugzeug (die Gebrüder Wright), die Erfindung der Elektrizität (Michael Faraday), Herztransplantationen (Norman Shumway), die Erfindung von Personalcomputern (Bill Gates), die Erfindung neuer Technologien wie iPads und iPhones (Steve Jobs) werden bestimmten Männern zugeschrieben.
- 5 Erfolgreiche Fußballmannschaften, die Millionen von Dollar wert sind und eine Trophäe nach der anderen gewonnen haben, werden normalerweise einem Mann zugeschrieben – dem Trainer. Diese Teams haben mehrere Spieler, Reservisten und Tausende von Fans. Doch mit der Zeit wird der Trainer des Teams als der wahre Schlüssel zum Erfolg des Teams erkannt.
- 6 Das Fehlen eines guten Generals zeigt sich in der Verwüstung, dem Verlust und dem Tod, die eine Armee erleidet, die von einem Narren befehligt wird. Alle Männer unter seinem Kommando sind dem Untergang geweiht.
- 7 Vielleicht ist der beste Beweis dafür, dass ein guter General mehr wert ist als zehntausend Männer, in den Nationen zu finden, wo das

Fehlen guter Führer reiche Kontinente in eine Wildnis der Rückständigkeit, Armut und Entbehrung verwandelt hat.

Nach über fünfzig Jahren Selbstverwaltung gibt es eindeutige Beweise dafür, dass einige Nationen von fatal unzulänglichen und hoffnungslos inkompetenten Führern geleitet wurden. Jede neue Gruppe von Führern, die an die Macht kommt, hat Ausreden, warum sie nicht erfolgreich sein kann. Mit der Zeit funktionieren ihre Ausreden für mangelnde Leistung nicht mehr. Wir alle wissen, dass sie einfach nicht führen können. Ein guter General in bestimmten Ländern würde die Nation völlig verändern.

Was tun mit einem wertvollen General

Der Schutz ist das Wichtigste, was für einen wertvollen General getan werden muss. Er muss in allen sieben Dimensionen geschützt werden. Im obigen Bericht durfte sich König David nicht zu sehr in Gefahr begeben. Sie nannten ihn das Licht von Israel. Sie sagten zu David: „Wenn du stirbst, wird eine Dunkelheit über unser ganzes Volk hereinbrechen. Wir müssen Sie um jeden Preis schützen.“

1. Ein guter und wertvoller General muss geistig geschützt werden.
2. Ein guter und wertvoller General muss vor finanziellen Verlockungen und Sorgen geschützt werden.
3. Ein guter und wertvoller General muss vor physischen Angriffen geschützt werden.
4. Ein guter und wertvoller General muss vor Stress geschützt werden.
5. Ein guter und wertvoller General muss vor den Augen der Öffentlichkeit geschützt werden.
6. Ein guter und wertvoller General muss vor sexuellen Angriffen geschützt werden.
7. Ein guter und wertvoller General muss vor Anschuldigungen geschützt werden.

Erwarten Sie, dass Ihr Feind eine Frau schickt

**Und Saul sagte sich: Ich will sie ihm geben, damit
sie ihm zum Fallstrick wird und die Hände der
Philister gegen ihn sind. Und Saul sprach zu
David: Du kannst heute mit der andern mein
Schwiegersohn werden.**

1. Samuel 18,21

Erwarten Sie, dass Ihr Feind eine Frau schickt. Bei drei Gelegenheiten sehen wir, wie Frauen eindeutig als Waffen im Kampf gegen das Volk Gottes eingesetzt werden.

- 1 Die Philister schickten Delilah als Waffe in den Kampf gegen Simson und die Israeliten. Samsons Offenheit gegenüber Delilah war eine gute Gelegenheit für den Feind, sie zu benutzen. Delilahs Sanftheit, Zärtlichkeit, Sexualität und Entzücken waren durch eine Belohnung motiviert. Viele Frauen sind unmotiviert, angenehm zu sein. Sie sind schlecht gelaunt, es sei denn, es gibt eine klare Belohnung für ihre Gefälligkeit.

Danach gewann er eine Frau lieb im Tal Sorek, die hieß Delila. Zu der kamen die Fürsten der Philister und sprachen zu ihr: Überrede ihn und sieh, wodurch er so große Kraft hat und womit wir ihn überwältigen können, dass wir ihn binden und bezwingen, so wollen wir dir ein jeder tausendeinhundert Silberstücke geben.

Richter 16,4-5

- 2 König Saul schickte Michal als Waffe in den Kampf gegen David. Saul erkannte, dass David schließlich seinen Thron besteigen würde. Er war aufgewühlt und wollte David vernichten. Er dachte sich einen Plan aus, um seine Tochter Michal als Waffe gegen David einzusetzen. Michal wurde als Schlinge und Falle geschickt, um David in eine Situation zu sperren, aus der er nie entkommen konnte. Viele Männer Gottes sind gefangen; sie sind nicht in der Lage, aus einer Ehe zu entkommen, die sie eingegangen sind. Weil sie sich zu einer lebenslangen Ehe ohne Scheidung verpflichtet haben, sind sie wirklich mit einem Tier gefangen, dessen Name Schönheit ist.

Aber Michal, Sauls Tochter, hatte David lieb. Als das Saul angesagt wurde, war es ihm recht. Und Saul sagte sich: Ich will sie ihm geben, damit sie ihm zum Fallstrick wird und die Hände der Philister gegen ihn sind. Und Saul sprach zu David: Du kannst heute mit der andern mein Schwiegersohn werden.

1. Samuel 18,20-21

- 3 Antiochus der Große schickte eine Frau, um seinen Feind zu zerstören und zu verderben. Diese Frau wurde eigens geschickt, um den Feind zu vernichten. Wie viele Dienste sind durch Frauen ruiniert worden?

Und er wird seinen Sinn darauf richten, dass er mit Macht sein ganzes Königreich bekomme. Und er wird sich mit ihm vertragen und ihm eine Frau geben, um ihn zu verderben. Aber es wird nicht gelingen, und es wird nichts daraus werden.

Daniel 11,17

Dieser Einsatz von Frauen als Waffen ist bei fast allen Feinden gängige Praxis. Da wir einen Krieg führen, können Sie davon ausgehen, dass all diese Strategien gegen Sie eingesetzt werden. Lieber Pastor, rechnen Sie damit, dass Frauen gegen Sie eingesetzt werden. Eine Frau kann gegen Sie verwendet werden, um Sie zu zerstören. Ein normaler Mann fühlt sich zu Frauen hingezogen. Ein normaler Mann ist sanftmütig und freundlich zu Frauen.

Woran erkennt man, dass eine Frau von einem Feind zu einem geschickt wurde? Es ist gar nicht so schwer, wenn man es wirklich wissen will! Achten Sie auf die Zeichen einer motivierten Frau, die in Ihnen und um Sie herum agiert.

Viele verheiratete Frauen sind sehr unmotiviert, nett, sanft, sexuell oder reizvoll zu sein. Es braucht eine hoch motivierte Frau, um als Kriegswaffe gegen Sie eingesetzt zu werden. Diese sehr motivierte Frau wird ungewöhnlich nett, sanft und sexuell sein. Sie wird voller Sanftheit, Komfort und Vergnügen sein, die den Durchschnittsmann bezaubern werden. Was er von seiner unmotivierten, verärgerten Frau nicht bekommt, wird ihm auf dem Silbertablett serviert.

Der durchschnittliche Mann wird von der Freundlichkeit, der Fröhlichkeit und den subtilen sexuellen Untertönen eingenommen.

Wegen der Schönheit und des Charmes der Frauen sieht ein Mann eine Frau selten als Feind an.

Dieses reizende Geschöpf kann kein Lügner sein. Dieses reizende Geschöpf kann kein Mörder oder Totschläger sein. Das ist die Denkweise der Männer. Es ist an der Zeit zu erkennen, dass ihr euch im Krieg befindet. Im Krieg werden Frauen als Spione und Geheimagenten eingesetzt.

Frauen werden vom Feind benutzt, weil sie schön und trügerisch sind. Frauen werden oft als Waffen der Täuschung, Spionage, Tarnung, Fälschung und Sabotage eingesetzt. Frauen werden für diese Dinge benutzt, weil sie gut lügen und ihre Lügen hartnäckig verbergen können. Schauen Sie sich um und wappnen Sie sich, um reizende, aber trügerische Agenten zu entdecken, die in Ihr Leben geschickt wurden, um mit Ihnen Sex zu haben, Sie zu beeinflussen und zu verwirren.

Das Ende von Dschingis Khan

Dschingis Khan war der Eroberer eines der größten Reiche der Welt. Sein Königreich war das größte Königreich aller Zeiten und erstreckte sich über fast ganz Europa und Asien. Dschingis Khan hatte einen starken Appetit auf Frauen und wählte Frauen mit dem höchsten Rang.

Er liebte Frauen mit kleinen Nasen, roten Lippen, runden Hüften, langem, seidigem Haar und wohlklingenden Stimmen.

Wenn die Frauen nicht nach seinem Geschmack waren, schickte er sie in die Zelte seiner Offiziere, während er mehrere Frauen gleichzeitig schändete.

Es heißt, dass er mehr Kinder gezeugt hat als jeder andere in der Geschichte. Das Behaupten Genetiker, die bei etwa sechzehn Millionen Menschen ähnliche Gene wie bei Dschingis Khan gefunden haben.

Sein Tod kam durch eine tangutische Prinzessin, die mit ihm ins Bett ging und ihn tötete. Sie soll ihn mit einem versteckten Dolch kastriert haben, von dem er sich nie mehr erholte.

Wieder einmal sehen wir den Feind in Form einer Frau kommen. Dieser große Krieger, der mehr Gebiete als jedes andere Königreich, einschließlich des Römischen Reiches, erobert hat, wurde durch das Kastrationsmesser einer Prinzessin getötet. Er wurde nicht im Kampf, sondern im Bett getötet!

Stellen Sie sicher, dass Ihr natürlicher Appetit und Ihr Interesse an Frauen Ihr Leben und Ihren Dienst nicht zum Erliegen bringen. Mögen Sie vom Geist des Dschingis Khan befreit werden. Mögen Sie vom Geist einer tangutischen Prinzessin befreit werden, die geschickt wurde, um Sie mit einem versteckten geistigen Dolch zu kastrieren. Die Kraft Gottes wird freigesetzt, um Ihnen die Oberhand im Kampf gegen jede Frau zu geben, die als Waffe in Ihr Leben geschickt wird.

KAPITEL 57

Mit Technologie bekämpfen

**Ich, die Weisheit, wohne bei der Klugheit und finde
Einsicht und guten Rat.**

Sprüche 8,12

Technologie ist die Weisheit der geistreichen Erfindungen. Ein Mobiltelefon, ein iPad, ein Computer, eine Klimaanlage, ein Fernseher, ein Satellit, ein Videoplayer sind alles geistreiche Erfindungen. Um einen guten Krieg zu führen, muss man jede einzelne geistreiche Erfindung einsetzen, die existiert. Denken Sie nicht, dass Sie keine geistreichen Erfindungen brauchen, um erfolgreich zu sein. Haben Sie schon einmal vom Wettrüsten gehört? Das Wettrüsten ist ein Wettlauf um geistreiche Erfindungen.

Der große Fehler

Der große Fehler, wenn es um Technologie geht, ist die Annahme, dass sie einem ganz natürlich in den Sinn kommt und man sie trotzdem nutzen wird.

Der große Fehler besteht darin, darauf zu warten, dass die Technologie zu einem kommt. Der große Fehler besteht darin, anzunehmen, dass die Technik einen Weg finden wird, Sie zu finden.

Der große Fehler besteht darin, zu glauben, dass man den Umgang mit der Technik nicht bewusst lernen muss. Alle Nationen, die Technologie eingesetzt haben, um Kriege zu führen und zu gewinnen, haben dies absichtlich getan. Während sie ihre derzeitige Technologie nutzten, beauftragten sie Menschen mit der Erfindung von Dingen in der Hoffnung, dass sie etwas Besseres als das, was sie bereits hatten, in die Hände bekämen. Es ist an der Zeit, genau das zu tun.

Sie müssen sich fragen: „Welche Technologien gibt es, die ich in meinem Dienst nicht verwende?“ Während alle ein Tablet oder ein iPad benutzen, verwenden Sie vielleicht noch die gedruckte Seite. Sie müssen sich entscheiden, voranzugehen und sich aktiv neue Technologien in Ihrem Leben anzueignen, damit Sie nicht ohne neue Erfindungen dastehen.

Eines Tages, als ich in Israel war, fielen mir bestimmte Hightech-Geräte auf, die häufig verwendet wurden. Der Heilige Geist beeindruckte mich, dass diese Technologie in der Kirche eingesetzt werden kann. Ich konnte mir nicht vorstellen, was ein solches Gerät im Haus Gottes zu suchen hatte. Ich habe bewusst und bewusst entschieden, dass dieses Gerät irgendwo in meinem Dienst existieren sollte. Heute ist es eines der wichtigsten Instrumente, die wir in unserem Dienst einsetzen, und hat viele große Verbesserungen gebracht.

Usija war der König, der in seiner Kriegsführung Technik einsetzte. Zu seinen Lebzeiten benutzte er Maschinen, die von schlauen Menschen erfunden worden waren. Jede Erfindung, die Sie verwenden, wird Ihnen helfen, einen guten Krieg zu führen. Denken Sie an das Internet. Sechzig Prozent des Datenverkehrs im Internet ist Pornografie. Warum sollten Sie nicht im Internet einen guten Kampf kämpfen? Der Teufel hat bereits sechzig Prozent des Internets in Beschlag genommen. Die Bibel unterstützt den Einsatz von Technologie, um einen guten Kampf des Glaubens zu führen. Beachten Sie die Technologie von König Usija.

Die Technologie von Usija

Und Usija hatte ein kriegstüchtiges Heer, das in Abteilungen in den Kampf zog, nach seiner Zahl aufgestellt durch den Schreiber Jëiël und den Amtmann Maaseja unter dem Befehl Hananjas, eines der Obersten des Königs. Und die Zahl der Häupter der Sippen unter den Kriegern war 2600, und unter ihrem Befehl stand eine Heeresmacht von 307500 sehr kriegstüchtigen Männern, um dem König gegen die Feinde zu helfen. Und Usija beschaffte für das ganze Heer Schilde, Spieße, Helme, Panzer, Bogen und Schleudersteine und machte in Jerusalem kunstvolle Geschütze, die auf den Türmen und Ecken sein sollten, um mit Pfeilen und großen Steinen zu schießen. Und sein Name drang weit hinaus, weil ihm wunderbar geholfen wurde, bis er mächtig war.

2. Chronik 26,11-15

Es gab eine Zeit, in der die Militärs der Meinung waren, dass Kriege gewonnen werden können, wenn mehr Männer kämpfen. Tatsächlich glaubte man am Ende des Ersten Weltkriegs, dass man dem Feind zahlenmäßig im Verhältnis drei zu eins überlegen sein sollte.

Diese Theorien sollten überflüssig werden, da neue Technologien das Wesen des Krieges verändern würden. Deutschland verlor den Ersten Weltkrieg, der 1918 endete. Die Deutschen erkannten,

dass ihre Niederlage durch neue Erfindungen wie Panzer und Flugzeuge zustande gekommen war. Die Deutschen investierten daher viel in die Entwicklung dieser Ideen. Die Briten, die den Ersten Weltkrieg vor allem mit ihrer Mannstärke gewonnen hatten, waren zuversichtlich, dass eine gute Führung und eine große Zahl engagierter Soldaten jederzeit den Sieg davontragen würden.

Bis 1939 hatten die Deutschen Panzer entwickelt und verfügten über große Panzerdivisionen, während die Briten nicht einmal über eine einzige Panzerdivision verfügten.

Die Deutschen hatten auch neuere, schnellere Militärflugzeuge wie Jagdflugzeuge und Sturzkampfbomber eingeführt.

Als der Zweite Weltkrieg begann, überfiel Deutschland Polen, das völlig ohne Technologie war. Polen verfügte über eine beachtliche Armee von einer Million Mann, mit der man hoffte, Deutschland widerstehen zu können.

Polen setzte immer noch berittene Kavallerie ein! Als die Deutschen mit ihren Panzern herauskamen, stürzten sich die Polen mit ihren Pferden auf sie.

Dies sollte das letzte Mal sein, dass Pferde in unserer modernen Welt in einem Krieg eingesetzt wurden. Die polnische Armee wurde von der modernen, mechanisierten deutschen Panzer- und Flugzeugarmee schnell besiegt. Was nützen berittene Soldaten in einer modernen, hochtechnisierten Welt?

Vielleicht dachten sie, sie befänden sich noch in der Zeit von Robin Hood! Innerhalb weniger Tage war Polen der hochentwickelten technischen Macht Deutschlands vollständig ausgeliefert.

Lieber christlicher Freund, vielleicht geht es Ihnen wie der polnischen Armee im Jahr 1939. Sie glauben fest an Ihre alten Gewohnheiten. Sie kämpfen den Krieg des Dienstes mit Pferden, während andere mit Panzern und Flugzeugen kämpfen. Welche Rolle spielt die Technik in Ihrem Leben? Wie aggressiv erwerben Sie neue Technologien? Wollen Sie Robin Hood in einer modernen Welt sein? Wollen Sie mit Arbeitskräften kämpfen, wenn das niemand mehr tut? Kämpfen Sie mit Technologie!

Kämpfen durch Bauen

Da war eine kleine Stadt und wenig Männer darin, und es kam ein großer König, der belagerte sie und baute große Bollwerke gegen sie.

Prediger 9,14

Bauen ist eine Kriegshandlung! Eine der Möglichkeiten, einen Krieg zu führen, besteht darin, Dinge zu bauen. Im Krieg geht es um Land, Raum und Gebäude.

Der Teufel versucht, die Erde zu erobern, und Gott hat uns gesandt, um Gebiete für Jesus zu gewinnen. Ein guter General wird bauen, wenn er muss, denn er weiß, dass der Bau ein wichtiger Bestandteil des Krieges ist. Die obige Heilige Schrift zeigt uns, dass ein Eroberer alles über das Bauen weiß.

Gebäude festigen Ihre Gewinne und stabilisieren Sie für die Zukunft. Gebäude können in Zeiten von Schwierigkeiten und Not ein Schutz sein. Viele Konfessionen bestehen heute noch wegen ihrer Gebäude. Die Kirchen neigen dazu, sich nach einigen Jahren in Luft aufzulösen. Ohne Gebäude würden viele der großen Kirchen, die Sie und ich kennen, heute nicht existieren.

Verteidigen Sie sich gegen künftige Angriffe, indem Sie Strukturen aufbauen und Dinge zur Ehre Gottes errichten.

Haben Sie sich jemals gefragt, warum die Israelis in bestimmten besetzten Gebieten weiterbauen? Haben Sie sich jemals gefragt, warum es so viel Widerstand gegen diese Konstruktion gibt? Das liegt daran, dass der Bau von Betonstrukturen den Sieg dauerhaft macht und dem Eroberer noch mehr Stabilität verleiht. Das Fehlen eines Gebäudes erschwert den Kirchen das Gedeihen. Es ist nicht so einfach, Menschen aus einem etablierten Gebäude in einen offenen Raum zu führen. Sie können vielleicht einige Menschen überzeugen, Ihnen zu folgen, aber viele werden nicht überzeugt sein, weil Sie sie nicht in eine höhere Ebene der Einrichtung führen.

Viele Christen sind fleischlich orientiert und reagieren auf eine fleischliche Führung. Fleischliche Menschen müssen die natürliche und menschliche Kraft sehen. Die natürliche menschliche Macht beruht auf dem, was man sieht.

Fleischliche Christen werden durch die Kirchengebäude, in denen sie ihre Gottesdienste abhalten, stabilisiert. Mit einem Kirchengebäude kann man viele Menschen stabilisieren. Echte Gebäude vermitteln nach außen den Eindruck von Dauerhaftigkeit und Stabilität.

Machen Sie sich darauf gefasst, eines Tages alle Ihre Mitglieder zu verlieren, wenn Sie nicht etwas aufbauen! Wundern Sie sich nicht, wenn Sie in Zukunft mit

nichts dasteht. Wenn Sie ein guter General sind, müssen Sie wissen, wie man baut. Bauen ist eine Kriegshandlung! Bauen ist eine Verteidigungshandlung! Bauen und Konstruieren ist die Kunst, den Sieg mit einem Stempel der Beständigkeit zu besiegeln.

Julius Cäsar

Julius Cäsar ist der Name, der uns allen einfällt, wenn wir an die römischen Kaiser denken. Er war der berühmteste der römischen Kaiser und der Monat Juli ist nach ihm benannt. Jeder der römischen Generäle wurde mächtig, indem er ins Ausland ging und neue Länder und Gebiete für das Reich eroberte.

Der berühmteste römische General, der gegen die Gallier kämpfte, war Julius Cäsar.

Insbesondere Julius Cäsar eroberte viele Gebiete in Gallien, dem heutigen Frankreich. Ich bin sicher, dass Sie einige Comic-Geschichten aus der Asterix-Reihe gelesen haben. In dieser Comic-Reihe sind Asterix, Obelix, Getafix, Geriatrix usw. Kämpfer aus Gallien, die gegen die römischen Armeen von Julius Cäsar kämpften.

Eine bedeutende Schlacht zwischen den Galliern und den Römern war die Schlacht von Alesia. Die Schlacht von Alesia war auch der größte militärische Triumph von Julius Cäsar. Julius Cäsar gewann diesen Krieg, indem er eine Superbelagerung durchführte.

Die Belagerung von Alesia kam zustande, weil sich die Gallier unter der Führung von Vercingetorix gegen die römische Herrschaft aufgelehnt hatten und Julius Cäsar ihnen auf den Fersen war. Er holte sie in Alesia, einer befestigten gallischen Stadt, ein. Alesia lag auf einem Hügel und war von Flüssen und Tälern umgeben, so dass es eine starke Verteidigungsposition darstellte. Als Cäsar mit seiner Armee eintraf, beschloss er, die Stadt zu belagern.

Cäsar erwartete eine kurze Belagerung. Um sicherzustellen, dass Alesia von jeglicher Hilfe abgeschnitten war, wies Julius Cäsar seine Männer an, eine Umfassungsbefestigung zu bauen. Julius Cäsar machte sich daran, ein elf Meilen langes System von Mauern, Gräben, Wachtürmen und

Fallen zu errichten. Diese erste Mauer sollte die Menschen in Alesia an der Flucht hindern.

Der gallische General Vercingetorix unternahm mehrere Angriffe, um die Fertigstellung dieser elf Meilen langen Mauer zu verhindern. Während eines dieser Angriffe entkam ein kleiner Teil einer gallischen Armee, um Verstärkung für die Armee in Alesia zu holen.

Julius Cäsar machte sich sofort daran, eine zweite Reihe identischer Mauern, Gräben und Fallen zu bauen. Diese zweite Mauer war dreizehn Meilen lang. Diese zweite Mauer sollte verhindern, dass ein Heer kam, um die Menschen in Alesia zu retten. Nun war die Stadt Alesia von zwei Reihen von Mauern umgeben.

Julius Cäsar selbst nahm den Raum zwischen den beiden Wänden ein. Durch seine Entschlossenheit und seine Fähigkeit, zwei Reihen von Mauern und Fallen zu bauen, wurde die Stadt Alesia isoliert und die Bedingungen verschlechterten sich schnell, da die Lebensmittel knapp wurden.

In der Hoffnung, die Krise zu lindern, schickten die Gallier ihre Frauen und Kinder aus, in der Hoffnung, dass Cäsar Mitleid mit ihnen haben und sie ziehen lassen würde. Aber Julius Cäsar, der Erbauer der Superbelagerung, hatte kein Erbarmen mit den Frauen und Kindern und ließ sie außerhalb der Mauern verhungern. Während die Frauen und Kinder verhungerten, wurde die Moral der Soldaten in der Stadt zerstört.

Die Gallier innerhalb der Stadt erhielten jedoch Hilfe von einem externen gallischen Heer, das ihnen zu Hilfe kam. Sie starteten einen Angriff auf Julius Cäsar von außen, während die belagerten Truppen einen Angriff von innen erzwangen. Durch die Führung von Julius Cäsar und Marcus Antonius wurden die Gallier auf beiden Seiten besiegt.

Da die Gallier nicht in der Lage waren, aus der Belagerung durch Julius Cäsar auszubrechen, ergab sich ihr Anführer Vercingetorix dem siegreichen Cäsar, der ihn prompt hinrichtete.

In der Tat besiegte Julius Cäsar die Gallier durch seine großartigen Bauanstrengungen, indem er zwei Mauern errichtete, eine mit einer Länge von elf

Meilen und eine weitere mit einer Länge von dreizehn Meilen.
Bauen ist eine Kriegshandlung!

Werden Sie ein Baumeister und Sie werden ein erfolgreicher Kämpfer sein.

Durch den Aufbau werden Sie viele Feinde überwinden und sich für die Zukunft absichern.

Umkreisen Sie Ihren Feind

Aber die Philister kamen wieder und breiteten sich aus in der Ebene. Und David befragte Gott abermals, und Gott sprach zu ihm: Du sollst nicht hinaufziehen hinter ihnen her, sondern umgehe sie, dass du an sie herankommst von den Bakabäumen her. Wenn du dann hören wirst, wie das Rauschen oben in den Bakabäumen einhergeht, so brich hervor zum Kampf; denn Gott ist dann vor dir ausgezogen, zu schlagen das Heer der Philister. Und David tat, wie ihm Gott geboten hatte, und sie schlugen das Heer der Philister von Gibeon an bis Geser.

1. Chronik 14,13-16

Die Einkreisung ist eine militärische Strategie, die im Laufe der Jahrhunderte von militärischen Führern angewandt wurde, darunter Generäle wie Alexander der Große, Hannibal, Sun Tzu, Shaka Zulu, Napoleon, Schukow und König David von Israel.

Einkreisung ist ein militärischer Begriff für die Situation, in der ein Feind isoliert und vollständig von feindlichen Kräften umgeben ist.

Diese Situation ist für den eingekreisten Feind sehr gefährlich. Der eingekreiste Feind kann weder Vorräte noch Hilfe oder Verstärkung erhalten. Dies schwächt allmählich den Feind, der sich nicht gerne in diesem Kreis aufhält. Der eingekreiste Feind wird verzweifelt, weil er von keiner Seite entkommen kann. Andererseits kann ein eingekreister Feind sehr gefährlich sein, weil er verzweifelt ist.

Einkreisung von Stalingrad

Deutschland begann den Zweiten Weltkrieg mit dem Überfall auf Polen und andere westliche Länder. Nachdem sie diese Nationen erfolgreich überwältigt hatten, begingen sie den Fehler, in die Sowjetunion einzufallen. Im Jahr 1941 versuchte Deutschland, Moskau einzunehmen, wurde aber durch den hartnäckigen Widerstand der sowjetischen Armee aufgehalten. Adolf Hitler schien aus seiner gescheiterten Einnahme Moskaus nichts gelernt zu haben und beschloss 1942 eine weitere Invasion, diesmal in Richtung Stalingrad.

Stalingrad war eine sehr wichtige Stadt im südlichen Teil Russlands. Diese Invasion Stalingrads wurde „Operation Blau“ genannt. In Stalingrad scheiterte Hitler erneut. Die gesamte Armee, die er nach Russland geschickt hatte, wurde eingekreist und vernichtet. So ist es geschehen.

Die Deutschen begannen ihren Angriff auf Stalingrad, die Operation Blau, am 28. Juni 1942 unter dem Kommando von General Friedrich von Paulus. Die Deutschen rechneten mit einem schnellen Sieg, als sie die sowjetischen Streitkräfte zurückdrängten und in die Sowjetunion eindringen, bis sie an die Wolga kamen, wo Stalingrad liegt. Sie sangen patriotische Lieder und nahmen sich sogar die Zeit, den Berg Elbus zu besuchen, wo sie eine Nazifahne aufstellten und sie für Deutschland beanspruchten.

Der rasche deutsche Vormarsch beunruhigte Stalin (Russlands Premierminister) so sehr, dass er am 28. Juli seine berüchtigte Direktive „Keinen Schritt zurück“ erließ, die beim geringsten Anzeichen von Defätismus die Hinrichtung anordnete. Hinter den sowjetischen Frontlinien verlief eine zweite sowjetische Linie, die bereit war, jeden zurückweichenden „Feigling“ oder „Vaterlandsverräter“ zu erschießen. Wie Georgi Schukow, einer von Stalins Top-Generälen, sagte: „In der Roten Armee muss man ein sehr mutiger Mann sein, um ein Feigling zu sein.“

Am 23. August 1942 erreichte der deutsche Vormarsch die Außenbezirke von Stalingrad und begann mit 600 Flugzeugen ein verheerendes Bombardement aus der Luft. Als die Deutschen zusammen mit Einheiten aus Italien, Rumänien und Ungarn in die Stadt eindringen, bekämpften sie die Russen Straße für Straße, Haus für Haus und manchmal sogar Raum für Raum. Dies war, wie die Deutschen es nannten, ein Rattenkrieg, bei dem eine strategische Festung mehrmals die Seiten wechselte. Die Frontlinien des Krieges waren so nah, dass man eine Granate zurückwerfen konnte, bevor sie explodierte. Die Lebenserwartung eines Soldaten in Stalingrad betrug drei Tage.

Aber die sowjetische Armee unter der Führung von General Schukow startete einen gut geplanten Gegenangriff, um die in Stalingrad eingedrungenen Deutschen einzukesseln. Die Sowjets kamen aus zwei verschiedenen Richtungen und hatten innerhalb von vier Tagen die deutschen Streitkräfte in Stalingrad vollständig eingekesselt. Die Einkreisung erfolgte so schnell, dass die sowjetischen Kamerateams den Moment verpassten und Bataillone von Soldaten die entscheidenden Bewegungen für die Kameras nachstellen mussten. Die Sowjets drückten die 250.000 Deutschen immer enger zusammen. Als der gefürchtete russische Winter einsetzte, sanken die Temperaturen auf minus vierzig Grad. Die deutsche Armee war abgeschnitten und begann, an Hunger, Erfrierungen, Krankheiten und Selbstmord zu sterben.

Die deutsche Luftwaffe versprach Hitler, dass ihre Flugzeuge täglich 500 Tonnen Vorräte in Stalingrad abwerfen könnten, um die eingekesselten Deutschen mit dem Nötigsten zu versorgen. Aber die sowjetische Flugabwehr und schlechtes Wetter verhinderten, dass die meisten dieser Vorräte die eingekesselte deutsche Armee erreichten.

In der Zwischenzeit wurden die gefrorenen Leichen der deutschen Soldaten und Pferde aufgeschichtet und als Sandsäcke verwendet. Die verbleibenden hungernden Deutschen ernährten sich von Ratten und rohem Pferdefleisch.

Am 24. Januar war die Einkreisung der deutschen Truppen vollständig und luftdicht. General Paulus bat um die Erlaubnis, sich zu ergeben. Er war völlig eingekreist. General Schukow von der russischen Armee hatte General Paulus vollständig umzingelt. General Paulus schickte eine Nachricht an Adolf Hitler: „Truppen ohne Munition und Lebensmittel. Effektiver Befehl nicht mehr möglich. 18.000 Verwundete ohne Versorgung, Verbände und Medikamente. Weitere Verteidigung sinnlos. Zusammenbruch unvermeidlich. Die Armee beantragt die sofortige Erlaubnis zur Kapitulation, um das Leben der verbleibenden Truppen zu retten.“ Hitler weigerte sich, die Kapitulation der Deutschen zu genehmigen, und sagte, sie sollten bis zum letzten Mann standhalten, obwohl sie eingekreist waren.

Am 26. Januar 1943 war die eingekreiste deutsche Armee in zwei kleinen Bereichen der Stadt eingeschlossen.

Trotz der aussichtslosen Situation weigerte sich Hitler weiterhin, die Kapitulation zuzulassen. Stattdessen beförderte er General Paulus am 30. Januar in den Rang eines Feldmarschalls. Daraufhin gewährte Hitler über hundert Feldbeförderungen, in der Hoffnung, Paulus und seinen Führungsstab dadurch zur Nicht-Kapitulation zu bewegen. Adolf Hitler hoffte, dass General Paulus nicht kapitulieren würde, denn noch nie hatte ein deutscher Feldmarschall kapituliert. Am 31. Januar 1943 kapitulierte General Paulus jedoch. General Paulus erklärte später, dass er als überzeugter Katholik nicht die Absicht habe, Selbstmord zu begehen. Er wird mit den Worten zitiert: „Ich hatte nicht die Absicht, mich für diesen böhmischen Gefreiten zu erschießen“ (bezogen auf Hitler).

So endete die Schlacht um Stalingrad am Sonntag, dem 31. Januar 1943.

Von einer ursprünglichen Streitmacht von 285.000 Soldaten waren in Stalingrad 165.000 gestorben, während etwa 29.000 Verwundete aus der Luft geflogen worden waren.

Die 91.000 Überlebenden, darunter 24 Generäle und 2.500 Offiziere, humpelten durch den Schnee und begannen eine jahrelange Gefangenschaft in russischen Kriegsgefangenenlagern in Sibirien.

Nur fünftausend würden diese Tortur überleben und nach Hause zurückkehren. Die Deutschen wussten, wie schlecht sie in der Gefangenschaft behandelt werden würden, da sie russische Kriegsgefangene nicht gut behandelt hatten. Die russischen Verluste in Stalingrad werden auf eine Million Tote geschätzt.

Nach der Niederlage von Stalingrad wandte sich der verbitterte General Paulus, der von den Russen eingekreist worden war, gegen sein Land.

Illoyale Feinde einkreisen

Den Feind einzukreisen bedeutet, ihm keine Wahl zu lassen und ihn zu vernichten. Die Strategie der Einkreisung des Gegners muss genutzt werden, um schwierige Feinde, die in Ihr Gebiet eingedrungen sind, zu vernichten. So wie Hitlers Invasionsarmee eingekreist wurde, müssen Sie eindringende illoyale Kräfte, die in die Kirche eindringen, einkreisen. Hitler bedauerte, seine Armee bis nach Stalingrad geschickt zu haben, nur um dann eingekreist und ausgelöscht zu werden. Ihr Feind wird es bereuen, in Ihren Raum eingedrungen zu sein, wenn Sie diese Strategie anwenden.

Heutzutage sind Illoyalität, Verrat, Verwirrung, Vergesslichkeit und Undankbarkeit in die Kirche eingedrungen.

Diese Feinde sind gekommen, um uns die Liebe, die Einheit und die Harmonie zu nehmen, die wir für den Aufbau der Kirchen brauchen. Diese Feinde sind diejenigen, die illoyal sind, diejenigen, die vergessen, diejenigen, die dich verlassen, diejenigen, die sich verstellen, diejenigen, die anklagen und diejenigen, die gefährliche Söhne sind. Es ist an der Zeit, diese Figuren einzukreisen und ihnen keine Möglichkeit mehr zu geben, innerhalb unseres Kirchenraums zu agieren und zu manövrieren.

Wie kann man die Feinde von Einheit und Loyalität einkreisen? Sie können den Feind einkreisen, indem Sie immer wieder über Loyalität und Illoyalität unterrichten. Unterrichten Sie es sonntags, dienstags, freitags und an jedem möglichen Tag!

Umkreisen Sie den Feind der Illoyalität ein, indem Sie in großen Konferenzen, in mittelgroßen Versammlungen, in kleinen Gruppen und sogar gegenüber Einzelpersonen dagegen lehren.

Umkreisen Sie den Feind der Illoyalität ein, indem Sie zu jeder Zeit gegen Illoyalität und Verwirrung lehren. Sie können morgens, mittags und abends dagegen predigen. Beschränken Sie die Lehren gegen Illoyalität nicht auf eine bestimmte Zeit.

Umkreisen Sie den Feind der Illoyalität ein, indem Sie selbst gegen Anschuldigungen und Illoyalität lehren oder andere einladen, darüber zu lehren. Sie können sogar illoyale Menschen in Ihrer Kirche bitten, Vorträge über Loyalität zu halten. Dies führt manchmal zu einer Selbstkorrektur der Person.

Umkreisen Sie den Feind der Illoyalität ein, indem Sie Ihre Kirche mit Büchern, Videos, Dokumentarfilmen und anderen Programmen füllen, die gegen Illoyalität kämpfen.

Umkreisen Sie den Feind der Illoyalität ein und zermalmen Sie die Illoyalität, indem Sie aufmüpfige Leute entlassen und illoyale Menschen nicht mehr willkommen heißen, nachdem sie gegangen sind.

Der Feind der Illoyalität wird nicht gedeihen, wenn Sie solche Maßnahmen ergreifen. Er wird umzingelt, eingekreist, zermalmt und eliminiert werden.

Wie General Schukow, der bei der Einkreisung von Stalingrad vierundzwanzig Generäle und einen Feldmarschall gefangen nahm, werden Sie auch die Ankläger, die Meinungsführer, die Stolzen und Verschwörer Ihres Dienstes gefangen nehmen.

KAPITEL 60

Kämpfen Sie mit all Ihren Waffen

Zieht an die Waffenrüstung Gottes, damit ihr bestehen könnt gegen die listigen Anschläge des Teufels.

Epheser 6,11

Um einen Krieg zu kämpfen, muss man gut ausgerüstet sein. Ein normaler Zivilist muss nicht bewaffnet und in eine schwere Metallrüstung gekleidet sein. Er wird von niemandem angegriffen werden. Aber ein Soldat, der in einem Krieg kämpft, braucht all diese Ausrüstungen. Sind Sie im Krieg oder nicht? Kämpfen Sie oder spielen Sie Spiele?

Der Herr hat uns die Ehre erwiesen, uns in die letzte Schlacht zu schicken. Gott kennt die Gefahren, denen wir ausgesetzt sind. Deshalb werden wir aufgefordert, alle notwendigen Ausrüstungen und Rüstungen zu verwenden. Der geistige Krieg, in dem wir uns befinden, erfordert eine weitreichende Verteidigungsrüstung. In der Bibel wird die Rüstung Gottes beschrieben, aber die meisten Geistlichen nehmen sie auf die leichte Schulter. Die meisten Prediger des Evangeliums nehmen von dieser Liste leistungsfähiger Lebensrettender Ausrüstung keine Notiz. In der Tat scheint die Rüstung Gottes nur vage in der Lage zu sein, einen Pfarrer vor den Angriffen des Teufels zu schützen.

Aber die Rüstung Gottes erscheint Ihnen nur deshalb schwach und unwirksam, weil Sie keine Erfahrung im langfristigen geistlichen Kampf gegen das Reich der Dunkelheit haben. Alle Pfarrer, denen es an dieser Rüstung mangelt, sind dem Untergang geweiht. Die Zerstörung ist das, was weltlichen Generälen widerfahren ist, die ihre Waffen nicht ernst genommen haben. „Denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott, um starke Festungen zu zerreißen.“ (2. Korinther 10,4).

Alle guten Generäle sorgten dafür, dass ihre Soldaten gut ausgerüstet waren, und zwar mit speziellen und bewusst entworfenen Rüstungen. Der Erfolg ihrer Feldzüge hing davon ab, dass jeder Soldat mit kriegsentscheidender Ausrüstung ausgestattet wurde. Sie müssen sicherstellen, dass alle Soldaten für den bevorstehenden Kampf gut ausgerüstet sind. Beachten Sie, dass jeder der bekannten Generäle über eine speziell entwickelte Ausrüstung für seine Armeen verfügte.

Shaka Zulu und die Iklwa

Shaka, der berühmte Zulu-General, war der Meinung, dass die längeren Wurfspere nicht hilfreich waren, um Kriege zu gewinnen. Er beschloss, eine neue Variante des allgemein gebräuchlichen Zulu-Speers einzuführen. Er erfand einen kürzeren Speer, der eher zum Stechen verwendet wurde und eine größere und breitere Klinge hatte. Diese Waffe war als iklwa bekannt, nach dem Geräusch,

das man hörte, wenn sie aus dem Opfer gezogen wurde. Erstaunlicherweise verschaffte ihnen diese neue Waffe einen beängstigenden Vorteil gegenüber ihren Gegnern, die an das Werfen von Speeren gewöhnt waren, aber Nahkämpfe vermieden. Shaka Zulu führte auch einen größeren, schwereren Schild aus Rindsleder ein und lehrte seine Soldaten, wie sie mit der linken Seite des Schildes einen Haken schlagen und den Schild des Feindes nach rechts ziehen konnten, um dessen Rippen für einen tödlichen Speerstich freizulegen. Diese Ausrüstung machte die Soldaten von Shaka Zulu zu einer unschlagbaren Streitmacht im südafrikanischen Reich. Wenn Sie einen Krieg gewinnen wollen, müssen Sie Ihre Soldaten mit wirksamen und starken Waffen ausstatten.

Hannibal und die Elefanten

Hannibal versorgte sein Heer auch mit Elefanten und nahm sie mit durch die eisigen italienischen Alpen. Hannibal hielt seine Elefanten für so wichtig, dass er sich weigerte, sie in Afrika zurückzulassen. Jeder gute General weiß, was die Ausrüstung einer Armee für ihn bedeutet. Hannibal versetzte seine Feinde in Angst und Schrecken, indem er sie mit den Elefanten angriff. Die Elefanten zertrampelten und zermalmten ihre verängstigten Feinde, bevor diese wussten, was geschah.

Hitler und die Winterkleidung

Die Invasion Deutschlands in Russland während des Zweiten Weltkriegs endete für die Deutschen in einer Katastrophe. Die deutschen Streitkräfte marschierten bis vor die Tore Moskaus, konnten aber weder in Moskau eindringen noch die sowjetische Armee besiegen. Dies war das erste Mal, dass Adolf Hitlers Blitzkriege nicht nach Plan verliefen. Die Deutschen hatten diese Invasion im Juni begonnen und erwarteten, Russland innerhalb weniger Wochen zu unterwerfen. Aufgrund mehrerer Fehleinschätzungen endete die Invasion in einer Katastrophe. Eine der Fehleinschätzungen Deutschlands war, dass der Krieg in sechs Wochen vorbei sein würde.

Diese Überschätzung der Geschwindigkeit der Eroberung Russlands führte dazu, dass die deutsche Armee für diesen Krieg schlecht ausgerüstet war. Im Grunde war es der Mangel an Vorräten, an Lebensmitteln und an Ausrüstung, der die Niederlage der Deutschen verursachte.

Den Deutschen fehlten Panzer, die durch Schnee und Schlamm fahren konnten. Den Deutschen fehlte es an Nahrungsmitteln, um sie am Leben zu erhalten. Den Deutschen fehlten die Chemikalien, die den Treibstoff vor dem Einfrieren bewahren würden. Sie mussten Feuer unter den Treibstofftanks entzünden, um den gefrorenen Treibstoff zu schmelzen. Den Deutschen fehlte es an Winterkleidung, die sie im schrecklichen russischen Winter warm und am Leben gehalten hätte. Die meisten ihrer Soldaten erfroren auf dem Feld. Sie rechneten nicht damit, zu dieser Jahreszeit in der freien Natur zu sein.

Auf dramatische Weise wurde das unbesiegte und scheinbar unbesiegbare deutsche Heer in Russland aufgrund mangelnder Ausrüstung zerschlagen.

Die Römer und die Balliste, der Polybolos und der Skorpion

Die Römer rüsteten ihre Armeen mit katapultartigen Waffen aus, mit denen sie Raketen auf den Feind werfen konnten. Drei gängige Modelle waren die Balliste, der Skorpion und der Polybolos, die in der Lage waren, große Raketen auf den Feind abzuschießen.

Die Balliste war eine antike Wurfwaffe. Er konnte große Gegenstände auf ein weit entferntes Ziel werfen. Es ist bekannt, dass Julius Cäsar diese Waffe bei der Belagerung von Alesia eingesetzt hat. Diese Geschosse konnten die Mauern von Städten durchbrechen und riesige Löcher in die Verteidigungsanlagen des Feindes schlagen.

Der Skorpion war eine kleinere katapultartige Waffe, die von einem Mann bedient werden konnte. Dieses Katapult nutzte ein System von Torsionsfedern und war im Grunde genommen eine riesige Armbrust, die jeden Feind in einem Umkreis von hundert Metern niederstrecken konnte.

Der Polybolos war eine spezielle Balliste oder ein Katapult, das immer wieder feuern konnte, ohne nachladen zu müssen (eine Art antikes Maschinengewehr). Mit diesem furchterregenden Aufgebot an tödlichen Katapulten waren die Römer eine furchterregende Armee, der man begegnen konnte.

Heute zeigt sich die Abwesenheit von militärischer Ausrüstung in der Kirche. Es scheint, als sei alles in Ordnung, weil es viele Megakirchen und viele Pastoren im Fernsehen gibt. Aber wenn Sie sich die

Statistiken genau ansehen, werden Sie feststellen, dass die Kirche nicht wirklich wächst. Andere Religionen haben einen großen Tag und expandieren in Gebiete, die einst christliche Hochburgen waren. Der Hauptgrund dafür ist der Mangel an militärischer geistiger Ausrüstung. Eine Armee, in der viele Soldaten nicht bewaffnet sind, wird niedergemäht und vernichtet werden.

Würden Sie gerne ohne Waffe auf das Schlachtfeld geschickt werden? Wollen Sie mit bloßen Händen gegen die Maschinengewehre Ihres Feindes kämpfen?

Die Auswirkungen der Abwesenheit von Waffen

1 Das Fehlen des Helms der Erlösung (Epheser 6,17):

Der Helm des Heils ist das Bewusstsein der Erlösung in Ihrem Dienst. Heute sind sich viele Geistliche der Erlösung nicht bewusst. Predigten werden ohne Aufruf zum Heilsaltar gehalten. Viele Pastoren können nicht ausführlich über die Erlösung predigen. Die Erlösung ist heute in charismatischen Kreisen ein wenig bekanntes Thema. Es gilt als ein grundlegendes Thema. Jemand hat mich als Pastor ohne Offenbarung beschrieben, weil ich über die Erlösung predige. Er sagte: „Er predigt die Grundlagen und es fehlt ihm an Offenbarung.“ Das Fehlen des Helms der Erlösung hat der Kirche die Möglichkeit gegeben, andere Arbeitsfelder zu erschließen. Viele Geistliche sind daher stolz auf ihr Engagement in Wirtschaft, Politik und weltlicher Bildung. Anstatt gesalbte Pastoren und Evangelisten zu werden, werden Prediger des Evangeliums stolz zu Vorstandsvorsitzenden von multinationalen Unternehmen. Böse Geister sind gerne in die Kirche eingedrungen, weil das Bewusstsein für die Erlösung fehlt.

2 Das Fehlen des Brustpanzers der Gerechtigkeit (Epheser 6,14):

Der Brustpanzer der Gerechtigkeit ist der zweite Teil der Ausrüstung. Gerechtigkeit ist eine umfassende Verteidigung gegen mächtige Anschuldigungen. Im Dienst wird man Ihnen fast jede erdenkliche Sünde vorwerfen. Je länger Sie im Dienst bleiben, desto vielfältiger und umfangreicher werden Ihre Vorwürfe sein. Was werden Sie tun,

um sich gegen die Geschichten und Ideen zu wehren, die über Sie verbreitet werden? Ihre beste Verteidigung gegen bössartige Anschuldigungen ist die Tatsache, dass Sie nichts von dem getan haben, was Ihnen vorgeworfen wird. Deshalb wird die Gerechtigkeit der Brustpanzer der Gerechtigkeit genannt. Gerechtigkeit ist eine umfassende Verteidigung gegen deinen bösen und hasserfüllten Feind. Ohne den Brustpanzer der Gerechtigkeit sind Sie verloren. Alles, was Ihr Feind über Sie sagt, ist wahr, und Sie werden den Preis für Ihre Sünden bezahlen. Gnade über Gnade!

3 Das Fehlen des Gürtels der Wahrheit (Epheser 6,14):

Der dritte und entscheidende Teil der Rüstung ist der Gürtel der Wahrheit. Der Gürtel der Wahrheit hält alles an seinem Platz. Wenn Wahrheit und Aufrichtigkeit außer Acht gelassen werden, brechen die Dinge auseinander. Es braucht den Gürtel der Wahrheit, um sich mit Selbstanalyse, Selbstkritik und Selbstbeurteilung zu befassen. Die Kirche scheitert, weil das Fundament der Wahrheitsfindung nicht vorhanden ist. Ich bin einmal einem Dämon begegnet, der in einen Christen eingedrungen war und ihn dazu brachte, in verschiedene Sünden zu verfallen. Der böse Geist sagte klar und deutlich, dass er in diese Person eindringen konnte, weil der Gürtel der Wahrheit locker war. Was für ein Schock! Dämonen können erkennen, wenn Wahrheit, Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit in Ihrem Leben fehlen oder nicht vorhanden sind. Sie sollten Ihren Gürtel der Wahrheit enger schnallen.

Ein Prediger des Evangeliums wurde eingeladen, in einer Kirche zu predigen. Er war unpässlich und konnte die Verpflichtung nicht eingehen. Er rief den Pastor an, der ihn eingeladen hatte, und bat ihn, die Gemeinde anzulügen, er müsse dringend nach Europa reisen. Dies war eine unnötige Lüge, denn der Pfarrer hatte nichts Falsches getan, als er nicht an diesem Programm teilnahm. Er war wirklich unpässlich und konnte nicht predigen. Ein Prediger des Evangeliums kann sich daran gewöhnen, Lügen zu erzählen, aber das ist eine gefährliche Praxis. Lügen öffnen dem Satan die Tür. Satan ist der Vater der Lüge. Immer wenn Sie eine Lüge oder einen Lügner bemerken, sind irgendwo in der Nähe böse Geister.

- 4 **Das Fehlen der Schuhe des Soldaten (Epheser 6,15):** Der vierte Ausrüstungsgegenstand, der auf gefährliche Weise fehlen kann, sind die Schuhe für die Vorbereitung des Evangeliums. Zur Verkündigung des Evangeliums gehören Bewegung, Reisen und die Verkündigung der Erlösung.
- Wenn die Kirche sich vom Reisen zurückzieht, um das Evangelium zu predigen, öffnet sie sich für eine Vielzahl von Übeln. Heutzutage ist die Kirche Gottes schwach und blind, weil große Männer Gottes nicht mehr reisen, um in den Nationen der Welt Evangelisationen durchzuführen. Es wird angenommen, dass sich das Christentum überall verbreitet hat. Das ist aber nicht der Fall! Das Christentum hat sich nicht überall verbreitet.
- Eine Kirche in Bewegung, die das Evangelium predigt, unterscheidet sich von einer stagnierenden Kirche, die nur Jubiläen feiert, ihre alten Gebäude renoviert, neue Teppiche verlegt und ihre Einrichtungen neu klimatisiert, während viele Menschen zur Hölle fahren! Wenn Ihre Füße mit dem Evangelium beschlagen sind, werden ein neues Leben und eine neue Gunst in die Kirche kommen. Erwarten Sie Gefahr in Ihrem Leben, wenn Sie zu Hause sitzen. Ihr könnt damit rechnen, von plötzlicher Furcht ergriffen zu werden, wenn ihr es vernachlässigt, euch zu bewegen und das Wort Gottes zu predigen.
- 5 **Das Fehlen des Schildes (Epheser 6,16):** Der Schild des Glaubens ist ein weiterer wichtiger Teil der Verteidigungsausrüstung. Das Fehlen des Glaubens ist katastrophal. Ohne Glauben ist die Kirche nicht mehr gottgefällig. Ohne Glauben liebt man Gott nicht mehr und man gehorcht ihm nicht mehr.
- 6 **Das Fehlen des Schwertes (Epheser 6,17):** Das Fehlen des sechsten Ausrüstungsgegenstandes - des Schwertes des Geistes - ist, gelinde gesagt, selbstmörderisch. Das Schwert des Geistes ist die einzige offensive Waffe, die wir haben. Die meisten Menschen halten das Wort Gottes für eine schwache und unwirksame Waffe, aber es ist tatsächlich sehr mächtig. Es braucht eines von vierzig Millionen Spermien, um eine Schwangerschaft zu erreichen, aber es braucht nur eine von vier Dosen des Wortes Gottes, um ein

Ergebnis zu erzielen. Das Wort Gottes ist eine sehr wirksame Saat. Es ist ein Schwert, das den Unsinn wegschneidet und den Problemen in unserem Leben auf den Grund geht.

Die Bibel enthält das Wort Gottes, das Sie brauchen. Er ist für den Krieg unerlässlich.

Bestimmte Bücher enthalten das Wort Gottes für Ihr Leben. Diese Bücher sind eine wichtige Ausrüstung für Sie.

Bestimmte Konferenzen haben das Wort Gottes, das Sie für Ihr Leben und Ihren Dienst brauchen. Die Videos dieser Konferenzen sind eine wichtige Ausrüstung für Ihren Krieg. Bestimmte Predigten enthalten lebenswichtige Wahrheiten und Weisheitsnuggets. Die Audio-CDs mit diesen Botschaften sind eine wichtige Ausrüstung für Ihr Leben.

Bestimmte Fernsehsendungen enthalten das Wort Gottes, das Sie brauchen. Der Zugang zu diesem Fernsehsender ist eine wichtige Ausrüstung für Ihren Dienst.

Bestimmte Radiosendungen enthalten das Wort Gottes, das Sie brauchen. Der Zugang zu diesem Radiosender ist für Sie eine wichtige Ausrüstung.

Bestimmte Websites enthalten Schlüssel zu Weisheit, Wissen, Verständnis und Ratschlägen für Ihr Leben und Ihren Dienst.

Bestimmte Podcasts werden Sie auf den Weg der Demut, der Liebe, der Heiligkeit und des Glaubens führen.

Wenn Sie eines davon aus Ihrem Leben ausklammern, ist das so, als würde Hannibal seine Elefanten zurücklassen. Zu vergessen, seine Bücher, seine Kassetten und seine Bibeln mitzunehmen, ist wie ein römischer Soldat, der seine Balliste, seinen Skorpion und seinen Polybolos zurücklässt.

- 7 **Das Fehlen des Gebets (Epheser 6,18):** Das Fehlen des Gebets ist das Fehlen der mächtigen Zweiwegwaffe. Das Gebet ist sowohl defensiv als auch offensiv. Das Gebet ist eine mächtige Verteidigung gegen die Angriffe des Feindes. Das Gebet ist auch der Schlüssel, der Gott auf

praktische Weise in Ihr Leben bringt. Was immer Sie Gott bitten, wird er Ihnen antworten. Was immer Sie beantragen, wird Ihnen gegeben werden. Warum nicht Zeit im Gebet verbringen! Das Gebet ist Ihre beste Zwei-Wege-Waffe. Sie können damit angreifen und Sie können sich damit verteidigen.

KAPITEL 61

**Solange der Feind noch
nicht vollständig besiegt
ist, kann er dich besiegen**

**Und als der Teufel alle Versuchung vollendet hatte, wich
er von ihm bis zur bestimmten Zeit.**

Lukas 4,13

Satan ist bekannt für seine wiederholten Angriffe. Jeder, der den guten Kampf des Glaubens kämpft, muss mit wiederholten Angriffen der gleichen Art rechnen. Solange Ihr Feind nicht vollständig besiegt ist, kann er Sie besiegen. Satan wurde besiegt, ist aber noch nicht vollständig besiegt und eliminiert. Als Jesus dem Teufel in der Wildnis begegnete, besiegte er ihn, aber der Teufel wurde nicht völlig ausgelöscht. Derselbe Teufel tauchte im Dienst von Jesus mehrmals auf, um ihn zu versuchen, ihn zu prüfen und ihn sogar anzuklagen. Selbst am Kreuz wurde Jesus mit genau der gleichen Versuchung konfrontiert, die er am Anfang in der Wildnis erlebt hatte. Da Ihr Feind nicht völlig besiegt ist, müssen Sie damit rechnen, dass er immer wieder zurückkehrt. Sie müssen damit rechnen, dass Ihr Feind, der noch nicht völlig besiegt ist, immer wieder versuchen wird, Sie zu vernichten. Egal wie alt Sie sind und wie lange Sie schon gegen den Feind kämpfen, Sie können sich nicht in dieser Welt ausruhen.

Ich sah einmal, wie ein Mann Gottes, der dem Herrn fast achtzig Jahre lang gedient hatte, von den Ältesten seiner Kirche angegriffen wurde. Diese Menschen wurden mehr als fünfzig Jahre lang seelsorgerisch betreut, unterrichtet und geliebt. Und doch erhoben sie sich, um ihren Pastor im Alter zu zerstören. Es war unglaublich, aber real. Satan ist noch nicht besiegt. Er mag ruhiggestellt und unterdrückt sein, aber er lebt und plant einen weiteren Angriff.

Denken Sie nie, dass Sie den Kampf gewonnen haben. In Ihrem Zimmer steht ein Dämonengeist, der halb Mensch, halb Ziege aussieht. Dieses Wesen sucht einen Weg, um an Sie heranzukommen. Satan betrachtet Ihre Triumphe als flüchtige Siege.

Es gibt eindeutige Beweise dafür, dass der Teufel heute nicht völlig besiegt ist. Lassen Sie mich Ihnen einige biblische Gründe nennen, die diese Realität belegen.

1. Die Teufel sagten zu Jesus: „Bist du gekommen, um uns vor der Zeit zu quälen?“ Es scheint eine Zeit für die Bestrafung des Teufels festgelegt worden zu sein. Da Gott fair und gerecht ist, scheint er sich an diesen Zeitplan zu halten. Die bösen

Geister wissen, dass sie eine Zeit haben, in der ihre Strafe fällig wird. Diese Realität lässt sie verzweifeln, ermöglicht ihnen aber auch, in unserer Welt zu existieren.

2. Nach dem Showdown am Kreuz, als Jesus den Tod und die Hölle besiegte und unsere Erlösung erkaufte, scheinen die Dämonen frei auf der Erde umherzuziehen. Wenn alle Teufel am Kreuz vollständig besiegt worden wären, hätte es in der Apostelgeschichte keinen bösen Geist gegeben. Aber der Apostel Paulus trieb die Teufel aus dem Mädchen in Thyatira aus (Apostelgeschichte 16, 16). Die sieben Söhne von Sceva wurden ebenfalls von einem Mann geschlagen, der von Teufeln besessen war (Apostelgeschichte 19,14-16). Die Teufel in diesem Verrückten kannten offenbar sowohl Paulus als auch Jesus.
3. Am Ende des Buches der Offenbarung wird der Teufel bei zwei Gelegenheiten gebunden. Bei einer Gelegenheit wird er für tausend Jahre gebunden (Offenbarung 20,2-3). Doch er wird wieder freigelassen und richtet in der Welt Chaos an. Es ist in der Tat rätselhaft zu verstehen, warum Satan nur für tausend Jahre gebunden und dann wieder freigelassen wird. Aber genau das ist laut dem Buch der Offenbarung geschehen.
4. Schließlich wird der Teufel im Buch der Offenbarung gebunden und dauerhaft beseitigt. Die endgültige und absolute Niederlage des Teufels wird im Buch der Offenbarung beschrieben. „Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, in dem das Tier und der falsche Prophet sind, und er wird gequält werden Tag und Nacht von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (Offenbarung 20,10).

Vergessen Sie nie: Solange der Feind nicht vollständig besiegt ist, kann er auch Sie besiegen, und Sie werden nicht mehr Ihr eigener Herr sein. Ihr Feind wird Ihnen dann diktieren, was Sie ihm diktiert haben. Kämpft weiter, während ihr auf der Erde seid. Ruhen Sie sich aus, wenn Sie in den Himmel kommen. Erlauben Sie nicht, dass andere Sie mit der Illusion füttern, dass Sie „angekommen“ sind. Sie sind noch nicht erfolgreich. Es ist noch nicht vorbei.

Die Rückkehr von Napoleon

Die Niederlage und die Gefangenschaft Napoleons auf einer Insel und seine Flucht von dieser Insel, seine Rückkehr aus dem Gefängnis auf den Thron, ist wie eine Geschichte aus einem Märchen. Aber es verdeutlicht, dass „solange dein Feind nicht vollständig besiegt ist, er dich besiegen kann und du nicht mehr dein eigener Herr bist“.

Napoleon gilt als einer der größten Generäle, die je gelebt haben. Er war ein französischer militärischer und politischer Führer, der seine Karriere schon als junger Mann begann. Er führte mehrere Kriege und fiel sogar in Russland ein. Er war in den meisten seiner Kampagnen sehr erfolgreich. Doch 1813 verließ Napoleon das Glück und er wurde von einer Koalition besiegt, der Länder wie Österreich, Schweden, Preußen, Großbritannien, Spanien und Portugal angehörten. Nachdem Frankreichs Hauptstadt Paris vor der Koalition kapituliert hatte, war Napoleon der Koalition der Nationen ausgeliefert. Diese Verbündeten beschlossen, Napoleon auf die Insel Elba zu verbannen.

Elba lag nur zwanzig Kilometer vor der toskanischen Küste. Napoleon erhielt diese Insel mit zwölftausend Einwohnern, auf der er seinen Kaisertitel behalten sollte. Napoleon, der noch keine fünfundvierzig Jahre alt war, arbeitete hart daran, die Insel zu verbessern. Allen Beobachtern schien es, als ob Napoleon sich mit einem Leben in Ruhe und Zurückgezogenheit zufriedengeben würde. Während seines Aufenthalts auf der Insel stand Napoleon unter ständiger Bewachung durch die österreichische und französische Garde. Außerdem erhielt er Tausende von Briefen und las große Zeitungen aus ganz Europa, die ihn über die Ereignisse in der ganzen Welt auf dem Laufenden hielten.

Nach einigen Monaten der scheinbaren Niederlage entkam Napoleon auf irgendeine Weise von der Insel, schlüpfte an einem britischen Schiff vorbei und kehrte nach Frankreich zurück. Zwei Tage nach seiner Flucht erreichte er das französische Festland. Aber es gab eine neue Regierung in Frankreich, die Napoleon nicht zurückhaben wollte. Als die französische Regierung von seiner Flucht erfuhr, schickte sie die Armee, um ihn abzufangen.

Als Napoleon das herannahende Regiment sah, stieg er vom Pferd, als er in Schussweite war, und rief: „Hier bin ich, tötet euren Kaiser, wenn ihr wollt.“

Die Soldaten antworteten: „Vive l'empereur.“ Die französische Polizeikräfte und das Militär knieten bei seiner Ankunft vor ihm nieder, und die Truppen versammelten sich und begrüßten den zurückgekehrten Kaiser. Triumphierend marschierte Napoleon in Paris ein, und der König Ludwig XVIII. floh nach Belgien.

Erstaunlicherweise war Napoleon wieder an der Macht in Paris. Napoleon war im Krieg besiegt worden, er war gefangen genommen worden, aber er war nicht hingerichtet worden.

Denken Sie daran, dass Ihr Feind möglicherweise aufsteht und Sie besiegt, wenn er nicht vollständig besiegt ist!

Als die Koalition der Nationen, die gegen Napoleon gekämpft hatten, die Nachricht von seiner Flucht erhielt, waren sie zutiefst schockiert. Sie erklärten Napoleon sofort für vogelfrei und verpflichteten sich, jeweils 150.000 Soldaten in den Kampf zu schicken, um Napoleon zurückzuerobern und ihn ein für alle Mal aus dem Verkehr zu ziehen.

Nach hundert Tagen wurde Napoleon in der Schlacht von Waterloo endgültig besiegt. Napoleon wurde besiegt, weil er zwei Armeen mit einer bekämpfen musste. Als Napoleon erfuhr, dass preußische Truppen ausgeschickt wurden, um ihn tot oder lebendig zu fangen, floh er mit der Absicht, in die Vereinigten Staaten zu entkommen.

Britische Schiffe blockierten jedoch jeden Hafen und verhinderten seine Flucht, so dass er schließlich gefangen genommen und inhaftiert wurde. Dieses Mal wurde er auf die Insel St. Helena geschickt, die 1.780 km näher an der Westküste Afrikas liegt. Von diesem Ort aus hatte Napoleon kaum eine Chance zu entkommen und blieb bis zu seinem Tod im Jahr 1821 in Gefangenschaft. Er verbrachte nur sechs deprimierende Jahre auf dieser Insel, bevor er starb. Sein Leichnam wurde 1840 nach Frankreich zurückgebracht, wo ein Staatsbegräbnis für ihn stattfand.

Ihr besiegtter Feind sieht die Niederlage als ein vorübergehendes Übel an

Da trat der Prophet zum König von Israel und sprach zu ihm: Wohlan, rüste dich und merke auf und sieh zu, was du tust! Denn der König von Aram wird gegen dich heraufziehen, wenn das Jahr um ist. Aber die Großen des Königs von Aram sprachen zu ihm: Ihr Gott ist ein Gott der Berge, darum haben sie uns überwunden. Aber wenn wir mit ihnen in der Ebene kämpfen könnten – was gilt's, wir wollten sie überwinden! Tu nun das: Setze die Könige ab, einen jeglichen an seinem Ort, und setze Statthalter an ihre Stelle und schaffe dir ein Heer, wie das Heer war, das du verloren hast, und ebenso viele Rosse und Wagen wie zuvor, und lass uns gegen sie kämpfen in der Ebene – was gilt's, wir werden sie überwinden! Er gehorchte ihrer Stimme und tat das. Als nun das Jahr um war, bot Ben-Hadad die Aramäer auf und zog herauf nach Afek, um gegen Israel zu kämpfen.

1. Könige 20,22-26

Alle Feinde denken auf diese Weise. Ihr besiegtter Feind sieht seine Niederlage als ein vorübergehendes Übel an, das nach einiger Zeit wieder gutgemacht werden kann. Sie müssen sich vor Ihrem besiegtten Feind in Acht nehmen. Wir alle haben Filme gesehen, in denen der besiegte Feind entkommt und sich erhebt, um die Kontrolle zurückzugewinnen.

Ein Gleichgewicht führt nur zur Aussetzung des Krieges, aber erwarten Sie immer einen Krieg, wenn sich eine günstige Gelegenheit für eine Partei ergibt! Erwarten Sie immer, dass Ihr Feind zurückkommt, wenn er nicht vollständig besiegt ist.

KAPITEL 62

**Ein Krieg entsteht
nicht plötzlich,
er breitet sich nicht in
einem Augenblick
vollständig aus**

**Der Kluge sieht das Unglück kommen und verbirgt
sich; die Unverständigen laufen weiter und müssen
büßen.**

Sprüche 22,3

Es gibt keinen Krieg, der schnell ausbricht. Es wird immer Anzeichen für einen drohenden Krieg geben. Der Zweite Weltkrieg brauchte viele Jahre, um sich zu einem ausgewachsenen Krieg zu entwickeln. Der Zweite Weltkrieg breitete sich nicht von einem Moment auf den anderen aus. Der Zweite Weltkrieg begann eigentlich erst 1939, aber es gab viele Anzeichen, die auf den kommenden Konflikt hindeuteten. Selbst nach Kriegsbeginn 1939 gab es eine sehr lange Flaute, in der nichts passierte. Einige Monate später marschierte Deutschland in Frankreich ein und es kam zu einem ausgewachsenen Krieg.

Ein Krieg entsteht nicht plötzlich! Es gab viele Anzeichen für den kommenden Zweiten Weltkrieg, in dem fünfzig Millionen Menschen sterben würden. Keines dieser Ereignisse geschah plötzlich. Beachten Sie eine Reihe von Ereignissen, die vor dem Zweiten Weltkrieg stattfanden. Ein aufmerksames Auge hätte den Beginn des Aufbaus eines großen Konflikts erkennen können.

Hitler wurde 1933 Kanzler von Deutschland.

Adolf Hitler erlangte die volle Kontrolle über die Regierung und die Polizei in Deutschland. Adolf Hitler unterdrückte alle anderen politischen Parteien und Gruppen in Deutschland und schickte sie in Konzentrationslager.

Adolf Hitler verschmolz seine Kanzlerschaft mit dem Präsidentenamt und wurde zum obersten Regierungschef mit Kontrolle über das Militär. Hitler begann, die jüdische Gemeinschaft in Deutschland zu unterdrücken. Im Oktober 1933 trat Deutschland aus dem Völkerbund (Vereinte Nationen) aus.

Deutschland vergrößerte seine Armee trotz der Verträge, die eine Vergrößerung der Armee verhinderten. Hitler besetzte wieder eine entmilitarisierte Zone in einem Teil Deutschlands, dem Rheinland. Nach dem Vertrag, den sie nach dem Ersten Weltkrieg unterzeichnet hatten, war dies Deutschland nicht erlaubt.

1938 erklärte Hitler die Vereinigung Österreichs mit Deutschland und annektierte das gesamte Land Österreich. Wie kann man ein ganzes Land annektieren? Hitler annektierte einen Teil der Tschechoslowakei,

in dem Deutschen lebten, und versprach, nicht weiter vorzudringen. Dieses Gebiet wurde das Sudetenland genannt.

Im März 1939 übernahm Hitler jedoch den Rest der Tschechoslowakei, obwohl er dies nicht angekündigt hatte, und teilte sie in zwei Teile: Böhmen und Mähren.

Am 23. August 1935 wurde in Moskau ein Nichtangriffsvertrag zwischen Deutschland und der Sowjetunion unterzeichnet. Dieses Abkommen gab Hitler grünes Licht für den Einmarsch in Polen und die Garantie, dass die Sowjets nicht mit Deutschland kämpfen würden.

Am 1. September 1939 überfiel Hitler Polen und löste damit den Zweiten Weltkrieg aus. Von September 1939 bis Mai 1940 gab es kaum militärische Aktivitäten. Aber danach war die Hölle los. Der Krieg breitet sich nicht in einem Moment voll aus!

Ihre zukünftigen Schlachten

Ihre zukünftigen Schlachten können Sie in der Zukunft sehen. Kein Krieg bricht plötzlich über einen herein, und die Anzeichen für den Kampf, in den man verwickelt sein wird, sind bereits vorhanden. Dieses Prinzip, das besagt, dass ein Krieg nicht plötzlich entsteht, lehrt uns, Schlachten und Konflikte, die vor uns liegen, vorauszusehen. Schauen wir uns mehrere Beispiele für künftige Schlachten an.

Wenn Ihr Verlobter nicht viel redet, steht Ihnen ein zukünftiger Konflikt im Bereich der Kommunikation bevor. Da er nicht viel spricht, kann es zu mehreren Missverständnissen und Konflikten kommen. Wenn er während der Beziehung nicht viel geredet hat, wird er wahrscheinlich auch nicht viel reden, wenn Sie verheiratet sind.

Wenn Sie während Ihrer Beziehung viel vorehelichen Sex haben, können Sie in Zukunft mit gewissen Kämpfen rechnen. Jahre später fragen Sie sich vielleicht, ob Ihr Ehepartner Ihnen treu ist, weil Sie früher mit ihm Unzucht getrieben haben. Sie kennen seine geheimen Wege und seine Fähigkeit, einen „schnellen Sprung“ zu machen.

Wenn Sie während Ihrer Beziehung zeigen, dass Sie dem Wort Gottes nicht gehorchen, wenn Sie sich an einem geheimen Ort aufhalten, zeigen Sie damit, dass Sie in Zukunft dem Wort Gottes nicht gehorchen werden, wenn Sie sich im Verborgenen aufhalten. Ein Krieg entsteht nicht plötzlich, sondern es gibt viele Anzeichen dafür, dass er kommt.

Wenn Ihre zukünftige Schwiegermutter Sie vor der Faulheit und Langsamkeit ihrer Tochter bei der Hausarbeit warnt, müssen Sie dies ernst nehmen. Sie werden in Zukunft wahrscheinlich viele Schlachten schlagen müssen, um Ihre hübsche Frau dazu zu bringen, sich aufzustellen und die Hausarbeit zu erledigen. In Ihrer Jugend konnten Sie nichts Falsches erkennen, selbst wenn man Sie darauf hingewiesen hat. Der Krieg in eurer Ehe entsteht nicht plötzlich. Sie wurden vor dem Wesen des Mädchens, das Sie heiraten, gewarnt.

Wenn der junge Mann, den Sie heiraten wollen, vor der Heirat Analsex mit anderen Männern hatte, müssen Sie sich Sorgen machen. Ein Krieg entsteht nicht plötzlich. In Zukunft könnte der Mann, den Sie geheiratet haben, sein sexuelles Interesse auf andere Männer statt auf Sie richten. Eine junge verheiratete Frau zeigte mir einmal die homosexuellen Videos, nach denen ihr Mann süchtig war. Sie war in einen Kampf um die Seele ihres Mannes verwickelt, der sie für andere Männer verließ. Aber ein Krieg entsteht nicht plötzlich. Bei den meisten dieser Dinge gibt es Anzeichen dafür, dass sie in Zukunft zu Problemen führen werden.

Wenn Sie in einer turbulenten Beziehung mit jemandem sind und ständige Konflikte erleben, müssen Sie in die Zukunft schauen und den Krieg sehen. Sie werden in Ihrer Ehe zahlreiche Konflikte haben. Die Kriege in Ihrer Ehe werden den Kriegen ähneln, die Sie in Ihrer Beziehung geführt haben. In der Tat kann man sogar vorhersagen, über welche Dinge man sich streiten wird, wenn man heiratet. Ein Krieg entsteht nicht plötzlich. Es gibt viele Anzeichen, die zum Ausbruch eines Krieges führen können.

Kriegseinsätze werden in erster Linie unter Gefahr durchgeführt, daher ist die wichtigste Eigenschaft, die ein General haben muss,

Sei getrost und unverzagt; denn du sollst diesem Volk das Land austeilen, das ich ihnen zum Erbe geben will, wie ich ihren Vätern geschworen habe. Sei nur getrost und ganz unverzagt, dass du hältst und tust in allen Dingen nach dem Gesetz, das dir Mose, mein Knecht, geboten hat. Weiche nicht davon, weder zur Rechten noch zur Linken, auf dass du es recht ausrichten kannst, wohin du auch gehst. Und lass das Buch dieses Gesetzes nicht von deinem Munde kommen, sondern betrachte es Tag und Nacht, dass du hältst und tust in allen Dingen nach dem, was darin geschrieben steht. Dann wird es dir auf deinen Wegen gelingen, und du wirst es recht ausrichten. Habe ich dir nicht geboten: Sei getrost und unverzagt? Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.

Josua 1,6-9

Josua wurde dreimal aufgefordert, stark und mutig zu sein. Es war sehr wichtig für ihn, mutig zu sein. Ein General, der nicht mutig ist, wird viele Ausreden finden, um sich von seiner Berufung zurückzuziehen.

Der Krieg birgt viele Gefahren. In einem Krieg gibt es allen Grund, Angst zu haben. Angst und Terror sind normale Emotionen von Kriegern. Ein guter General muss wissen, wie er vorgehen muss, auch wenn er den Terror spürt und fühlt. Man braucht Mut, um Krieg zu führen. Es gibt viele Gefahren für jemanden, der sich entscheidet, dem Herrn zu dienen.

Man muss ein Mann mit großem Mut werden. Wir sind alle in Gefahr, wenn wir den Dienst tun. Es gibt an allen Fronten Gefahren, die so real sind wie Sie selbst. Vielleicht ist es an der Zeit, sich zu erheben und die Tatsache ehrlich anzusprechen, dass Sie ein Feigling sind. Sie sind ein Feigling, weil Sie vor der Gefahr weglaufen. Anstatt auf den Willen Gottes zuzugehen, laufen Sie von Gottes Plan weg. Gott sagt heute zu dir: „Sei mutig. Sei stark. Legt eure Feigheit ab und tut das Werk Gottes.“ Hören Sie auf, vor dem Willen Gottes wegzulaufen, und beginnen Sie, dem Willen Gottes entgegenzulaufen!

Für Tapferkeit unter Beschuss gibt es Belohnungen. Tapferkeit unter Beschuss ist etwas anderes als Tapferkeit, wenn es kein Beschuss gibt. Es gibt mehrere Gefahren, denen diejenigen ausgesetzt sind, die sich entscheiden, dem Herrn zu dienen: Sie können von bösen Geistern angegriffen werden, wegen der Arbeit, die Sie tun!

Sie können von Menschen angegriffen werden, die Gottes Diener hassen! Sie können bei einem Angriff des Feindes gegen Sie sterben!

Im Dienst besteht die Gefahr, dass du in Versuchung gerätst! Im Dienst besteht die Gefahr, dass Sie in finanzielle Schwierigkeiten geraten!

Im Dienst sind Sie in Gefahr, in Ungnade zu fallen! Im Dienst sind Sie der Gefahr der Sünde ausgesetzt!

Die Fähigkeit, trotz der Gefahr einen Krieg zu führen, zeugt von Ihrem Mut, und dafür werden Sie ausgezeichnet. Dies sind viele Auszeichnungen, die weltliche Soldaten für ihre Tapferkeit und ihren Mut erhalten. Jede dieser Auszeichnungen zeigt, wie wichtig Tapferkeit und Mut für einen Soldaten sind.

Mut zeigt sich, wenn man sein Leben über die Pflicht hinaus riskiert. Im Dienst kann es vorkommen, dass man zu Dingen aufgefordert wird, die über das normale Maß hinausgehen. Wenn Sie im Einsatz außergewöhnliches Heldentum zeigen, haben Sie Anspruch auf eine Medaille. Sind Sie bereit, außergewöhnliches Heldentum im Dienst zu zeigen? Es gibt sogar eine Medaille für den Kampf an der Front. Viele Menschen wollen nicht an der Front kämpfen. Es ist viel sicherer in der Mitte und am Ende der Linie. Im Dienst gibt es Menschen, die an der Spitze von allem stehen. Sie sind die ganze Zeit über in Gefahr. Sie sind es, die das Königreich voranbringen.

Hier sind einige der Medaillen, die man bekommen kann, wenn man in irdischen Kriegen kämpft. Denken Sie daran, dass Ihre Medaillen für Mut auf Erden nur so lange gültig sind, wie Sie auf dieser Erde leben. Im Film hat Rambo wahrscheinlich viele dieser Medaillen für seinen Mut erhalten. Für die Ewigkeit benötigen Sie einen anderen Satz von Medaillen. Ich hoffe, dass Sie sich einige ewige Medaillen für Tapferkeit und Mut im Dienst verdient haben werden.

Medaillen

1. *Sie können die Ehrenmedaille der Armee der Vereinigten Staaten erhalten:* Diese wird an Angehörige der Streitkräfte der Vereinigten Staaten verliehen, die sich durch auffallende Tapferkeit und Unerschrockenheit unter Einsatz ihres Lebens über und außerhalb der Pflicht ausgezeichnet haben: im Kampf gegen einen Feind der Vereinigten Staaten, bei militärischen Operationen, die einen Konflikt mit einer gegnerischen ausländischen Streitkraft beinhalten, oder im Dienst mit befreundeten Streitkräften, die in einen bewaffneten Konflikt mit einer gegnerischen Streitkraft verwickelt sind, in dem die Vereinigten Staaten keine kriegführende Partei sind.

2. *Sie können das Vereinigte Staaten Verdienstkreuz (United States Distinguished Service Cross) erhalten:* Es wird verliehen für außerordentliche Heldentaten im Kampf gegen einen Feind der Vereinigten Staaten, während militärischer Operationen, die einen Konflikt mit einer gegnerischen ausländischen Streitkraft beinhalten, oder während des Dienstes bei befreundeten Streitkräften, die in einen bewaffneten Konflikt mit einer gegnerischen Streitkraft verwickelt sind, bei dem die Vereinigten Staaten keine kriegführende Partei sind.
3. *Sie können die Medaille der britischen Königin für die Rettung von Menschenleben auf See erhalten.*
4. *Sie können die Belobigung der britischen Königin für mutiges Verhalten erhalten.*
5. *Sie können die Belobigung der britischen Königin für Tapferkeit in der Luft erhalten.*
6. *Sie können die französische Medaille für entkommene Kriegsgefangene erhalten.* Diese Medaille wurde sowohl an Militärangestellte als auch an Zivilisten verliehen, die durch die feindlichen Linien geflohen sind und sich den französischen Militärbehörden zur Verfügung gestellt haben.
7. *Sie können das französische Kämpferkreuz erhalten:* Dieses Kreuz wurde an alle Militärangestellten verliehen, die an der Frontlinie gekämpft haben.

Männer mit Courage

Davids mächtige Männer waren allesamt mächtige Männer von großer Tapferkeit. All diese Männer mit Mut haben trotz der Gefahr für sich selbst große Taten vollbracht. In der Bibel werden sie wegen ihres Mutes in Erinnerung behalten. Sie werden auch wegen Ihres Mutes in Erinnerung bleiben.

1. Jashobeam ist in Erinnerung geblieben, weil er sich in große Gefahr begab, als er mutig kämpfte und 300 Männer tötete.

Und dies ist die Zahl der Helden Davids: Joschobam, der Sohn Hachmonis, der Erste unter den Dreien; er schwang seinen Speiß und erschlug dreihundert auf einmal.

1. Chronik 11, 11

2. An Eleasar wird erinnert, weil er durch die Hand der Philister in Todesgefahr war.

Nach ihm war Eleasar, der Sohn Dodos, der Ahoachiter; er war unter den drei Helden. Dieser war mit David in Pas-Dammim, als die Philister sich dort zum Kampf versammelt hatten. Dort war ein Stück Acker mit Gerste. Und das Volk floh vor den Philistern. Und sie traten mitten aufs Feld, sicherten es und schlugen die Philister. Und der HERR half mit einem großen Sieg.

1. Chronik 11,12-14

3. Drei der mächtigen Männer Davids wurden in Erinnerung gerufen, weil sie am Brunnen von Bethlehem in Todesgefahr schwebten. Sie kämpften tapfer und durchbrachen das Heer der Philister.

Und drei aus den dreißig Helden zogen hinab zum Felsen zu David in die Höhle Adullam. Aber das Lager der Philister lag in der Ebene Refaïm. David aber war in die Bergfeste; und die Wache der Philister war damals in Bethlehem. Und David gelüstete es, und er sprach: Wer will mir Wasser zu trinken geben aus dem Brunnen am Tor in Bethlehem? Da brachen die Drei in das Lager der Philister ein und schöpften Wasser aus dem Brunnen am Tor in Bethlehem und trugen's und brachten's zu David. Er aber wollte es nicht trinken, sondern goss es aus für den HERRN als Trankopfer und sprach: Das lasse mein Gott fern von mir sein, dass ich solches tue und trinke das Blut dieser Männer, die sich der Gefahr ausgesetzt haben; denn sie haben das Wasser unter Lebensgefahr hergebracht. Darum wollte er's nicht trinken. Das taten die drei Helden.

1. Chronik 11,15-19

4. An Abischai erinnert man sich, weil er sich in Gefahr befand, als er allein gegen dreihundert Männer kämpfte. Er wird wegen seines großen Mutes erwähnt.

Abischai, der Bruder Joabs, war der Erste unter den Dreißig, und er schwang seinen Speiß und erschlug dreihundert. Und er war unter den Dreißig berühmt und hochgeehrt unter den Dreißig und war ihr Oberster, aber an jene Drei kam er nicht heran.

1. Chronik 11,20-21

5. An Benaja erinnert man sich, weil er mit löwenartigen Männern und Riesen kämpfte. Er war in großer Gefahr, von wilden Löwen und übergroßen Riesen getötet zu werden.

Benaja, der Sohn Jojadas, ein streitbarer Mann von großen Taten, war aus Kabzeel. Er erschlug die beiden »Gotteslöwen« der Moabiter. Er stieg hinab und erschlug einen Löwen in einem Brunnen, als Schnee gefallen war. Er erschlug auch einen ägyptischen Mann, der war fünf Ellen groß und hatte einen Speiß in der Hand, der war wie ein Weberbaum. Aber er ging zu ihm hinab mit einem Stecken und nahm ihm den Speiß aus der Hand und tötete ihn mit dessen eigenem Speiß.

1. Chronik 11,22-23

Heute wird im Himmel eine neue Liste von mächtigen Männern geschrieben! Werden Sie auf dieser Liste stehen? Wenn wir in den Himmel kommen, werden Sie dann Auszeichnungen für außergewöhnliche Heldentaten erhalten? Werden Sie Auszeichnungen dafür erhalten, dass Sie Ihr Leben über den Ruf der Pflicht hinaus riskiert haben? Werden Sie wegen Ihrer Feigheit und Ihrer Weigerung, den Willen Gottes zu tun, in die äußere Dunkelheit des Himmels abgeschoben? Wie viele Menschen werden wegen Ihrer Feigheit umkommen? Gott sucht heute nach tapferen und mutigen Generälen!

Ein guter General kämpft darum, die Köpfe und Herzen der Menschen zu erobern

Und der König von Assyrien sandte den Tartan und den Rabsaris und den Rabschake von Lachisch zum König Hiskia mit großer Heeresmacht nach Jerusalem, und sie zogen hinauf. Und als sie hinkamen, hielten sie an der Wasserleitung des oberen Teiches, der an der Straße bei dem Acker des Walkers liegt. Und sie riefen nach dem König. Da kamen heraus zu ihnen der Hofmeister Eljakim, der Sohn Hilkijas, und der Schreiber Schebna und der Kanzler Joach, der Sohn Asafs. Und der Rabschake sprach zu ihnen: Sagt doch dem König Hiskia: So spricht der große König, der König von Assyrien: Was ist das für ein Vertrauen, das du da hast? Meinst du, bloße Worte seien schon Rat und Macht zum Kämpfen? Auf wen verlässt du dich denn, dass du von mir abtrünnig geworden bist? Siehe, verlässt du dich auf diesen zerbrochenen Rohrstab, auf Ägypten, der jedem, der sich darauf stützt, in die Hand dringen und sie durchbohren wird? So ist der Pharao, der König von Ägypten, für alle, die sich auf ihn verlassen

Oder wollt ihr zu mir sagen: Wir verlassen uns auf den HERRN, unsern Gott! Ist er es denn nicht, dessen Höhen und Altäre Hiskia entfernt und zu Juda und zu Jerusalem gesagt hat: Nur vor diesem Altar, der in Jerusalem ist, sollt ihr anbeten? Wohlan, nimm eine Wette an mit meinem Herrn, dem König von Assyrien: Ich will dir zweitausend Rosse geben, ob du Reiter dazu stellen kannst? Wie willst du denn zurücktreiben auch nur einen der geringsten von meines Herrn Untertanen? Und du verlässt dich auf Ägypten um der Wagen und Gespanne willen. Meinst du aber, ich sei ohne den HERRN heraufgezogen, dass ich diese Stätte verderbe? Der HERR hat mir's geboten: Zieh hinauf in dies Land und verdirb es! Da sprachen Eljakim, der Sohn Hilkijas, und Schebna und Joach zum Rabschake: Rede mit deinen Knechten aramäisch, denn wir verstehen's, und rede nicht mit uns hebräisch vor den Ohren des Volks, das auf der Mauer ist. Aber der Rabschake sprach zu ihnen: Hat mich denn mein Herr zu deinem Herrn oder zu dir gesandt, dass ich solche Worte rede, und nicht vielmehr zu den Männern, die auf der Mauer sitzen, dass sie mit euch ihren eigenen Mist fressen und ihren Harn saufen? Da trat der Rabschake hin und rief mit lauter Stimme auf Hebräisch und sprach: Hört das Wort des großen Königs, des Königs von Assyrien! So spricht der König: Lasst euch von Hiskia nicht betrügen, denn er vermag euch nicht zu erretten aus meiner Hand. Und lasst euch von Hiskia nicht verleiten, auf den HERRN zu vertrauen, wenn er sagt: Der HERR wird uns erretten, und diese Stadt wird nicht in die Hände des Königs von Assyrien gegeben werden. Hört nicht auf Hiskia! Denn so spricht der König von Assyrien: Nehmt meine Gnade an und kommt zu mir heraus, so soll jedermann von seinem Weinstock und seinem Feigenbaum essen und von seinem Brunnen trinken, bis ich komme und

euch hole in ein Land, das eurem Lande gleich ist, darin Korn, Wein, Brot, Weinberge, Ölbäume und Honig sind; dann werdet ihr am Leben bleiben und nicht sterben. Hört nicht auf Hiskia, denn er verführt euch, wenn er spricht: Der HERR wird uns erretten. Hat auch nur einer der Götter der andern Völker sein Land errettet aus der Hand des Königs von Assyrien? Wo sind die Götter von Hamat und Arpad? Wo sind die Götter von Sefarwajim, Hena und Awa? Haben sie Samaria errettet aus meiner Hand? Wo ist ein Gott unter den Göttern aller Länder, der sein Land aus meiner Hand errettet hätte, dass der HERR Jerusalem aus meiner Hand erretten sollte? Das Volk aber schwieg still und antwortete ihm nichts, denn der König hatte geboten: Antwortet ihm nichts. Da kamen der Hofmeister Eljakim, der Sohn Hilkijas, und der Schreiber Schebna und der Kanzler Joach, der Sohn Asafs, zu Hiskia mit zerrissenen Kleidern und sagten ihm die Worte des Rabschake an.

2. Könige 18,17-37

Rabsakeh wurde vom König von Assyrien gesandt, um die Herzen und den Verstand des Volkes Israel zu erobern und sie glauben zu machen, dass sie untergehen würden. Eljakim, der Bote Hiskias, spürte, dass Rabbischakeh die Herzen und Köpfe des Volkes gewann, indem er in der jüdischen Sprache zu ihnen sprach. Also rief er ihm zu, dass es nicht nötig sei, in der jüdischen Sprache zu ihnen zu sprechen. Er wollte, dass sie auf Aramäisch sprechen, damit die einfachen Juden, die zuhörten, die Bedrohung und die Gefahr, in der sie sich befanden, nicht verstehen konnten. Jeder General weiß, dass er die Massen von bestimmten Dingen überzeugen muss. Ein guter General weiß daher, wie wichtig die Verbreitung von Informationen ist. Durch die Informationen, die verbreitet werden, kann man die Bevölkerung kontrollieren und sie fast alles glauben lassen.

Viele schlechte Regime wurden während ihrer Herrschaft als gute Regierungen angesehen. Nachdem diese Regierungen gestürzt worden waren, zeigte sich das wahre Bild. Heute erhalten viele nutzlose Politiker ihre Täuschungen und ihre Macht durch Propaganda und Lügen im Fernsehen, Radio und Internet aufrecht. Auf diese Weise gewinnen sie Wahlen und erlangen die Kontrolle über die Massen. Mit der Zeit hat sich herausgestellt, dass sie wirklich eine nutzlose Regierung waren. Jeder erfährt die Wahrheit über diese Regierung. In gleicher Weise hat der Teufel diese Welt mit Lügen und Täuschungen genährt. Leider haben die meisten Menschen auf dieser Welt das geglaubt. Viele böse Regierungen, die stark vom Teufel inspiriert sind, waren sehr gut in Propaganda, Lüge und Täuschung.

Wie Adolf Hitler die Herzen der Deutschen gewann

Adolf Hitler kam nicht an die Macht, weil er populär oder beliebt war. Er und seine Nazi-Partei haben nie die Mehrheit der Stimmen bei einer Wahl gewonnen. Er war der Führer der größten Partei, aber sie hatte immer noch nicht die Mehrheit der Unterstützung im Lande. Als Adolf Hitler an die Macht kam, wusste er, dass er diejenigen, die sich ihm widersetzten, davon überzeugen musste, dass es sinnlos war, ihren Widerstand fortzusetzen. Er wollte auch, dass diejenigen, die sich für ihn entschieden hatten, darüber informiert wurden, wie richtig ihre Entscheidung war.

Zu diesem Zweck ernannte Adolf Hitler einen Minister für Volksaufklärung und Propaganda. Als Aufklärungsminister war es seine Aufgabe, dafür zu sorgen, dass niemand in Deutschland negatives Material über die Nazi-Partei produziert oder liest. Er sollte auch dafür sorgen, dass die Ansichten der Nazi-Partei so überzeugend wie möglich dargelegt wurden. In Zusammenarbeit mit dem Geheimdienst machten sie sich dann daran, diejenigen ausfindig zu machen, die negatives Material produzieren könnten, und sie zu eliminieren.

Um alles, was im Lande produziert wurde, zu zensieren, gründete der Propagandaminister Goebbels eine Handelskammer, eine Organisation, die sich mit Literatur, Musik, Radio, Film und Zeitungen befasste. Alles, was im Lande veröffentlicht oder produziert wurde, musste diese Handelskammer passieren. Von da an konnte man nur noch lesen, sehen oder hören, was die Regierung wollte. Goebbels organisierte Bücherverbrennungen. Bücher, die nicht der Nazi-Doktrin entsprachen, wurden öffentlich verbrannt. Bibliotheken wurden durchsucht und beleidigende Bücher wurden herausgeholt und verbrannt.

Auch Filme wurden kontrolliert, und es wurden nur Filme produziert, die sich mit den Juden oder der Größe Hitlers befassten. Zwei bemerkenswerte Filme wurden gedreht. *Hitlerjunge Quex* wurde 1933 hergestellt. Dieser Film erzählte die Geschichte eines Jungen, der in einer kommunistischen Familie in Deutschland aufwuchs, sich von diesem Hintergrund löste, der Hitlerjugend beitrug und dafür von den Kommunisten in Deutschland ermordet wurde. *Der ewige Jude* war ein Film, der die Juden verunglimpfte und die Juden in Europa mit einer Horde Ratten verglich, die Krankheiten verbreiteten. Als der Weltkrieg näher rückte, konzentrierten sich die produzierten Filme darauf, wie schlecht die Deutschen in anderen Ländern behandelt wurden – eine Art, die Menschen auf den Krieg mit Nationen vorzubereiten, die die Deutschen nicht freundlich behandelten.

Um sicherzustellen, dass jeder die Rede Hitlers hören konnte, organisierte Goebbels den Verkauf von billigen Radios. Diese wurden „Volksempfänger“ genannt und kosteten nur 76 Mark. Eine kleinere Version kostete nur 35 Mark. Goebbels glaubte, dass, wenn Hitler Reden halten sollte, das Volk ihn hören können sollte. Lautsprecher

wurden in den Straßen aufgestellt, damit die Menschen den Reden Hitlers nicht ausweichen konnten. Cafés und andere solche Einrichtungen wurden angewiesen, die Reden Hitlers öffentlich zu spielen.

Goebbels, der Mann der Propaganda und der öffentlichen Aufklärung, organisierte spektakuläre nächtliche Vorführungen in Nürnberg, dem Hauptsitz der Nazi-Partei. Hier organisierte er massive Kundgebungen und Paraden, die der Welt die Macht der Nazi-Partei zeigen sollten. Riesige Arenen, die 400.000 Menschen fassen, wurden gebaut, 150 Suchscheinwerfer, die aus etwa hundert Kilometern Entfernung zu sehen waren, umgaben das gesamte Gebiet und leuchteten senkrecht in den Nachthimmel.

Ursprünglich glaubte Goebbels nicht an Antisemitismus, drehte dann aber völlig um und organisierte Angriffe auf die Juden. Der Hass von Goebbels auf die Juden wurde durch eine systematische Kampagne verbreitet, um das gesamte deutsche Volk gegen die Juden aufzubringen. Er sagte: „Die Juden müssen raus aus Deutschland, ja ganz raus aus Europa. Das wird einige Zeit dauern, aber es muss und wird geschehen.“ Im Jahr 1938 arbeitete Goebbels daran, von allen Juden das Tragen eines Erkennungszeichens zu verlangen und sie in ein Ghetto einzusperren. Er schrieb: „Unser Ziel ist es, die Juden aus Berlin zu vertreiben, und das ohne jede Sentimentalität.“

Mit seiner Propaganda brachte er alle dazu, die Juden zu hassen, sie zu töten und aus der Welt zu schaffen, und ließ die Menschen sogar glauben, dass die Juden den Zweiten Weltkrieg begonnen hätten.

Er schrieb: „Die Sicherheit unseres Staates erfordert, dass wir alle Maßnahmen ergreifen, die notwendig erscheinen, um die deutsche Gemeinschaft vor der jüdischen Bedrohung zu schützen.“

Goebbels entwickelte für seine Zuhörer zehn Gebote der Propaganda.

- 1 Ihr Vaterland heißt Deutschland. Liebe sie vor allem und mehr durch Taten als durch Worte.
- 2 Deutschlands Feinde sind Ihre Feinde. Hasse sie von ganzem Herzen.

- 3 Jeder Volksgenosse, auch der ärmste, ist ein Stück Deutschland. Lieben Sie ihn wie sich selbst.
- 4 Verlangen Sie nur Pflichten für sich selbst. Dann bekommt Deutschland Gerechtigkeit.
- 5 Seien Sie stolz auf Deutschland. Sie sollten stolz sein auf ein Vaterland, für das Millionen ihr Leben geopfert haben.
- 6 Wer Deutschland missbraucht, missbraucht Sie und Ihre Toten. Schlagen Sie mit der Faust gegen ihn.
- 7 Treffen Sie einen Schurken mehr als einmal. Wenn man Ihnen Ihre guten Rechte wegnimmt, denken Sie daran, dass Sie sich nur physisch gegen ihn wehren können.
- 8 Seien Sie kein antisemitischer Schurke. Aber Vorsicht vor dem „Berliner Tageblatt“.
- 9 Machen Sie Ihr Handeln so, dass Sie nicht erröten müssen, wenn das Neue Deutschland erwähnt wird.
- 10 Glauben Sie an die Zukunft. Nur dann können Sie der Sieger sein.

Goebbels kontrollierte die Köpfe und Herzen der Deutschen bis zum Ende. Er ließ die Menschen in Deutschland an alles glauben, was Hitler tat. Der Zweite Weltkrieg dauerte von 1939 bis 1945. Im Juni 1941 fiel Adolf Hitler in Russland ein, wo seine Armee besiegt wurde. Das war der Beginn seines Untergangs und des Untergangs Deutschlands und der Nazi-Partei. Aber während des gesamten Niedergangs Deutschlands, von 1941 bis 1945, hatte Goebbels die Herzen und Köpfe der Menschen fest im Griff und überzeugte sie davon, dass Deutschland eine mächtige Macht war, die in allem, was sie tat, erfolgreich war, während es in Wirklichkeit bereits seit 1941 im Niedergang begriffen war. Durch verstärkte Propaganda in Rundfunk, Fernsehen und Printmedien sorgte Goebbels dafür, dass Adolf Hitler bis zum Schluss gut dastand.

Als der Krieg im Osten eindeutig verloren war, setzte er seine Kampagne der Täuschung und der Lügen fort und schrieb in der Zeitung: „Unsere Soldaten im Osten werden ihren Teil beitragen.“ Sie werden den Sturm aus den Steppen

aufhalten und ihn schließlich brechen. Sie kämpfen unter unvorstellbaren Bedingungen. Aber sie kämpfen einen guten Kampf. Sie kämpfen nicht nur für unsere Sicherheit, sondern auch für die Zukunft Europas.

Leider glaubte er die Lüge, die er geschaffen hatte, und sagte, es sei nicht lebenswert, wenn Adolf Hitler und die Nazi-Partei nicht an der Macht seien. Nachdem Hitler Selbstmord begangen hatte, tötete er seine sechs Kinder und anschließend sich selbst und seine Frau.

Satanische Propaganda

Heute sind große Teile der Welt durch Propaganda in Gefangenschaft geraten. Gewöhnliche junge Männer werden heute durch den Ansturm von Lügen und Täuschungen dazu gebracht, zu glauben, dass sie homosexuell sind. Heute werden die unnatürlichsten Sexualpraktiken von seriös aussehenden Politikern und anderen würdigen Führungspersonlichkeiten gefördert. Es geht nicht darum, Homosexuelle zu verstehen oder ihnen Rechte einzuräumen, sondern darum, dass die Welt gezwungen wird zu glauben, dass dies etwas Normales ist, anstatt es als etwas zu sehen, das Mitgefühl und Hilfe zur Korrektur benötigt. Was ich damit sagen will, ist, dass die Täuschung sehr weit verbreitet ist und mit der Zeit einige Unwahrheiten zu den wichtigsten Wahrheiten werden können. Heute haben die Menschen in Europa beschlossen, dass es keinen Gott gibt. Sie haben beschlossen, dass sie sich selbst erschaffen haben und durch einen Urknall auf die Welt gekommen sind. Mit der Zeit wird der gesamte europäische Kontinent von der absurden Idee überwältigt sein, dass es keinen Gott gibt.

Ein guter General muss seinen eigenen Feldzug starten

Ein guter General weiß, dass der Feind eine Kampagne starten wird, um die Köpfe und Herzen der Menschen zu erobern. Ein guter General startet daher seine eigene Propagandakampagne, um den Täuschungen des Feindes zu begegnen. Es gibt viele Argumente gegen den Irrsinn des Atheismus. Diese Argumente müssen gesucht und verbreitet werden, damit unsere Kinder nicht glauben, dass es keinen Gott gibt. Es gibt auch viele Argumente gegen die Verderbtheit

der Homosexualität; das Wichtigste ist vielleicht, dass es keine homosexuellen Tiere gibt. Die Argumente gegen die Akzeptanz von Homosexualität als Orientierung und normalem Lebensstil müssen mit Nachdruck verbreitet werden, damit nicht die Hälfte der Kirche auf diese Täuschung hereinfällt und zu einer homosexuellen Gemeinschaft wird.

Durch Lagertreffen, Gottesdienste, Internet, Radio und Fernsehen muss eine starke Kampagne gestartet werden, um die Herzen und Köpfe der Menschen zu erobern. Sie können dem Feind mit seiner Lügen- und Täuschungskampagne nicht das Feld überlassen. Während des Zweiten Weltkriegs kämpften die Briten gegen die Täuschung der Nazi-Deutschen, indem sie Flugblätter auf sie warfen. Einige dieser Flugblätter enthielten keine Worte, sondern zeigten lediglich ein Bild eines großen offenen Feldes mit Tausenden von Gräbern deutscher Soldaten. Dies sollte die deutschen Soldaten demoralisieren und sie davon abhalten, weiterzukämpfen.

**Krieg bewegt sich in
einer Atmosphäre von
Risiko,
Gefahr, Ungewissheit,
physischer**

**Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns
gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter;
und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater,
Friede-Fürst;**

Jesaja 9,5

Sechs Atmosphären des Krieges

Atmosphäre des Krieges ist von sechs Dingen geprägt: *Risiko, Gefahr, Ungewissheit, Energie, physischer Anstrengung und Veränderung*. Die Fähigkeit, inmitten solcher Schwierigkeiten zu funktionieren, zu denken und zu handeln, ist die am meisten benötigte Fähigkeit des Kriegers.

Ein Pastor wird all diese Atmosphären zu verschiedenen Zeiten erleben und muss auch unter Druck einen kühlen Kopf bewahren und das Richtige tun. Im Dienst besteht die Notwendigkeit, sich zu verändern, Energie zu verwenden, sich der Gefahr bewusst zu sein, die Ungewissheit zu ignorieren und sich zu bemühen, weiterzukommen.

Sind Sie bereit, etwas für Gott zu riskieren? Sie können den guten Kampf des Glaubens nicht kämpfen, wenn Sie nicht auf Gefahr und Ungewissheit vorbereitet sind. Sie werden Energie aufwenden. Man muss sich sehr anstrengen, um einen Krieg erfolgreich zu führen. Faulheit, Trägheit, Schläfrigkeit sind mit einem guten General nicht vereinbar. Ihr Mangel an Energie wird Ihren Dienst zerstören. Deshalb beruft Gott die Menschen, wenn sie jung sind. Wenn man älter ist, ist man desillusioniert, enttäuscht und entmutigt über das, was das Leben wirklich zu bieten hat. Sie sind nicht mehr bereit, für bestimmte große Ideale einzutreten. Sie wollen einfach nur Frieden und Ruhe.

Ich habe einmal eine Gruppe von Politikern in einem Land beobachtet. Sie organisierten eine Revolution und erhoben sich, um der Nation große Veränderungen zu bringen. Sie richteten Menschen hin, die korrupt waren, und versuchten mit großem Eifer, Diebstahl und Unehrllichkeit auszurotten. Fünfunddreißig Jahre später stellte ich fest, wie gelassen dieselben Menschen gegenüber der gleichen Art von Korruption und Bosheit waren. Sie schienen lustlos, desillusioniert und zu entmutigt, um eine weitere Revolution zu versuchen.

Das ist im Ministerium nicht anders. Asower ging hinaus, um zu säen, und was hat er erlebt? Eine hundertprozentige Erfolgsquote? Sicherlich nicht! Die meisten Saaten, die der Sämann gesät hat, haben kein gutes Ergebnis gebracht. Nur sehr wenige der Saaten des Sämanns haben eine positive Reaktion hervorgebracht.

Nur ein Zwölftel der Saaten erbrachte einen hundertfachen Ertrag.

Drei Viertel der Saaten brachten überhaupt nichts ein.

Von dem einen Viertel, das etwas abwarf, gab ein Drittel das Dreißigfache, ein Drittel das Sechzigfache und ein weiteres Drittel das Hundertfache.

Der Sämann hatte also nur ein Drittel eines Viertels übrig, das einen hundertprozentigen Ertrag erbrachte. Nur ein Zwölftel der Menschen, denen Sie dienen, wird Ihnen wirklich ein gutes Feedback geben. Die Ergebnisse des Dienstes an Männern sind in der Tat sehr gering und entmutigend. Deshalb beruft Gott Sie, wenn Sie jung sind, bereit, alle physischen Anstrengungen zu unternehmen, die Sie brauchen, bereit, Risiken einzugehen, Gefahren zu erleben und seinen Willen zu tun.

Sind Sie bereit für den Krieg? Krieg bringt Veränderung! Krieg ist Ungewissheit! Krieg bringt Tod! Krieg birgt Risiken! All dies ist Teil des Krieges. Niemand kann an dem guten Kampf teilnehmen, ohne diese Erfahrungen zu machen. Niemand kann einen guten Krieg kämpfen, ohne sich der Ungewissheit und der Veränderung zu stellen!

Jeder gute General musste sich der Gefahr, der Angst, dem Risiko, der Ungewissheit und der Veränderung stellen.

Alexander der Große in Malli

Alexander der Große war für seine Energie, Jugendlichkeit und Schnelligkeit bekannt. Diese Eigenschaften finden sich in jedem großen General.

Gegen Ende seines kurzen Lebens war Alexander der Große nicht in der Lage, seine Männer davon zu überzeugen, in Indien weiterzukämpfen. Seine Kommandeure erklärten ihm, dass die Männer „sich danach sehnten, ihre Eltern, ihre Frauen und Kinder, ihre Heimat wiederzusehen“. Alexander, der den Unwillen seiner Männer sah, stimmte zu und kehrte um.

Auf dem Rückweg stieß Alexander auf die Stadt Malli und belagerte sie. Die Inder von Malli versteckten sich in ihrer Stadt, aber Alexander und seine Truppen konnten eines der Tore aufbrechen

und in die äußeren Teile der Zitadelle vordringen. Irgendwann wurde Alexander angesichts des Tempos der Belagerung ungeduldig, so dass er sich eine Leiter schnappte und selbst über die Mauer kletterte. Viele von Alexanders Männern versuchten, Alexander den Großen daran zu hindern, in diese Situation zu geraten.

Alexander fand sich allein in der Stadt Malli wieder, wohin ihm nur zwei seiner Soldaten folgen konnten. Die übrigen Soldaten versuchten, ihm zu folgen, aber als sie sich auf die Leiter drängten, stürzte diese ein.

Alexander der Große war nun praktisch allein in der Stadt Malli, umgeben von den Feinden. Als die Mallianer erkannten, dass Alexander der Große ganz allein in ihren Mauern war, konzentrierten sie ihre Energien auf ihn, um ihn zu töten. Stattdessen sprang Alexander in den inneren Bereich der Zitadelle und tötete den Anführer der Mallianer. Alexander wurde jedoch schwer verwundet, als ein Pfeil seine Lunge durchbohrte.

Die Griechen dachten, ihr König sei tot, und drangen in die Stadt Malli ein, um den vermeintlichen Tod von Alexander dem Großen zu rächen. Die Bürger von Malli, Männer, Frauen und Kinder, wurden massakriert. Alexander der Große überlebte jedoch dank der Bemühungen seines Chirurgen.

Wie Sie sehen, war Alexander der Große ein Mann, der voller Energie und physischer Anstrengung war. Er bewegte sich, er sprang, er rannte, er kämpfte, er ging Risiken ein und erlebte viele Gefahren. Das ist die Eigenschaft eines guten Generals.

Lieber Freund, mit Stumpfheit und Stille kann man keine Kirche bauen. „Sei still und wisse, dass ich der Herr bin“ ist nicht die heilige Schrift, die du zitieren musst, wenn du für den Herrn kämpfst. „Sei still und wisse, dass ich der Herr bin“ ist nicht die Heilige Schrift, an die Sie denken müssen, wenn Sie eine Kirche gründen wollen.

Sie können nicht still sein, wenn Sie sich auf die Suche nach Neubekehrten machen müssen.

Sie können nicht still sein, wenn Sie Menschen organisieren und die Kirche zum Handeln mobilisieren müssen.

Es ist Zeit für Krieg und nicht für Gottesdienst! Die Zeiten des Gottesdienstes beinhalten keine Gefahr, kein Risiko, keine physische Anstrengung und keine Ungewissheit. Kämpfen Sie den guten Kampf des Glaubens und seien Sie ein guter Soldat!

KAPITEL 66

**Krieg ist keine Freizeit, kein
bloßer Zeitvertreib, kein
bloßes Hobby, keine Arbeit
eines freien Enthusiasten;
Krieg ist eine ernste**

**Wer in den Krieg zieht, verwickelt sich nicht in
Geschäfte des täglichen Lebens, damit er dem gefalle,
der ihn angeworben hat.**

2. Timotheus 2,4

Der Apostel Paulus wies darauf hin, dass ein echter Soldat nicht tief in die Angelegenheiten dieses Lebens verstrickt sein kann. Um demjenigen zu gefallen, der Sie berufen hat, müssen Sie sich voll und ganz Ihrer Arbeit als Soldat widmen.

Dienst ist Krieg! Es ist kein Zeitvertreib oder eine bloße Leidenschaft. Es ist auch nicht die Arbeit eines freien Enthusiasten, der nach eigenem Gutdünken für Gott arbeiten will. Dienst ist nichts, was man in den letzten zwei Jahren seines Lebens tut. Der Dienst ist nicht etwas, das ein freier Enthusiast abends und an manchen Wochenenden ausüben kann. Es ist ein Krieg in vollem Umfang, in Vollzeit, mit allen Mitteln. Dienst ist ein Vollzeitjob!

Dienst ist Krieg

Krieg ist kein Zeitvertreib, keine bloße Leidenschaft, kein Werk eines freien Enthusiasten. Krieg ist ein ernsthaftes Mittel für ein ernsthaftes Ziel. Genauso ist der Dienst kein Zeitvertreib, keine bloße Leidenschaft, kein Werk eines freien Enthusiasten. Der Dienst ist eine ernste Angelegenheit.

Echter Dienst ist kein Hobby oder eine Abendbeschäftigung. Es ist tatsächlich Krieg. Viele Laien verstehen nicht, was ein Dienst ist. Sie denken, das sei etwas, was man am Sonntagnachmittag oder Dienstagabend machen kann. Der Dienst muss, genau wie der Krieg, mit allen Kräften geführt werden, die man aufbringen kann.

Wenn Sie den Dienst als einen Krieg betrachten, werden Sie sich erheben und professionell kämpfen. Der Teufel wird den Unterschied in Ihnen erkennen und die Tatsache respektieren, dass er es mit einem Soldaten zu tun hat, der weiß, worum es geht. Vielleicht ist es an der Zeit, den Dienst nicht mehr als Hobby zu betrachten, sondern als etwas, das Ihre volle Aufmerksamkeit erfordert.

Eine der größten Armeen, die jemals auf der Oberfläche der Erde operierten, entstand, als sie ihre freiwilligen Teilzeitdienste beiseitelegten und zu professionellen Vollzeitsoldaten wurden. Die römische Armee ist bekannt für ihre Umwandlung von einer Laienarmee in eine Vollzeitararmee. Die römische Armee bestand früher aus Bauern, die einen Teil ihrer Zeit für jeden Krieg opferten, der sich ergab.

Aber dann kam eine Zeit, in der sie erkannten, dass sie eine Vollzeitararmee brauchten, um die Art von Feinden zu besiegen, die gegen sie antraten. So ist es geschehen.

Wie aus der römischen „Laien“-Armee eine römische Vollzeitararmee wurde

Im Jahr 113 v. Chr. fielen die Kimbern und Teutonen in Rom ein und vernichteten zwei römische Armeen. General Marius, Roms führender General, wurde gebeten, die Armee neu zu organisieren, um dieser neuen Bedrohung zu begegnen. Zu dieser Zeit waren die Soldaten der römischen Armee im Wesentlichen Bauern, die Land besaßen. Eigentlich war es eine Voraussetzung, Land zu besitzen, um der Armee zu gehören. Die Soldaten lebten im Wesentlichen von ihrem Land und stellten sich freiwillig zur Verfügung, um für Rom zu kämpfen, wenn sie gebraucht wurden.

General Marius hat alles verändert. Er sagte, dass es nicht mehr erforderlich sei, Land zu besitzen, um Soldat zu sein. Er bot den Militärdienst als Vollzeitbeschäftigung an, bei der ein Soldat zwanzig Jahre lang diente, danach entlassen wurde und als Sold ein Stück Land erhielt. Dies war attraktiv, da immer weniger Menschen Land besaßen.

General Marius vereinheitlichte auch die Waffen und die Ausrüstung der römischen Armee. Er änderte die alte Struktur, bei der die neuesten Rekruten zuerst angriffen, während die Veteranen zurückblieben, um sie zu retten. Marius mischte sowohl Veteranen als auch neue Rekruten an der Frontlinie.

General Marius änderte auch das System der Versorgung der Truppen mit ihren Bedürfnissen. Den römischen Armeen folgten Versorgungszüge und Wagen mit allem, was die Soldaten brauchten. Allerdings blieben diese Versorgungswagen kilometerweit zurück und verlangsamten die Armee. General Marius ließ die Soldaten den größten Teil ihrer Vorräte tragen. Jeder Soldat würde Waffen, Ausrüstung und Vorräte im Wert von etwa 35 Kilo mit sich führen. Diese Soldaten wurden spöttisch als Maultiere des Marius bezeichnet.

General Marius wechselte auch häufig die Kampflinien und setzte immer wieder neue Truppen an die Front. Er erhöhte auch ihr

Durchhaltevermögen, indem er sie mit ihren Vorräten durch Italien marschieren ließ. Diese Maßnahmen veränderten die römische Armee völlig. Die Ausdauer, das Durchhaltevermögen und die Bereitschaft der römischen Soldaten wurden erheblich gesteigert. Als die Kimbern und Teutonen erneut einfielen, wurden sie von dieser umgewandelten römischen Armee niedergemetzelt.

Zeit für Veränderung

Vielleicht gäbe es ein großes Wachstum des Christentums, wenn unsere Armeen nicht mehr aus Freiwilligen und Abendarbeitern bestünden, sondern aus professionellem Dienern, die bereit sind, bei der Arbeit zu sterben.

Vielleicht ist es an der Zeit, die Dinge nach beruflichen Gesichtspunkten neu zu strukturieren. Vielleicht ist es an der Zeit, die ehrenamtliche Arbeit aufzugeben und sich in ein vollzeitbeschäftigtes, vollwertiges, auserwähltes Schiff zu verwandeln.

Wenn man sich einer Sache mit voller Aufmerksamkeit widmet, wird sie sich verändern. Man kann nicht sagen, dass der Laiendienst dasselbe ist wie der Vollzeitdienst. Als das römische Laienheer in ein vollwertiges römisches Heer umgewandelt wurde, vollbrachte es große Leistungen und vernichtete die Kimbern und Teutonen entscheidend.

Es ist etwas anderes, jeden Tag alles zu geben, als hin und wieder für Gott zu arbeiten.

Es ist Zeit für einen Vollzeitdienst für Sie! Dienst ist Krieg! Es ist kein Zeitvertreib oder eine bloße Leidenschaft. Es ist auch nicht die Arbeit eines freien Enthusiasten, der nach eigenem Gutdünken für Gott arbeiten will.

Echter Dienst ist echter Krieg!

KAPITEL 67

Je stärker das Motiv, desto größer die Kriegsanstrengung

Aus diesem Grund leide ich dies alles; aber ich schäme mich dessen nicht; denn ich weiß, an wen ich glaube, und bin gewiss, dass er bewahren kann, was mir anvertraut ist, bis an jenen Tag.

2. Timotheus 1,12

Die stärker das Motiv, desto größer die Kriegsanstrengungen! Der Apostel Paulus war ein hoch motivierter Mensch. Er diente dem Herrn mit großer Leidenschaft, reiste durch die ganze Welt und verkündete ewige Worte des Lebens. Ohne starke Motivation sind die Kriegsanstrengungen schwach. Was macht die Motivation stark? Es gibt eine Reihe von Dingen, die eine Führungskraft antreiben und motivieren können. Warum war Paulus so hoch motiviert?

1. **Paulus hatte den Herrn gesehen.** „Ich kenne einen Menschen in Christus; vor vierzehn Jahren – ist er im Leib gewesen? Ich weiß es nicht; oder ist er außer dem Leib gewesen? Ich weiß es nicht; Gott weiß es –, da wurde derselbe entrückt bis in den dritten Himmel.“ (2. Korinther 12,2).
2. **Paulus war im Himmel gewesen und wusste, dass der Himmel real ist.** Jeder, der im Himmel war und die Realität der Herrlichkeit gesehen hat, die uns erwartet, wird auf der Erde verwirrt und erkennt, dass wir auf dieser Erde umsonst herumlaufen. „Denn Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn. 22 Wenn ich aber weiterleben soll im Fleisch, so dient mir das dazu, mehr Frucht zu schaffen; und so weiß ich nicht, was ich wählen soll. Denn es setzt mir beides hart zu: Ich habe Lust, aus der Welt zu scheiden und bei Christus zu sein, was auch viel besser wäre;“ (Philipper 1,21-23).
3. **Paulus hatte viel Gnade vom Herrn empfangen.** Dies motivierte Paulus, niemals aufzugeben und seinen Dienst fortzusetzen. „Da wir nun diesen Dienst haben, wie wir Barmherzigkeit empfangen haben, werden wir nicht schwach“ (2. Korinther 4,1).
4. **Paulus schien vom göttlichen Gericht bedroht zu sein, wenn er seinem Ruf nicht Folge leistete.** „Denn dass ich das Evangelium predige, dessen darf ich mich nicht rühmen; denn ich muss es tun. Und wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht predigte!“ (1. Korinther 9,16).

Ich traf einmal einen Soldaten, der für die UN in einem afrikanischen Land tätig war. Er gehörte zu den friedenserhaltenden Truppen, die in dieses Land entsandt worden waren, um zur Erhaltung des Friedens beizutragen. Ich fragte, wie die Moral unter den Truppen sei. Er erzählte mir, dass viele der Soldaten Taxifahrer geworden sind und einige der Soldaten in den Diamantenabbau eingestiegen sind. Ich war schockiert und fragte, warum Soldaten in einem Kriegsgebiet Taxifahrer und

Diamantenschürfer werden. Er lachte und sagte: „Niemand will einen dummen Tod in diesem dummen Krieg sterben.“ Die Politiker haben durch ihre Bosheit und Unfähigkeit einen dummen Krieg angezettelt.

Jeder Soldat fragte sich: „Warum sollte ich einen dummen Tod in einem dummen Krieg sterben?“ Diese Soldaten waren äußerst unmotiviert, für den Frieden in diesem Land zu kämpfen. Diese unmotivierten Soldaten waren froh, ein paar Diamanten zu finden und ein kleines Geschäft zu machen.

Je stärker die Motivation, desto stärker die Kriegsanstrengungen!

Viele Geistliche sind sehr unmotiviert. Geld ist eine schwache Triebfeder für den Dienst. Einem Menschen zu gefallen, kann dich nicht dazu motivieren, einen guten Krieg zu führen. Es muss einen Motor in Ihnen geben, der Sie von innen heraus antreibt. Die Liebe Gottes, die in Ihnen wirkt, muss Ihre große Motivation sein.

Warum wächst Ihre Kirche nicht? Oft ist die Vision, die Leidenschaft und der Eifer für das Wachstum der Kirche einfach nicht vorhanden. Viele Pastoren haben keine wachsenden Gemeinden, weil sie keinen starken Antrieb oder keine Motivation für Kirchenwachstum haben. Sie lieben Gott einfach nicht genug. Der wichtigste Faktor, der Ihren Dienst beeinflusst, ist Ihre Liebe zu Gott. Sie können keinen guten Krieg führen, wenn Sie nicht intern motiviert sind.

Troja

Es gibt unterschiedliche Motive, Kriege zu kämpfen. Die Gewinnung von Land und der Erwerb von Reichtum sind einige der häufigsten Kriegsmotive. Kriege, die aus starken Motiven herausgeführt werden, sind mit mehr Aufwand und Kraft verbunden.

Ein berühmter Krieg wurde jedoch aus einem noch größeren Motiv herausgeführt: eine entführte Ehefrau! Der berühmte Trojanische Krieg wurde zwischen Griechenland und Troja ausgetragen. Den Quellen zufolge verliebte sich ein Prinz aus Troja, Paris, der zu Besuch war, in Königin Helena von Sparta. Leider war sie die Frau eines anderen Mannes namens Menelaos. Obwohl sie mit Menelaos verheiratet war, brannte sie mit ihrem neuen Geliebten, dem Gastprinzen von Troja, durch.

Der Ehemann der Königin Helena war empört darüber, dass dieser Prinz von Troja seine Frau entführt hatte. Er überzeugte seinen Bruder Agamemnon, den König von Mykene, seine Armeen nach Troja zu führen, um seine Frau zurückzuholen. König Agamemnon rief die besten Krieger wie den legendären Achilles, Odysseus usw. zusammen und führte eine Flotte von über tausend Schiffen über das Ägäische Meer, um die Königin Helena zurückzuerobern. Sie belagerten die Stadt Troja zehn Jahre lang wegen dieser Frau und ihres Geliebten Paris.

Die Belagerung Trojas dauerte mehr als zehn Jahre und war von Kämpfen und Scharmützeln unterbrochen, bei denen der trojanische Prinz Hektor und Achilles ums Leben kamen. Schließlich, nach 10 Jahren, zogen sich die griechischen Armeen aus ihrem Lager zurück und ließen ein großes Holzpferd vor den Toren Trojas zurück. Nach vielen Debatten (und ungehörten Warnungen) zogen die Einwohner Trojas das mysteriöse Holzpferd in die Stadt. Doch als die Nacht hereinbrach, öffnete sich das Pferd und eine Gruppe griechischer Krieger, angeführt von Odysseus, kletterte heraus und zerstörte die Stadt Troja von innen heraus. Am Ende schlachteten die Griechen die Trojaner ab (mit Ausnahme einiger Frauen und Kinder, die sie behielten oder als Sklaven verkauften). Nach der trojanischen Niederlage kehrten nur wenige Griechen sicher in ihre Heimat zurück. Helena wurde nach Sparta zurückgebracht, um bei ihrem ursprünglichen Ehemann Menelaos zu sein.

Das Motiv für diesen berühmten Trojanischen Krieg war der Raub von Helena, der Frau des spartanischen Königs Menelaos. Eintausend Schiffe und zehn Jahre Kampf waren das Ergebnis dieses Frevels. Der Trojanische Krieg wurde zwischen Troja und den Griechen wegen eines Mannes geführt, der sich um seine Frau betrogen fühlte. Denn je stärker die Motive, desto stärker die Kriegsanstrengungen. Wenn Menschen nicht gut motiviert sind, können sie nicht richtig kämpfen.

Liebt heute noch jemand Gott?

Heute fehlt das große Motiv für einen echten Dienst. Was ist das große Motiv für den Dienst? Die Liebe Gottes, die Liebe unseres Erlösers, Jesus Christus! Wie viele Menschen lieben den Herrn wirklich? Die Menschen lieben Gott nicht. Die meisten Menschen wollen einfach nur erfolgreich sein und

ein gutes Leben führen. Gott ist auf der Suche nach Menschen, die ihn wirklich mögen und lieben.

Selbst ich habe Angst vor Menschen, die gegen Geld für mich arbeiten wollen. Wie unangenehm ist es, mit Menschen zu tun zu haben, die nur etwas von einem wollen. Es ist viel besser, Menschen zu haben, die Dinge aus Liebe tun. Das ist das größte Motiv, das man haben kann, um etwas zu tun. Möchten Sie jemanden heiraten, der nur daran denkt, welche finanziellen Vorteile er erhält, wenn er Sie heiratet? Würden Sie nicht jemanden heiraten wollen, der Sie aus Liebe heiratet?

Beten Sie, dass Gott Sie so berührt, dass Sie eine tiefe Liebe zu ihm entwickeln. Gott zu lieben ist nicht dasselbe wie ihm nahe zu kommen, wenn man in Schwierigkeiten ist. Gott zu lieben bedeutet, zu ihm zu kommen und ihn zu mögen, weil er Gott ist. Gott zu lieben bedeutet, in seiner Gegenwart sein zu wollen. Gott zu lieben bedeutet, jeden Tag mit ihm zu sprechen. Gott zu lieben bedeutet, mit Jesus Christus vertraut zu sein. Gott zu lieben bedeutet, Gefühle für Gott, sein Königreich und sein Werk zu haben. Gott von ganzem Herzen zu lieben bedeutet, dass man weint, wenn man mit ihm spricht. Gott zu lieben bedeutet, tiefe Gefühle zu haben, wenn man an ihn denkt. Wie viele Menschen lieben den Herrn wirklich? Wie viele Menschen denken überhaupt an Gott? Wie viele Menschen fragen sich, wie Gott wirklich fühlt? Wenn Sie Gott lieben, werden Sie ihm gehorchen und ihm mit Gefühl, mit Eifer und mit Leidenschaft dienen.

**Wenn ein Krieg
ausbricht, finden Sie
heraus, wer Ihren
Feind finanziert;
Das ist Ihr wahrer Feind!**

Danach gewann er eine Frau lieb im Tal Sorek, die hieß Delila. Zu der kamen die Fürsten der Philister und sprachen zu ihr: Überrede ihn und sieh, wodurch er so große Kraft hat und womit wir ihn überwältigen können, dass wir ihn binden und bezwingen, so wollen wir dir ein jeder tausendeinhundert Silberstücke geben.

Richter 16,4-5

Sie müssen immer mit einem Angriff auf die Quelle Ihrer Kraft rechnen. Was immer Sie stark macht, ist auch für Ihren Feind von Interesse. Wenn er dir das wegnehmen kann, kann er dich zerstören. Sie müssen auch die Quellen Ihres Feindes für Licht, Treibstoff und Nahrung angreifen. Der Grund, warum Ihre Finanziere angegriffen werden, ist, dass sie eine Kraftquelle für Ihren Dienst sind. Der Feind ist immer an der Quelle Ihrer Stärke interessiert.

Die Finanzierung eines Krieges ist die Kraft, die die Parteien im Kampf hält.

Es geht nichts über einen Krieg ohne einen Financier. Der Financier eines Krieges ist die Macht hinter dem Krieg. Wer ist die mächtige Person hinter Ihrem Feind? Das ist die wirkliche Person, mit der Sie es zu tun haben. Ein guter General weiß, dass hinter jedem Krieg etwas Mächtiges steht. Jeder Krieg wird von zwei Parteien geführt, und hinter jeder Partei stehen die wahren Urheber des Krieges.

Wenn ein Krieg ausbricht, müssen Sie herausfinden, wer Ihren Feind finanziert. Das ist Ihr wahrer Feind. Krieg ist keine billige Angelegenheit. Krieg ist eine ernste und teure Angelegenheit. Kennen Sie die Kosten des Krieges? Gewöhnliche Menschen können in der heutigen Welt keinen Krieg mehr führen. Sie brauchen eine ernsthafte finanzielle Unterstützung, denn die Kosten für die Ausrüstung sind so hoch, dass ohne eine große Summe Geld niemand einen Krieg führen kann.

Die Kosten des Krieges

Wussten Sie, dass eine einzelne Kugel bis zu 30 Dollar kosten kann?

Wussten Sie, dass ein Maschinengewehr AK 47 mindestens 600 Dollar kostet?

Wussten Sie, dass ein mittelgroßer Raketenwerfer etwa 1.000 Dollar kostet?

Wussten Sie, dass ein Kampfpanzer 8,5 Millionen Dollar kostet? Wussten Sie, dass ein Bomber 300 Millionen Dollar kostet?

Wussten Sie, dass ein Kampfflugzeug bis zu 211 Millionen Dollar kostet?

Wussten Sie, dass eine Luft-Luft-Rakete etwa 400.000 Dollar kostet?

Wussten Sie, dass ein einziger Torpedo 900.000 Dollar kostet?

Wussten Sie, dass ein Zerstörerschiff mehr als 800 Millionen Dollar kostet?

Wussten Sie, dass ein U-Boot bis zu 2,5 Milliarden Dollar kostet?

Wussten Sie, dass eine von einem U-Boot abgefeuerte ballistische Rakete 65 Millionen Dollar kostet?

Wussten Sie, dass eine ballistische Interkontinentalrakete etwa 50 Millionen Dollar kostet?

Tausende von Männern, die Waffen tragen und wahllos schießen, sind in der Tat eine sehr teure Angelegenheit!

Ihr wirklicher Feind ist daher die Person, die das Geld an diejenigen verteilt, die Sie bekämpfen. Ein guter General greift die Kraftquelle seines Feindes an. Der Finanzier Ihres Feindes ist die Hauptperson, die Sie hasst und Sie beseitigen will.

Es ist fast unmöglich, einen Krieg gegen jemanden zu gewinnen, der mehr Geld hat als man selbst. Wer über endlose Einkommensquellen verfügt, verfügt über endlose Kraftquellen. Diese geheimnisvollen Finanziere von Kriegen sind diejenigen, die hinter Rebellenkriegen und Aufständen in der ganzen Welt stehen.

Auf diese Weise können arme Männer, die im Dorf leben, Panzer und andere hochentwickelte Waffen besitzen, mit denen sie Kriege führen können. Der wahre Feind finanziert sie in hohem Maße. Im wirklichen Leben hätten diese Menschen nicht genug Geld, um auch nur eine Kugel zu kaufen. Es gibt immer eine versteckte Macht hinter dem Krieg.

Die Macht hinter dem angolanischen Bürgerkrieg

Im Jahr 1974 wurde Angola von Portugal unabhängig. Kurz nach ihrer Unabhängigkeit wurde das Land in einen Krieg verwickelt. Der Krieg wurde zwischen zwei Hauptgruppen ausgetragen: der MPLA (Marxistische Volksbewegung für die Befreiung Angolas) und der UNITA (Antimarxistische Nationale Union für die totale Unabhängigkeit Angolas) unter der Führung von Jonas Savimbi. Diese beiden Gruppen führten einen erbitterten Krieg, hätten ihren Krieg jedoch ohne die Unterstützung von außen niemals aufrechterhalten können.

In der Tat wurde die MPLA, eine marxistische Bewegung, von der Sowjetunion und Kuba finanziert. Die UNITA hingegen wurde von den Vereinigten Staaten und Südafrika unterstützt. Nach dem Zerfall der Sowjetunion und dem Ende des Kalten Krieges waren diese Großmächte jedoch nicht mehr an der Finanzierung solcher Kriege interessiert.

Im Jahr 1992 fanden Wahlen statt, die die MPLA gewann und eine Regierung bildete. Aber der Frieden war nicht von Dauer, und 1998 war der Krieg wieder voll entbrannt.

Jedes Mal, wenn ein Krieg ausbricht, müssen Sie sich fragen, wer hinter diesem Krieg steckt. Wer steckte also hinter diesem Krieg, da Amerika und die Sowjetunion nicht mehr daran interessiert waren, ihn zu finanzieren? Die Antwort ist einfach.

Da Angola reich an Diamanten und Öl war, zogen multinationale Unternehmen ein und übernahmen indirekt die Finanzierung dieser Kriege.

Die Haupteinkommensquelle der UNITA waren Diamanten, während die Haupteinkommensquelle der MPLA Öl war. Die UNITA kontrollierte den größten Teil der Diamantenproduktion des Landes und verdiente zwischen 1992 und 1997 mindestens 3,7 Milliarden Dollar. Die MPLA hingegen finanzierte sich größtenteils aus dem Ölreichtum des Landes.

Wie Sie sehen können, wurde der Krieg in Angola immer von irgendjemandem finanziert. Ursprünglich wurde sie von mächtigen Nationen finanziert. Danach wurde sie von mächtigen Unternehmen finanziert. Wenn ein Krieg ausbricht, müssen Sie herausfinden, wer den Krieg finanziert. Das ist ihr wahrer feind!

*Wenn Krieg ausbricht, finden Sie heraus, wer
Ihren Feind finanziert;...*

Wer finanzierte den Krieg in Mosambik?

Die Unabhängigkeit von Mosambik und Angola im Jahr 1975 war ein Schock für die Apartheidregierung in Südafrika. Es zeigte, dass es für eine kleine weiße Minderheitsregierung trotz großer Ressourcen und militärischer Stärke praktisch unmöglich war, die Kontrolle über eine große, feindlich gesinnte schwarze Bevölkerung zu behalten. Der Untergang der Portugiesen in Mosambik gab der schwarzen Bevölkerung, die in Südafrika für ihre Freiheit kämpfte, große Hoffnung.

Die Mosambikaner boten nun den südafrikanischen und rhodesischen Widerstandsbewegungen einen sicheren Hafen, von dem aus sie ihre Operationen koordinieren und neue Kräfte ausbilden konnten. Samora Machel aus Mosambik sagte 1975 in einer Rede: „Der Kampf in Simbabwe ist unser Kampf.“ Mit anderen Worten: In Mosambik sollten die Kräfte zur Destabilisierung Südafrikas gestärkt werden.

Daher lag es nun im Interesse Südafrikas, die gerade unabhängig gewordenen Länder Mosambik und Angola zu destabilisieren. Sobald die Regierungen von Mosambik und Angola instabil waren, würden sie nicht mehr in der Lage sein, anti-weiße Bewegungen in Südafrika und Rhodesien (Simbabwe) zu unterstützen. Durch diese Unterstützung wurden die Bürgerkriege in Mosambik und Angola über viele Jahre hinweg angeheizt.

In der Tat hat es noch nie einen Krieg ohne einen Finanzier gegeben. Ein Rebellenkrieg nach dem anderen wurde von reichen Mächten gesponsert, die andere Interessen haben. Die Schlechtigkeit des Menschen zeigt sich darin, dass er aufgrund seines egoistischen politischen Ehrgeizes Krieg und Tod finanziert. Ohne diese Finanziers gäbe es keinen Krieg, weil es kein Geld für Kugeln, Gewehre, Panzer und Bomben gäbe.

Wer finanziert Ihren Krieg?

Hinter jedem geistigen Krieg stehen verborgene finanzielle Kräfte. Diese geheimnisvollen Finanzkräfte sind notwendig, wenn man einen Krieg führen will. Der Krieg, den Sie führen werden, wird von irgendjemandem bezahlt werden. Der Dienst, den Gott Ihnen gegeben hat, wird von von Gott gesandten Geldgebern finanziert werden.

- Ein guter General kümmert sich um die Finanziere seines Dienstes.
- Ein guter General kümmert sich um seine Beziehungen zu seinen Finanzieren.
- Ein guter General ist auf seine Integrität gegenüber seinen Finanzieren bedacht.
- Ein guter General ist um das Wohlergehen seiner Finanzieren besorgt.
- Ein guter General kämpft gegen diejenigen, die seine Finanzieren angreifen. Ein Angriff auf Ihre Finanzieren ist ein Angriff auf Ihren Dienst.

Sie müssen herausfinden, wer diese Finanzieren sind und sie geduldig pflegen und schützen. Das bedeutet nicht, dass man sie anbetet und ihnen gehorcht. Sie müssen erkennen, wen Gott benutzt, um für die Kriege zu bezahlen, in die er Sie schickt. Ich erkannte, dass Gott gewöhnliche Kirchenmitglieder benutzte, um die Evangelisationen zu finanzieren. Ich wollte schon immer auf einige Millionäre zeigen und sagen können: „Das ist mein Finanzier. Er zahlt für dies und er zahlt für das.“ Aber irgendwie waren es keine Millionäre, sondern ganz gewöhnliche Menschen in der Kirche, die Gott benutzt hat, um für sein Werk zu bezahlen.

Ihre Finanzkraft ist für den Teufel von großem Interesse. Alles, was Sie finanziell stark macht, ist für Ihren Feind von Interesse.

Ich sah zu, wie die Ehe eines großen Gottesmannes zerbrach. Zunächst sah es so aus, als hätte er Eheprobleme und würde aus dem Haus gehen. Mit der Zeit wurde mir klar, dass dies eigentlich ein Angriff auf seine Finanzkraft war. Aufgrund seiner Scheidung haben die meisten seiner Partner aufgehört, ihn zu unterstützen. Bald endeten seine Evangelisationen und Einsätze. Es wurde klar, dass der Angriff auf seine Ehe in Wirklichkeit ein Angriff auf seine Finanzen war.

Wer steckt hinter dem Krieg?

Wer steckt hinter den Konflikten in Ihrem Leben? Vielleicht fragen Sie sich, warum Sie immer wieder Konflikte mit Ihren Pastoren, Ihrer Frau und Ihren Kindern haben. Es ist an der Zeit, erwachsen zu werden und zu wissen, dass immer jemand hinter dem Krieg steht. Es gibt jemanden, der hinter dem Ehekonflikt steckt, den Sie gerade erleben, und das ist Satan. Satan ist derjenige, der hinter jedem Konflikt, jedem Krieg und jedem Kampf steckt. Beachten Sie, dass der Teufel, sobald er aus der tausendjährigen Gefangenschaft befreit ist, Menschen versammelt, um gegeneinander zu kämpfen. Menschen zu versammeln, um gegeneinander zu kämpfen, ist das Werk Satans.

Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan losgelassen werden aus seinem Gefängnis und wird ausziehen, zu verführen die Völker an den vier Enden der Erde, Gog und Magog, und sie zum Kampf zu versammeln; deren Zahl ist wie der Sand am Meer.

Offenbarung 20,7-8

Es ist an der Zeit zu erkennen, dass hinter einem Krieg immer jemand steht. Die Ehekonflikte in Ihrem Haus, die Verwirrung in Ihrer Kirche, die Feindschaft in Ihrer Familie sind alle dämonisch inspiriert. Satan ist derjenige, der die Menschen zum Krieg gegeneinander versammelt. Sie müssen in der Nacht aufstehen und den Teufel binden. Sie müssen seine Operationen verfluchen. Sie müssen seinen Zugang zu Ihrem Leben begrenzen und schwächen. Durch die Kraft Gottes zerstören Sie jede verborgene Kraft, die Konflikte in Ihrem Leben schürt.

KAPITEL 69

Sie können einen guten General nicht zwingen, sich von der Schlacht abzuwenden

Wer überwindet, der wird dies ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein. Die Feigen aber und Ungläubigen und Frevler und Mörder und Hurer und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner, deren Teil wird in dem Pfuhl sein, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod.

Offenbarung 21,7-8

Im Himmel werden diejenigen belohnt, die überwinden. Wenn man auf einer Mission ist, kann man entweder überwinden oder überwunden werden. Jeder, der mit einem Problem konfrontiert ist, hat eine Menge Ausreden. Eigentlich ist das Lied der Besiegten eine Aneinanderreihung von Ausreden.

Die Menschen, die hier leben, sind schwierig! Die Menschen verstehen das Wort Gottes nicht! Die Menschen gehen nicht gerne in die Kirche! Die Menschen sind nicht gebildet! Die Menschen sind arm! Hier gibt es kein Geld! Die Menschen sind rückständig! Hier funktioniert nichts! Die Menschen verstehen die Technologie nicht! Die Menschen verstehen die Kultur nicht!

Dies sind nur einige der Ausreden von gescheiterten und besieigten Pfarrern.

Um in Ihrem Dienst erfolgreich zu sein, müssen Sie ein Führer sein, der sich nicht von seiner Vision oder seinem Ziel abbringen lässt. Warum lassen Sie sich all diese Ausreden und Hindernisse einfallen? Sie müssen sich darauf verlassen, dass Sie das erreichen werden, was Sie sich vorgenommen haben.

Sie dürfen nicht umkehren!

Egal, wie lange es dauert, Sie können nicht nach Hause zurückkehren, ohne den Sieg in den Händen zu halten. Sie können nicht mit einem Korb voller Ausreden zurückkommen.

Ein Korb voller Ausreden ist ein Zeichen dafür, dass Sie besiegt worden sind. Vielleicht hat man Ihnen nicht alle Probleme genannt, auf die Sie stoßen würden, aber das macht nichts. Bringen Sie einfach alle Probleme und Fragen in Ordnung und Sie werden als Überwinder geehrt werden.

Stellen Sie sich vor, Sie stehen vor Ihrem Haus, sehen den Mond und sagen zu sich selbst: „Eines Tages werde ich zum Mond gehen und auf ihm laufen.“ Das haben einige Menschen getan. Heute ist der Mensch mehrmals auf dem Mond und zurück gewesen. Können Sie sich die Probleme vorstellen, die sie überwinden mussten, um zum Mond zu fliegen und sicher zurückzukommen? Können Sie sich die Fragen vorstellen, die sie beantworten mussten?

Werden die Geräte funktionieren? Werden die Menschen sicher sein? Werden sie dort ankommen? Werden sie zurückkommen?

Werden die Vorräte an Treibstoff, Nahrung, Sauerstoff usw. ausreichen? Jede große Mission hat Probleme und Fragen, die Lösungen und Antworten erfordern.

Wenn Sie auf eine Mission geschickt werden, kommen Sie nicht ohne Ergebnisse zurück.

Hat Gott es in Ihr Herz gelegt, eine große Kirche zu bauen, das Evangelium zu predigen oder ein Prophet zu sein?

Ihre Mission beinhaltet viele verschiedene Probleme. Überwinde sie! Ein guter General kehrt nicht zurück und nennt Ausreden dafür, dass er nichts erreicht. Setzen Sie sich hin und überlegen Sie, wie Sie die Probleme, die Sie haben, lösen können.

Die Entschlossenheit von Alexander dem Großen

Alexander der Große war einer der berühmtesten Generäle aller Zeiten. Auf seinem Weg zur Eroberung Asiens stieß er auf eine wichtige Insel namens Tyrus. Diese Insel lag etwa einen Kilometer von der Küste entfernt. Tyrus war nicht nur eine Insel im Mittelmeer, sondern besaß auch sehr hohe Mauern, die bis zu einhundertfünfzig Fuß hoch waren. Es würde schwierig sein, diese Mauern vom Meer aus zu erklimmen. Wenn die Mauern die Stadt umgeben würden, die auf dem Land liegt, wäre es etwas anderes.

Als sie erkannten, dass Alexander der Große sie bekämpfen wollte, trafen Gesandte aus Tyrus mit Alexander zusammen und erklärten ihre Absicht, seine Wünsche zu erfüllen. Alexander der Große erklärte ihnen, dass er nur dem griechischen Gott Herakles auf der Insel Tyrus opfern wolle. Aber die Tyrer lehnten diese Bitte ab und sagten, Alexander könne das Opfer im alten Tyrus, das auf dem Festland lag, darbringen. So wurde Alexander die Einreise auf die Insel Tyrus verweigert.

Die Menschen in Tyrus wussten nun, dass Alexander der Große sie angreifen würde, weil sie sich geweigert hatten, ihn auf die

Insel zu lassen. Aber sie hatten in der Vergangenheit mehrere Belagerungen überstanden und wussten, dass es praktisch unmöglich war, vom Meer aus auf die Insel vorzudringen.

Aber Alexander der Große ließ sich nicht abweisen! Er war fest entschlossen, diese kleine Insel zu bekommen. Er berief eine Sitzung mit seinen anderen Anführern ein und erklärte ihnen, dass es wichtig sei, diese Insel zu erobern, bevor er weiter vorrückte. Er erklärte ihnen, dass die Insel Tyrus in Zukunft zu einer Hochburg für ihre Feinde werden würde.

Um eine lange und erschöpfende Belagerung zu vermeiden, schickte Alexander weitere Sondergesandte nach Tyrus. Aber die Insel Tyrus würde nichts davon haben. Die Boten Alexanders des Großen wurden hingerichtet und ihre Leichen ins Meer geworfen. Das war eine schlimme Sache, die man jemandem wie Alexander dem Großen antun konnte.

Die Verhandlungen waren gescheitert, doch Alexander der Große ließ sich nicht von seinem Ziel abbringen. Er beschloss, das Problem der Invasion der Insel durch den Bau einer „Straße“ ins Meer zu lösen. Er wollte die Insel an das Festland anschließen, um auf Tyrus marschieren und die Mauern erklimmen zu können. Stellen Sie sich das vor! Füllen Sie das Meer mit Felsen, Holz und Schutt, bis Sie das Festland an eine Insel anschließen! Alexander der Große war entschlossen, ein Jahr lang die Insel Tyrus an das Festland anzubinden, um sie dann zu zerstören. Ursprünglich war das Wasser zwischen dem Festland und der Insel sehr flach, doch an einer Stelle fiel der Meeresboden auf eine Tiefe von achtzehn Fuß und mehr.

Außerdem verließen die Menschen aus Tyrus in regelmäßigen Abständen ihre Insel, um diejenigen anzugreifen, die den Gehweg bauten. Bei ihrem ersten großen Angriff zerstörten die Männer aus Tyrus die Konstruktion und brannten den gesamten Gehweg nieder. Dieser erste Angriff gegen Alexander war ein großer Erfolg, aber Alexander der Große ließ sich nicht abwimmeln.

Alexander selbst verbrachte viel Zeit damit, den Bau dieses Gehwegs zu überwachen. Bei mehreren Gelegenheiten griffen die Männer von Tyrus den Gehweg mit Schiffen und Booten an. Um sich gegen diese Angriffe zu verteidigen, baute Alexander zwei 150 Fuß hohe Türme mit Katapulten, um die feindlichen Schiffe zu vertreiben. Diese wurden am Ende des Gehwegs aufgestellt,

wobei zum Schutz der Arbeiter ein großer Schirm dazwischen gespannt wurde. Aber auch diese Türme wurden von einem riesigen Feuerschiff angegriffen, das von der Insel Tyrus aus gestartet war. Während all dies geschah, lieferten sich beide Seiten ein langes und erbittertes Artilleriegefecht.

In der Tat ließ sich Alexander der Große trotz der vielen Rückschläge, denen er ausgesetzt war, nicht umstimmen. Alexander beschloss, mehrere ihm zur Verfügung stehende Schiffe mit Katapulten und Rammböcken auszustatten. Mit diesen durchbrach er die Mauer im südlichen Teil der Stadt. Alexander bereitete daraufhin einen massiven Angriff mit Truppen vor, die durch die zerstörten Mauern angriffen. Trotz des heftigen Widerstands der Tyrer gelang es Alexanders Männern, die Verteidiger zu überwältigen und in die Stadt einzumarschieren. Tyrus fiel schließlich an einen Befehlshaber, der sich nicht mehr umkehren ließ.

Können Sie umkehren? Überwältigen Sie die Probleme, mit denen Sie konfrontiert sind? Bringen sie dich dazu, dich umzudrehen und mit Gründen und Ausreden nach Hause zu gehen? Alexander der Große überwand das Meer, die Mauern, die feindlichen Schiffe, die feindlichen Kämpfer und den erbitterten Widerstand von Männern, die um ihr eigenes Leben kämpften. Für jeden großen Sieg gibt es viele Hindernisse, von denen man sich nicht abwenden darf. Eine Abkehr von der Mission ist keine Option. Sie müssen entschlossener sein als Alexander der Große!

Sie müssen entschlossen sein, Straßen ins Meer zu bauen, Feuer zu überwinden, Angriffe zu überstehen, Rückschläge zu überwinden, viel Zeit zu investieren, Widerstände zu überwinden, Ihre Führer zu motivieren und alles zu tun, was nötig ist, um im Dienst zu bestehen. Entscheiden Sie sich, in Ihrem Dienst entschlossener zu sein als Alexander der Große. Nichts wird Sie von der Mission abbringen, auf die Gott Sie geschickt hat.

**Die Standhaftigkeit eines
Generals ist sein
Widerstand gegen eine
Reihe von Schlägen**

**Deshalb ergreift die Waffenrüstung Gottes, damit ihr
an dem bösen Tag Widerstand leisten und alles
überwinden und das Feld behalten könnt.**

Epheser 6,13

Müssen in der Lage sein, an einem bösen Tag zu bestehen. Ein böser Tag ist ein Tag, an dem Sie eine *Reihe von Schlägen erhalten*. Werden Sie noch stehen, nachdem Sie eine *Reihe von Schlägen* erhalten haben? Haben Sie Standfestigkeit? Können Sie einer Reihe von Schlägen widerstehen? Eine Reihe von Schlägen ist etwas anderes als ein einzelner Schlag.

Ihre Tiefe und Breite sind es, die an einem bösen Tag geprüft werden. Wie tief sind Sie? Wie breit sind Sie? Wie substantiell sind Sie? Es ist eine Reihe von Schlägen, die die Jungen von den Männern unterscheiden.

Die Staunhaftigkeit der Sowjetunion

Als die deutschen Aggressoren den Zweiten Weltkrieg mit einer Reihe von strategischen Schlägen begannen, brachen die meisten Länder einfach zusammen. Aber die russischen Armeen bewiesen Standhaftigkeit, als sie mit Adolf Hitler kämpften. Sie hielten einem Angriff nach dem anderen stand, der von der deutschen Wehrmacht auf sie ausgeübt wurde. Im Gegensatz zu Ländern wie Polen, der Ukraine, den Niederlanden, Frankreich und Belgien, die dem deutschen Ansturm schnell erlagen, hielt die Sowjetunion einer Reihe von Schlägen durch die anrückenden deutschen Truppen stand.

Die Sowjetunion wurde von Stalin, einem Mann aus Stahl, geführt. Stalin war kein leicht zu besiegender Feind. Die Standhaftigkeit eines Generals ist sein Widerstand gegen eine Reihe von Schlägen. Die Sowjetunion musste eine Reihe von Schlägen und Kämpfen gegen die einmarschierende deutsche Armee über sich ergehen lassen, konnte sie aber schließlich besiegen.

Im Juni 1941 widerstanden die Russen der „Operation Barbarossa“, bei der über vier Millionen Soldaten in die Sowjetunion einmarschierten.

Die ersten Schläge gegen die Russen waren die Grenzschlachten.

Die Sowjetunion erhielt in der Schlacht um Minsk viele Schläge, die sie verlor.

In der Schlacht um Smolensk erhielt die Sowjetunion viele Schläge.

*Die Standhaftigkeit eines Generals ist sein Widerstand
gegen eine Reihe von Schlägen*

In der Schlacht um Kiew musste die Sowjetunion eine Reihe von Schlägen einstecken.

In der Schlacht um Leningrad musste die Sowjetunion eine Reihe von Schlägen einstecken.

Die Sowjetunion widerstand der „Operation Nordlicht“, mit dem Leningrad endgültig zerstört werden sollte.

Die Sowjetunion widerstand dann der „Operation Taifun“, einem Marsch gegen Moskau selbst.

Die Sowjetunion ertrug daraufhin die „Operation Blau“, die auf die Eroberung Stalingrads abzielte.

Die Niederlage der Deutschen in Stalingrad markierte einen Wendepunkt im Zweiten Weltkrieg. Die Deutschen wurden schließlich in der Sowjetunion besiegt und in ihr eigenes Land zurückgetrieben. Das Ende der Geschichte ist einfach.

Die Sowjetunion war in der Lage, einer Reihe von Schlägen zu widerstehen, von der Operation Barbarossa über die Operation Taifun, die Operation Blau bis hin zur Operation Nordlicht! Die Fähigkeit der Sowjetunion, einer Reihe harter Schläge einer sehr disziplinierten und bösartigen deutschen Armee widerstehen zu können, zeugt von höchster Standhaftigkeit. Die Standhaftigkeit eines Generals ist sein Widerstand gegen eine Reihe von Schlägen! Können Sie eine Reihe von Schlägen widerstehen? Oder werden Sie beim ersten Rückschlag in Ohnmacht fallen?

Ihr Dienst wird eine Reihe von Schlägen erleben, und Ihre Fähigkeit, diese zu widerstehen, nennt man Standhaftigkeit. Menschen wie John Wesley erlebten eine Reihe von Schlägen in ihrem Leben und waren dennoch in der Lage, ihren Dienst als Prediger und Lehrer fortzusetzen und die große methodistische Kirche aufzubauen. Geringere Menschen wären an den anhaltenden Problemen seines Lebens zugrunde gegangen.

John Wesley setzte seine Predigt- und Seelsorgetätigkeit fast ohne Unterbrechung fort. John Wesley weigerte sich, seine Predigten und seinen Dienst zu ändern, trotz der Schläge, die er in seinem Leben erhielt. John Wesley sagte: „Ich kann nicht verstehen, wie ein methodistischer Prediger vor Gott verantworten kann, eine Predigt zu halten

oder einen Tag weniger in einem verheirateten als in einem einzigen Staat zu reisen.“ Er bestand darauf: „Wer eine Frau hat, soll so sein, als ob er keine hätte.“

Die Zusammenfassung der Schläge auf John Wesley durch Heirat lautet, dass John Wesley und seine Frau Mary Vazeille (Spitzname Molly) 1751 heirateten, aber nach sieben Jahren aufhörten, zusammenzuleben. In den 1770er Jahren versöhnten sie sich für kurze Zeit und trennten sich dann wieder voneinander. An ihrem 20. Jahrestag verließ Molly das Haus, und ein Jahr später kam sie allein zurück. Wieder reiste sie mit ihrem berühmten Ehemann auf seinen Ministerreisen. Als er 73 und sie 67 Jahre alt war, trennten sie sich zum letzten Mal. Von Anfang bis Ende hatte sie immer das Gefühl, dass die Leute John auf ein Podest stellen und sie in die Gosse. John schrieb: „Das Wasser ist verschüttet. Es kann nicht wieder aufgesammelt werden.“ Zwei Jahre später schrieb er seinen letzten Brief an seine Frau, der eine bittere Note enthielt: *„Wenn du tausend Jahre leben würdest, könntest du das Unheil, das du angerichtet hast, nicht ungeschehen machen.“*

Eine Reihe von Schlägen

John Wesleys Frau beschwert sich: Molly beklagte sich über die mangelnde Sensibilität ihres Mannes für ihre Bedürfnisse. Molly begann, paranoid zu werden. Sie versuchte, mit ihrem Mann auf der Straße zu reisen. Englands Straßen waren nicht einfach zu bereisen; vor allem die Art und Weise, wie John Wesley sie bereiste. Nach einer Sitzung jubelte John über die spirituellen Segnungen, während Molly sich über die harten Betten, die kratzigen, zu kleinen Decken und die Bettwanzen beklagte.

John Wesleys Frau greift ihn körperlich an: Laut einem der methodistischen Wanderprediger sah er, wie Molly John Wesley an seinen Haaren verfolgte. In ihren Händen hielt sie ehrwürdige Locken, die sie an den Wurzeln ausgerissen hatte.

John Wesleys Frau beschuldigt ihn: John Wesley ermutigte Molly naiv dazu, alle Briefe zu öffnen, die auf seinen Reisen zu ihnen nach Hause kamen. Dies löste einen weiteren Wutanfall aus, denn Johns intime Beratung von Frauen durch Briefe änderte sich auch nach seiner Heirat nicht. Molly begann, sich das Schlimmste

vorzustellen. In einem bestimmten Brief an eine Frau namens Sarah hatte John Wesley von seinen Problemen mit Molly berichtet. Molly hat die Sprache missverstanden, die John in dem Brief verwendet hat.

John Wesleys Frau greift Kirchenmitglieder an: In einer öffentlichen Sitzung zeigte John Wesleys Frau auf diese Frau namens Sarah und nannte sie eine „Hure.“

John Wesleys Frau versucht, John Wesleys Ruf zu zerstören: John Wesleys Frau gab einige von Sarahs Briefen an John Wesley an die Londoner Zeitungen zur Veröffentlichung weiter. John antwortete mit einer Auflistung von zehn Hauptvorwürfen gegen Molly.

John Wesleys Frau wird zu einer bösen Erscheinung in seinem Haus: John Wesley sagte, er könne nicht beten, wenn seine Frau in der Nähe sei, weil er das Gefühl habe, dass sie ihn täglich beobachte, um ihm Schaden zuzufügen.

John Wesleys Frau wird störrisch und unnachgiebig: Vergessen Sie nicht, dass Starrköpfigkeit dasselbe ist wie Hexerei. Wenn Sie mit einer starrköpfigen Person verheiratet sind, sind Sie mit einer Hexe verheiratet. Da Molly wusste, dass sie nicht die Frau war, die sie für John sein sollte, wollte sie nicht die ganze Schuld für ihre unglückliche Ehe auf sich nehmen. John konnte die meisten Frauen überzeugen, aber er war nicht in der Lage, Molly zu ändern. Doch trotz der Reihe von Schlägen, die John Wesley in seiner Ehe erlebte, machte er unbeirrt weiter und tat das Werk Gottes. Er stellte seine sexuellen Bedürfnisse und sein Bedürfnis nach Komfort zurück und machte sich daran, den Grundstein für die methodistische Kirche zu legen.

Sie müssen sich selbst fragen: Habe ich Standfestigkeit? Wie hoch ist mein Widerstand gegen eine Reihe von Schlägen?

Schlechte Kommunikation wird den General zerstören

Sie sprachen: Deine Knechte sind aus sehr fernen Landen gekommen um des Namens des HERRN, deines Gottes, willen; denn wir haben von ihm gehört und von allem, was er in Ägypten getan hat, und alles, was er den beiden Königen der Amoriter jenseits des Jordans getan hat, Sihon, dem König von Heschbon, und Og, dem König von Baschan, der zu Ashtarot wohnte. Darum sprachen unsere Ältesten und alle Bewohner unseres Landes zu uns: Nehmt Speise mit euch auf die Reise und geht ihnen entgegen und sprecht zu ihnen: Wir sind eure Knechte. So schließt nun einen Bund mit uns! Dies unser Brot, das wir aus unsern Häusern zu unserer Speise mitnahmen, war noch warm, als wir zu euch auszogen, nun aber, siehe, ist es hart und zerbröckelt; und diese Weinschläuche waren neu, als wir sie füllten, und siehe, sie sind zerrissen; und diese unsere Kleider und Schuhe sind alt geworden über der sehr langen Reise. Da nahmen die Männer von ihrer Speise, den HERRN aber befragten sie nicht.

Josua 9,9-14

Ein diesem Kapitel lernen Sie, wie wichtig es ist, Fragen zu klären. Sie werden lernen, wie wichtig es ist, nicht zu schnell Schlussfolgerungen zu ziehen. Sie werden lernen, wie wichtig es ist,

Ihre eigenen Freunde nicht anzugreifen. Ich habe wunderbare Pastoren verloren, weil es ein Missverständnis gab. Ich habe lebenslange Freunde verloren, weil sie sich nicht die Mühe gemacht haben, Fragen zu klären. Es ist an der Zeit, richtig zu kommunizieren!

Schlechte Kommunikation wird einen guten General zerstören. Im Krieg ist es wichtig, die Kommunikation mit den Vorgesetzten aufrechtzuerhalten. Es ist auch wichtig, eine sehr gute Kommunikation mit Ihren Kollegen und Untergebenen zu pflegen.

Krieg findet in einer Atmosphäre der Verwirrung, des Lärms, der schlechten Sicht, der Missverständnisse und des Chaos statt. Die Kriegsatmosphäre ist sehr anfällig für Missverständnisse, Beleidigungen und Verletzungen! Wenn Sie nicht richtig kommunizieren, werden Sie sehr bald verletzt und beleidigt sein. Jeder gute General beherrscht die Kunst, richtig zu kommunizieren.

Das häufigste Anzeichen dafür, dass ein Pastor nicht gut arbeiten wird, ist, dass er nicht in Kontakt bleibt oder nicht richtig kommuniziert. Durch Kommunikation und Dialog werden Sie verstehen, was geschieht und was nicht geschieht. Sie können Dinge klären, die Sie nicht verstehen, und Sie können bei Bedarf Fragen stellen.

Ein echter Krieg ist voll von Missverständnissen, Fehlkommunikation und Verwirrung. Ein guter General ist sehr vorsichtig in Situationen, die zu Verletzungen und Beleidigungen führen können. Ein guter General weiß, dass er fälschlicherweise genau die Person angreifen und beschuldigen könnte, die er braucht. Ein guter General kann zwar Situationen, in denen Verletzungen und Beleidigungen entstehen, nicht vermeiden, aber er kämpft darum, die Kommunikation aufrechtzuerhalten und das Schlimmste zu verhindern. Ein guter General bricht die Kommunikation nicht ab!

Ein guter General bricht nicht die Gemeinschaft.

Ein guter General lässt lebenslange Freundschaften nicht zerbrechen.

Ein guter General bricht nicht den Kontakt zu seiner geistigen Familie ab.

Ein guter General bricht nicht den Kontakt zu seinen Soldaten ab!

Nicht mit Gott zu kommunizieren bedeutet, ohne Gebet zu sein.

Wenn Sie nicht richtig mit Ihren Kollegen kommunizieren, bedeutet das, dass Sie einen unabhängigen und separatistischen Geist haben.

Sie werden bald isoliert sein. Isolation ist ein gefährlicher Zustand, in den man fallen kann. Isolation und Nichtkommunikation werden Ihren Dienst zerstören. Wir sollen im Licht wandeln, wie er im Licht ist, und wir sollen miteinander Gemeinschaft haben. Es ist nicht leicht, Verletzungen zu überwinden, wenn sie von den eigenen Kollegen stammen. Verletzt zu sein ist die offene Tür für böse Geister der Unversöhnlichkeit und Bitterkeit.

Böse Geister dringen in die Kirche ein, weil die Kommunikation schlecht ist. Manchmal hilft es, eine Frage zu stellen und eine ehrliche Antwort zu erhalten, um alle Missverständnisse zu beseitigen.

Ein guter General vermeidet Situationen, in denen Verletzungen und Beleidigungen entstehen. Ein guter General bricht die Kommunikation nicht ab! Ein guter General bricht nicht die Gemeinschaft und lebenslange Freundschaften. Ein guter General bricht nicht den Kontakt zu seiner geistigen Familie und seinen Soldaten ab!

Fehlkommunikation, Missverständnisse und Krieg

Wenn es im Krieg zu Fehlkommunikation und Missverständnissen kommt, greift man am Ende seine eigenen Streitkräfte und seine besten Freunde an. Warum sollten Sie denjenigen angreifen oder töten, den Sie am meisten brauchen? Nur Fehlkommunikation und Missverständnisse führen zu solchen unglücklichen Situationen.

Leider machen Sie am Ende die Arbeit des Feindes und schießen Ihre Freunde ab. Wie traurig ist es, dass der wahre Feind aus dem Blickfeld gerät, während wir uns in der Kirche gegenseitig bekämpfen. Die Geschichte hat uns viele Beispiele von Menschen gezeigt, die ihre Angehörigen und Freunde angegriffen haben.

Sie können sich nicht vorstellen, wie viel Verwirrung und Zerstörung durch schlechte Kommunikation und Missverständnisse entstehen kann. Es gibt mehrere berühmte, aber tragische Beispiele für die Ergebnisse einer schlechten Kommunikation. Der Teufel hofft, dass Sie die Dinge missverstehen und die Kommunikation abbrechen werden. Er hofft, dass Sie die Person angreifen werden, die Sie brauchen. Die Geschichte des Krieges zeigt, wie häufig es zu Missverständnissen und Fehlinformationen kommt. Sehen wir uns eine lange Liste von Freunden an, die sich aufgrund von Missverständnissen und Fehlkommunikation im Krieg gegenseitig angreifen.

1. Im Jahr 1796 wurde der französische General Amade Lahap, der eine von Napoleons Divisionen befehligte, auf dem Rückweg von einer Aufklärung von einem seiner eigenen Männer getötet.
2. Am 10. Juni 1948 wurde Mickey Marcus, Israels erster General, fälschlicherweise für einen Feind gehalten und von einem Wachposten erschossen, als er nachts in sein Hauptquartier zurückkehrte.
3. Am 3. Juli 1950, während des Koreakrieges, wurden acht australische Kampffjetpiloten fälschlicherweise darüber informiert, dass ein Gebiet in feindlicher Hand sei. Sie haben einen Zug mit ihren eigenen Leuten angegriffen und zerstört. An Bord des Zuges befanden sich Tausende amerikanische und südkoreanische Soldaten, die fälschlicherweise für einen nordkoreanischen Konvoi gehalten wurden. Es gab mehr als eintausend Opfer.
4. Während des Ersten Weltkriegs wurden schätzungsweise 75.000 französische Soldaten irrtümlich von der eigenen Artillerie getötet.
5. Während des Zweiten Weltkriegs, am 10. September 1939, versenkte das britische U-Boot Triton ein anderes britisches U-Boot. Nachdem sie mit dem anderen britischen U-Boot kommuniziert und keine Antwort erhalten hatten, gingen sie davon aus, dass sie ein deutsches U-Boot geortet hatten und feuerten zwei Torpedos ab, wobei 50 Menschen ums Leben kamen.
6. Während des Zweiten Weltkriegs, am 10. Mai 1940, bombardierten deutsche Bomber irrtümlich die deutsche Stadt

Freiburg. Sie waren eigentlich auf dem Weg nach Frankreich, um die Franzosen zu bombardieren, und wurden aufgrund von Navigationsfehlern fehlgeleitet.

7. Am 3. Mai 1945, drei Tage nach dem Tod Adolf Hitlers, wurden die drei deutschen Transportschiffe Cap Arcona, Thielbek und Deutschland von der britischen Luftwaffe angegriffen. Alle drei Schiffe wurden in der Ostsee durch Bomben, Raketen und Kanonenbeschuss versenkt. Was die Piloten nicht wussten, war die Tatsache, dass die Schiffe mit britischen und alliierten Kriegsgefangenen und Überlebenden aus Hitlers Konzentrationslagern beladen waren. Einige der deutschen Wachen an Bord sprangen ab und konnten gerettet werden, die Gefangenen blieben jedoch an Bord der sinkenden Schiffe. Es wird geschätzt, dass fast 10.000 Überlebende des Konzentrationslagers bei dem Angriff getötet wurden.
8. Im Burma-Feldzug am 21. Februar 1942 schossen amerikanische Piloten auf sich zurückziehende Commonwealth-Truppen, weil sie diese für eine vorrückende japanische Kolonne hielten. Am selben Tag wurden die sich zurückziehenden Commonwealth-Truppen mit etwa 300 Fahrzeugen von der britischen Luftwaffe irrtümlich bombardiert, wobei 159 Fahrzeuge zerstört wurden. Die Luftwaffe tötete an diesem Tag über 200 ihrer eigenen Männer.
9. Während der „Operation Husky“ schossen die US-amerikanischen Boden- und Seestreitkräfte 23 eigene Flugzeuge ab und beschädigten 37, was zu 318 Opfern führte.
10. Während der „Operation Cottage“ hielten sich die amerikanischen und kanadischen Streitkräfte gegenseitig für Japaner, obwohl keine Japaner auf der Insel waren, und lieferten sich ein tödliches Feuergefecht. Infolgedessen wurden 28 Amerikaner und 4 Kanadier getötet. Ist es nicht erstaunlich, dass es keine japanischen Truppen auf der Insel gab?
11. Im Jahr 1944 wurde ein Zug mit 800 britischen, amerikanischen und südafrikanischen Gefangenen von den Briten bombardiert, als er eine Brücke überquerte. Die Gefangenen wurden in nicht gekennzeichneten Viehwaggons nach Deutschland transportiert und waren darin mit Vorhängeschlössern gesichert. Der Lokführer stoppte den Zug auf der Brücke und überließ die darin eingesperrten

Gefangenen ihrem Schicksal. Hunderte wurden getötet, weil die Briten nicht wussten, dass sie ihre eigenen Männer töteten.

12. Am 8. August 1944 lieferten sich zwei Bataillone der 77. Infanterie einen längeren Schusswechsel in Guam. Sie erkannten nicht, dass sie zur selben Infanteriedivision gehörten, bis sie die Artillerie anforderten, um die andere Seite zu bombardieren und zum Schweigen zu bringen. Der Fehler wurde erkannt, als beide Seiten dieselbe Artillerieeinheit zu Hilfe riefen.
13. Am 14. April 1994 flogen Blackhawk-Hubschrauber der US-Armee mit 26 Besatzungsmitgliedern und Passagieren an Bord in die Flugverbotszone ein und steuerten ihr militärisches Koordinationszentrum an. Sie wurden von zwei US-Kampffjets abgefangen, die in der Flugverbotszone patrouillierten. Das System zur Identifizierung von Freund oder Feind an Bord der Hubschrauber fiel aus, was zu einem Ausfall der Kommunikation führte. Die beiden US-Kampfflugzeuge beschlossen, den Hubschrauber visuell zu identifizieren. Sie dachten fälschlicherweise, es handle sich um einen irakischen Hubschrauber und schossen den Hubschrauber mit Luft-Luft-Raketen ab. Es gab keine Überlebenden. Viele Faktoren wurden für diesen unglücklichen Vorfall verantwortlich gemacht, darunter die falsche Identifizierung des Hubschraubers als irakisches Flugzeug. Wie traurig ist es, wenn man seinen Freund fälschlicherweise für einen Feind hält!
14. Im April 1944 fand in der Lyme Bay eine Trainingsübung statt, um die Soldaten auf die Kampfbedingungen der bevorstehenden Invasion in Europa vorzubereiten. Deshalb wurde mit scharfer Munition von einem Schiff aus auf einen Strand geschossen, an dem Soldaten trainierten. Leider bewegten sich die Soldaten in die falschen Bereiche des Strandes, wo 308 von ihnen fälschlicherweise getötet wurden.
15. Am 19. Februar 1940 wurden sechs deutsche Zerstörerschiffe losgeschickt, um eine Reihe verdächtiger britischer Fischereifahrzeuge vor der Doggerbank abzufangen. Als ein deutsches Flugzeug über uns flog, wurde es von den deutschen Schiffen versehentlich beschossen. Das deutsche Flugzeug war überzeugt, dass es sich bei den sechs deutschen Schiffen um britische Schiffe handelte, und begann, sie zu bombardieren. Als das Chaos ausbrach, dachten auch die deutschen Schiffe, sie würden von britischen

Luft- und U-Booten angegriffen. Nach einer halben Stunde der Verwirrung und des Chaos stellten sie schließlich fest, dass sie versehentlich 578 deutsche Seeleute getötet und zwei ihrer eigenen Schiffe versenkt hatten.

Ein guter General rückt nicht rücksichtslos vor

Und sie machten sich früh am Morgen auf und zogen auf die Höhe des Gebirges und sprachen: Hier sind wir und wollen hinaufziehen in das Land, von dem der HERR geredet hat; denn wir haben gesündigt. Mose aber sprach: Warum wollt ihr das Wort des HERRN übertreten? Es wird euch nicht gelingen. Zieht nicht hinauf – denn der HERR ist nicht unter euch –, dass ihr nicht geschlagen werdet vor euren Feinden. Denn die Amalekiter und Kanaaniter stehen euch dort gegenüber, und ihr werdet durchs Schwert fallen, weil ihr euch vom HERRN abgekehrt habt, und der HERR wird nicht mit euch sein. Aber sie waren so vermessen und zogen hinauf auf die Höhe des Gebirges; aber die Lade des Bundes des HERRN und Mose wichen nicht aus dem Lager. Da kamen die Amalekiter und Kanaaniter, die auf dem Gebirge wohnten, herab und schlugen und zersprengten sie bis nach Horma.

4 Mose 14,40-45

Kinder Israels zogen leichtsinnig in den Kampf. Sie haben es nicht weise, sorgfältig und demütig getan. Sie suchten nicht nach dem Willen Gottes, und sie gingen nicht zur rechten Zeit. Dies ist ein perfektes Beispiel für rücksichtsloses Vorrücken. Rücksichtsloses Vorrücken führt zu Ihrer Niederlage. Es ist wahr, dass Gott möchte, dass Ihre Kirche wächst. Es ist wahr, dass Gott möchte, dass Sie in die Welt hinausgehen und das Evangelium predigen. Aber wenn Sie ohne die nötige Vorsicht in diese Dinge eindringen, werden Sie besiegt und gezwungen sein, zurückzukommen und Ihre Wunden zu lecken.

Rücksichtsloses Vorrücken

Rücksichtsloses Vorrücken hat drei Hauptursachen.

1. **Rücksichtsloses Vorrücken wird durch die aus dem Erfolg geborene Hybris verursacht:** Hybris bedeutet Stolz! Hybris, die aus dem Erfolg geboren wird, ist der Stolz und die Zuversicht, die aus früheren Erfolgen resultieren. Ihre früheren Erfolge haben eine Art, Sie mit Zuversicht zu erfüllen. Irgendwie hast du das Gefühl, dass das, was vor dir liegt, genauso leicht besiegt werden kann wie das, was du gerade erobert hast.
2. **Rücksichtsloses Vorrücken wird durch das undisziplinierte Streben nach mehr verursacht:** Das Streben nach mehr Frucht ist der Wille Gottes. Es ist richtig, mehr für das Königreich Gottes zu tun. Während Sie es verfolgen, müssen Sie die Disziplinen beibehalten, die Sie dorthin gebracht haben, wo Sie sind. Es gibt keine Zeit in Ihrem Leben, in der Sie nicht die Disziplinen der Demut, der Heiligkeit, der Liebe, der Vergebung, der Spiritualität und des Glaubens brauchen werden. Diese verborgenen Disziplinen der Ehrlichkeit, Wahrheit und Ganzheit sind notwendig, wenn Sie mehr für das Königreich erreichen wollen. Leider gibt es Menschen, die rücksichtslos vorrücken, ohne auf ihre eigene Sicherheit zu achten. Sie müssen auf sich selbst aufpassen. Sie müssen auf Ihre Lehre achten. Sie müssen auf Ihr eigenes Gebetsleben achten. Gehen Sie eng mit Gott. Gehen Sie nicht einfach weiter, nur weil alle anderen weitergehen.
3. **Rücksichtsloses Vorrücken wird durch eine Verleugnung des Risikos verursacht:** Die Verleugnung des Risikos bedeutet, dass man absichtlich die Augen vor Gefahren verschließt. Zu sagen, dass man nicht gefährdet ist, wenn man

älter wird und sich mehr anstrengt, bedeutet, die Realität zu leugnen. In der Tat sind viele Probleme, die einen in jungen Jahren nicht überwältigen konnten, manchmal in der Lage, einen zu überwältigen, wenn man älter ist. Wir alle wissen, dass es jugendliche Begierden und jugendliche Probleme gibt, aber es gibt auch Probleme, die auf ältere Menschen zukommen. Es ist wichtig, sich zu sagen: „Ich bin gefährdet! Ich bin in Gefahr! Ich bin immer noch in Gefahr!“ Wenn Sie mit dem Bewusstsein voranschreiten, dass Sie sich immer noch an einem gefährlichen Ort befinden, werden Sie dafür sorgen, dass viele Sicherheitsvorkehrungen immer getroffen werden. Sie werden sich von vielen Übeln befreien, wenn Sie die Risiken anerkennen.

Der rücksichtslose Vormarsch Hitlers

Adolf Hitler rückte rücksichtslos in Russland ein, während er in Großbritannien einen Krieg kämpfte. Dies war ein klares Beispiel für das undisziplinierte Streben nach mehr. Es war ihm gelungen, Polen, die Tschechoslowakei, Österreich, Frankreich, Holland und Belgien zu überwältigen. Die Niederlage Frankreichs innerhalb weniger Wochen war einer der größten Schocks dieser Zeit. Er war nun der Herr Europas. Offensichtlich hatten ihm diese Erfolge die Zuversicht gegeben, dass er mit Russland dasselbe tun würde wie mit Frankreich.

Zum Zeitpunkt der Eroberung Frankreichs durch Adolf Hitler verfügte Frankreich über eine der stärksten Armeen der ganzen Welt. Adolf Hitler rückte daraufhin rücksichtslos nach Russland vor.

Die Verleugnung des Risikos und das undisziplinierte Streben nach mehr waren die Ursachen für Adolf Hitlers Niederlage in Russland. Da er dachte, Russland sei genauso leicht zu besiegen wie Frankreich, bereitete er sich nicht auf einen langen Feldzug vor, und seine Armee wurde im russischen Winter vernichtet. Hitler leugnete weiterhin die Risiken und setzte im folgenden Jahr seine Invasion in Russland fort. Seine gesamte Armee wurde umzingelt und vernichtet. Rücksichtsloses Vorrücken und das undisziplinierte Streben nach mehr sowie die Verleugnung von Risiken werden von Adolf Hitler deutlich vorgeführt.

Kein rücksichtsloses Vorrücken von Hannibal

Andererseits weigerte sich ein anderer berühmter General, der die Gefahr witterte, rücksichtslos in sein Verderben vorzustößen. Hannibal war der karthagische General, der aus Afrika kam, um das Römische Reich zu terrorisieren. Er ritt mit seinen Elefanten über die Alpen, drang in Italien ein und besiegte mehrmals die legendäre römische Armee.

Es gibt drei bemerkenswerte Siege Hannibals über die römischen Armeen: den Sieg am Fluss Trebia, den Sieg am Trasimenischen See und den Sieg bei Cannae. Niemand war so in römisches Gebiet vorgedrungen wie Hannibal. Nach der Niederlage von Cannae, bei der 80.000 römische Soldaten getötet wurden, war er 250 Meilen von Rom entfernt. Er war nun in Schlagdistanz, und alle erwarteten, dass er auf Rom vorrücken und Rom selbst erobern würde.

Irgendwie ist Hannibal nicht bis nach Rom vorgedrungen. Er blieb in Schlagdistanz zu Rom, griff Rom aber nie an. Niemand weiß, warum er nicht tatsächlich in Rom einmarschiert ist, als er die Gelegenheit dazu hatte. Vielleicht kannte er dieses Prinzip, nicht leichtsinnig vorzurücken. Er hätte auf den Fehler verfallen können, undiszipliniert nach mehr zu streben. Er hatte Siege in Trasimene, am Fluss Trebia und in Cannae errungen. Er hätte Rom zur Liste hinzufügen können.

Aber er war vorsichtig und blieb zurück. Tatsächlich lebte er acht Jahre lang im Römischen Reich, zog mit seinen Armeen umher, griff Rom jedoch nie an. Vielleicht wäre er vernichtet worden, wenn er Rom angegriffen hätte. Vielleicht wäre er, wenn er Rom angegriffen hätte, getötet und seine Armeen zerstört worden. Es gibt Zeiten, in denen Ihre Erfolge Sie nicht dazu inspirieren sollten, rücksichtslos zu mehr überzugehen!

**Ein guter General
unternimmt besondere
Anstrengungen, um
über den Feind
Bescheid zu wissen**

Als sie nun Mose aussandte, das Land Kanaan zu erkunden, sprach er zu ihnen: Zieht da hinauf ins Südland und geht auf das Gebirge und seht euch das Land an, wie es ist, und das Volk, das darin wohnt, ob's stark oder schwach, wenig oder viel ist; und was es für ein Land ist, darin sie wohnen, ob's gut oder schlecht ist; und was es für Städte sind, in denen sie wohnen, ob sie in Zeltdörfern oder festen Städten wohnen; und wie der Boden ist, ob fett oder mager, und ob Bäume da sind oder nicht. Seid mutig und bringt mit von den Früchten des Landes. Es war aber eben um die Zeit der ersten Weintrauben.

4 Mose 13,17-20

Bemühen Sie sich, Ihren Feind zu kennen: Sie müssen wissen, wo er wohnt, wie er aussieht, was er tut, was er hat, und Sie müssen ihn verstehen. Dies tat Mose, als er die Kundschafter in das Gelobte Land aussandte. Er unternahm besondere Anstrengungen, um seinen Feind zu kennen. Mose wollte keinen Krieg mit jemandem kämpfen, über den er nicht viel wusste.

Das gestohlene Flugzeug

Bemühen Sie sich besonders darum, Ihren Feind kennenzulernen. Die Anstrengungen, die Sie unternehmen, um alles über Ihren Feind zu wissen, werden sich auf lange Sicht auszahlen. Der Mossad, der israelische Geheimdienst, ist dafür bekannt, dass er Missionen durchführt, die Israel die Oberhand verschaffen.

Eine der kühnsten Operationen des israelischen Geheimdienstes war der Diebstahl des russischen Multimillionen-Dollar-Flugzeugs, des MiG-21-Kampffjets. Dieses besondere Flugzeug wurde häufiger hergestellt als jedes andere Flugzeug und schätzungsweise zehntausend von ihnen sind in mehr Kriegen geflogen als jedes andere Flugzeug der Welt. Der Grund für den Diebstahl dieses Jets ist in den Worten des israelischen Generals Dan Tokowsky zusammengefasst, der sagte: „Es ist ein Grundprinzip der Kriegsführung, dass das Wissen um die Waffen, die der Feind hat, ihn bereits besiegt.“

Israel hatte bereits versucht, über einen in Ägypten geborenen Armenier namens Jean Thomas ein Flugzeug zu stehlen. Israel hatte einem ägyptischen Piloten eine Million Dollar angeboten, damit er seine MiG-21 nach Israel fliegt. Der Pilot weigerte sich und Jean Thomas und seine Komplizen wurden verhaftet und gehängt. Bei einer anderen Gelegenheit versuchte Israel, zwei irakische Piloten davon zu überzeugen, eine weitere MiG-21 nach Israel zu fliegen; auch dieser Versuch scheiterte.

Schließlich bekam Israel eine Chance, als ein Unbekannter die israelische Botschaft in Teheran kontaktierte. Dieser Fremde bot an, seinen Verwandten, den Geschwaderführer Munir Redfa, davon zu überzeugen, seine MiG-21 nach Israel zu fliegen. Für eine Summe von einer Million Pfund Sterling sowie die Umsiedlung seiner Familie nach Israel, Schutz für seine Familie,

die israelische Staatsbürgerschaft, eine Wohnung und einen Arbeitsplatz auf Lebenszeit stimmte der Geschwaderführer dem Deal zu. Die große Familie von Munir Redfa wurde daraufhin aus dem Irak vertrieben.

Am fraglichen Tag (16. August 1966) forderte Munir Redfa sein Bodenpersonal auf, seinen Tank bis zum vollen Fassungsvermögen zu füllen, was gegen die Regeln verstieß. (normalerweise durften Piloten nur halbgefüllte Tanks haben, um ein Überlaufen zu verhindern). Nach dem Start drehte Munir Redfa sein Flugzeug plötzlich in Richtung Israel, schaltete seine Nachbrenner ein und schoss in Richtung Israel. Sofort erhielt er über sein Funkgerät den Ruf: „Dreh dich um, sonst erschießen wir dich.“ Munir Redfa schaltete das Funkgerät aus und setzte seine Reise zu einem Stützpunkt in der Negev-Wüste fort. Israel schickte eine Fata Morgana, die ihn auf der letzten Etappe seiner 500 Meilen langen Reise nach Israel begleitete.

Die Israelis testeten die MiG-21 dann ausgiebig und lernten alle ihre Geheimnisse kennen. Es wird angenommen, dass sich diese Bemühungen im Sechstagekrieg 1967 auszahlten, als Israel sechs syrische MiGs ohne eigene Verluste abschießen konnte. Während des Sechstagekriegs erlangte die israelische Luftwaffe die absolute Lufthoheit, was ihr zum Sieg verhalf. Bemühen Sie sich besonders, Ihren Feind zu kennen! Das ist genau das, was Israel und Amerika getan haben. Sie zahlten den Preis, gingen das Risiko ein und investierten, um so viel wie möglich über ihren Feind herauszufinden.

Dämonen und Wesenheiten

Ein Prediger des Evangeliums muss besondere Anstrengungen unternehmen, um die bösen Geister und ihre Aktivitäten zu kennen. Sie müssen sich besonders bemühen, die feindlichen Geister zu verstehen, mit denen wir im Krieg sind. Wer sind sie? Woher kommen sie? Wo leben sie? Wie wirken sie auf uns? Was machen sie mit uns? Haben sie Macht über uns oder haben wir Macht über sie?

Bemühen Sie sich besonders, alles über diese bösen Geister zu lesen und zu studieren, was Sie können. Ich habe einmal mit dem Leiter einer Bibelschule gesprochen und ihn gefragt, welche Bücher sie für das Studium der Dämonologie verwenden. Er antwortete: „In dieser Schule gibt es keine Dämonen! In unserem Lehrplan gibt es

nichts Vergleichbares wie Dämonologie!“ Ich kam mir fast dumm vor, weil ich ihm eine Frage zur Dämonologie gestellt hatte.

In einem Krieg mit einem unsichtbaren Feind müssen Sie besondere Anstrengungen unternehmen, um Ihren Feind zu kennen und zu verstehen. Vor vielen Jahren hörte ich eine Lehre von Kenneth Hagin über Dämonologie. Er erklärte, wie böse Geister Christen heute beeinflussen. Er erzählte von einer Vision, in der er eine zwergenhafte Gestalt sah, die auf den Schultern der Frau eines Pastors saß und ihr Gedanken und Ideen einflößte. Er erzählte, wie diese Frau begann, diese Gedanken zu genießen und zu akzeptieren, bis der Geist in ihren Kopf und in ihr Herz einzog. Diese Frau, die nun völlig unter dem Einfluss des Dämons stand, verließ ihren Mann und ging in die Welt hinaus. Sie beging Ehebruch mit mehreren Männern, bis sie sich schließlich von Christus lossagte.

Der Herr zeigte ihm den Prozess, der dazu führte, dass diese Frau vom Feind gefangen genommen wurde. Diese Geschichte fesselte mich, und ich wurde mir der Aktivitäten der bösen Geister in der dunklen Welt viel bewusster.

Danach habe ich mich noch mehr bemüht, etwas über den Feind und die dunkle Welt zu erfahren. Ich habe weitere Bücher über Dämonen von Kenneth Hagin gelesen, z. B. *Die triumphierende Kirche*. Das Wissen, das ich über böse Geister gewonnen habe, hat mir viele Jahre lang geholfen, das Böse in meinem Leben zu bekämpfen.

Es wird Ihnen sehr guttun, Bücher über Dämonen zu lesen und darüber, wie man mit ihnen umgehen kann. Glauben Sie nicht, dass Sie alles wissen. Sie werden entdecken, dass viele Dinge, mit denen Sie zu kämpfen haben, dämonischer Natur sind. Bemühen Sie sich besonders, jedes Detail über Ihren Feind zu erfahren.

Ein guter General ist gut darin, sowohl zu kämpfen als auch dem Bösen auszuweichen

Flieh die Begierden der Jugend! Jage aber nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden mit allen, die den Herrn anrufen aus reinem Herzen.

2. Timotheus 2,22

Denn Geldgier ist eine Wurzel alles Übels; danach hat einige gelüstet und sie sind vom Glauben abgeirrt und machen sich selbst viel Schmerzen. Aber du, Mensch Gottes, fliehe das! Jage aber nach der Gerechtigkeit, der Frömmigkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld, der Sanftmut!

1. Timotheus 6,10-11

Ein gutem General weiß, wie man kämpft, und schreckt nicht vor einem guten Kampf zurück, weiß aber auch, wie man dem Bösen ausweicht. Die Heilige Schrift lehrt uns, jugendliche Begierden, Unzucht und Götzendienst zu meiden. Die Flucht ist eine Strategie, um einen Feind zu besiegen, den man nicht wirksam und direkt bekämpfen kann. Die jugendliche Begierde ist ein Feind, dem man ausweichen muss. Es hat keinen Sinn, sich dem direkt zu stellen. Es ist zu mächtig, um es mit ihm aufzunehmen. Es ist zu mächtig, um einen Frontalangriff zu versuchen.

Es gibt zwei Gründe, warum wir den jugendlichen Begierden entfliehen müssen. Die erste ist, dass das Fleisch eine sehr starke Kraft ist, die Sie respektieren werden. Es ist gut, dass Sie einen gewissen Respekt vor dem Fleisch und seinen Fähigkeiten haben. Möglicherweise wissen Sie nie, wozu Sie fähig sind, bis Sie es getan haben. Es ist daher am besten, das Fleisch in Schach zu halten und zu lenken. Diejenigen, die ihr Fleisch für selbstverständlich halten, werden es später bereuen! Das Fleisch ist das Tor zu Sünde und Schande.

Der zweite Grund für die Flucht vor den jugendlichen Begierden ist, dass die Manipulation des Fleisches dazu führt, dass es bestimmte Vorlieben entwickelt und eine abnorme Form von „Monsterfleisch“ entsteht, die noch schwerer zu kontrollieren ist. Das „Monsterfleisch“, das durch serielle Unzucht, Pornografie, Selbstbefriedigung und homosexuelle Kontakte entsteht, ist sehr schwer zu kontrollieren. Ein echter Pastor hat Mitgefühl mit jedem, der mit diesen Versuchungen zu kämpfen hat. Viele Menschen, die an ihrem Fleisch herumgepfuscht haben, haben seltsame Begierden und Neigungen entwickelt.

Es wird immer Mächte geben, die man nicht durch eine direkte Konfrontation besiegen kann. Hier kommt die Kunst ins Spiel, dem Bösen auszuweichen! Beachten Sie, wie der mächtige Napoleon durch die Kunst, dem Bösen auszuweichen, besiegt wurde.

Wie man Napoleon ausweicht

So wie Europa 1941 in den Fängen Hitlers war, so war Europa 1812 in den Fängen Napoleons. Da kam Napoleon der Gedanke, in Russland einzumarschieren und ihnen eine Lektion zu erteilen. Die gleiche Idee hatte Hitler 1941.

Napoleon sammelte die größte Armee, die Europa seit Hunderten von Jahren gesehen hatte, und begann seine Invasion des russischen Reiches. Genau wie Hitler strebte Napoleon einen schnellen Sieg an. Er stellte sich nur vor, wie Zar Alexander I. vor ihm kniete, um sich zu ergeben. Doch das sollte sich als falsch erweisen. Die russischen Generäle erkannten, dass ein direkter Kampf mit Napoleon ihnen nichts nützen würde, und beschlossen, dem Franzosen auszuweichen und sich zurückzuziehen.

Durch diesen Rückzug wurde ein direkter Kontakt mit dem Großteil von Napoleons Armee vermieden. Als der Rückzug voranschritt, brannten die Russen die Bauernhöfe und Dörfer nieder und hinterließen für Napoleons Männer nichts zu essen. Die Versorgung der napoleonischen Truppen mit Lebensmitteln wurde immer schwieriger, je tiefer Napoleon die Russen in Russland verfolgte. Nach ein oder zwei Schlachten konzentrierte Napoleon seine Energie auf die Einnahme Moskaus. Er dachte bei sich: „Wenn die französische Armee in Moskau einmarschiert, wird Russland zur Kapitulation gezwungen sein.“

Als Napoleon schließlich fast in Moskau war, setzten sich die Russen unter der Führung von General Kutusow zur Wehr und kämpften an einem Ort namens Borodino gegen Napoleon. Borodino war nur wenige Meilen von Moskau entfernt. In der Schlacht von Borodino verloren viele französische Soldaten ihr Leben und Napoleons Armee wurde noch mehr geschwächt.

Napoleon gewann diese Schlacht, wenn auch unter hohen Kosten, und zog weiter nach Moskau, in der Annahme, dass der Zar dort zur Kapitulation bereit sein würde. Aber es gab keinen Zaren, und es gab keine Beamten, die etwas übergeben konnten. Sie hatten alle beschlossen, Napoleon auszuweichen. Die einzigen in Moskau verbliebenen Menschen waren Gefangene, die aus dem Gefängnis entlassen worden waren, um die anrückenden Truppen zu terrorisieren.

Die französische Armee war sehr enttäuscht, dass die Russen nirgends zu finden waren. Sie begannen mit der Plünderung und Brandschatzung der Stadt. In verschiedenen Bezirken wurden Brände gelegt, um noch vorhandene Ressourcen zu vernichten. Sogar der Kreml wurde niedergebrannt.

Nach der fünfwöchigen Besetzung Moskaus wurde die Lage kritisch, und Napoleon hatte keine andere Wahl als die lange Reise in

die Heimat anzutreten. Napoleon zog am 15. September in Moskau ein und verließ Moskau am 18. Oktober als Besiegter, ohne den Feind je

gesehen zu haben.

Die Strategie der Experten, Napoleon auszuweichen, hatte funktioniert. Auf der Rückreise nach Frankreich wurden die meisten von Napoleons Truppen getötet und seine Armee vernichtet. Indem er Napoleon ausgewichen war, hatte General Kutusow die Oberhand gewonnen. Napoleon wurde durch die Strategie des Ausweichens vor dem Bösen neutralisiert und zerstört

Die Strategie der Experten, Napoleon auszuweichen, hatte funktioniert.

Auf der Rückreise nach Frankreich wurden die meisten von Napoleons Truppen getötet und seine Armee vernichtet. Indem er Napoleon ausgewichen war, hatte General Kutusow die Oberhand gewonnen. Napoleon wurde durch die Strategie des Ausweichens vor dem Bösen neutralisiert und zerstört.

Ein guter General kämpft in vier Dimensionen

**und er hat uns mit auferweckt und mit eingesetzt im
Himmel in Christus Jesus,**

Epheser 2,6

Wir leben und agieren gleichzeitig in verschiedenen Welten. Wie Sie aus der obigen Schriftstelle ersehen können, befinden wir uns auf der Erde, sitzen aber gleichzeitig in himmlischen

Örtern. Wir agieren im irdischen Bereich, aber wir agieren gleichzeitig auch im spirituellen Bereich. So ist ein spiritueller Krieg. Sie agieren gleichzeitig in verschiedenen Dimensionen, Bereichen oder Welten. Ich habe einmal einige junge Männer gefragt, mit welchen Schwierigkeiten sie als Missionare im Einsatz rechnen. Sie alle sprachen von Problemen und Schwierigkeiten in der öffentlichen Dimension. Mir wurde klar, dass sie nicht wussten, dass es drei weitere Dimensionen gab, in denen sie auf eine harte Probe gestellt werden würden.

Es gibt vier verschiedene Dimensionen, um deren Kontrolle Sie kämpfen müssen, wenn Sie im Dienst erfolgreich sein wollen: *die persönliche Dimension, die familiäre Dimension, die Führungsdimension und die öffentliche Dimension des Dienstes*. Schauen wir uns diese Dimensionen des Dienstes an.

Die erste Dimension: die persönliche Dimension

Der Krieg in der ersten Dimension ist der Krieg um Ihre persönliche Ganzheit. Es gibt viele Kämpfe, die ausgefochten werden müssen, um Ihre persönliche Ganzheit und Integrität herzustellen. Der Krieg in der ersten Dimension ist also ein Krieg um Ihre persönliche Heiligkeit.

Der Krieg in der ersten Dimension ist ein Krieg um Ihre persönliche Reinheit.

Der Krieg in der ersten Dimension ist ein Krieg, um Ihre Demut als Individuum zu etablieren.

Der Krieg in der ersten Dimension ist ein Krieg um die Fähigkeit, zu lieben und zu vergeben.

Ihr Krieg in der ersten Dimension ist ein Krieg, in dem Sie gegen Depressionen und schlechte Einstellungen in sich selbst kämpfen.

Der Krieg in der ersten Dimension ist ein Krieg gegen schlechte häusliche Gewohnheiten und unangemessenes Verhalten.

In jeder Phase deines Lebens wirst du in der ersten Dimension kämpfen. In jungen Jahren wird der Feind gegen deine Heiligkeit kämpfen. Der Feind wird dafür kämpfen, dass Sie nicht in der Lage sind, ein heiliges Leben zu führen. Es gibt vier Praktiken, die Satan Ihnen als junger Mensch gerne beibringen würde. Sobald es ihm gelungen ist, diese in dich zu pflanzen, wirst du für den Rest deines Lebens darum kämpfen, heilig zu bleiben. Satan möchte Sie mit Pornografie, Selbstbefriedigung, Unzucht und Homosexualität infizieren.

- a. Ist die Pornografie erst einmal in Ihnen eingepflanzt, ist es schwierig, sie zu überwinden, sowohl jetzt als auch in Zukunft.
- b. Auch die Masturbation ist eine negative Praxis, die schwer zu überwinden ist und zahlreiche negative Auswirkungen hat.
- c. Die Unzucht mit reizvollen und fremden Frauen sensibilisiert Ihre Geschmacksnerven für köstlichen Sex. Solche bösen Frauen werden für Sie immer attraktiv sein, wenn Sie als Jugendlicher einmal probiert haben, wie sie sind. Vielleicht heiraten Sie Simple Sally und erleben nicht die exotischen Abenteuer und köstlichen Eskapaden, die Sie mit Slippery Susie hatten.
- d. Die vierte Praxis, die Satan in Sie einpflanzen möchte, ist die Vorliebe für Homosexualität. Dies ist eine schreckliche Praxis, und sobald die Vorliebe für homosexuelles Verhalten erst einmal gefestigt ist, ist es schwierig, sie auszurotten.

Sie müssen Ihr ganzes Leben lang darum kämpfen, sich in Heiligkeit und Reinheit zu etablieren. Egal, ob Sie in Ihren Zwanzigern, Dreißigern oder Fünfzigern sind, Sie werden einen Kampf in der ersten Dimension haben. Je nachdem, was in Ihrem Leben geschehen ist, müssen Sie vielleicht in verschiedenen Phasen Ihres Lebens darum kämpfen, sich in Demut und Vergebung zu üben.

Ein weiterer Kampf in der ersten Dimension ist der Kampf um das geistige Sein. Der Krieg in der ersten Dimension hat nichts mit Äußerlichkeiten zu tun. Es geht um das Unsichtbare, das Persönliche und das Innere. Wenn Sie den Krieg in der ersten Dimension gewinnen, sind Sie besser qualifiziert, um in der zweiten und dritten Dimension des Krieges weiterzukämpfen.

Die zweite Dimension: die familiäre Dimension

Der Krieg in der zweiten Dimension hat mit Ihrem Ehepartner, Ihrer Ehe und Ihrer Familie zu tun. Sobald man eine Beziehung eingeht, hat man einen Krieg an einer anderen Front eröffnet. Während Adolf Hitler mit Großbritannien kämpfte, eröffnete er im Osten einen weiteren Krieg mit Russland. Es ist nicht leicht, einen Krieg an zwei Fronten zu kämpfen. Es war diese falsche Entscheidung, einen Zweifrontenkrieg zu führen, die Adolf Hitler vernichtete. Nach 1941 kämpfte die deutsche Wehrmacht tatsächlich an zwei Fronten.

Sobald man heiratet, beginnt ein Krieg an einer zweiten Front oder in einem zweiten Land.

Die Ehe verspricht viele gute Dinge, aber auch viele Kämpfe.

Der Kampf um das Oberhaupt des Hauses ist ein Kampf in der zweiten Dimension. Wenn Sie sich umschauen, werden Sie viele Männer sehen, die diesen Kampf verloren haben und nicht wirklich das Oberhaupt ihres Hauses sind. Da sie nicht das Oberhaupt ihres Hauses sind, können sie auch nicht die Kontrolle über den Dienst übernehmen.

In der zweiten Dimension warten sexuelle Kämpfe auf Sie. Die Anwesenheit Ihrer Frau beseitigt nicht alle Ihre sexuellen Probleme. Tatsächlich öffnet es die Tür zu anderen Problemen. Einige christliche Ehefrauen sind schwer zu bekommen, im Gegensatz zu fremden Frauen, die ihre Sexualität gerne einsetzen.

Sobald Sie verheiratet sind, gibt es Kämpfe, die Sie durch Streit zu Fall bringen. Die Ehe öffnet die Tür zu Konflikten, Streitereien und Unfrieden. Der Kampf, liebevoll und vergebend zu bleiben, beginnt, sobald man heiratet. Die eheliche Beziehung ist nicht dasselbe wie die Beziehung zwischen Freund und Freundin. Sie werden in der zweiten Dimension kämpfen, um Konflikte zu bewältigen.

Die dritte Dimension: die Führungsdimension

Die dritte Dimension ist der Krieg, um Ihre Mitkommandanten und Teammitglieder zu Einheit, Einheit und Loyalität zu bringen. Der Kampf in der dritten Dimension beginnt, wenn Sie anfangen,

ein Team zu haben und Führung auszuüben. Gute Führung braucht Helfer und Assistenten. Der Kampf um die Kontrolle über Ihre Helfer und Assistenten ist ein großer Kampf. Hier sind Loyalität und Illoyalität von Bedeutung.

Der Kampf um eine gute Führungskraft, der die Menschen vertrauen, ist der erste Kampf in der dritten Dimension. Viele Führungskräfte scheitern in der dritten Dimension. Dies führt zu schlechtem Wachstum, schlechter Verwaltung und keiner Niederlassung. Meine Bücher *Loyalität und Illoyalität, Diejenigen, die gefährliche Söhne sind, Diejenigen, die dich beschuldigen, Diejenigen, die dich verlassen, Diejenigen, die vergessen, Diejenigen, die unwissend sind und Diejenigen, die sich verstellen* sind Bücher, die dem Kampf in der dritten Dimension gewidmet sind.

Die vierte Dimension: die öffentliche Dimension

Die vierte Dimension ist der Kampf um den öffentlichen Dienst. Wenn Sie in der vierten Dimension kämpfen, werden Sie in der Öffentlichkeit gesehen, predigen, lehren und dienen. In dieser Dimension werden Sie mit der Vertrautheit der Menschen zu kämpfen haben.

Der Kampf um die vierte Dimension ist der Kampf um die Salbung. Es ist der Kampf, auf das Predigen vorbereitet zu sein. Es ist ein Kampf, zu wissen, was man sagen soll, wie man es sagen soll und wann man es sagen soll. Der Kampf in der vierten Dimension ist vielleicht der einfachste der vier Kriege, die Sie führen werden.

Heute blicke ich zurück und erinnere mich an bestimmte Zeiten und Ereignisse in meinem Leben. Die Menschen sind beeindruckt von den Erfolgen, die sie in der vierten Dimension sehen, aber ich erinnere mich oft an einige der Kämpfe, die ich in der ersten, zweiten oder dritten Dimension hatte. Diese Kämpfe in der ersten und zweiten Dimension waren so schwer, dass sie alle Siege, die ich in der vierten Dimension erlebte, überschatteten. Vielleicht erlaubt Gott uns, in der ersten und zweiten Dimension zu kämpfen, um uns vor Stolz zu schützen. Es ist leicht, nach einem Sieg in der vierten und öffentlichen Dimension des Dienstes stolz zu werden. Sie brauchen ein paar Kämpfe in der ersten Dimension, um sich abzukühlen.

Paulus und die vier Dimensionen des Krieges

In der ersten Dimension kämpfte der Apostel Paulus mit seinen persönlichen Schwächen, Beleidigungen und Verbrennungen.

Wer ist schwach, und ich werde nicht schwach? Wer wird zu Fall gebracht, und ich brenne nicht? Wenn ich mich denn rühmen soll, will ich mich meiner Schwachheit rühmen.

2. Korinther 11,29-30

In der zweiten Dimension sprach Apostel Paulus von den Kämpfen, die die Pfarrer in der Ehe haben. Er prophezeite, dass die Pfarrer wegen ihrer Ehen und Familien Sorgen und Schwierigkeiten haben würden.

Wenn du aber doch heiratest, sündigst du nicht, und wenn eine Jungfrau heiratet, sündigt sie nicht; doch werden solche in äußere Bedrängnis kommen. Ich aber möchte euch gerne schonen.

1. Korinther 7,28

In der dritten Dimension sprach Apostel Paulus davon, wie er mit falschen Brüdern kämpfte, die kamen, um die Kirche zu zerstören. Sie werden immer darum kämpfen müssen, die Ordnung in dem engen Team, das mit Ihnen zusammenarbeitet, aufrechtzuerhalten.

Es hatten sich aber einige falsche Brüder eingedrängt und eingeschlichen, um auszukundschaften unsere Freiheit, die wir in Christus Jesus haben, und uns so zu knechten. Denen wichen wir auch nicht eine Stunde und unterwarfen uns ihnen nicht, auf dass die Wahrheit des Evangeliums bei euch bestehen bliebe.

Galater 2,4-5

In der vierten Dimension sprach Apostel Paulus von seinem Kampf, sich um die Kirchen zu kümmern. Dieser Kampf würde das Predigen, Lehren, Reisen und die Ausbildung des Volkes einschließen.

und außer all dem noch das, was täglich auf mich einstürzt, die Sorge für alle Gemeinden.

2. Korinther 11,28

Ein weltlicher General

Ein weltlicher General unterscheidet sich von einem geistlichen General insofern, als der weltliche General oft keine persönliche Heiligkeit und Rechtschaffenheit braucht, um in öffentlicher Dimension zu kämpfen. Aus diesem Grund leben viele Politiker ein sehr unmoralisches Leben und sind dennoch Staatsoberhäupter und Führer von Nationen. In der Tat sind einige von ihnen sehr erfolgreiche öffentliche Führer, trotz ihres verdorbenen Privatlebens.

In einigen Ländern werden Präsidentschaftskandidaten zum Rücktritt gezwungen, wenn sich herausstellt, dass sie kein perfektes Leben führen. In vielen Ländern sind die Inhaber öffentlicher Ämter jedoch weit davon entfernt, moralisch zu sein. An solchen Orten hat die persönliche Dimension keinen Einfluss auf ihre öffentliche Karriere. Als Prediger des Evangeliums können wir die persönliche Dimension nicht ignorieren. Wenn Sie ein Prediger des Evangeliums werden, können Sie nicht beliebig leben und nicht tun, was Sie wollen. Sie müssen Gottes Weg folgen!

KAPITEL 76

Ein guter General weiß, wann er den Krieg beenden muss

**töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit; abbrechen
hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit;**

Prediger 3,3

Es gibt eine Zeit, mit dem Kämpfen aufzuhören. Es gibt eine Zeit, um zu kämpfen, und es gibt eine Zeit, um mit dem Kämpfen aufzuhören. Auch der Krieg hat Jahreszeiten. Aus der folgenden Bibelstelle können Sie ersehen, dass es tatsächlich Zeiten gab, in denen Kriege geführt wurden, und Zeiten, in denen man sich vor Konflikten zurückhielt.

Und als das Jahr um war, zur Zeit, wenn die Könige ausziehen, führte Joab die Heeresmacht aus und verwüstete das Land der Ammoniter und kam und belagerte Rabba. David aber blieb in Jerusalem. Und Joab schlug Rabba und zerstörte es.

1. Chronik 20,1

Es kommt eine Zeit, in der Sie sich vom Krieg erholen müssen. Jeder muss innehalten. Jeder muss eine Pause machen. Irgendwann kommt der Zeitpunkt, an dem man wissen muss, wie man aus den Kriegen, in die man verwickelt ist, aussteigt. Es gibt Zeiten, in denen man beschließen muss, nicht mehr zu streiten. Es gibt Zeiten, in denen man beschließen muss, nicht mehr zu kämpfen. Es gibt Menschen, die meinen, sie seien so prinzipientreu, dass sie ihre Haltung zu einem Thema niemals ändern werden. Was nützt ein Verstand, wenn er nicht verändert werden kann? Vielleicht kämpfen Sie darum, Arzt zu werden, und alle Türen sind verschlossen. Warum sollte man endlos gegen eine Steinmauer ankämpfen?

Wann immer du auf eine Steinmauer oder eine hartherzige und unnachgiebige Person triffst, denke daran, dass das Herz des Königs in der Hand des Herrn ist. Sie werden aus Erfahrung lernen, dass eine verhärtete, unnachgiebige Person normalerweise von Gott für seine Zwecke benutzt wird. Pharao war hart und unnachgiebig. Die Härte des Herzens des Pharao sollte den Willen Gottes bewirken. Gott wollte Ägypten zerstören und es dafür bestrafen, dass es Israel schlecht behandelt hatte. Gott wollte sich einen Spaß daraus machen, Zeichen und Wunder auf der Erde zu vollbringen. Er brauchte jemanden wie den Pharao, dessen Herz verhärtet war.

Da sprach der HERR zu Mose: Geh hinein zum Pharao; denn ich habe sein und seiner Großen Herz verhärtet, auf dass ich diese meine Zeichen unter ihnen tue

2 Mose 10,1

Warum hören manche Menschen nie auf zu kämpfen? Die Antwort ist sehr einfach. Stolz! Es erfordert Demut, sich aus langjährigen Streitigkeiten zu lösen. Es erfordert Demut, sich zurückzuziehen. Es erfordert Demut, sich zu entschuldigen. Es erfordert Demut, zu akzeptieren, dass es einen anderen Weg geben kann als den, für den man gekämpft hat.

Warum kämpfen manche Menschen endlos darum, sich selbst zu zerstören? Die Antwort ist auch einfach. Dämonen! Wenn ein Mann so kämpft, dass alle um ihn herum zerstört werden, dann müssen Sie verstehen, dass böse Geister am Werk sind. Adolf Hitler verkörpert den Wahnsinn des Kampfes ohne Ende! Adolf Hitler verkörpert den Wahnsinn, zu kämpfen, bis nichts mehr übrig ist.

Das Nero-Dekret

Am Ende des Zweiten Weltkriegs erkannte Adolf Hitler, dass alles verloren war. Deutschland war besiegt und er stand kurz vor seiner Gefangennahme.

Am 19. März 1945 erließ Hitler den berühmten „Nero-Dekret“. In diesem Nero-Dekret forderte er die vollständige Zerstörung der deutschen Infrastruktur. Er wollte, dass die anrückenden britischen, amerikanischen und russischen Truppen bei ihrer Ankunft in Deutschland nichts als verbrannte Erde vorfinden würden.

Adolf Hitler hatte auch die Absicht, die deutsche Bevölkerung als Strafe für ihre Niederlage zu zerstören. Nach der Niederlage seines Nationalsozialismus sollte es für niemanden mehr eine Zukunft geben.

Aber die Verantwortung für die Ausführung dieser verrückten Anweisung lag bei Albert Speer, Hitlers Rüstungsminister. Speer war entsetzt über den Befehl und verlor das Vertrauen in den Diktator. Albert Speer führte den Befehl bewusst nicht aus. Nachdem er die Anweisungen von Hitler erhalten hatte, bat er darum, die alleinige Befugnis zur Durchführung des Plans zu erhalten. Stattdessen nutzte er seine Macht, um die Generäle davon zu überzeugen, den Befehl zu ignorieren.

Hitler war sich bis zum Schluss nicht bewusst, dass seine Anweisungen missachtet worden waren, als Speer Hitler gegenüber zugab,

dass er die Anweisungen absichtlich missachtet hatte. Speer wusste, dass es an der Zeit war, den Kampf einzustellen. Aber der Verrückte wollte weitermachen und alle töten.

Eine Zeit zum Heilen

Es gibt eine Zeit, um zu kämpfen, und es gibt eine Zeit, um mit dem Kämpfen aufzuhören. Es gibt eine Zeit zum Kämpfen und es gibt eine Zeit zum Heilen. Es gibt eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Ausreißen des Gepflanzten. Vielleicht ist es für Sie an der Zeit zu kämpfen. Vielleicht ist es an der Zeit, dass Sie aufhören zu kämpfen. Demütigen Sie sich! Ein guter General weiß, wann er den Krieg beenden muss! Ein guter General weiß, wie man den Krieg beendet! ⁷⁷Ein guter General geht, wenn es Zeit ist, zu gehen!

**KRIEG
VORBEREITEN,
Weckt die mächtigen
Männer auf,
Lasst alle
Kriegsmänner
herankommen...
Lasst die Schwachen
sagen: Ich bin stark.**

Joel 3,9-10

Referenze

n Kapitel

5

„Wir werden an den Stränden kämpfen“ . *de.wikipedia.org*. N.p., 2017. Web. 18. März 2017.

Kapitel 8

„Prinzipien des Krieges“ . *de.wikipedia.org*. N.p., 2017. Web. 18. März 2017.

Kapitel 9

Historyguide.org. N.p., 2017. Web. 19. März 2017.

Pitt.edu. N.p., 2017. Web. 19. März 2017.

„Völkermord in Ruanda“ . *prezi.com*. N.p., 2017. Web. 19. März 2017.

„1. Weltkrieg“ . *Blog-Projekt*. N.p., 2017. Web. 19. März 2017.

„Sechstagekrieg“ . *de.wikipedia.org*. N.p., 2017. Web. 19. März 2017.

Schoppert, Stephanie. „10 andauernde Territorialkonflikte ohne Ende in Sicht“ . *HistoryCollection.com*. N.p., 2017. Web. 19. März 2017.

Kapitel 13

„Der Atlantikwall - Lernort für Geschichte“ . *Lernort für Geschichte*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 14

„Sparknotes: Zweiter Weltkrieg (1939-1945): Japan und Pearl Harbor (Seite 2)“ . *Sparknotes.com*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 16

„Das Nationalarchiv | Ausstellungen & Online-Lernen | Erster Weltkrieg | Nachwirkungen“ . *Nationalarchives.gov.uk*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 20

„Opposition im Nazi-Deutschland - Lernort für Geschichte“. *Lernort für Geschichte*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 23

Reden, Hitler. „Hitler-Reden“. *WorldwarII.org*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 25

Perez, L. G. (2013). Japan im Krieg: eine Enzyklopädie. Santa Barbara, CA: ABC-CLIO.

Kapitel 28

General, The. „Rantings Of A Civil War Historian " John Ferling'S AlmostAMiracle: TheAmerican Victory In The War Of Independence“. *Civilwarcavalry.com*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 33

„Fall von Konstantinopel“. *de.wikipedia.org*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 37

„Was wäre, wenn die Alliierten den deutschen Marinekodex nicht gebrochen hätten? | Historynet“. *HistoryNet*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

„Warum hat Deutschland den Zweiten Weltkrieg verloren? - Forum Seite 62“. *Military-quotes.com*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 41

„About Bomber Command.“ *<https://www.rafbf.org/bomber-command-memorial/about-bomber-command>* N.p. 2017 2017. Web 20. März 2017

Kapitel 44

„Alexander der Große“. *de.wikipedia.org*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 47

„Letzter Wille und Testament von Adolf Hitler“. *de.wikipedia.org*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 51

„Adolf Hitler“. *de.wikipedia.org*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

1938 Zeitungsarchiv. (n.d.), <https://newspaperarchive.com/historical-events/1900s/1938> N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 53

Konstantin I. (n.d.). http://www.ancient.eu/Constantine_I/ N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Belagerung von Konstantinopel 1453.
(n.d.).http://en.metapedia.org/wiki/Siege_of_Constantinople_1453
N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 54

CPL Herbert Blum: Hitler als moderner Haman. (n.d.). <https://nmajmh.org/> N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 56

„Dschingis Khan“. *de.wikipedia.org*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 58

„Gallische Kriege“. *de.wikipedia.org*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

„Militärische Feldzüge von Julius Cäsar“. *de.wikipedia.org*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 59

„Invasion von Polen“. *de.wikipedia.org*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

The History Place - Die Niederlage Hitlers: Catastrophe at Stalingrad. (n.d.). <http://www.historyplace.com/worldwar2/defeat/catastrophe-stalingrad.htm> N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 64

Propaganda im Nazi-Deutschland. (n.d.). <http://www.historylearningsite.co.uk/nazi-germany/propaganda-in-nazi-germany/> N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

CPL Herbert Blum: Hitler als moderner Haman. (n.d.). <https://nmajmh.org/> N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Chen, C. P. (n.d.). Joseph Goebbels. http://ww2db.com/person_bio.php?person_id=201 N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Joseph Goebbels. (n.d.). http://www.newworldencyclopedia.org/entry/Joseph_Goebbels N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 65

„Indischer Feldzug Alexanders des Großen“. *de.wikipedia.org*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 67

„Trojanischer Krieg“. *de.wikipedia.org*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 68

„Angolanischer Bürgerkrieg“. *de.wikipedia.org*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 69

Alexander der Große. (n.d.). <https://www.britannica.com/biography/Alexander-the-Great> . N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 70

„Wehrmacht“. *de.wikipedia.org*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Farley, R., Heilbrunn, J., Zakheim, D. S., & Peña, C. V. (n.d.). Russland gegen Nazi-Deutschland: Wie Hitler den schrecklichsten Krieg aller Zeiten begann. *<http://nationalinterest.org/blog/the-buzz/russia-vs-nazi-germany-how-hitler-launched-the-most-horrific-19807>* N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 72

„Schlacht von Trebia“. *de.wikipedia.org*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 73

Israelischer militärischer Geheimdienst. (n.d.). *<http://www.jewishvirtuallibrary.org/stealing-a-soviet-mig>* N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 74

Die Herausgeber der Encyclopædia Britannica. (1998, 20. Juli). Schlacht von Borodino. *<https://www.britannica.com/event/Battle-of-Borodino>* N.p., 2017. Web. 20. März 2017.

Kapitel 76

„Nero-Dekret“. *de.wikipedia.org*. N.p., 2017. Web. 20. März 2017.